Tageblatt für Politik.
Unterhaltung. Geschäftsberichte. Börsenberichte. Fremdenliste.
Bezugsgebühr vierteljährlich M. 2,50, durch die Post M. 2,75. — Annahme von Ankündigungen Marienstr. 38 bis 8-4, [illegible] Sonntags bis 12 Uhr. In Neustadt: Gr. Kloster[gasse] 5, nur an Wochentagen bis [illegible] Uhr. Die 1spaltige Grundzeile (ungefähr 8 Silben) 15 Pfg., für Anzeigen [illegible] oder nach Feiertagen 20 Pfg. [illegible] unter Strich (Eingesandt) Zeile 40 Pfg. Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 20 Pfg. Eine Bürgschaft für die nachtägige Aufnahme der Anzeigen wird nicht gegeben. Auswärtige Ankündigungsaufträge gegen Vorherbezahlung durch Briefmarken oder Posteinzahlung.
Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.
Ankündigungen nehmen sämmtliche namhafte Vermittelungsstellen an.
Fernsprechstelle Nr. 11.

Dresdner Nachrichten

36. Jahrgang.
Aufl. 52,000 Stück.
Dresden, 1891.

G. H. Rehfeld & Sohn
Neust. Hauptstr. 24/26 Altst. König-Johannstr. 15.
Fabrik v. Contobüchern
Schutz-Marke

Photographische Apparate für Amateure.
Preislisten gratis und franco.
Carl Plaul,
Dresden, Wallstrasse 25.

Giftfrei. — Unschädlich. — Giftfrei.
Farbenkasten,
Aquarell- und Oel-Farben in Tubes.
Carl Tiedemann, Hoflieferant,
Altstadt: Marienstrasse 10 und Amalienstrasse 18.
Neustadt: Heinrichstrasse (Stadt Görlitz).

„Invalidendank"
Dresden, Seestrasse 6, I.
Fernsprechstelle 1117.
I. Annoncen-Expedition für alle Zeitungen.
II. Billet-Verkauf für die Dresdner Theater.
III. Effecten-Controle unter Garantie.
IV. Collection der Sächs. Landeslotterie.

Ferd. Gerlach Nachfolger
Weinhandlung mit Probierstuben
Moritzstrasse 4. Fernsprechst. 321.
Gewähr für reine Naturweine.
Täglich frische Austern.

Costümfabrik Max Jacobi,
Lieferant der grösseren Theater Berlins.
Verleihanstalt aller Arten Costüme vom billigsten bis zum elegantesten Genre, Nationaltrachten aller Art, sowie historische Costüme jeden Zeitalters.
Lieferungen für auswärts werden prompt ausgeführt.
Dresden-A., Galeriestr. 26
(Telephon 389).

Nr. 4. **Spiegel:** Neujahrsempfänge, deutsch-österreichische Handelsvertragsverhandlungen. Hofnachrichten, Einweihung der Stadtverordneten, Rangliste, Lehrergehalte, Gerichtsverhandlungen. Kammermusikabend, „Die Ehre" (Adolf Klein). Tagesgeschichte. | **Sonntag, 4. Januar.**

Politisches.

Als in den Tuilerien zu Paris noch der schweigsame Neffe des großen Napoleon an der Seite der schönen Gräfin Eugenie von Montijo ein Regiment des äußeren Glanzes entfaltete und um den Blutgeruch vom zweiten Dezember 1852 zu übertäuben, alle jene Kunst entfaltete, welche die Augen des Volkes von der Weichheit seines Regierungssystems ablenken sollte, da hatten die Neujahrs-Empfänge noch eine besonders hohe Bedeutung. Die Worte, welche an den Neujahrstagen der sechziger Jahre in Paris gesprochen wurden, klangen fast wie Orakel und gespannt lauschte nicht nur Frankreich darauf, sondern auch die ganze gebildete Welt. Der kluge Psycholog ist in Chislehurst begraben, aber die Institution ist geblieben, wenn auch ihre Bedeutung längst entschwunden ist. Aus dem Munde des Kaisers Wilhelm liegt eine bedeutsame Kundgebung bisher nicht vor und scheint eine solche bei dem offiziellen Empfange des diplomatischen Korps und der Spitzen der Civil- und Militär-Behörden thatsächlich unterblieben zu sein. Eine Enttäuschung dürfte diese Reserve nur jenen Blättern freisinniger Richtung gebracht haben, welche bereits seit Wochen das Gerücht aussprengten, Kaiser Wilhelm beabsichtige gegen die jüngsten Meinungsäußerungen seines einstigen „Bannerträgers" Stellung zu nehmen. Auch die Herrscher anderer Länder haben Aeußerungen von besonderem Gewichte nicht gethan und ihre leitenden Minister sind diesem Beispiel gefolgt, einem Beispiele, welches um so erfreulicher ist, als hier des Schweigens Gold das glückliche Fehlen aufregenden Stoffes verräth.

Nur der ungarische Ministerpräsident hat eine Frage berührt die im Augenblick jedenfalls zu den brennendsten gehört, die Frage des deutsch-österreichischen Handelsvertrages. Er hat der sicherlich aufrichtig gehegten Hoffnung Ausdruck verliehen, daß der Abschluß der Verhandlungen die Freundschaft und das politische Bündniß mit uns noch inniger gestalten solle, wie er auch den jedenfalls noch aufrichtiger gemeinten Wunsch aussprach, daß der Vertrag den Ungarn neue Vortheile bringen werde. Der Standpunkt, den hier der transleithanische Staatsmann einnimmt, ist durchaus correkt und es wäre wirklich eine arge Thorheit, wollte man es ihm verdenken, wenn er für seine Landsleute bei dem Geschäfte mit dem Deutschen Reiche möglichst zahlreiche Zugeständnisse herausschlagen möchte. Ebensowenig kann man es den Wiener Blättern übel nehmen, daß ihnen der erfreuliche Versuch des Fürsten Bismarck, den Preis der diesseitigen Tauschmittel in die Höhe zu treiben, unangenehm zu Gesichte steht. Um so unerquicklicher ist das Gebahren eines großen, wenn nicht des größten Theiles der deutschen Presse, deren Verhalten etwa dem eines Mannes gleicht, welcher in Erwartung eines vorzunehmenden Pferdetausches seinem eigenen Gaul die Zähne herausbrechen wollte. Oder ist es nicht eine derartige geistreiche Manipulation, wenn man der Regierung an's Herz legt, ihren jetzt den Zolltarif selbstständig zu ändern und dabei die landwirthschaftlichen Zölle — durch die wir doch einzig einen Druck auf Ungarn ausüben können — einseitig zu ermäßigen? Daß die Vertreter derjenigen Partei, welche im Norddeutschen Reichstage vor dem Ausbruch des Krieges mit Frankreich den Antrag auf Abrüstung stellten, auch jetzt den traurigen Muth finden konnten, die Interessen unseres Vaterlandes preiszugeben, mag ihnen als ein Ausfluß ihres Hasses hingehen gegen Alles, was nur an die Landwirthschaft anklingt und ihres heißen Verlangens, dieselbe der Ausschlachtung durch die Spekulation willenlos zu überliefern.

Da die Verhandlungen in Wien bekanntlich in aller Heimlichkeit geführt wurden, so muß man sich für die Beurtheilung vollständig auf die wenigen Tropfen beschränken, welche in der Form offiziöser Notizen zwischen dem Gestein der allgemeinen Redensarten durchsickern. Da bringt nun die Politische Correspondenz in Wien, ein Organ, das seit neuerer Zeit nach dem Vorbild des „alten Kurses" dem Reichskanzler von Caprivi als Fühlorgan dient, eine Aeußerung des Inhaltes, daß man in den Berliner Regierungskreisen die Aussichten des Vertrages für recht günstig halte und daß man ein Einverständniß von typischer Bedeutung erwarte. Allerdings, heißt es dann weiter, habe Deutschland auch die aus dem Frankfurter Friedensvertrage sich ergebenden Erwägungen in Rechnung zu ziehen, die bei der schutzzöllnerischen Richtung der französischen Tarifpolitik ihm ein Zugeständniß auferlegten, wo keine Gegenleistung zu erwarten sei; doch habe man in Berlin den Eindruck, als hätte die prohibitive Richtung in der Tarifpolitik in Frankreich wie in Rußland bereits den Höhepunkt erreicht und finde selbst in einflußreichen Kreisen Gegner. — Sollten diese Sätze — und es ist hieran kaum ein Zweifel zulässig — der thatsächlichen Lage entsprechen, so würde man nur mit schmerzlichem Bedauern den Irrgängen einer Politik folgen können, welche weniger mit Wirklichkeiten, als mit Möglichkeiten, weniger mit dem gesunden Egoismus des Völkerlebens, als mit einer sentimentalen Gefühlsseligkeit rechnet, die sehr schön, aber nicht sehr nützlich zu sein pflegt. Bekanntlich nimmt, entsprechend einer Klausel des Frankfurter Friedensvertrages, Frankreich an allen Vergünstigungen Theil, die Deutschland irgend einem anderen Lande, also auch den Oesterreichern, gewährt. Nach der oben citirten offiziösen Auslassung verschließt man sich dieser Thatsache in Berlin keineswegs, man übersieht auch nicht, daß durch die gegenwärtig in Paris vorbereitete Erhöhung der Zollschranken Deutschland für sein den westlichen Nachbarn dargebrachtes Geschenk noch Fußtritte eintauschen wird, daß unsere Ausfuhr nach Frankreich lahmgelegt, dagegen der französischen Konkurrenz Thür und Thor geöffnet wird — und man weiß als einziges Labial nichts weiter zu bieten, als den dürftigen Trost, daß sich „selbst" in einflußreichen Kreisen zu Paris schon vereinzelte Stimmen finden, die für den Freihandel eintreten. Ist denn wirklich anzunehmen, daß die Franzosen aus Liebe zu den schönen Augen der Deutschen denselben die Vortheile, welche sie nach unserem Vertrage mit Oesterreich mühelos einheimsen, am 18. Januar mit schüchterner Grazie auf den Geburtstagstisch legen oder die eben erst gefaßten Beschlüsse ihrer Tarifkommission umstürzen werden? Je mehr wir uns der Tauschobjekte berauben, um so vergnüglicher werden sie die übrigen zusammenhäufen und das Fett, in welchem sie ihren Braten schmoren werden, wird dem deutschen Michel abgezapft worden sein. Auch in den siebziger und achtziger Jahren wurde deutscherseits der Versuch gemacht, mit Oesterreich-Ungarn zu befriedigenden Abmachungen zu gelangen; damals waren die Zumuthungen, welche von der befreundeten Macht gestellt wurden, derart, daß es — nach einer Aeußerung des Fürsten Bismarck — einer großen Mannichfaltigkeit diplomatischer Redewendungen bedurfte, um dieselben abzulehnen, ohne unhöflich zu werden. Es ist anzunehmen, daß die sachlichen Schwierigkeiten, irgend etwas auszufinden, was Oesterreich-Ungarn befriedigen könnte, ohne Deutschland zu schädigen, fortbestehen und leider Gottes kann man nur glauben, daß man jetzt zu anderen Resultaten nur durch Concessionen gelangt, die früher für unmöglich gehalten wurden. Daß diese Annahme überall getheilt wird, beweist die ungeheure Unruhe, welche sich der Landwirthschaft und eines großen Theiles der Industrie bemächtigt hat, jener wirthschaftlichen Kräfte, die das Rückgrat des Staates bilden. Daß wir Sachen in erster Linie uns dagegen wehren, aus unserem Fell Riemen schneiden zu lassen, wird man uns so lange nicht verargen können, als nicht schwarz auf weiß der Nachweis erbracht ist, daß unter Berücksichtigung aller etwaigen Consequenzen der deutsche Fleiß thatkräftigen und zielbewußten Schutz gefunden hat.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 3. Januar.

Berlin. Das Befinden der Kaiserin ist ein derart günstiges, daß sie nächster Tage das Zimmer verlassen kann. Die Taufe des jungen kaiserlichen Prinzen ist auf den 25. Januar festgesetzt. — Die beiden ältesten Söhne des Kaisers beziehen zu Ostern die Kadettenanstalt zu Plön. — Prinz Friedrich Leopold hat einen halbjährlichen Urlaub zur Wiederherstellung seiner Gesundheit genommen, den er mit seiner Gemahlin in Italien verbringen wird. — Der Kaiser richtete ein warm empfundenes Beileidstelegramm an die Wittwe Schliemann's. — Das Kapitel des Schwarzen Adlerordens findet am 17. Jan., das Ordensfest am 18. Januar statt. — Am 12. und 19. Jan. finden Soireen der Hofgesellschaft im Opernhause im Anschluß an die Vorstellungen statt, denen der Kaiser selbst beiwohnen wird. Diese Soireen sind Neuerungen, die auf Anordnung des Kaisers stattfinden.

Berlin. Der hiesige sächsische Gesandte hat Berlin mit kurzem Urlaub verlassen. Während seiner Abwesenheit fungirt der Legationssekretär von Salza u. Lichtenau als Geschäftsträger. — Der Papst hat in einem Schreiben an Windthorst und Genossen denselben seine Anerkennung für die Bildung des neuen deutschen katholischen Volksvereins ausgesprochen. — Geh. Finanzrath Küster hat sich, wie dem „Hannov. Cour." aus Braunschweig gemeldet wird, gestern erschossen.

Berlin. Der „Reichsanz." bringt einen kaiserlichen Erlaß, nach welchem zu Mitgliedern des Ausschusses zur Vorbereitung der Reform des Unterrichtswesens berufen werden: Geheimrath Dr. Hinzpeter-Bielefeld als Vorsitzender, Geheimrath Dr. Schrader als stellvertretender Vorsitzender, Ober-Realschuldirektor Dr. Fiedler-Breslau, Geh. Sanitätsrath Dr. Graf-Elberfeld, Oberlehrer a. D. Dr. Kropatscheck (Redakteur an der „Kreuzztg."), Realgymnasial-Direktor Dr. Schlee und der Abt von Loccum Dr. Uhlhorn-Hannover. Mitglieder des Unterrichtsministeriums sind hiernach in den Ausschuß nicht berufen worden. Dagegen sind mehrere vortragende Räthe zu Referenten bestellt worden, und zwar der Geh. Oberregierungsrath Dr. Stauder zum Generalreferenten, ferner die Geh. Oberregierungsräthe Dr. Wehrenpfennig und Bohtz, Geh. Rath Dr. Höpfner und der Provinzialschulrath Köpke zu Referenten für die von ihnen vertretenen Gebiete. Die Verhandlungen des Ausschusses beginnen am 6. Jan.

Berlin. Als Sitz des Gouvernements in Ostafrika ist Dar-es-Salaam gewählt worden. Der durch kaiserl. Erlaß vom 10. Okt. errichtete Kolonialrath wird vor Ablauf der gegenwärtigen parlamentarischen Session nicht in Thätigkeit treten, da die für koloniale Angelegenheiten verfügbaren amtlichen Kräfte durch die Regelung der Verhältnisse in Ostafrika und durch die parlamentarischen Arbeiten in Anspruch genommen sind. — Gegenüber der Behauptung Stokes', daß er nur, um Wißmann gefällig zu sein und der deutschen Sache zu dienen, in den Dienst des Reichskommissariats getreten sei, wird der „Nat.-Ztg." Folgendes mitgetheilt: Stokes ist Ende Juli 1890 von Saadani nach dem Inneren mit einer Karawane von 2000 Trägern und einer militärischen Eskorte unter Leutnant Sigel aufgebrochen. Obgleich im Dienste des Reichskommissariats, führte er für eigene Rechnung zum Tauschhandel mit den Eingeborenen 1000 Lasten Zeuge und sonstige Waaren im Betrage von 50,000 Doll. mit, desgleichen ungefähr 200 Lasten für Sansibar-Häuser im Werthe von 10,000 Doll. zum kommissionsweisen Ankauf von Elfenbein, und schließlich einige Hundert Lasten Provisionen und Waaren für verschiedene englische Missionen des Innern, für deren Transport er Bezahlung erhielt.

Weißenfels. In Querfurt, Merseburg und dem Saalkreise herrscht die Maul- und Klauenseuche unter dem Rindvieh. In 14 Orten des Kreises ist die Seuche ausgebrochen.

Braunschweig. Die Einfuhr von lebendem Rindvieh aus Oesterreich-Ungarn in die Stadt Braunschweig ist unter den üblichen Bedingungen gestattet worden.

Düsseldorf. Heute früh wurde hier der Lustmörder Franz Kohlbecker hingerichtet.

Troppau. In dem Dreifaltigkeitsschachte in Polnisch-Ostrau fand heute eine Explosion schlagender Wetter statt, durch welche gegen 15 Personen das Leben eingebüßt haben sollen.

Danzig. Der Buchdrucker und Buchhändler Kafemann, Verleger der „Danziger Ztg." und zahlreicher gemeinnütziger Werke, ist heute früh an einem Herzschlag plötzlich gestorben.

Wien. Eine Gruppe von Kapitalisten, welcher die Londoner Häuser Rothschild, Kleinworth, Kohen angehören, beabsichtigt unter Betheiligung des bekannten Zuckerfabrikanten Steffens in Aussig eine große Zucker-Raffinerie zu errichten. Der Bau soll im Frühjahr beginnen, vorausgesetzt, daß der Patentstreit zwischen Steffens und Prof. Scheibler in Berlin beigelegt wird. — Gerüchtweise verlautet, Graf Coronini werde an Stelle des Grafen Falkenhayn als Ackerbauminister in das Kabinet Taaffe eintreten.

Rom. In Cagliari steht das Präfekturgebäude in Flammen. 18 Personen sind zu Schaden gekommen.

Bern. Der Anarchistenkongreß soll am 11. Jan. im Tessin stattfinden. Es sollen 60 bis 80 Theilnehmer und Abgeordnete verschiedener Gruppen angemeldet sein. Die Behörden sind zu verschärfter Aufmerksamkeit ermahnt worden.

London. Malta wird mit neuen und erweiterten Befestigungen großen Stils versehen. Der Herzog von Cambridge geht nächste Woche zur Inspektion der Truppen dorthin. Man erblickt darin eine Gegenmaßregel gegen die russischen Rüstungen im Schwarzen Meer. — Es heißt, daß die Bologner Zusammenkunft zwischen O'Brien und Parnell den Bau einer goldenen Brücke für einen anständigen Rücktritt Parnells bezwecke. Parnell wünscht angeblich nur, daß der Führer der irischen Partei nicht MacCarthy, sondern eine von ihm gebilligte Persönlichkeit, O'Brien oder Dillon sei. Alsdann will sich Parnell bis zur nächsten allgemeinen Parlamentswahl passiv verhalten und in der Zwischenzeit die O'Shea heirathen. — Ein gewaltiger Schneesturm in Nordamerika macht den Eisenbahnverkehr in Kansas und Ohio unmöglich.

New-York. In dem Kohlenbecken von Altona (Pennsylvanien) hatten die Grubenarbeiter eine Lohnerhöhung verlangt, die jedoch von den Bergwerksbesitzern verweigert wurde. Man glaubt, daß in Folge dessen am Montag 10,000 Arbeiter die Arbeit niederlegen werden.

Die **Berliner Börse** eröffnete mit theilweise besseren Coursen und vorwiegend ruhigem Geschäft. Später schwächte sich die Tendenz wesentlich ab, namentlich für Banken, Bergwerke und Rubelnoten, auch Eisenbahnen schwach. Fremde Renten wenig beachtet. Im Kassaverkehr schwächere Tendenz. Dresdner Bank 1,20 schwächer. Deutsche Fonds fest. Privatdiskont 4½ Proz. Nachbörse schwach. — **Wetter:** Kalt, heiter, West-Süd-Westwind.

Frankfurt a. M. (Abends.) Credit 273,50. Staatsb. 223,25. Lomb. 118,50. Galizier —,—. Egypter 97,10. 4proz. Ung. Goldr. 91,0. Disconto 211,90. Dresdn. Bk. 154,00. Laura 139,10. Gelsenkirchen 175,40. Still.

Wien. (Abends.) Credit 306,60. Staatsbahn 248,60. Lombarden 132,50, Nordwest 217,25. Marknoten 55,77. Ung. Credit 358,50. Besser.

Paris. (Schluß.) Rente 95,27. Anleihe 104,60. Italiener 94,85. Staatsbahn 563,75. Lombarden 308,75. do. Prioritäten —. Spanier 76⅞. Egypter —,—. Ottomanbank 620,00. Eskompte 635,00. Ruhig.

Paris. Produkten (Schluß.) Weizen per Januar 26,40, per Mai-August 26,80, ruhig. Spiritus per Januar 37,70, per September-December 39,75, still. Rüböl per Januar 64,00, per Mai-August 66,25, ruhig.

Amsterdam. Produkten (Schluß). Weizen per März 220, per Mai —, Roggen per März 153, per Mai 148.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der **König** begab sich gestern früh mit Ihren Königl. Hoheiten Prinzen Georg und Max und zahlreichen Cavalieren zur Oberforstmeisterjagd auf Leubener Revier. Der Kgl. Sonderzug führte die hohe Jagdgesellschaft, in der sich außer den Herren Oberforstmeistern die Herren General v. Holleben, Exc., und Obersten v. Malortie und Schmalz befanden, bis Niedersedlitz. Das Frühstück ward im Gasthofe zu Leuben, das Diner in der Kgl. Villa Strehlen eingenommen.

— Der bisherige Oberinspektor **Schubert** der Garnison-Verwaltung zu Bautzen erhielt das Verdienstkreuz, Arresthausinspektor bei dem Amtsgericht Wurzen, Friedrich Daniel **Schiffel**, das Albrechtskreuz, der Prokurist bei der Leipziger Bank, Wilhelm **Evers**, das Ritterkreuz 2. Klasse vom Albrechtsorden.

— Die Genossenschaft des **Johanniterordens** für das Königreich Sachsen, die sonst ihren Rittertag am 2. Januar auf dem Königl. Belvedere abzuhalten pflegt, hat dieses Jahr die Abhaltung auf mehrere Tage verschoben.

— Zu dem gestern gebrachten Bericht über die vorgestrige **Einweihung der neuen Stadtverordneten** und die Neukonstituirung dieses Kollegiums ist noch das Folgende ergänzend erwähnt. Nach der erfolgten Wiederwahl des Herrn Geh. Hofrath Ackermann wandte sich derselbe mit folgenden Worten an das Kollegium: Meine Herren! Ich habe in diesem Saale schon so oft Beweise des Vertrauens meiner Kollegen erhalten, daß ich jetzt nicht vermag, meinem Danke eine neue Form zu geben. Als ich vor 26 Jahren zum ersten Male aus der Wahl zum Vorsteher des Stadtverordnetenkollegiums hervorging, da konnten Sie von mir, dem rüstigen und an Arbeit gewöhnten Manne, erwarten, daß er die ganze Kraft des Mannesalters einsetzen und sein Bestes in das Amt mitbringen werde. Die Zeit liegt weit hinter mir. Das Kollegium hat sich verjüngt; es ist nicht einer mehr aus jener Zeit in diesem Saale. Die Stadt ist gewachsen. Die Geschäfte haben sich mindestens verdreifacht. Die Verhältnisse sind ganz andere geworden und mancher gute und liebe Freund ist hier von mir gegangen, hat sich aus dem öffentlichen Leben ganz zurückgezogen und ich allein bin geblieben und bin nun freilich alt geworden. Ich sagte, meine Herren, ich sei alt geworden, das kann ich freilich nicht ändern, aber ich will nun auch der Alte bleiben, d. h. ich verspreche Ihnen, mein Amt gewissenhaft zu verwalten, die Geschäfte getreulich zu besorgen und die Verhandlungen mit Unparteilichkeit und Gerechtigkeit zu leiten. Das können Sie von mir verlangen und das verspreche ich Ihnen. Aber freilich, wenn Sie, wie im vorigen Jahre von einer Seite wiederholt geschehen ist, mich für Alles das, was etwa nicht nach Ihren Wünschen ausfällt, verantwortlich machen wollen, wenn Sie mir Alles das zur Last legen wollen, was vielleicht an anderen Stellen gefehlt worden ist, so thun Sie mir Unrecht. Das Gesetz und das Statut bestimmt die Grenzen der Kompetenz des Stadtverordnetenvorstehers sehr genau; ich werde diese Grenzen nicht überschreiten, ich werde sie gewissenhaft innehalten und auch in dieser Beziehung der Alte bleiben, getreu unserem Wahlspruche: Laß Dich nicht vom Lob bethören, — Doch auch nicht vom Tadel stören, — Schaffe fort am guten Werke — Mit Besonnenheit und Stärke. (Vielseitige Bravorufe.) Hierauf erwiederte Herr Oberbürgermeister Dr. Stübel: Er gehöre zu Denen, die vor 26 Jahren dem Herrn Geheimen Hofrath Ackermann die Stimme gegeben haben zu der Wahl als Vorsteher. Aber wenn der Herr Geh. Hofrath Ackermann vorhin gesagt habe, er sei alt geworden, könne er ihm erwiedern, ein Alter mit solcher Kraft ist Jugend! Er könne nicht nur Herrn Geh. Hofrath Ackermann im Namen des Rathes beglückwünschen, sondern auch das Kollegium; es wisse, was es an dem Herrn Geh. Hofrath Ackermann gehabt habe und haben werde, nicht nur nach der Schnur des Rechts und des Gesetzes werde er handeln, sondern auch zur Ehre der Stadt. (Lebhafte Bravorufe.) Herr Hofrath Dr. Osterloh wandte sich nach seiner

Hotel „Fürst Bismarck".
An der Frauenkirche 22 und Neumarkt 5.

Wahl zum 1. Vicevorsitzenden mit folgenden Worten an das Kollegium: Meine Herren! Sie wissen Alle, und es ist ein offenes Geheimniß in unserem Saale, daß der einzig Berufene in das Amt des stellvertretenden Vorstehers nicht ich, nicht mein verehrter Gegenkandidat (Herr Dr. Blochwitz) war, sondern Herr Hofrath Damm; nur an seinem energischen Widerspruche ist seine Kandidatur gescheitert und damit wegfällig geworden. Ich möchte das jetzt in dem Augenblicke meiner Wahl hier öffentlich zum Ausdruck bringen, weil ich glaube, daß wir das dem Herrn Hofrath Damm ganz besonders schuldig sind, hier zu erklären. (Lebhafte Zustimmung von allen Seiten.) Wenn ich die Wahl mit Dank gegen die Herren, welche mich gewählt haben, annehme, so weiß ich, daß, um das Amt eines stellvertretenden Vorstehers auszufüllen, ich vielleicht durchaus noch nicht den Gleichmuth und die Ruhe besitze, die mir viele Andere vielleicht anwünschen. Aber ich habe an unserem Herrn Vorsteher ein derartig gutes Beispiel, wie man seines Amtes zu walten hat und ich weiß mich andererseits auch der Unterstützung meines hochverehrten Kollegen, Herrn Hofrath Damm, wie er mir dieselbe schon im Voraus für den Fall zugesichert hat, daß ich gewählt würde, daß ich mit der Unterstützung dieser beiden Herren hoffe, wenn ich in die Lage komme, Ihre Verhandlungen zu leiten, dieselben auch wirklich leiten zu können. Meine Herren! Sie wissen Alle, daß ich, wie ich Stadtverordneter geworden bin, ich darf sagen, es mit einer gewissen Leidenschaft geworden bin und auch bis zum heutigen Tage gewesen bin. Wenn ich ein Amt anvertraut bekommen habe, ist es meine Pflicht und mein stetes Bestreben gewesen, dem Amte, so weit es meine Kräfte erlaubten, auch gerecht zu werden. Es soll mein einziges Bestreben sein, daß die Herren, die mir im zweiten Wahlgange mit nicht ganz freiem Herzen ihre Stimmen gegeben haben, wenn wir ein Jahr weiter sind, dann nicht bedauern, mir ihre Stimmen gegeben zu haben. Ich werde versuchen, so weit ich es kann, ein ehrlicher, rechtlicher, stellvertretender Vorsitzender zu sein (lebhafte allseitige Zustimmung). — Bei den Wahlen in den vier ständigen Ausschüssen (Rechts-, Finanz-, Verwaltungs- und Wahlausschuß) sind diesmal die Neustädter Stadtverordneten in besonders hohem Maße bedacht worden, denn von den 18 Neustädtern wurden 9 zu Mitgliedern der benannten Ausschüsse gewählt.

— Auch diesmal ist wieder mit der gewohnten Pünktlichkeit am 1. Januar die **Rangliste für die sächsische Armee** auf das Jahr 1891 erschienen. In der äußeren Ausstattung gleicht das bekannte grüne Buch, dessen Studium sich in den nächsten Tagen die höchsten militärischen Würdenträger mit demselben Eifer hingeben werden wie der jüngste Fähnrich seinen Vorgängern; nur ist dasselbe fest gebunden, während es bisher in broschirtem Zustande erschien. Der um 6 Druckseiten vermehrte Inhalt dieses Personal-Nachweises unserer sächsischen Militär-Hierarchie zeigt die frühere übersichtliche Gliederung. Verschiedene Dekorationen sind neu aufgenommen worden. Wir finden das Offizierskreuz des Albrechtsordens, eine Anzahl Ordensklassen der Luxemburgischen Eichenkrone, des Sterns von Rumänien und, was von besonderem Interesse ist, den „Venezuelaer Orden der Büste Bolivars 5. Klasse" aufgezählt, die die vorige Rangliste nicht kannte. Eine Etats-Erhöhung um 3 Stellen hat der Generalstab erfahren. In der Organisation des Kadettenkorps finden wir den Zuwachs eines Militärlehrers, dagegen den Abgang eines Erziehers. Die Truppen-Eintheilung der Artillerie-Brigade weist die Versetzung des Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 12 vom XV. zum XVI. Armeekorps nach. Der Bestand an aktiven Offizieren, der im vorigen Jahre 1115 Offiziere nachwies, hat die Ziffer von 1131 erreicht und ist demnach um 16 gewachsen. Darunter: 22 Generale, und zwar: 1 Generalfeldmarschall, 5 Generale, davon 4 der Kavallerie, 5 Generalleutnants und 11 Generalmajore. Unter den 145 Stabsoffizieren befinden sich: 28 Obersten, 31 Oberstleutnants und 86 Majore. Die Hauptliste der Hauptleute und Rittmeister zählt: 271 Offiziere des Aktivstandes, 28 der Reserve, 41 der Landwehr 1. und 25 der Landwehr 2. Aufgebots; davon gehören der Infanterie an: 161 im Aktivstand, 14 in der Reserve und 44 in der Landwehr, 15 den aktiven Jägern und 8 den Landwehrjägern, 40 der aktiven Kavallerie, 11 der Reserve-Kavallerie und 5 der Landwehr-Kavallerie, 31 der aktiven Feld-Artillerie, 1 der Reserve- und 6 der Landwehr-Feld-Artillerie, 11 der aktiven Fuß-Artillerie und 3 der Landwehr-Fuß-Artillerie, 6 dem Pionier-Bataillon, 1 der Reserve und 5 der Landwehr desselben, 4 dem Train-Bataillon und je 1 der Reserve und Landwehr desselben. An Premierleutnants führt die Rangliste auf: 218 des Aktivstandes, 122 der Reserve und 132 der Landwehr. Sie vertheilen sich: auf die Infanterie mit 152, 67 und 212, auf die Jäger mit 13, 5 und 10, auf die Kavallerie mit 34, 32 und 29, auf die Feld-Artillerie mit 32, 6 und 16, auf die Fuß-Artillerie mit 8, 4 und 11, auf die Pioniere mit 5, 3 und 8, auf den Train mit 1, 5 und 16, wobei die erste Ziffer den aktiven Stand, die zweite die Reserve und die dritte die Landwehr bezeichnet. In gleicher Weise vertheilen sich die 114 aktiven, 186 Reserve- und 329 Landwehr-Sekondeleutnants mit 250, 322 und 250 auf die Infanterie, mit 31, 24 und 10 auf die Jäger, mit 71, 61 und 15 auf die Kavallerie, mit 49, 29 und 26 auf die Feld-Artillerie, mit 13, 11 und 11 auf die Fuß-Artillerie, 15, 8 und 5 auf die Pioniere und mit 4, 18 und 2 auf den Train. Wir haben also im Ganzen 1131 aktive Offiziere, 625 Reserve- und 770 Landwehr-Offiziere, demnach zusammen 2597 Offiziere des Aktiv- und Beurlaubtenstandes. Einen ganz namhaften Zuwachs hat das Sanitäts-Offizierskorps sowohl des Aktiv-, wie auch des Beurlaubtenstandes erfahren, und zwar im Ganzen um 74 Sanitätsoffiziere gegen das vorige Jahr. Der Aktivstand zählt: 1 Generalarzt, 21 Oberstabsärzte und je 36 Stabs- und Assistenzärzte. Der Reservestand zählt: 3 Oberstabsärzte, 46 Stabsärzte und 210 Assistenzärzte. Bei der Landwehr finden wir 1 Oberstabsarzt, 36 Stabsärzte und 56 Assistenzärzte. Der Sanitäts-Offiziersstab sind demnach im Ganzen unterstellt: 492 Sanitäts-Offiziere, 1 Korps-Stabs-Apotheker, 1 Korps-Roßarzt und 9 Ober-Roßärzte. Endlich führt die Rangliste noch 9 Auditeure und 78 Zahlmeister, ferner in dem Verzeichniß der mit der Erlaubniß zum Tragen der Uniform zur Disposition gestellten bez. verabschiedeten Generale, Offiziere, Sanitäts-Offiziere und oberen Militär-Beamten beiläufig 700 Namen solcher Herren auf.

— Man schreibt uns: „Mit innigster Freude und herzlichem Dankgefühl hat die gesammte **akademisch gebildete Lehrerschaft** Ihren Artikel vom 2. Januar gelesen, welcher die soziale und pekuniäre Stellung der „höheren" Lehrer wahrheitsgetreu und gerecht beurtheilt. Zur Illustration diene folgende Bemerkung: Als es sich vor einigen Jahren um die Erhöhung der Gehalte der juristisch gebildeten Mitglieder des Stadtrathes handelte, trat Herr Oberbürgermeister Stübel sehr warm für dieselbe ein, indem er ausführte, daß zur angemessenen, standesgemäßen Lebensführung in Dresden mindestens ein Gehaltseinkommen von 6000 Mk. erforderlich erscheine. Gewiß zutreffend! Allein wie steht es in dieser Beziehung mit dem Gymnasiallehrer? In der höchsten Gehaltsstufe bezieht derselbe ein Einkommen von 5400 Mk.; ist er 18 Jahre im Dienst, so erhält er als höchst erreichbare Summe an städtischen höheren Schulen eine persönliche Alterszulage von 600 Mk. — in Summa 6000 Mk. als Schlußbesoldung! Für einen juristisch gebildeten Herrn im Rathe der Stadt der Anfang einer standesgemäßen Führung des Lebens! Wie reimt sich das zusammen? Sind beide — der Jurist und der Philologe — nicht gleich gymnasial und akademisch gebildet? Haben sie nicht gleich lange studirt? Beide ihre Staatsprüfungen bestanden? Oder erforderte etwa das Studium der Jurisprudenz mehr Fähigkeiten, mehr Fleiß, mehr Capazität als das der Philologie? Höchst interessant wäre es zu erfahren, ob zwischen der standesgemäßen Lebensführung eines Juristen und der eines Philologen ein Unterschied zu machen ist."

— Am 9. Januar Nachmittags 4 Uhr wird Herr Geh. Hofrath Prof. Dr. Nobbe-Tharandt für die **Oekonomische Gesellschaft** i. K. S. in deren Gesellschaftsräumen Restaurant Hirschfeld, Große Brüdergasse 25, I, einen Vortrag halten über: „Die Aufgaben der Oekonomischen Gesellschaft auf dem Gebiete der Saatfruchtvermittelung und die Mittel zu deren Lösung."

— Bei den Postanstalten in Dresden sind während der Weihnachtszeit vom 12. bis einschließlich 25. Dezember d. J. an **Packetsendungen** 141,582 Stück aufgegeben worden und 120,730 Stück eingegangen (9950 Stück bez. 7513 Stück mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres). Auf dem Schlesischen Bahnhofe sind in der Zeit vom 19. bis 24. Dezember im Durchschnitt täglich 34,150 Packete postdienstlich behandelt worden. Die größte Zahl der daselbst eingegangenen und abgesandten Packete ist am 19. Dezember erreicht worden und hat je 38,203 Stück betragen.

— Der Dresdner **Gabelsberger** Stenographenverein (gegr. 1873, Vors. Herr Sem.-Oberlehrer G. Böhme) vereinigte seine Mitglieder nebst Angehörigen und Gästen im weißen Saale von Helbig's Etablissement zu seiner Weihnachts- und Neujahrsfeier. Der Festabend war außerordentlich zahlreich besucht und bot außer einer vorzüglichen, von glühender Begeisterung für die Sache Gabelsbergers getragenen Begrüßungsrede des Herrn Vorsitzenden eine Reihe mit vielem Beifall aufgenommener musikalischer und deklamatorischer Vorträge. Die nächste Vereinssitzung wird am 14. d. im Vereinslokal (Helbig's rother Saal) stattfinden.

— Im Königl. **Kunstgewerbe-Museum** wurde zu Neujahr die zweite Ausstellung über die Verwendung von Pflanzenformen im Gebiete der dekorativen Künste eröffnet. Dieselbe behandelt die Bestrebungen der Neuzeit im Stilisiren von Pflanzenformen und enthält ca. 1500 Blatt aus der Bibliothek der Königl. Kunstgewerbeschule. Vertreten sind pädagogische Werke auf diesem Gebiete, ferner Werke, welche dem dekorativen Künstler Material für seine Zwecke, z. B. für Stickerei, Porzellanmalerei ꝛc. bieten wollen, und Abbildungen einzelner besonders eigenartig verzierter kunstgewerblicher Erzeugnisse. Hinsichtlich der Herkunft sind vertreten Deutschland, Schweiz, Frankreich, England und Amerika.

— In der Chocoladenfabrik von Hartwig u. Vogel auf der **Rosenstraße** ist gestern Mittag ein 19jähriger Arbeiter dadurch verunglückt, daß er im Arbeitsraume unbefugter Weise auf einen aufgestapelten Kistenhaufen geklettert, dabei von der im Gange befindlichen Transmissionswelle erfaßt und längere Zeit herumgeschleudert worden ist. Auf dem Transporte nach dem Stadtkrankenhause verstarb derselbe an den erlittenen schweren Verletzungen.

— Im **Montirungsdepot** in der Albertstadt war vorgestern Nachmittag in der 4. Stunde Feuer entstanden. Die alarmirte Feuerwehr trat nicht in Thätigkeit, da der Brand inzwischen erstickt worden war. In der Nähe der Altstädter Hauptwache rannte ein Geschirr der Feuerwehr mit einer Droschke zusammen, wobei letztere beschädigt wurde. — Vorvergangene Nacht ist in dem Hause **Schönbrunnerstraße** 1b die im Hofe befindliche Aschengrube in Brand gerathen, wobei Bretter und Stangen mit verbrannten. Die Feuerwehr löschte den Brand.

— Man erinnert sich noch an den „Star" der Buffalo Bill-Truppe, die „**Schützenkönigin**" Miß Oakley. Die junge, hübsche Amerikanerin entwickelte eine staunenswerthe Geschicklichkeit in der Handhabung von Schießwaffen aller Art und wurde überall, wo sich „Wild West" produzirte, ein Liebling des Publikums. Wie nun amerikanische Blätter melden, ist vor einigen Tagen Miß Oakley in Buenos-Ayres, wohin sie sich nach Beendigung ihrer europäischen Tournee begeben hatte, plötzlich gestorben; eine Lungenlähmung machte dem Leben der kaum 30jährigen „Schützenkönigin" ein Ende.

— Für den **Dresdner Bauverein für Arbeiterwohnungen** ist bereits von verschiedenen Seiten die Uebernahme von Antheilscheinen à 200 Mk. mit bis 4 Prozent Zinsen zugesagt worden; weitere Anmeldungen werden an den Vorsitzenden Herrn Kommissionsrath Gmeiner-Benndorf, Schweizerstraße 21, erbeten. Bauplätze sind auch bereits in Unterhandlung, es sollen Häuser wie vom Bremer Gemeinnützigen Verein gebaut werden. Derselbe baute in 2 Jahren über 400 Häuser, welche für je eine Familie ca. 3000 Mk. kosteten, für welche die Miether 200 Mk. Miethe und 30 Mk. als Abzahlung zu entrichten haben; nach Abzahlung von 20 Proz. (5 Proz. sind beim Bezug als Anzahlung zu leisten) in ungefähr 10 Jahren können die Miether Eigenthümer der Häuser werden. Der Bremer Verein zahlte im ersten Jahre 3½ Prozent, im zweiten Jahre bereits 4 Prozent Zinsen an die Antheilschein-Inhaber und wird künftig jedes Jahr 4 Prozent zahlen, die Antheilscheine sind demnach eine gute und sichere Anlage.

— Das **böhmische Dienstmädchen**, deren Kindchen am Mittwoch auf dem Leipziger Bahnhof unter verdächtigen Umständen plötzlich verstorben war und die man deshalb in Haft genommen hatte, ist bereits wieder auf freien Fuß gesetzt worden, nachdem die gerichtliche Sektion keinen Anhalt dafür ergeben hat, daß der Tod des Kindes durch das Verschulden dritter Personen verursacht worden sei.

— Das **Panorama international**, Marienstraße (3 Raben), wird in dieser Woche 50 Ansichten vom 10. Deutschen Schützenfeste, welches im vorigen Jahre zu Berlin stattfand, zur Ausstellung bringen.

— Am Freitag gegen Abend jagte ein einspänniger Rollwagen durch die **Kaiserstraße**, um verschiedene voranfahrende Wagen zu überholen. Dabei rannte er mit seiner Last an einen Pferdebahnwagen an, dessen vorderer Perron zerbrochen wurde. Ein Herr erlitt dabei eine Verletzung am Kopfe.

— In der Nacht zum Sonnabend wurde bei der Dampfschiff-Landungsstelle eine ungefähr 20 Jahre alte Frauensperson auf den zur Elbe führenden Stufen jammernd aufgefunden. Zwei Herren, welche das Jammern hörten, nahmen sich der Person an und schafften sie fort. Da dieselbe **geistig gestört** und krank zu sein schien, wurde sie durch einen Wohlfahrtsbeamten in einer Droschke nach dem städtischen Siechenhause gebracht.

— Nächsten Donnerstag den 8. und Sonnabend, den 10. Januar ꝛc. beabsichtigen die **Jünglingsvereine** Dresden-Altstadt ein Weihnachtsfestspiel, bearbeitet nach dem volksthümlichen erzgebirgischen Christspiel, im Saale des Tivoli zur öffentlichen Aufführung zu bringen. Diese Aufführung, bei welcher insgesammt ca. 140 Personen thätig sein werden, verspricht den Besuchern einen würdigen und herzerfrischenden Abschluß des Weihnachtsfestkreises.

— Heute giebt im Helbig's „weißem Saale" der **Zauberkünstler** Kutzscher zwei Vorstellungen.

— Das vierzigjährige Dienstjubiläum feierte am 1. Januar der Redaktions-Sekretär der „Leipziger Zeitung", Herr F. **Damm**. Aus diesem Anlaß wurde dem Jubilar in Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste von Sr. Majestät dem König das Albrechtskreuz verliehen, während die Herren Beamten der Zeitung, Freunde und Bekannte werthvolle Geschenke unter herzlichen Glückwünschen überbrachten.

— Auch in **Leipzig** fand am 2. die konstituirende Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums im neuen Jahre statt. Fast einstimmig wurden die bisherigen Vorsitzenden Herren Justizrath Dr. Schill, Rechtsanwalt Dr. Zenker und Herrmann wiedergewählt.

— Für die nächste Zeit ist in **Zwickau** der Neubau einer Brücke über die Mulde an Stelle der jetzigen, im Jahre 1826 von dem Schellenberger Zimmermann Findeisen erbauten Paradiesbrücke, einer überbauten hölzernen Hängewerks-Konstruktion von höchst massiver Bauart, geplant worden. Diese neue Brücke, welche von der Chemnitzer Chaussee aus direkt in das Herz der Stadt führen soll, soll bei 50 Meter Spannweite ohne Pfeiler die Mulde überspannen. Voraussichtlich wird eine eiserne Bogenbrücke als Konstruktion gewählt werden. Die Mulde wird dort noch von zwei öffentlichen und zwei Eisenbahnbrücken überspannt. Eine fernere neue Brücke im Norden der Stadt ist in Aussicht genommen worden und wird, sobald Pölbitz in Zwickau einverleibt sein wird, kaum länger auf sich warten lassen können.

— Vorgestern Nachmittag 5 Uhr brach beim Schlittschuhlaufen der 12 Jahre alte Schulknabe Otto Jöschel aus Lindenau auf dem Eise des sogenannten Kuhburger-Wassers unterhalb des neuen Schützenhauses ein und ertrank. Der Leichnam des Kindes ist noch nicht gefunden.

— **Bauernregeln** für Januar. Ein schöner Januar bringt uns ein gutes Jahr. — Januar warm, daß Gott erbarm! — Wenn Gras wächst im Januar, wächst es schlecht das ganze Jahr. — Nebel im Januar macht ein nasses Frühjahr! — Sind die Flüsse klein, giebt es guten Wein. — Am 10. Januar Sonnenschein, bringt viel Korn und Wein. — Wie das Wetter um St. Vincent war, wird es sein das ganze Jahr. — Schönes Wetter bringt Gewinn, merk' Dir das in Deinem Sinn. — St. Paul schön mit Sonnenschein, bringt Fruchtbarkeit an Getreide und Wein.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der im „Reichs-Anzeiger" veröffentlichte Text einer Verordnung über die Rechtsverhältnisse und einer Verfügung über die konsularischen und polizeilichen Befugnisse der Reichsgewalt in Deutsch-Ostafrika bestätigt die demnächst bevorstehende Ernennung eines kaiserlichen Statthalters (Gouverneurs) daselbst, welcher an die Spitze der Civilverwaltung tritt. Ihm sind dann selbstverständlich die militärischen Befehlshaber untergeordnet. Es ist das ohne Zweifel von Bedeutung für die Beurtheilung des Falles Emin-Wißmann, da es gar nicht unmöglich erscheint, daß Emin, der vor seinem Rückmarsch an die Küste laut Weisung des jetzigen Reichskommissars noch bestimmte Aufgaben am Viktoria-Nyanza zu erfüllen hat, erst zu einem Zeitpunkt an der Küste wieder anlangen wird, an dem Wißmann bereits das Amt nicht mehr bekleidet, welches er jetzt inne hat.

Aus der Unterredung des Fürsten Bismarck mit der Straßburger Deputation werden noch immer Einzelheiten bekannt. Unter anderem soll Fürst Bismarck sich über die Könige Wilhelm von Württemberg und Max von Bayern in folgender Weise geäußert haben: König Wilhelm, ein durchaus nationaler, fast burschenschaftlich gesinnter Herr, habe ihn, den Fürsten, für einen jungen Diplomaten mit viel Enthusiasmus gehalten. Aber er sei immer gern bei ihm in Stuttgart gewesen. In München, erzählte er, stieg ich durch die Reihe der Hellebardiere zum Prunksaal, wo ich mich vergebens nach einem Stuhl umsah und mit dem König Max stehend eine Stunde lang Fragen der hohen Politik verhandeln mußte. Dann fuhr ich nach Stuttgart, kaum war ich dort angekommen und im Hotel Marquardt abgestiegen, so erschien bereits der Flügeladjutant und lud mich ein, so wie ich ging und stand, in's Schloß zu kommen; und dort traf ich den König Wilhelm am Kamin sitzend, ein Bein über das andere geschlagen, und verhandelte hier mit ihm in aller Behaglichkeit dieselben Fragen; ein merkwürdiger Kontrast gegen München, wo ich wenige Stunden zuvor gewesen war.

Der berüchtigte Korrespondent der „Times", Blowitz, giebt Enthüllungen über Fürst Bismarck's Rücktritt und behauptet u. A., Bismarck habe die Einreichung seines schriftlichen Abschiedsgesuches hingehalten, um zuvörderst die Verwendung der Kaiserin Friedrich zu erbitten, was letztere abgelehnt habe. Blowitz, welcher die angebliche Authenticität seiner Meldung garantirt, sagt weiter, der Rücktritt des Fürsten Bismarck habe in Frankreich einen instinktiven Umschwung der Stimmung veranlaßt, es habe Wilhelm II. gewissermaßen verziehen, daß er Deutscher Kaiser sei, weil er Rache geübt an Frankreichs größtem Feinde. Das Blowitz'sche Telegramm wimmelt des weiteren von unliebsamen Aeußerungen über den Fürsten Bismarck, weswegen der begleitende Leitartikel der „Times" diesem volle Würdigung zu Theil werden läßt.

Die „Köln. Ztg." schließt ihre Neujahrsbetrachtung mit den Worten: Der Kaiser sah große erstrebenswerthe Ziele und sein schneller Geist flog ihnen in der Luftlinie zu. Bismarck sah diese Ziele auch, aber er zeigte mit seinem unbequemen „Aber", wie vielmal vor diesem Ziele Berg und Thal abwechselten, und mahnte daran, daß der Staatsmann in unseren konstitutionellen Tagen Berg und Thal Schritt um Schritt überwinden muß, um sicher an sein Ziel zu gelangen; an sich noch so gute Bestrebungen werden unter Umständen besser aufgeschoben, als um jeden Preis erkauft. Das Loos der besten Menschen auf den Thronen war es von jeher, Hoffnungen für berechtigt zu erklären, die sie dennoch unerfüllt lassen mußten, und Mißtrauen hervorzurufen, das später schwer zu bannen war. Nichts aber nutzt sich so schnell ab, als unerfüllbare Versprechungen, und nichts ist so unbesiegbar, als stilles Mißtrauen. — Selbst die „N. Fr. Pr." schreibt: Und dennoch will das Gefühl nicht schwinden, daß dort, wo die Riesengestalt Bismarck's stand wie eine unerschütterliche Schildwache, eine klaffende Lücke zurückgeblieben ist. Die Politik, deren Grundlagen von ihm geschaffen, deren Wege von ihm geebnet sind, hat nach seinem Sturze vorgehalten; aber es sind ihre Resultate, ihre Wirkungen, ihre Erfolge, mit denen wir die Schwelle des neuen Jahres betreten. Wird der junge, thatkräftige, zur Erprobung des eigenen Wollens und Könnens ungestüm vorwärtsstrebende Herrscher, der auf dem deutschen Kaiserthrone sitzt, immer geneigt sein, von der Erbschaft eines Anderen zu zehren? Und ist der Ersatzmann Bismarck's, der an der Seite Wilhelm's II. steht, an Autorität, an Erfahrung, an Unerschöpflichkeit der geistigen Hilfsmittel so reich, um mit seiner Stellung auch sein Gewicht im Rathe der europäischen Diplomatie zu sichern? Wer möchte voraussagen, daß die Fahrt mit dem neuen Genie überall zu dem gewollten Ziele führt? Die Wege Bismarck's kannte man, und auch dort, wo sie in ihrer autoritären Gewaltsamkeit von der Wohlfahrt des Volkes ablenkten, blieb immer ein Gefühl der Sicherheit vorhanden. Ist dies auch bei den neuen Wegen der Fall? Man darf wohl so fragen und sorgen, wenn man mit einem Blicke auf die Weltlage das Jahr beschließt, in welchem Fürst Bismarck aufgehört hat, Europa zu lenken.

In einem „Religiösen Muth" überschriebenen Leitartikel der Kreuzzeitung wird auf den Muth hingewiesen, der heute angesichts der zunehmenden Entchristlichung unseres Volkslebens dazu gehört, die christlichen Fundamente unserer Staats- und Gesellschaftsordnung zu betonen. „Heute ist es nicht ohne Gefahren, sich offen und rückhaltlos zu echter Gottesgläubigkeit und christlicher Frömmigkeit zu bekennen. Heute schwingen die Priester des Fleisches machtvoll das Szepter! Und wehe dem, der es wagt, dem Kultus der Materie, des Sinnengenusses und der „Religion" des goldenen Kalbes offen die Spitze zu bieten! Wird er auch nicht auf dem Scheiterhaufen verbrannt oder gefoltert wie die Ketzer des Mittelalters, so harren seiner nicht minder wirksame Ketzerstrafen modernen Stils. Er wird der öffentlichen Meinung denunzirt, als ein Gegner des „Fortschritts" verschrieen, zu einem Feinde der Freiheit gestempelt und als ein Finsterling und Obskurant wird Der gebrandmarkt, der in seinem Innern hoch über allem Erdenleben das ewige Licht christlichen Glaubens strahlen sieht! Um so nothwendiger ist es, den regierenden und gottentfremdeten Mächten des Diesseits, der Anbetung des „Positiven" und der Welt des „Erdengeistes" mit dem unbeugsamen Trotz des gläubigen Christen und unerschütterlichem religiösen Muthe entgegenzutreten — aufmunternd, beispielgebend! Ein Luther thut uns noth, der, ein Kind seiner Zeit, geboren aus ihrem Geiste, in ihr wurzelnd und doch über ihr stehend, mit gottverliehener Kraft die Gewissen wachrüttelt und den Glauben an den ewigen Urheber aller Dinge zu voller Flamme entzündet! Gebe Gott, daß er uns bald erstehen möge!"

Der Reichskanzler hat an den Vorstand des Berliner Zweigvereins des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins folgendes Schreiben gerichtet: Von dem Inhalt der gefälligen Zuschrift vom 29. v. M., in welchem der Vorstand seine Dienste zum Zwecke eines weiteren Vorgehens behufs der Verdeutschung der innerhalb des Reichsgebietes noch vorhandenen fremdsprachlichen Ortsnamen anbietet, habe ich mit lebhaftem Interesse Kenntniß genommen. Ich habe gern Veranlassung genommen, den betheiligten hohen Bundesregierungen, nämlich der Königlich Sächsischen und der Königlichen Württembergischen Regierung sowie dem Kaiserlichen Statthalter in Elsaß-Lothringen von Ihrer Eingabe Mittheilung zu machen und die Erwägung der darin enthaltenen Vorschläge anheimzugeben.

In dem bereits im Auszuge mitgetheilten Artikel der „Hamb. Nachr." über den Fürsten Bismarck sind folgende Abschnitte von besonderem Interesse: Man sollte sich doch ehrlicher Weise sagen, daß Fürst Bismarck an seinem Lebensabend keine anderen Bestrebungen vertreten wird, als während seiner amtlichen Thätigkeit; wir überlassen es getrost dem öffentlichen Urtheil, ob Jemand berechtigt ist, sie als extreme Partei- und Classenbestrebungen zu bezeichnen. Der Fürst hat dieselben Ansichten, die er noch heute hegt, Jahrzehnte hindurch öffentlich als die seinigen verkündigt zu Zeiten und in Stellungen, wo seine Aeußerungen von sehr viel größerer Tragweite waren wie jetzt. Wenn die „Nat. Ztg." von der Befürchtung heimgesucht wird, daß Fürst Bismarck Aussicht habe, oder beabsichtige, wieder an's Ruder zu kommen, so möchten wir sie darauf aufmerksam machen, daß der Fürst in diesem Falle wahrscheinlich den üblichen Weg gehen würde, sich den leitenden Personen freundlich zu nähern, um vor allen Dingen wieder Fühlung mit ihnen zu gewinnen. Es würde dies, wenn der Fürst überhaupt beabsichtigte, in den Staatsdienst zurückzutreten, für einen so gewiegten Diplomaten, wie er ist, ein ziemlich sicherer Weg sein. Wir haben aber bisher nicht gehört, daß der frühere Reichskanzler auf diese Weise seine Rückkehr in's Amt anstrebe. Wir möchten auch bitten, wenn man glaubt, daß der Fürst überhaupt in's Amt zurückwolle, uns die Frage zu beantworten, welche Gründe man hat, um beim Fürsten Bismarck die Neigung zur Rückkehr auf seinen Posten vorauszusetzen? Diese Neigung könnte doch nur mit dem Bedürfniß nach Rang, Stand und Einfluß begründet werden. Wir vermögen aber kaum zu glauben, daß irgend Jemand sich von dem Manne, den ganz Europa 40 Jahre lang an der Arbeit gesehen hat, eine so unwürdige Vorstellung macht. Man hat freilich dem ehemaligen Reichskanzler das Wort in den Mund gelegt, „Je roi me reverra", aber mit ebenso großem Unrecht wie etwa die Redensart von dem An-die-Wand-drücken der Nationalliberalen oder ähnliche vom Fürsten Bismarck nie gethane Aussprüche. Fürst Bismarck hat — dessen darf man sicher sein — am allerwenigsten in dem Moment, als er Berlin verließ, den Gedanken gehabt, mit Sr. Majestät dem Kaiser wieder in amtliche Beziehungen zu treten; er hat diese Gedanken auch im späteren Verlaufe der Dinge nie gehabt. Die gegentheiligen Behauptungen beruhen auf ganz willkürlicher Erfindung.

Der Oberlandesgerichtspräsident Dr. Bardeleben in Celle, welcher einige Referendare, die einen jüdischen Kollegen von ihrer Tischgesellschaft ausgeschlossen, von Hildesheim strafversetzt hatte, ist seiner leidenden Gesundheit wegen vom 12. Januar an auf sechs Monate beurlaubt.

Der lateinische Aufsatz für das Abiturientenexamen und die Uebersetzung in's Griechische für die Versetzung aus der Sekunda werden bereits zu Ostern an den preußischen Gymnasien in Wegfall kommen.

Abg. Bebel hat in einer Wählerversammlung in Bochum erzählt: Als er seinerzeit im Reichstag den Satz aufgestellt habe, der heutige Staat sei nur ein Ausschuß für die besitzenden Klassen, habe ihm der in der Nähe stehende Minister v. Bötticher ein leises „Sehr richtig!" zugerufen.

Der frühere Präsident des bergmännischen Rechtsschutzvereins, Bergmann Nicolaus Warken, ist nach Verbüßung einer längeren Gefängnißstrafe aus dem Gefängnisse entlassen. Seine Strafe hat er in Trier verbüßt; da er aber von dort feierlich aus dem Gefängnisse abgeholt werden sollte, hat man ihn am Tage vorher nach Saarbrücken geschafft und dort aus dem Gefängnisse entlassen. In Saarbrücken ward ihm ebenfalls ein feierlicher Empfang zu Theil, während zugleich in Trier eine Deputation des Rechtsschutzvereins vergeblich auf den Gefangenen wartete. Die Bergleute haben für Warken eine Ehrengabe gesammelt, deren Höhe verschiedentlich auf 15,000 und 20,000 Mk. angegeben wird.

Ueber die Ursachen der politischen Unsicherheit, welche sich besonders auf dem gewerblichen Gebiet in unerfreulicher Weise geltend macht, spricht sich die Weser-Zeitung also aus: „Eine Reihe heftiger Aufregungen verschiedenster Art hat die Sicherheit, mit der die Industrie zu arbeiten wünscht, erschüttert, nicht allein Nachwehen vorausgegangener Ueberproduktion und allzu sanguiner Preisbildungen, sondern auch allerlei Ereignisse allgemeineren Charakters, die das Vertrauen zu ruhiger und gedeihlicher Entwickelung des Gewerbelebens in eine bängliche und gedrückte Stimmung verwandelt haben. Das Gefühl, daß der Boden, auf dem man steht, nicht ganz fest ist, hat sich der Unternehmer und in noch höherem Grade des Publikums bemächtigt, und die Folge ist, daß letzteres sich scheut, seine Ersparungen denjenigen Instituten anzuvertrauen, deren Schicksal von sozialen, politischen und namentlich handelspolitischen Faktoren stark beeinflußt wird. Heutzutage giebt es wenig Industrieen, die nicht durch irgend eine Tarifmaßregel der eigenen oder einer ausländischen Regierung plötzlich in ihren Berechnungen gekreuzt werden könnte, die nicht der Gefahr ausgesetzt wären, von einer philantropischen Gesetzgebung zu finanziell schädlichen Einrichtungen gezwungen oder mit neuen Lasten beschwert gegen günstiger situirte Auswärtige konkurriren zu müssen. Dazu kommt die allen Fabriken und Bergwerken, zum Theil auch den Transportgewerben gemeinsame Gefahr der Streike, die zwar nicht erst im Jahre 1890 zum ersten Mal hervorgetreten ist, aber doch sich wiederum höchst drohend bemerklich gemacht und wahrlich nicht dazu beigetragen hat, Lust und Vertrauen zu neuen Unternehmungen und zur Erweiterung bestehender Etablissements zu erwecken. Die Unerquicklichkeit der Beziehungen zwischen Unternehmern und Arbeitern ist im Laufe des Jahres dem öffentlichen Bewußtsein besonders nahe gerückt durch zwei bedeutsame Daten, an die sich große Besorgnisse knüpften. Der erste Mai, der eine Riesendemonstration des Proletariats aller Länder bringen sollte, und der erste Oktober, an dem die deutsche Sozialdemokratie aus der Polizeihaft entlassen wurde, sind zwar ruhig und harmlos vorübergegangen, aber die Stimmung des Unbehagens verflüchtigt sich nicht so schnell, die Quelle, aus der sie floß, ist nicht verstopft worden. Auch hat das Jahr keine Eindrücke gebracht, die der Sorge und dem Gefühl der Unsicherheit entgegenwirken konnten, keinen Aufschwung auf irgend einem anderen Gebiete, keine neuen Hoffnungen und Erfolge, die den Blick auf erfreulichere Seiten des Daseins gerichtet hätten. Im Gegentheil, wohin auch die leitenden Köpfe des wirthschaftlichen Lebens sich wenden mochten, überall traten ihnen ungelöste Probleme ernsthaften Antlitzes entgegen, nicht gerade medusenhaft, aber noch weniger tröstlich. Es ist kein Geheimniß, daß die kaiserlichen Erlasse vom 4. Februar eine große Beunruhigung in den industriellen Kreisen hervorgerufen haben, weniger durch ihren unmittelbaren Inhalt, als durch die Aussicht, die sie eröffneten, eine Aussicht, die wohl die Richtung, nicht aber die Folgen einer „arbeiterfreundlichen“, muthmaßlich also die Produktionsbedingungen abermals erschwerenden Staatsintervention auf gewerblichem Gebiete erkennen ließ.“

Daß der Plan einer direkten Verbindung der deutschen Reichshauptstadt mit dem Meere auch in Regierungskreisen ernst genommen wird, beweist eine dieser Frage gewidmete Abhandlung des Regierungsbaumeisters Scheck in der „Deutschen Bauzeitung“. Der genannte Fachmann stellt einen völlig neuen, von den Plänen Sternberg's und des Vice-Admirals Batsch wesentlich abweichenden Entwurf auf. Als Hafen dieses Seekanals, dessen Gesammtlänge auf nur 158 Kilometer veranschlagt wird, ist der Tegeler See bei Berlin gedacht. Der Kanal soll über Eberswalde zunächst in den Liepe-Oderberger See münden und von dort geradenwegs in das freie Oderbett bei Greifenhagen geführt werden. Die Oder bedarf dann nur an einzelnen Stellen der Ausbaggerung bis zu einer Tiefe von 6,5 Metern und — die Verbindung Berlins mit dem Meere ist fertig! Die Kosten schätzt der Verfasser unter Hinzuziehung der Kosten für die Betriebseinrichtungen und der für 6 Jahre berechneten Bauzinsen auf 150 Millionen Mark — eine Summe, die allerdings verhältnißmäßig sehr bescheiden ist und, wenn die Vorschläge des Verfassers sich als brauchbar erweisen, die Ausführung des großartigen Planes wesentlich beschleunigen könnte.

Das „Militärwochenblatt“ bringt im nichtamtlichen Theil einen Artikel zum Jahreswechsel, in dem es u. A. heißt: „Es gilt nicht mehr den Waffendrill früherer Zeiten, sondern die geistige und körperliche Ausbildung und Förderung jedes Individuums. Die moralische, ja selbst die politische Erziehung des Soldaten muß, angesichts der unterwühlenden Tendenzen der Gegenwart, sorgfältig in's Auge gefaßt werden.“

Hofprediger Stöcker hat bei Gelegenheit der Sylvester-Andacht zum letzten Mal im Dom amtirt. Die Andacht, der auch in der Hofloge Prinz Alexander beiwohnte, hatte die Räume des Gotteshauses dicht gefüllt. — Stöcker wird demnächst nicht blos in Sachsen, sondern auch in anderen Gauen des Reiches eine politische Rundreise unternehmen und in verschiedenen großen Centren, wie Dresden, Hamburg, Hannover u. s. w. rednerisch für das christlich-soziale Programm eintreten.

Der Pariser „Temps“ hat sich aus Berlin telegraphiren lassen, der Kaiser habe in einem Gespräche über den Fürsten Bismarck folgende Aeußerung gethan: „Der Herzog vermindert nur seinen eigenen Ruhm und vermehrt den Meines Großvaters; er vollbringt [illegible] ein Werk der Gerechtigkeit, welches eigentlich erst der Geschichte zugefallen wäre: die Stellung Meines Großvaters in [illegible] der Geschicke von 1870 festzustellen. Ich hege die [illegible] Bewunderung für den Herzog und empfinde die aufrichtigste [illegible] für ihn, aber ...“ Der Kaiser vollendete den Satz nicht.“ — Es ist recht bezeichnend, daß ein großer Theil der deutschen Presse diese sichtlich erfundenen Aeußerungen unseres Kaisers mit ganz besonderem Behagen wiedergiebt.

Der sozialdemokratische Parteimoniteur trägt am Neujahrstage zum ersten Male die offizielle Firma, die ihm auf dem hallischen Tage verliehen ist. Der ersten Nummer ist auch der Genossenkalender für das Jahr 1891 beigefügt: „Vorwärts, Centralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.“ Zu den Gedenktagen gehört der Geburtstag des Millionärs P. Singer, während der Geburtstag des jetzigen Kaisers und der des Kaisers Wilhelm I. nicht für der Erwähnung werth gehalten sind. Auch der Todestag des alten Kaisers, dessen letzten Jahre erfüllt waren mit gesetzgeberischen Akten, deren wohlthätige Wirkung kein sozialistischer Agitator mehr in Abrede stellen wird, ist nicht vermerkt, dagegen muß jeder echte Genosse wissen, daß die Kartenschlägerin Lenormand am 5. Juni 1843 gestorben ist. Angemerkt sind gewissenhaft auch die Tage, an denen Bebel, Liebknecht oder andere Parteigrößen einmal verurtheilt wurden, sowie die Tage, an denen Attentate begangen oder Hinrichtungen gekrönter Häupter erfolgt sind. Auch Most wird in dem Kalendarium trotz seiner wüsten Schimpfereien über die Verbebelung der sozialdemokratischen Partei zu versöhnen gesucht, denn auch seine Verurtheilung zu 16 Monaten Zuchthaus ist als denkwürdiges Ereigniß verzeichnet.

In Hamburg fand in der Nobel'schen Dynamitfabrik beim Ausgraben einer Leitung für Nitroglycerin eine Explosion statt, wobei mehrere Arbeiter getödtet wurden. Der materielle Schaden ist unerheblich.

Auf der Zeche Helene Amalie bei Dortmund, der Harpener Gesellschaft gehörig, wurden durch schlagende Wetter drei Bergleute getödtet und 13 verletzt.

Oesterreich. Ein italienischer Offizier hat am Neujahrstage in Trient beim Kirchgang eine den besten Kreisen angehörige junge Dame und dann sich selbst erschossen. Als Grund wird verschmähte Liebe angegeben.

Ueber den eigenthümlichen kurz gemeldeten Streitfall zwischen Graf Deym, dem Oesterreichisch-Ungarischen Botschafter am Hofe von St. James und dem Ehrensekretär seiner Botschaft, Graf Franz Lützow, liegen folgende nähere Mittheilungen vor: Graf Lützow heirathete ein Frl. Bornemann. Graf und Gräfin Deym nahmen davon Abstand, die Gräfin Lützow zu den Gesellschaften in der Botschaft einzuladen und ihr Besuche abzustatten. Graf Lützow faßte dies als eine Geringschätzung auf und forderte den Botschafter zum Zweikampfe. Graf Deym reiste nach Wien, um den Grafen Kalnoky über die Möglichkeit eines Zweikampfes mit seinem Sekretär zu Rathe zu ziehen. Das Duell fand in der Kavallerie-Kaserne in Wien mit Säbeln statt. Beide Grafen sind ausgezeichnete Fechter und der Kampf ging von statten, ohne daß einer oder der Andere verletzt wurde, bis die von den Sekundanten vorher vereinbarte Anzahl von Gängen erreicht war. Zwischen Graf Deym und Graf Lützow fand hierauf eine Versöhnung statt und die Gräfin Deym wird die Gräfin Lützow künftighin empfangen.

Frankreich. Es ist aufgefallen, daß bei dem offiziellen Neujahrsempfange in Marseille der dortige Bischof und die katholische Geistlichkeit fehlten, daß dagegen der Konsistorialpräsident der reformirten Kirche in einer Ansprache die Ergebenheit seiner Religionsgenossen gegen die Republik ausdrückte — Kardinal Lavigerie erhielt für seine der Republik freundliche Kundgebung Zustimmungsbriefe von dem Bischof von Saint Denis, ferner von den Bischöfen resp. Erzbischöfen von Tours, Cambrai, Rouen, Digne, Bayonne, Langres, Bayeux und anderen Der Brief des Bischofs von St. Denis ist, wie die Abendblätter hervorheben, nach einer Unterredung des Bischofs mit dem Papste geschrieben.

Der in dem Prozeß wegen Begünstigung der Flucht Padlewski's in contumaciam verurtheilte Gregoire ist aus Palermo in Genua eingetroffen und unter Polizeieskorte nach Ventimiglia weiter befördert worden. Gregoire erklärte, er werde sich den französischen Behörden stellen.

Italien. 300 auf den Gütern des Fürsten Sciarra zu Montemaggiore arbeitende Bauern empörten sich gegen den Gutsverwalter, griffen die Beamten an und verursachten großen Schaden. Militärmacht mußte einschreiten. 28 Bauern wurden verhaftet.

Portugal. Die Kortes wurden durch den König feierlich eröffnet. Die Ansprache des Königs hebt hervor, daß Ruhe im Lande herrsche und giebt der Hoffnung und dem Wunsche Ausdruck, daß diese Ruhe sich noch weiter durch das Resultat der schwebenden diplomatischen Verhandlungen befestigen werde. Mit England sei betreffs Afrika ein Einvernehmen auf 6 Monate getroffen worden, welches jedoch die mißlichen Zwischenfälle in Manica nicht verhindern konnte. Die Ansprache erwähnte ferner der Meinungsverschiedenheiten mit dem Kongostaate bezüglich der Lunda-Affaire, welche der Gegenstand diplomatischer Verhandlungen in Lissabon sein werde. Andere Streitpunkte, bezüglich der Abgrenzung mit dem Kongostaate und bezüglich der Delagoa-Bay-Eisenbahn sind dem Schiedsspruch der Schweiz unterbreitet. Die Ansprache des Königs drückt ferner die Hoffnung auf Konsolidation der schwebenden Schuld aus. Eine vorsichtige und weise Verwaltung werde es ermöglichen, weitere Kreditoperationen zu vermeiden und das Gleichgewicht des Budgets durch Sparsamkeit herzustellen, da die Lage der Steuerpflichtigen es verbiete, neue Lasten aufzuerlegen.

England. Der Dampfer „Thanemore“ von der Johnston-Linie, welcher am 26. November von Baltimore nach London abfuhr, ist im atlantischen Ocean mit seiner 40 Köpfe starken Mannschaft und einer großen Ladung Vieh, Getreide und Baumwolle untergegangen.

Der Ausstand der Bediensteten auf der Caledonian-Eisenbahn, sowie auf der Glasgow and South Western-Eisenbahn ist völlig in die Brüche gegangen. Die Ausständigen sind fast alle zu ihrer gewöhnlichen Beschäftigung zurückgekehrt. Die Passagierzüge verkehren bereits planmäßig und der Güterverkehr wird in wenigen Tagen ebenfalls seine regelmäßigen Verhältnisse wieder angenommen haben. Auf der North British-Eisenbahn besteht der Ausstand noch fort. Gleichwohl bessert sich der Verkehr der Züge auch auf dieser Bahn mit jedem Tage, da die Verwaltung in der Lage ist, neue Kräfte anzustellen.

Die weniger gut gestellten Hunde in London sind in großer Aufregung. Jahr und Tag haben sie den Maulkorb getragen; es war sehr mißlich, indessen ließ sich einmal die Hundewuth nicht anders aus der Welt schaffen und dann galt das Zwangsgesetz für Alle, für Myladys Schoßhündchen sowie für den mageren Köter des Straßenverkäufers. Am 1. Januar nun ist der Maulzwinger weggefallen, unter der Bedingung jedoch, daß jedes Hundethier ein mit dem Namen und der Adresse des Besitzers versehenes Halsband trägt. Wo bleibt da im gelobten Lande der allgemeinen Gleichheit die himmlische, für alle Lebewesen gleiche Gerechtigkeit! Die Kälte hat Kohlen und Lebensmittel vertheuert; soll der arme Mann jetzt auch noch seinem vierbeinigen Freunde ein theueres Halsband graviren lassen. Dem Köter verbleibt also vorläufig der Maulkorb und — Vogelfreiheit seinem reicheren Collegen gegenüber. Mag er noch so stark sein; im Ringen mit dem kleinsten Halsbandbesitzer zieht er auf die Dauer den kürzeren. Dieser beißt, er kann höchstens mit stumpfer abgesperrter Schnauze stoßen. Die Partie ist ungleich. Es wäre daher die Pflicht der Hundefreunde, den Geheimen Rath mit einer ergebenen Bittschrift zu bestürmen, damit im Kampfe um das Hundedasein der Aermere nicht doppelt beeinträchtigt werde.

Amerika. Unter den Fischern und Viehhändlern in Canada herrscht große Aufregung wegen der dem amerikanischen Staatssekretär Blaine zugeschriebenen Absicht, sämmtliche Häfen der Vereinigten Staaten der Einfuhr von canadischem Vieh zu verschließen, um auf diese Weise auf die Entscheidung der Frage, betreffend die Fischerei auf dem Behringsmeere, einen Druck zu üben. Außerdem verlautet, Blaine beabsichtige ferner die Verstärkung der Kutter auf dem Behringsmeere, und zwar sollen sieben mit Schnellfeuer-Kanonen und dreifacher Bemannung ausgerüstete Küsten-Schnelldampfer zum Schutze gegen die Robbenschmuggler dorthin entsandt und im Frühjahr soll die Pacific-Flotte in der Nähe von Townsend mobilisirt werden.

Die offiziellen Berichte über die Indianerkämpfe sind auffällig widersprechend. Die Lage ist anscheinend ernst. Aus Chadron (Nebraska) wird von blutigen Kämpfen berichtet, welche seit zwei Tagen stattfinden. Die Nachricht über die Niedermetzelung von 250 indianischen Weibern und Kindern wird bestätigt.

Große Verstärkungen amerikanischer Truppen sind in Pineridge eingetroffen. Sie schließen das Lager der Indianer ein und wollen dieselben zwingen, hungerswegen sich zu ergeben, wofern sie nicht vorziehen, sich zu schlagen.

Afrika. Fortwährend treffen in der Kapstadt Berichte über reiche Goldfunde im Maschonaland ein. Obgleich die Nachgrabungen erst vor 6 Wochen begonnen wurden, sind schon über 700 Ansprüche eingetragen. Die Bewohner von Maschona haben den Goldgräbern auch alte aufgegebene Goldgruben gezeigt, die sich über viele Meilen hinziehen.

Kunst und Wissenschaft.

† Der dritte Kammermusik-Abend von Frau Marg. Stern und den Herren Petri und Stenz — durch den Besuch Sr. Majestät des Königs und Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Georg mit hoher Familie ausgezeichnet — begann mit Rob. Schumann's Trio in D-moll (op. 63). Die Schöpfung gehört zu dem Poetischten und Schönsten, was Schumann an Kammermusik geschrieben. Was er uns hier fühlen und empfinden läßt, vor Allem in dem langsamen dritten Satz, sind Seelen-Offenbarungen, Phantasie-Ergüsse, oft erfüllt von einem geheimnißvollen Duft, als wollte sich in ihnen die blaue Blume der Romantik enthüllen. Der erste und letzte Satz dagegen sind vollgesättigt von freien, edlen Leidenschaften, jenem Seelendualismus aus der genialsten Periode des Meisters, der scheinbar in bitteren Kämpfen drängt und dem muthigen Ringer schließlich den Eichenkranz zum Lohne nicht vorenthält. Dem prächtigen Werke schloß sich Beethoven's F-dur-Sonate (op. 24) an. Im Sinne eines genialen, geistreichen Tonspiels zeigt uns diese Sonate ein Blatt der Entwickelungsgeschichte unserer deutschen Musik überhaupt, eine Blüthe der Kammermusik, deren Wurzeln fest und tief in den Anschauungen Mozart's und Haydn's wurzeln und deren Entfaltungen bereits in jene Region reichen und streben, die noch Manchem wie ein unbekanntes, geahntes, aber nicht geoffenbartes Eden erscheinen. Als Schlußnummer verzeichnete das Programm das herrliche und tonschöne Quartett in G-moll (op. 25) von Joh. Brahms. Mit dem Werke führte sich Brahms im November 1862 in Wien ein, als er vor den Wienern zum ersten Male öffentlich spielte. Die begeisterte Aufnahme der in allen Theilen meisterlich gelungenen Composition wurde für einen stabilen Aufenthalt des Componisten in Wien bestimmend, mit diesem Quartett errang er sich den ersten Platz unter den schaffenden Wiener Künstlern. Das Werk zeichnet sich durch kühne Phantastik aus, die auf anheimelnde Herzlichkeit und Natürlichkeit basirt ist. Zu dem echt und weihevoll deutsch empfundenen Andante con moto bildet das keck Zigeuner-Finale einen brillanten und interessanten Gegensatz. Vorgetragen wurden diese Perlen der deutschen Kammermusik mit jenem Fleiße und jener subtilen Sorgfalt, die man schon früher an der trefflichen Trio-Vereinigung (zu welcher vorgestern für die Schlußnummer noch Herr Kammermusiker E. Wilhelm getreten war) mit wahrem Vergnügen beobachten konnte. Frau Margarethe Stern spielte duftig und poetisch wie immer und mit jener zart und fertig ausgearbeiteten Technik, die sie zu einer unserer besten Pianistinnen erhebt. Sie erfaßt immer den Gegenstand ihres Vortrages ganz und voll und giebt ihn in einer Auffassung wieder, welche ein ganz hervorragendes Verständniß und den Ernst eines gediegenen Studiums offenbart. Vorgestern wollte es allerdings scheinen, als ob die Gefühle hie und da mit ihr durchgingen, das Tempo schien manchmal etwas überhastet und der Ausdruck unruhig und getrübt. Möglich, daß hiervon die Führung der Geigenstimme Ursache war, die oft stürmisch nach vorwärts drängte und den Clavierpart mitriß. Abgesehen davon gelang Alles vortrefflich, und sowohl Herrn Concertmeister Petri, wie Herrn Kammermusiker Stenz ist für den schönen und hohen Genuß die ganze Anerkennung eines durch die Vortrefflichkeit der Leistungen in weihevolle Stimmung versetzten Auditoriums auszusprechen.

Herrmann Starcke.

† Residenztheater. „Die Ehre“. Gastspiel des Herrn Adolf Klein. Das erste Auftreten des beliebten ehemaligen Charakter-Darstellers unserer Hofbühne im Residenztheater brachte dem Künstler einen großen Erfolg und rauschende Beifallszeichen. Man kennt seine Eigenart, seinen Stil, den Umfang seines Könnens hier zu Lande genug, sodaß es kaum eines besonderen Wortes zur Charakterisirung derselben bedarf. Diese Eigenart und dieser Stil ist am Lessing-Theater in Berlin, wo Herr Klein jetzt wirkt, noch viel schärfer zur Ausprägung gelangt. Dort herrscht vor Allem die große Schule des Sprechens; sowohl Herr Klein, wie Herr Kainz, Frl. Lilli Petri und Andere haben sich eine besondere Art der klarsprechenden Vokalisirung angewöhnt, welche in glücklichen Augenblicken als eine höchst nachahmenswerthe und wichtige Vorbedingung aller Kunst erscheint. In Augenblicken und Stunden der täglichen Durchschnittsarbeit dagegen drängt sich der Vergleich mit einem seelenlosen Sprach-Apparat oft genug auf. Man kann im Lessing-Theater Vorstellungen sehen, in denen mit einer unglaublichen Schnelligkeit Hunderte von Worten mit minutiöser Deutlichkeit klar hintereinander, volltönig und sprachrein weggesprochen werden, und man wird es unwillkürlich bewundern müssen, wenn man sich auch sagt, daß es zeitweilig die reine Zungen-Equilibristik gewesen ist. Auch Herr Klein verräth diese Schule, wenngleich er als Graf Trast das Tempo eher zu langsam als zu schnell nahm. Man mußte aufrichtigen Genuß an dieser klassischen Art zu sprechen haben; man bewundert die Ruhe und sichere Kunst der „Nuancirung“ der Rolle; man sieht in Allem den großen und bedeutsamen Stil dieses Künstlers, der ihn eigentlich weit mehr für eine monumentale Darstellungskunst geschaffen erscheinen läßt, als für die Kleinmalerei des Sudermann'schen Stückes. Was seine Auffassung des Grafen Trast anlangt, so war man, gegenüber der Darstellung, die Karl Sontag vor einem Jahre gab, überrascht, diesen Charakter von Herrn Klein weit lehrhafter, weit dogmatischer vorgeführt zu sehen. Sontag legte diesen Charakter als humoristische Natur an und ging darin weiter, als Herr Klein, der zwar auch einige liebenswürdige humoristische Züge hatte, dieselben aber sichtlich zurückdämpfte. In Folge dessen mußte man die verschiedenen Vorträge des Grafen über den Ehrbegriff weniger cum grano salis verstehen, sondern mehr als eine Art ernsthaften Evangeliums. Die Berechtigung dazu aber möchte man weder dem Grafen Trast, noch dem Verfasser des Stückes zugestehen; eine leichtere Auffassung dieser Apercus würde auch weniger Widerspruch gegen die Tendenz des Stückes herausfordern. Denn daß die Frage nach dem Werthe des Ehrbegriffes, der Sinn desselben für die Erhaltung jeder menschlichen Kultur und die Würde der menschlichen Gattung überhaupt nicht mit so leichten Worten aus der Welt geschafft ist, wie dieser Graf Trast meint, das ist wohl nicht ganz überflüssig zu bemerken. Eine leichtere Wiedergabe dieser Aussprüche würde daher vielleicht noch mehr befriedigen. — Die übrige Vorstellung enthielt gleichfalls viel Köstliches. Diese kernhaft gearbeiteten, so lebenswahren Szenen im Hinterhaus gelingen Herrn Lüpschütz vor Allen, Frau Hänsel und den sonst Betheiligten ganz meisterhaft. Herr Jordan gab mit viel charakteristischem Glück den Sohn des Vorderhauses, und ganz besonders ist Herr Bach hervorzuheben, der seinen Reserve-Leutnant mit außerordentlich drastischer und gut beobachteter Haltung spielte. Herr Lehmann aber karrikirte den Hugo Stengel allzusehr und verdarb dadurch Herrn Klein an einigen Stellen den ruhigen künstlerischen Effekt. Alles in Allem hat man das Stück und die hiesige Darstellung mit Vergnügen von Neuem gesehen; und mit Spannung sieht man der Fortsetzung des Klein'schen Gastspiels entgegen, das noch einige hochinteressante Abende verspricht.

Wolfgang Kirchbach.

† Die Königl. Hofoper wiederholt heute die am Sylvester mit großem Beifall aufgenommene Vorstellung: „Die drei Pinto's“ und „Der Kinder Weihnachtstraum“.

† Im Königl. Schauspielhaus geht heute das Augier'sche Schauspiel „Haus Fourchambault“ zum zweiten Male in Szene.

† Das Residenztheater verzeichnet für heute zwei Vorstellungen: Nachmittag zu ermäßigten Preisen das Karl'sche Weihnachtsmärchen „Hansel und Gretel im Pfefferkuchenhäuschen“, Abends „Die Ehre“, Schauspiel von Sudermann, mit Herrn Adolf Klein als Gast.

† Wochenspielplan der Königl. Hoftheater. Altstadt: Sonntag: Die drei Pinto's. Der Kinder Weihnachtstraum. (Anf. halb 7 Uhr.) — Dienstag: Tannhäuser. (Anf. halb 7 Uhr.) — Mittwoch: Der Kinder Weihnachtstraum. Nürnberger Puppe. — Donnerstag: Die Folkunger. — Freitag: Concert. — Sonnabend: Hans Heiling. — Sonntag: Joseph in Egypten. Der Kinder Weihnachtstraum. (Anf. halb 7 Uhr.) Neustadt. Sonntag: Haus Fourchambault. — Montag: Narciß. — Dienstag: Krieg im Frieden. — Mittwoch: Haus Fourchambault. — Donnerstag: Gastrecht. Die Widerspenstige. — Freitag: Die Räuber. — Sonnabend: Die berühmte Frau. — Sonntag: Haus Fourchambault.

† In dem bereits gestern angekündigten Wohlthätigkeitsconcert unter dem Protektorate des österreichischen Gesandten Graf Chotek wirken mit Frau Kammersängerin Schuch, Herr Scheidemantel, Herr Anthes, Herr Concertmeister Petri und wahrscheinlich auch Frl. Salbach, welche einen von Herrn Intendanzrath Dr. Koppel-Ellfeld gedichteten Prolog spricht.

† Unter den zahlreichen Concerten dieses Monats dürfte die Chopin-Soirée unseres Kammervirtuosen Herrmann Scholtz zu den interessantesten gehören. Die Aufführung findet Mittwoch, den 21. d. M., im Saale von Braun's Hotel statt.

† Die erste Vorstellung des neuen französischen Schwankes „Auf der Höhe des Jahrhunderts“, welche vorgestern im Berliner Lessingtheater zum ersten Male in Szene ging, erfährt von der „Tägl. Rundschau“ folgende nette Würdigung: „Es ist eine Erzdumme, die französische Posse der dritten Republik. Alle Laster des über- und unterirdischen Paris bringt sie aufrichtig strahlend zur Ausstellung, strampelt lachend durch alle Kloaken, unbekümmert, wie hoch der Koth sie und den Zuschauer bespritzt, und wenn sie zotensatt geworden, spielt sie die Sentimentale und beseufzt kokett ihre Schande. Seht hier die Fäulniß, zu der wir es am Ende des 19. Jahrhunderts gebracht, seht hier die schale abgestandene Neige des Jahrhunderts, seht hier den Schmutzberg von 90 Jahren — wir haben ihn zum Ergötzen Eurer Augen und Nasen zusammengekehrt, seht das Alles, und lacht und kichert und lacht!“ Und die Bühne, wo eine solche Sumpfkomödie aufgeführt wird, trägt den stolzen Namen „Lessing“-Theater!

† Im Königl. Theater in Wiesbaden entstand vorgestern während der Kindervorstellung „Der kleine Däumling“ eine Panik. Eine Balletttänzerin war einer Gasflamme zu nahe gekommen, wodurch ihr Kleid in Flammen gerieth. Die Unglückliche stürzte sich in ihrer Verzweiflung auf ihre Kolleginnen, welche flohen. Ein Feuerwehrmann erstickte die Flammen durch Ueberwerfen von Decken. Das Alles geschah in der Pause nach dem vierten Akte bei herabgelassenem Vorhang. Rauch und Funken drangen in den Zuschauerraum; es erscholl der Ruf „Feuer“, worauf Alles unter Schreien und Jammern in's Freie strebte. Oberregisseur Köchy, der inzwischen das ganze Personal auf der Bühne versammelt hatte, hielt eine Ansprache an das Publikum, die Vorstellung konnte dann bei allerdings fast leerem Hause zu Ende geführt werden. Die Ballettänzerin hat bedeutende Brandwunden davongetragen.

† Dr. Karl Siegens Neugestaltung von Kleist's „Käthchen von Heilbronn“ hat nun auch am Neujahrstag auf der neu errichteten Bühne des Münchener Hoftheaters einen entschieden großen Erfolg gehabt; die Münchener Bühne ist nun bereits die zehnte, welche diese Bearbeitung zur Aufführung gebracht hat.

† Felix Schweighofer beschließt mit heute sein Gastspiel am Berliner Wallnertheater. Durch länger als drei Monate hat Schweighofer die Berliner in einer Art zu fesseln und zu interessiren verstanden, wie nur ganz wenige der auserlesensten und zugkräftigsten Gäste.

† Das Befinden der Frau Anna Schramm hat sich so weit gebessert, daß die Lebensgefahr für beseitigt gilt.

† Ein russischer Musiker Schurowsky, seit Jahren in Paris wohnhaft, hat sich auf offiziellem Wege sämmtliche National-Hymnen der Welt zu verschaffen gewußt und dieselben (Text und Musik) in einem Bande vereinigt. Dieser Band umfaßt 89 verschiedene Hymnen, wovon einer jeden die Bestätigung der Authenticität von Seiten der betreffenden Gesandtschaft oder einer kompetenten Behörde des Landes beigegeben ist. Das ebenso nützliche und interessante Buch — denn jeder Musiker weiß, wie schwer es oft ist, eine fremdländische Hymne zu beschaffen — ist in Paris erschienen. Das Werk ist Carnot gewidmet.

† Der Historiker Kinglake, bekannt durch seine Geschichte des Krimkrieges, ist in London gestorben.

† In Broadway (Amerika) brannten vorgestern das Avenue-Theater und das Hermanns-Theater bis auf den Grund nieder. Der Schaden beläuft sich auf etwa eine halbe Million Dollars.

† Zu der Ausstellung des sächsischen Kunstvereins im Brühl'schen Palais, Augustusstraße (geöffnet Sonntags von 11—3, Donnerstags von 10—1, an den übrigen Wochentagen von 10—4 Uhr), sind ferner neu aufgestellt: 1) Oelgemälde. Bildniß in ganzer Figur von C. Schille (Düsseldorf); Landschaften und Studien von Koch (Karlsruhe), Aug. Leonhardi (München) und † C. A. Sommer (Altona). — 2) Aquarelle, Zeichnungen. Zwölf Blatt landschaftliche und architektonische Studien sowie eine Federzeichnung von Pfennigwerth (Dresden). — 3) Plastische Gegenstände. Männl. Colossalbüste in Gyps, mod. von Prof. Henze; männl. Reliefbildniß, Gypsmodell von Prof. Hultzsch, sowie sieben verschiedene Gedächtnißmedaillen in Silber- und Bronceguß, ausgestellt von Rich. Diller (Dresden).

SLUB
Wir führen Wissen.

Dr. med. R. König, Röhrhofsgasse 7, I. nahe der Annenstr. Sprechst. f. Geschl.-, Hals-, Haut- u. Blasenleiden tägl. 9-½3, Sonntags nur 9-½12, Dienstags u. Freitags auch Abds. 8-9.

Oberarzt a. D. Tischendorf, Neust., a. d. Dreikönigskirche 8, 2, f. sämmtl. m. u. w. Geschlechtskrankh., Blasenleiden u. s. w. Zu spr. ½9—½4 u. Abds. 7—8. (Ausw. briefl.)

Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 31, I. für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, sowie Harnbeschwerden, Blasenleiden. Geschwüre und Mannesschwäche. Sprechstunden täglich v. 9—½3 u. 5—8 Uhr. Ausw. briefl.

Dr. med. Blau, Specialarzt, Dresden, Langestr. 49, heilt n. 2jähr. Erf. jede geh. Krankh., Impot., Ausfl. der Männer u. Frauen, a. briefl., nicht mit Mitteln, denen Siechthum folgt. Hausarzt ... Schrift 1 Mk. Schutz für Jünglinge und f. Männer geg. Pollut. u. Schwächung des Körpers und Geistes 5 Mk.

Wittig, für Geschlechts- u. Hautkrankheiten jeder Art, alte offene Beinschäden, Salzfluß. Scheffelstr. 31. 2. 8—5.

Künstliche Zähne, Reparaturen, Umarb., Plombirungen rc. Mäß. Preise. W. Kitzig, Marienstr. 16, gegenüber d. Posthaus.

Schmidt's elektrische Heilanstalt u. Institut naturgemäßer Krankenbehandlung, Struvestr. 20, I. Sprechz. 9—6 Uhr.

Magnetiseur Reichelt, Zinzendorfstraße 13. Sprechz. 11—2.

Kyling, Pillnitzerstraße Nr. 1, II, heilt Hämorrhoiden, Magenleiden, Asthma, Geschlechtskrankh. 8—5. Ausw. briefl.

Böttcher, gr. Brüderg. 11, heilt frische u. ganz veralt. Geschlechtskrankh., Schwächezust., Gesichtsausschlag, Hautkrankh. u. Flechten auch Bartflechten aller Art. 8—5. Abds. 7-8.

Frau Pehl, Masseurin u. Hühneraugen-Operateurin, Striesenerstr. 32, II. l. 1 -8, 12—2. (English spoken.)

Was ist eigentlich ein Katarrh, woher kommt der lästige Schnupfen, der quälende Husten, die Schleimabsonderung, heisere Stimme?? Lediglich von einem entzündlichen Zustand der Schleimhaut der Luftwege. So lang dieser nicht beseitigt wird, besteht das Leiden fort und man werde sich darüber klar, daß Salzpastillen, Bonbons, Brustthees und wie die vielen sogenannten Hustenmittel alle heißen, wohl lindern, aber niemals die Ursache der Erkrankung beseitigen können. Ein Heilmittel im wahren Sinne des Wortes gegen die katarrhalischen Affectionen der Luftwege, das heute wissenschaftlich anerkannt ist, sind die Apotheker W. Voß'schen Katarrhpillen, erhältlich à Dose 1 Mk. in den meisten Apotheken, welche mit Chocolade überzogen und daher von Groß und Klein angenehm zu nehmen sind. Das Chinin in denselben beseitigt die Ursache der katarrhalischen Erkrankungen und damit das Leiden selbst. Man achte beim Ankauf, daß jede Dose den Namenszug des kontrollirenden Arztes Dr. med. Wittlinger auf dem Verschlußband trägt. — In Dresden: Mohren-Apotheke.

Wer von Husten, Heiserkeit, Schnupfen, Katarrh geplagt ist, lese die Anerkennungen über das beste aller Hustenmittel Dr. R. Bock's Pectoral Hustenstiller. Erhältlich à Schachtel Mk. 1 in den Apotheken. Die Bestandtheile sind: Huflattich, Süßholz, Isländisches Moos, Sternanis, röm. Camillen, Veilchenwurzel, Eibischwurzel, Schafgarbe, Klatschrose, Malzextrakt, Zeimlak, Tragantk, Zuckerpulver, Vanille-Extract, Fenchel.

Böttcherwaaren gr. Auswahl Aug. Hecker, Schreiberg. 8.

Böttcherwaaren bei K. Voigt, sowie Marr, Ziegelgasse 3.

Buckskin-Stoff, genügend zu einem Anzuge, reine Wolle, nadelfertig zu Mk. 5.85 Pf., für eine Hose allein blos Mk. 2.35 Pf. durch das Buckskin-Fabrik-Depot Oettinger & Co., Frankfurt a. M. Muster-Auswahl umgehend franko.

ILLODIN reinigt die Zähne ohne Beihilfe v. erdigem die Glasur der Zähne abschleifenden Zahnpulver. Flac. 1.25. Doppelfl. Mk. 2. Storch- und Mohren-Apotheke.

Rahmenbauerfabrik H. Grossmann, Weisenhausstr. 2.

„Pietät", größte, beste und billigste Beerdigungs-Anstalt in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau, Sargfabrik und Magazin A.: Am See Nr. 35. — Die Heimbürginnen sind behördlicherseits verpflichtet, die Tarife der „Pietät" unaufgefordert in den Trauerhäusern mit vorzulegen.

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", am See 35.

Die Verlobung unserer Tochter **Lidy** mit Herrn Dr. phil. **Bernh. Gesell**, Chemiker in Plauen i. V., beehren wir uns anzuzeigen.

Dresden-Neust., Neujahr 1891.

Hugo Schatz.
Hedwig Schatz geb. **Meyer.**

Lidy Schatz
Dr. phil. Bernh. Gesell
Verlobte.

Die Beerdigung unseres theuren Entschlafenen, des Herrn Zahlmeisters

Hallig,

findet Montag Nachmittag um 3 Uhr statt.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Die **Beerdigung** unseres theuren Entschlafenen, des

Stadtältesten

Friedrich Greiff,

findet **Montag Vormittags 10 Uhr** vom Trauerhause, Georgplatz Nr. 9 aus, nach dem Trinitatis-Friedhofe statt.

Die Hinterlassenen.

Allen Denen, welche bei dem Tode und Begräbniß unserer lieben Tochter, Schwester und Schwägerin,

Fräulein

Marie Schubert

ihre Theilnahme bekundet haben, hierdurch unsern innigsten Dank.

Dresden und Bautzen, am 3. Januar 1891.

Die trauernden Hinterlassenen.

Nach kurzem Krankenlager verschied am 2. Januar 1891 ½12 Uhr Nachts unser innigstgeliebter, treusorgender Vater,

Herr

Heinr. Alexander Just,

Kaufmann und Fabrikbesitzer.

Schmerzerfüllt zeigen dies hierdurch lieben Verwandten und Freunden an

Dresden-Neustadt, den 3. Januar 1891.

Die trauernden Kinder.

Die Beerdigung findet Dienstag den 6. Januar 1891 Vorm. 11 Uhr von der Parentationshalle des Trinitatiskirchhofes aus statt.

Gestern Abend 11 Uhr verschied zu unserem großen Schmerz unser lieber Sohn, Bruder und Neffe, Herr

Dr. Ludwig Schwabe,

wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Königl. Hauptstaatsarchiv und Sec.-Leutnant der Reserve.

Um stille Theilnahme bittend, theilen dies **nur hierdurch** mit.

Dresden, am 3. Januar 1891.

die trauernden Hinterlassenen.

Die **Einsegnung** findet Montag, den 5. d., Mittags 12 Uhr in der Parentationshalle des Annen-Friedhofes (Chemnitzerstraße) statt. Etwaige Blumenspenden bittet man an den Todtenbettmeister abzugeben.

Lieben Verwandten und Freunden hierdurch die traurige Mittheilung, daß heute Nachmittag 6 Uhr unser heißgeliebter Sohn und Bruder

Karl Kruse

im 18. Lebensjahre nach kurzem aber schweren Leiden durch den Tod erlöst worden ist. Die Beerdigung erfolgt Dienstag den 6. Januar ½2 Uhr Nachmittags vom Carolahause aus. Um stille Theilnahme bitten

A. Kruse, Schlossermstr., und Familie.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine gute Frau

Johanne Sidonie Fünfstück
geb. Kämpfe

am 1. Januar Nachts ½10 Uhr ihrem langen Leiden erlegen ist.

Paul Fünfstück.

Herzlichsten Dank!

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die vielen ehrenden Beweise herzlichster und innigster Theilnahme beim Hinscheiden unseres über Alles geliebten Gatten, Vaters, Groß- und Schwiegervaters, des Restaurateurs

Joh. Gottlob Koitzsch.

Herzlichsten Dank für die ehrende Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, sowie für die vielen Blumenspenden und die sinnreiche Grabrede des Herrn Diakonus v. Sendlitz, sowie endlich Dank dem M.-Verein Teutonia, Dresden, für die erhebenden Gesänge am Grabe. Es hat uns Allen wohlgethan.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Für die so liebevollen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Heimgange unseres guten, unvergeßlichen Vaters und Schwiegervaters, des Herrn

Adolf Moritz Barthel,

sprechen wir nur hierdurch unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Dresden u. Wittgensdorf, den 2. Januar 1891.

Die tieftrauernden Kinder.

Wiege, Altar, Grab.

Geboren: Ein Knabe: Rittmeister und Escadronchef von Andersen, Pegau.

Verlobt: Emma Zimmermann, Himmelmühle b. Wiesenbad i. E., mit Dr. Robert Holzberg, Scheibenberg im Erzgeb. Fanny Bernheim, Waldenburg, m. Charles Daubert, Glauchau. Martha Leistner, Glauchau, mit Kaufm. Otto Oehmig, Meerane. Anna Münzer, Ronneburg, mit Kaufm. Heinrich Haase, Plauen. Mimi von Born, Wiesbaden, mit Lic. Dr. Johannes Ficker, Privatdocent der Theologie an der Universität Halle-Wittenberg.

Eheschließungen: Apotheker Wilhelm Züllich mit Theodora Herrmann, Elstra.

Gestorben: Marie Schweinitz geb. Menzel, Radeberg 31. Amalie Pitter geb. Fischer, Oschatz 31. Tuchfabrikant Christian Friedrich Clemen (82 J.), Döbeln 29.

Die glückliche Geburt eines gesunden

Jungen

beehren sich anzuzeigen

Strehlen, 1. Januar 91.

Arthur Lange
und **Frau** geb. Tünh.

Die **Verlobung** ihrer Kinder **Martha** und **Oscar** beehren sich hiermit ergebenst anzuzeigen

Hermann Röhr und Frau,
Anton Ziegel und Frau.

Dresden, Chemnitz,
Weihnachten 1890.

Martha Röhr
Oscar Schöne
e. f. a. V.

Die Verlobung unserer Tochter **Margarethe** mit dem Kaufmann Herrn **Robert Mannewitz**, hier, beehren sich anzuzeigen

Leipzig, im Jan. 1891.

Commissionsrath
Eduard Hopf
Emilie Hopf
geb. **Butter.**

Margarethe Hopf
Robert Mannewitz
Verlobte.

Ida Klien,
Edwin Florenz Schöne,
Verlobte.

Großröhrsdorf, 1. Januar 1891.

Als **Verlobte** empfehlen sich

Marie Löffler.
Johannes Schork.

Stuttgart. Dresden,
Neujahr 1891.

Paul Heinz
Martha Heinz
geb. Grundmann
e. f. a. Vermählte.

Löbtau, den 3. Januar 1891.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau,

Emma Bader
geb. Anders,

nach langen schweren Leiden sanft und ruhig entschlafen ist. Die Beerdigung findet den 6., Nachmittags ½3 Uhr, vom Trauerhause, Friedrichstr. 29, aus statt.

Der trauernde Gatte
Max Bader.

Dresden, d. 2. Januar 1891.

Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß unser herziges

Ernstchen

heute Morgen nach fast 3wöchigem Krankenlager sanft verschieden ist.

Dresden, d. 3. Jan. 1891.

Die trauernden Eltern
E. Ed. Maxim. Schöne,
Minna Schöne geb. **Merker.**

Die Beerdigung findet Dienstag den 6. d. M. Nachm. 3 Uhr von der Todtenhalle des neuen Friedrichstädt. Kirchhofes aus statt.

Allen Freunden u. Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere heißgeliebte herzensgute Mutter, Frau

Pauline Liebscher

Sonnabend früh nach längeren Leiden sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachm. 3 Uhr auf dem Tolkewitzer Kirchhof statt.

Für die so herzlichen Beweise der Liebe und Theilnahme und den so überaus reichen Blumenschmuck bei dem Hinscheiden und dem Begräbniß unseres unvergeßlichen Sohnes, Bruders, Onkels und Schwagers

Bruno Claussnitzer

sagen hierdurch ihren aufrichtigsten u. tiefgefühltesten

Dank

die tieftrauernden Familien
Claußnitzer u. Brandt.

Dresden, 3. Januar 1891.

Herzlicher Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer guten Mutter, Schwieger- und Großmutter, sagen allen Verwandten und Bekannten für den so schönen Palmen- und Blumenschmuck, sowie die Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte herzlichen Dank.

Mockritz b. Dr., 1. Jan. 1891.

Die trauernde
Familie Gersten
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Dank.

Für die liebevolle Theilnahme einer letzten Ehrenbezeigung und den reichen, schönen Blumenschmuck beim Begräbnisse meines lieben Mannes

Carl Adolf Heinichen,

sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten und insbesondere dem Herrn Diak. Büschmann für seine trostreichen Worte am Grabe meinen tiefgefühltesten Dank.

Dresden, 2. Januar 1891.

Frau **Laura Heinichen.**

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Gatten, treuen Vaters und Schwiegervaters, des Herrn Restaurateurs

Hermann Heinrichson,

sagen wir allen unseren Bekannten, Freunden u. Verwandten, auch dem sächs. Hilfsverein „Freundschaftsbund" für den reichen Blumenschmuck, die Musik und die ehrende Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte unseren innigsten Dank. Herzlichsten Dank Ihnen Allen!

Die tieftrauernden Hinterlassenen.
Anna Heinrichson nebst Kindern.

Die Beerdigung des Herrn

Gustav Vetter

findet Sonntag den 4. Januar, Nachm. ¼4 Uhr von der Parentationshalle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Die Hinterlassenen.

Verloren

eine **goldene Damen-Uhr** mit **goldener Kette** am Neujahrsmorgen von der Parkstraße durch Goethe-, Wiener-, Sidonien- bis Lüttichaustraße. Gegen Belohnung abzugeben Kleine Packhofstraße 2, 2. Etage. **Maier.**

Verloren

am 2. Weihnachts-Feiertag ein **silbern. Armband** (Schlange) mit Monogramm **E. N. 1881.** Gegen Belohnung abzugeben an der Herzogin Garten 4, part. l.

1 Granatohrring

Freibergerstr. bis Amalienstr. verl. Gegen g. Belohnung abzugeben Ammonstraße 41, 2.

Verloren

Freitag d. 2. Jan. Nachm. zwisch. 2—3 Uhr auf d. Pferdebahn (Pieschen) oder beim Absteigen Heinrichstr. ein Geldtäschchen mit Inhalt. Der ehrliche Finder wird herzlich gebeten, selbiges geg. gute Belohnung Moritzburgerstraße 10, im Laden, abzugeben.

Verloren

wurde am Sylvester von Reichshallen, Palmstr., bis zur Falkenstr. ein **gold. Ring** (gravirt: Andenken von A. H., Wiesbaden.) Gegen gute Belohnung abzugeben Falkenstr. 16, Conditorei.

Ein 4reihiges Granat-Armband

verloren von der Wallstraße bis Schlesischer Bahnhof. Gegen Belohnung abzugeben Seilergasse 15, Reßler.

Eine **blauseidene Schärpe verloren.** G. Bel. abzug. Röhrhofsgasse Nr. 5, part.

Verlaufen

hat sich mein schwarz und wenig weißgrau gefleckter **Hühnerhund** (Setter), auf d. Namen „Barry" hörend. Der Ueberbringer erhält gute Belohnung. **O. Barthels,** Rittergut Großharthau i. S.

Entlaufen ein grauer Pinscher Namens Spin. Abzugeben Hahnebergstraße 4.

Kl. Rattlerhund mit St.-Nr. 3509 ist **abhanden gek.** Gegen Belohng. Wettinerstraße Nr. 52, beim Bäcker abzugeben.

Ein Dachshund

mit Leipziger St.-Nr. ist am 13. Dezember zugelaufen. Abzuh. gegen Gebühren Striesen, 13. Straße Nr. 23, pt. Nach dem 8. d. M. wird der Hund verkauft.

1 schwarzer **Plüschhandschuh** verloren. Gegen Bel. abzug. Pillnitzerstraße 25, 1. l.

Hund,
schwarz-weiß abgez., entlaufen. Abzugeben Klostergasse 9, 1.

Tüchtige Erdarbeiter

für anhaltende Winterarbeit werden angenommen am Mittelteich Moritzburg.

D. Unternehmer.

Tüchtiger Steindrucker

wird sofort gesucht bei **Carl Engelmann,** Seilergasse 12.

Ein Verwalter

wird **gesucht** für ein Rittergut. Gehalt 500 Mk. Zeugnißabschr. erbeten unter **W. 90** postlagernd Dresden 4.

In einem größeren Engros-Geschäft wird

1 Lehrling

unter günstig. Bedingungen Ostern gesucht. Offert unt. D. R. 383 „Invalidendank" Dresden erbeten.

Goldschmied-Lehrling.

Ein Knabe welcher Lust hat **Goldschmied** zu werden, kann Ostern antreten bei **Eduard Bieber,** Goldschmied, Dresden, Pragerstraße 6.

Ein kräftiger Laufbursche wird **sofort** gesucht Werderstraße 5, part. links.

Lehrling

unt. günst. Beding. bei gründl. Ausbild. gesucht.

Saxonia-Drogerie
Moritz Riedel,
Circus- u. Grunaerstr.-Ecke.

Stiller Theilnehmer

sofort gesucht mit 5—600 M. bei 4% Zinsen u. **Extra**-Dividende, sow. Sicherheit, bis Pfingsten 1891. Adr. erb. unt. **E. H. 5** in die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Eine tüchtige

1. Putz-Arbeiterin

findet bei gut. Gehalt dauernde Stelle per 15. Febr. Off. unter **A. F. 62** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** erb.

Junges kräft. **Hausmädchen** wird für sof. gesucht. Näh. Heinrichstr. 16, 2. Etg., Thüre 22.

Ein Lehrmädchen

für Blumengeschäft gesucht. Näh. Bautznerstraße 71.

1 Fröbel'sche Kinderpflegerin wird nach Wien **gesucht.** Vorzustellen Winckelmannstraße 33, 3, 1. Th.

Ein nüchterner, zuverlässiger Mann wird als

Portier
gesucht.

Societäts-Brauerei Waldschlösschen.

1 Hausmädchen sof. in gute Stelle gesucht, desgl. ein j. **Mädchen als Aufwartung** 1. Febr. Sternplatz 2, part. l.

Directrice.

Für mein Leinen- u. Wäsche-Ausstattungsgeschäft suche ich zu möglichst sofortigem Antritt eine tüchtige u. durchaus zuverlässige Directrice. Gef. Off. mit Beifügung der Zeugnißabschriften und Photographie an

C. F. Bartsch jr.,
Zwickau i. S.

Schlosser

auf Schloßbau und Geländer gesucht Coppitz 16.

1 brav. fleißiges Mädchen sofort gesucht Oststraße Nr. 2, Milchgeschäft.

Strohhutmaschin.-Näherinnen

in und außer dem Hause für lohnende Beschäftigung sucht **Otto Winkler,** König-Johannstraße Nr. 6.

Directrice

für **feinen** und **mittleren Putz** bei gutem Gehalt gesucht per 15. Februar. Off. erbeten unter **A. G. 63** an **Haasenstein und Vogler, A.-G.,** Halle a. S.

Für Eisenwaaren, Werkzeuge, Haus- und Küchenartikel wird ein

Lehrling gesucht.

Anerbieten unter **A. B. 501** Exp. d. Bl. erbeten.

Für eine gut eingerichtete **Fabrik-Speiseanstalt** wir eine **tüchtige**

Köchin

zum Antritt pr. 1. Februar c. gesucht. Bei gut. Gehalt dauernde u. selbstständige Stellung. Anstaltsköchin bevorzugt. Off. unt. **C. O. 501 „Invalidendank" Dresden.**

Einem Volontär

oder älteren Lehrling ist Gelegenheit geboten, sich in allen Comptoirarbeiten auszubilden, und wird eine den Leistungen entsprechende Vergütung gewährt. **Offert. unt. W. 303** i. d. Exped. d. Bl. erb.

Schwimmlehrer gesucht. Wettin-Bad Plauen bei Dresden.

Wundervorstellung
in Meinhold's Sälen
von
Prof. St. Roman
heute Sonntag, 4. Januar, Anfang 4 Uhr.
Billets zu haben in der Cigarrenhandlg. Meinholds Sälen.
Abends
große letzte Vorstellung
im Neustädter Casino.
Billets sind beim Herrn Oberkellner im Casino zu haben.

Tüchtige Stricker
zum Einarbeiten von Maschinen gesucht. **Dresdner Strickmaschinenfabrik**, vorm. **Laue & Timaeus**, Löbtau-Dresden.

Lehrling!
Zu Ostern suche ich für meine mit Antiquariat verbundene Buchhandlung einen Lehrling mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen. Selbstgeschriebene Offerten werden baldigst erbeten.
Dresden, Januar 1891.
C. Winter, Antiquariat und Buchhdlg., Galeriestraße 12.

Ein leistungsf. Hamb. Haus sucht g. hohe Provision solide **Vertreter** z. Verkauf von Hamb. u. imp. Havana-Cigarren an Priv. Off. **H. c. 0127 Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Fachmann
als
Theilhaber
für ein **Leinen- u. Baumwollwaaren- en gros Geschäft.**
Für großes Manufacturgeschäft wird ein tüchtiger junger Mann, welcher m. der Kundschaft bekannt, als **Theilhaber** gesucht. Die Firma ist sehr gut eingeführt und prosperirt schon seit 20 Jahren. Offert. mit genauer Angabe der Verhältnisse rc. unter **K. 17** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz** erbeten.

Lebens-Versicherung.
Für eine alte eingeführte Gesellschaft (Unanfechtbarkeit, Zahlung auch bei Selbstmord, kostenfreie Kriegsversicherung) wird bei **höchsten Provisionssätzen** ein **Hauptagent**, sowie **mehrere Unteragenten** gesucht. Offert. unter **V. C. 388** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden** erbeten.

Reisender
von leistungsf. Nudelfabrik für Sachsen gesucht. Offert. m. Ansprüchen u. **C. W. 569 „Invalidendank" Dresden** erb.

Steindruckerlehrling
für Ostern gesucht.
Carl Engelmann, Seilerg. 12.

---

4 Kutscher,
1 jüng. Diener,
Köchinnen, 6 Wirthschafterinnen empfiehlt kostenfrei **Fr. Oeymann**, Dresden, Frauenstraße 4, 1. Et. Mit

---

20- bis 25,000 Mark
wünscht Stelle — sich an einem **soliden** kaufm. oder industr. Unternehmen zu betheiligen, ev. ein Geschäft zu übernehmen. Textilbranche ausgeschlossen. Agenten durchaus verbeten. Off. unter **A. R. 523 „Invalidendank" Dresden.**

Ein j. Mensch,
22 J., ged. Soldat, in d. Tuch- u. Kleiderbranche bewandert,
sucht Beschäftigung.
Werthe Off. an Frau **Lehmann**, Rüstestr. 4, part., abzugeben.

Zum 1. April resp. 1. Mai suche ich für meine
Erzieherin,
die firm in Sprachen, in Handarbeiten und Malerei bewandert, auch musikalisch ist und zu meiner größten Zufriedenheit lange in meinem Hause thätig war, eine gute Stellung.
Frau **A. Praetorius**, Dresden, Sedanstr. 7, 1.

Ein älteres erfahr. Fräulein, im Besitze vorzügl. Zeugn., sucht in e. feineren Haushalte
Vertrauensstellung
Anträge erbeten unter **E. B.** Winckelmannstraße 33, 3. Et. 1. Th.

Ein junger Mann, 19 Jahre alt, welcher Serviren richtig erlernt hat und sich keiner Arbeit scheut, sucht Stelle, mögl. bald. Offerten Trompeterstraße Nr. 3, Cigarrengeschäft erbeten.

Junger Commis,
mit sämmtlichen Contorarbeiten vertraut, der engl. Sprache und Stenographie mächtig, sucht sofort oder später Stelle für
Contor oder Lager
und bittet Off. unter **E. A. 590** im **„Invalidendank" Dresden** abzugeben.

Herzliche Bitte!
Ein Geschäftsmann bittet um ein Darlehn von **900 Mark**, um sein Geschäft flotter betreiben zu können. Werthe Off. unter **F. A. 90** Postamt Bautznerstraße niederzulegen.

Plauen,
Ringstr. 10, halbe 2. Etage ab 1. April miethfrei, Pr. 75 Thlr.

Ein Laden mit Wohnung,
bill. Miethe, m. Ladeneinrichtung spottbillig zu verkaufen. Näh. b. Herrn Bäckermstr. **Lehmann**, Louisenstraße 71.

Oberlößnitz-Radebeul
Mittlere Villa zu miethen gesucht, wenn möglich sofort. Gef. Anerbieten unter **V. G. 5** erb. Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Ein anst. Mädch. erh. f. Schlafst. Ferdinandstr. 3, 4., b. Hähne.

Gr. Stallung
nebst Wohnung sof. oder später **zu verm. Leutewitz Nr. 6. M. Sammler.**

Ein möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren zu vermieth. Heinrichstraße 8, 2. **Müller.**

Stube und Kammer
Verhältnisse halber **zu vermiethen** Markgrafenstraße 16, 1.

---

1 möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren od. Damen zu vermieth. sofort od. 15. Januar Falkenstr. 8, 3 r.

---

2 anst. Herren f. Schlafst. erh. Mart.-Lutherstr. 28, Hth. 2. 1.

Ein **Logis**, besteh. aus St., K. u. K., im Preise bis 200 Mark in der Nähe v. Friedrichstadt w. z. 1. April von pünktl. zahlend. Leuten gesucht. Werthe Offerten unter **P. M. 3** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein kl. leere Stube ist an eine Person zu vermiethen Sternplatz Nr. 1, 1. Etage links.

Leere heizbare Stube
an 1 oder 2 Herren sof. zu vermiethen Bauhofstraße 4, v. rechts.

Zu vermiethen
2 vorgerichtete **Wohnungen**, Preis 270 u. 180 M., sowie eine einzelne **Stube**. Näh. Fichtenstraße Nr. 5 pt.

---

1 sep. Zimmer
für einen Herrn nahe der Hauptstraße, wenn mögl. mit Clavierbenutzung, wird gesucht. Adr. mit Preis unter **S. H. 5** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Gesucht
1 Laden mit Restaurationslocal, leer od. mit Inventar, v. zahlungsfähigen Leuten. Adressen bei C. B. Krause, Moritzstr. 2, II erb.

Ein Kind
wird in gute Pflege genommen Gärtnergasse 4, 3. Et. Liebich.

Ein schönes Kastenregal
ist bill. zu verk. Magazinstraße 2. **C.** Beit. Dt. fr. Glückwsch. **B.**

Um zu räumen
ist ein größerer Posten diverse deutsche u. englische **Bisquits** billig zu verkaufen 12 Trompeterstraße 12, Weinhandlung.

Ein schöner altdeutsch. **Schreibtisch** mit Bücherschrank (Eiche, dunkel) ist billig zu verkaufen 12 Trompeterstraße 12, Weinhdlg.

Singermaschine, schön näh., f. 26 M. verk. am Schießhaus 7, 1.

Hochf. Guts-Süßrahm-Butter nett. 8 Pfd. f. M 8.30 fr. g. Nch. Singelmann, Kaukehmen, Ostpr.

Ein wachsamer weisser Spitz
wird zu kaufen **gesucht**. Näh. bei **Galter**, gr. Meißnerstr. 19

Reitpferde gesucht.
Ein **Rappe**, circa 170 Ctm. hoch, gut geritten, mitteljährig, fehlerfrei, und ein braunes, circa 168, gut gerittenes, frommes **Reitpferd** werden zu kaufen gesucht. Offerten abzugeben im **Pferdegeschäft** von
Georg Bernstein,
Werderstraße 39.
Telephonanschluß 3683.

Von 4 Pferden
der Dünger
wird bei ständiger Abholung billigst abgegeben Rähnitzgasse 13.

Hohen Verdienst durch Vertrieb meines neu erfundenen (Patent a.) Massen- u. Bedarfs-Artikels. Jeder Mensch braucht es. Offerten erbeten an Herrn **Rudolf Mosse, Dresden**, unter **J. A. 64.**

---

100 gebr. Fenster,
Winterfenster u. Glasthüren bill. zu verk. Louisenstr. 16, Hh. 1. Et. Vormittags anzusehen.

Gebr. Sopha, Bettstellen, Glasschr., Matratzen, versch. m. bill. zu verk. Terrassenufer 2, an der Ueberfahrt. **Bieler.**

Ein armer Mann sucht einen **Winter-Ueberzieher** zu kaufen. Off. bittet man niederzulegen unter **W. L. 1840** in die Expedition dieses Blattes.

---

2 Kronleuchter
(echt Rococo) zu verkaufen Blockhausgäßchen 3, part. 1.

---

1 Concert-Zither
m. Mech., Polit., neu, prächtig. Ton, bill. zu verkauf. Löbtauerstraße 19, 2. Etage rechts.

---

2 gebrauchte Schurzleder
werden gekauft Rähnitzgasse 13, 4.

Ein gebrauchter **Schreib-**, sowie **Packtisch** steht Wettinerstraße 13, 3, Ils., zu verkaufen.

Laden-Einrichtung
bill. zu verk. Ziegelstr. 79, 1. rechts.

Sophas starke Bettstellen m. Federmatr. b. z. vf. Rietschelst. 5, 1.

Eine wenig gebrauchte **Garnitur** 58 Mk., einige sehr schöne gebrauchte Federbetten, ein Pfeilerspiegel mit Marmorplatte, ein oval. gebr. Tisch sow. 1 Tisch K. Johannstr. 7, 3., n. d. Altmarkt.

Ein Pferd, pass. a. Land, sehr bill. zu verk. Schäferstr. 41, 1.

Maschinen-Verkauf.
3 St. Handsupportdrehbänke, 1 Leitspindelbank, 2 Drechslerbänke, div. Werkzeuge zu verkaufen Mönchsgasse 10, bei **O. Schreiber.**

Ein fast neuer Marmor-Mörser
für Conditoren, mit Zubehör und versch. And. Veränd. h. zu verk. Näh. Ostraallee 35, part. rechts.

Starker Zughund
veränderungshalb. billig zu verk. Blasewitz, Loschwitzerstraße 6, in der Kohlenhandlung.

Ein Pianino
sehr bill. z. verk. Wettinerstr. 2, 1. r.

---

1 g. f. **Kammgarnanzug** u. **1 Pelz** ist billig zu verkaufen Wachsbleichg. 13, H., 3. Benke.

Künstliche Zähne,
ganze Gebisse, Reparaturen umgehend, Plombirungen. Beseitig. aller Zahnschmerzen rc.
☞ **Mäßige Preise.** ☜
Harder. Seestraße 10, II.

Kinderwagen-Höfgen
Königsbrückerstraße 75, Zwingerstraße 8.

Stollensteuer
à Woche 25 Pf., wird angenommen und für Lieferung guter Stollen garantirt.
H. Fehre. Ferdinandstr. 1.

Stollen - Steuer.
Zur Stollensteuer von bekannter Güte ladet ergebenst ein **Richter, Kiefernstr. 2**, Ecke Windmühlenstr.

Wo kann eine Frau
Cigarettenmachen
erlernen? Adr. unter **J. 500** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Lehr-Anstalt für Wäschezuschneiden, Hand- und Maschinennähen Annenstr. 23, Fl. C, 2.

Junge Mädch. f. d. Schneidern gründl. erl. bei **O. Hahn,** Moritzstraße 21, 4.

Schneid. u. Schnitts. kann ein anst. Mädch. unentgeltl. erlernen Schulgutstr. 19, N.

Putz!
Unterricht in f. Putzarb. wird ertheilt vom 15. Jan. bis 1. März Dresden, Wilsdrufferstr. 35, 2.

Strohhutnähen auf Maschine wird gründlich gelehrt und fortdauernde Arbeit zugesichert.
Strohhutfabrik,
Schumannstraße 12 pt.

Englisch.
Ein j. Kaufmann **sucht einen tüchtigen Lehrer** zur Erlernung der engl. Sprache. Angebote unter Chiffre **P. G.** Postamt 7 niederzulegen.

Sprech- und Hör-Unterricht
für scheinbar taube Schwerhörige.
Sprech-Unterricht
für Stotterer, Stammler rc., Sprachlose und Schwachsinnige.
Disciplinirung des Willens, der Geistes- und Gemüths-Sphären.
R. Hentsch,
Dresden, Schloßstr. 6, 2. Et. r.

An English lady
desires to give lessons in Conversation and Reading (grammar if required). Off. unter K. Z. Z. in die Exp. d. Bl.

Gründl. Klavierunterricht
wird **billig** von e. Dame ertheilt Elisenstr. 14, 3 r., Ecke Dürerstr.

Jos. Lenz,
Zitherlehrer,
Marienstr. 48.

H. Bitterlich,
Zitherlehrer,
45 Marschall-Strasse 45.

Tanz- **Unterricht** jederzeit für einzelne Personen, alle Rundtänze in 3 Stunden unter Garantie. **L. Reutich,** Tanz-Lehrer, Mathildenstraße 25.

Tanzunterricht
Hotel St. Petersburg, a. d. Frauenkirche 8, 1. **Mittwoch** d. 7. u. **Freitag** d. 9. Jan. Abends 8 Uhr können Damen u. Herren am **Cursus** noch theilnehmen. Honorar 10 M. **L. Reutich.**

Tanz-
Unterricht Zahnsgasse 29.
Großer Unterrichts-Saal. Beginn der neuen Kurse: **Den 4. Januar** Abends 6 Uhr (Sonntagscursus) und **den 6. Januar** Abends 8 Uhr. Honorar 10 M. Bei **Privatstunden** lehre ich in 4 Stunden alle Rundtänze, auch ält. Pers. **J. Büchsenschuß.**

Deutsch, Engl., Franz., alle Schulf. unterr. gepr., erfahr., wohlempf. Lehrerin Bautznerstraße Nr. 65, 3.

---

50 Pf. Rath, Gedichte, Schrift. Sommerfeldt, Salzg. 6, p.

Literat R. Schneider,
☞ **Wallstraße 5, 2. Et.**
Gesuche, Gedichte,
Toaste, Tafellieder, Briefe rc.
☞ **Rath in Rechtssachen.**

Die
Centralherberge
und unentgeltlicher Arbeitsnachweis für alle Professionen, auch Markthelfer, Hausdiener u. s. w. ist **Neuegasse 23**
B. Barndt's Gasthaus.

Einladung.
Montag, 5. Januar, **Versammlung** zur **Gründung eines neuen Grünunter-Vereins** im Restaur. Westend.
Wilhelm Jachmann.

Täglich von 9 Uhr an:
Bouillon m. Fleischpastet.,
Pfannkuchen, à 6 Pf., Dtzd. 60 Pf., dergl. à 10 „ „ 100 „
Außerdem empfiehlt als Neuheit:
Moltke-Torten, **Bismarck-Torten**, **Deutsch. Kais.-Tort.** } mit naturgetreuem Marz.-Portr.
Krüger's Conditorei,
Dresden-N., Bautznerstraße.

Weinstuben
von
Osw. Rosenkranz,
Weissegasse 2.
Warme Küche exquisit.
Empfehle heute

Moc turtle Soup	30 Pf.
Ragout fin	30 Pf.
Schweinsfilet an Madeira	40 Pf.
Schmorbraten	35 Pf.

Rhein-, Mosel-, Bordeaux-, spanische und portugiesische Weine bester Marken.
Um gütigen Besuch bittet
Osw. Rosenkranz.
1887er Hackenheimer ¼ Ltr. 30 Pf.

Grünunter-
u. andere Vereine finden hübsche **Vereinszimmer** im
Gasthaus Ottmann,
kl. Schießgasse.

Bürgerl. Gast- u. Speisehaus
zum
Kaiserbräu,
gr. Meißnerstraße 18.
Saubere Betten, **Zimmer** 1 M. Bürgerl. **Mittagstisch** nach Wahl. Biere in ½-**Liter**-Gläsern.
Achtungsvoll
August Schmidt.

Rothe's
Restaurant,
Klotzsche - Königswald,
empfiehlt
1. Aktien-Culmbacher Export, Felsenkeller, Lager und **Grätzer Bier.** Anerkannt **Speisen bester Güte.**

Münchner
Kindlbräu
Moritzstrasse 19
empfiehlt vorzüglichsten
Mittagstisch.

Legirte Suppe à l'Italienne	10
Bouillon mit Eiergelée	10
Karpfen blau mit Butter	30
Karpfen polnisch	30
Ragout fin en coquille	30
Fricassé von Huhn	30
Ungar. Goulasch mit Knödl	30
Kalbsfricandellen à la Carlsbad	30
Pökelzunge mit Blumenkohl	30
Glac. Kalbsbrust do.	30
Schnitzel mit Blumenkohl	30
Cotelettes aux foures	85
Hasenbraten mit Rothkraut	100
Gänsebraten mit Rothkraut	100
Hammelkeule	40
Kalbskeule	40
Schweinsrücken	40
Compot oder Salat	10
Bisquit, Roulade	10

Billard!
Echt Pilsner
u. vorzüg. Münchner,
direkt vom Faß.
Otto Fugmann.

St. Kirchberg
(Fernsprechstelle 3080)
5 große Frohngasse 5.
Heute grosses
Frei-Concert,
Anfang 5 Uhr.
Empfehle mein neu eingerichtetes **Gasthaus** mit nur neuen Betten von 60 Pfg. an.
Hochachtend
Emil Heinrich.
☞ **Künstler-Börse.** ☜

Gemüthlich ist's in
Breitfeld's Restaurant,
18 Struvestraße 18.

Menzel's
Wein- und Frühstücks-Stube,
29 Waisenhausstr. 29.
(Separater Eingang).
Täglich Prima
Holländische Austern
Reine Weine.
Reichhaltige
Frühstücks - Karte.
Kleine Preise.

Thormeyer's,
Friedrichstraße 12,
da ist Alles humoristisch und musikalisch!

Grünunter-Club
Engl. Viertel,
Walpurgisstraße 22,
Frietzsche's Restaurant.
Dienstag (Hohes Neujahr), Abends 6 Uhr, findet Neugründung statt. Um zahlreichen Besuch bittet achtungsvoll
Franz Frietzsche.

Bürgerliches Gasthaus
Zur Bleibe
Trompeter St. 11
DRESDEN
Prima Betten.
Zimmer von 1 Mark an.

Heute Alle auf den Russen.

Rehbockschänke,
herrlichste Winterlandschaft,
Rehbockschänke,
schönstes Restaurant d. Umgegend,
Rehbockschänke,
4mal Omnibusfahrt dahin. Abfahrt v. Hotel Reichspost ½3, 5, ½8 u. ½11 und zurück 1, ¾4, ½7 und ½10.

5/10 Liter!!
im
Restaurant Hch. Müller
vormals
Rothe Amsel,
Annenstraße 49,
am Sternplatz,
offerirt hierdurch die **besten Biere** der Gegenwart wie folgt:
Plauensches Lagerkeller
5/10 15 Pf., 10/10 30 Pf.,
Kulmbacher Export von Georg Sandler
5/10 20 Pf., 10/10 40 Pf.,
echt Münchner Löwenbräu 5/10 25 Pf., 10/10 40 Pf.,
echt Bürgerlich Pilsner
pro Glas 20 Pf., hochfein,
fl. Einfach Bier
pro Liter 10 Pf. über die Straße.
Küche exquisit
u. kleine Preise!
Reichhaltige Stammkarte.
Hochachtungsvoll
Hch. Müller,
früher Inhaber vom Restaurant u. Café **Metropole.**

RESTAURANT
und
Fleischerei

H. Freund
gr. Frohngasse 16
2. Haus vom Gewandhaus
Mittagstisch 30
EINZIG IN DRESDEN.
Semmel belegt mit **Schinken, div. Braten** und **div. Wurst** od. **gew. Rindfleisch** rc. rc. **nur 15 Pf.,**
sowie sämmtliche **Fleisch- und Wurstwaaren** zu Ladenpreisen.
Stamm
früh und Abends.

Restaurant
zum
„Bienenkorb"
von
Ernst Marcus,
Schloßstraße 15.
Von heute beginnt der Ausschank des vorzüglichen und geschmackvollen
Bockbieres
aus der 1. Kulmbacher Actien-Exportbier-Brauerei,
à Glas nur 20 Pf.
Rettig gratis!
Speisen, wie bekannt, billig und gut. **Ernst Marcus.**

Strassburger Hof,
an der Frauenkirche 20.
Heute
Die Schwalben.
Anfang 4 Uhr.

Restaurant
Fuchsbau,
2 Kreuzstraße 2.
Heute als Spezialität:
Hasenläuftchen mit Rothkraut 45 Pfg.
Täglich 10
verschiedene Stamm
nach Wahl à 30 Pfg.
Anerkannt gute Küche.
Hochfeine echte Biere.
Achtungsvoll **O. Dietrich.**

SLUB
Wir führen Wissen.

1. Culmb. Actien-Brauerei, Filiale Dresden, Schössergasse 18.

Stadt Chemnitz in Leipzig am Bayr. Bahnhof, Zimmer von 1.50 Mk. an. Licht und Service nicht berechn. Gutes Restaurant. **Edm. Kühne.**

PRIVAT-BESPRECHUNGEN

Gewerbeverein

Montag den 5. Januar. Abends 7½ Uhr.

Versammlung.

1. Mitglieder-Aufnahme.
2. Geschäftliche Mittheilungen.
3. Experimentalvortrag des Herrn Electrotechniker **A. Egts:**

„Die Maschine in der Electrotechnik und die Versorgung ganzer Städte mit Strom“.

4. Fragekasten.

Die auf das Jahr 1891 giltigen Eintrittskarten zu den Vereinsvorträgen für die Familienangehörigen unserer Mitglieder, sowie das Programm der Excursion nach Wien werden von unserer Geschäftsstelle im Gewerbehause ausgegeben.

An den Vortragsabenden ist der Aufgang nach der Gallerie **nur** von der **linken** Seite aus zu nehmen.

Der Vorsitzende.

Freie Vereinigung **Kampf-genossen** von 1870/71 zu Dresden.

Montag, d. 5. Jan., findet von Abends 8 Uhr ab im kleinen Saale des Gewerbehauses (Eingang vom Tarckbrunnen) **geschäftl. Zusammenkunft** statt.

Der Eintritt findet nur gegen Vorzeigung der Ausweiskarte statt.

Der geschäftsf. Ausschuß.

Deutscher Krieger-Verein.

Dienstag den 6. Jan., Ab. 7 U.

Monatsversammlung

in unserm **neuen Vereinslokal,** Neumann's Restaurant (Kutzel), Schössergasse.

Tagesordnung: Aufnahme, Berichte, Geschäftliches.

Nach Beendigung der Versammlung **Zither-Concert,** wozu die Kameraden, deren Frauen und Angehörigen freien Eintritt haben. Um zahlreiche Betheiligung wird gebeten.

Dienstag, den 13. Januar, **Weihnachtsball** im Saale der **Centralhalle.** Anfang 8 Uhr. Eintrittskarten à 50 Pf. für die Mitglieder u. deren Angehörige sind vorher bei den Kam. **Beyer,** Schulgutstraße 9, **Zelle,** Moosberger Bierhalle, Schössergasse, und **Göpfert,** Am See, Stadt Bukarest, zu entnehmen.

Der Vorstand.

Bäcker-Innung.

Die geehrten Herren Kollegen werden hierdurch ersucht, die Anmeldungen zur Alters- und Invalidenkasse für ihre Gesellen u. Dienstmädchen bis spätestens morgen Montag bei der Ortskrankenkasse, Moritzstraße 15, 1, wirken zu wollen. **J. Hauswald.**

Militär-Verein Cunnersdorf und Umgegend.

Sonntag d. 4. Jan. **Generalversammlung** im Restaur. Prinzenhöhe. Anfang 4 Uhr. Tagesordnung: Rechenschaftsbericht von 1890. Neue Wahl. Aufnahme neuer Mitglieder.

Der Vorstand.

Döring-Verein.

Donnerstag den 8. Januar 1891

Gesellschaftsabend (Theater)

Meinhold's Säle.

Einlaß ½8 Uhr. Anfang ½9 Uhr.

Gäste, durch Mitglieder eingeführt, willkommen.

Zeichnungen zu dem **Dienstag** d. 6. Jan. c. im Königl. Belvedere stattfindenden **Familien-Abend** sind schnellstens in Georg Rühmann's Hof-Musik.-Handlg. zu bewerkstelligen. **D. V.**

Mitglieder-Versammlung

der E.-Kranken- und Sterbekasse

deutscher Böttcher

(E. H.)

Sonntag, den 11. Januar 1891, Nachmittags 4 Uhr, im kleinen Saale des **Trianon.**

Tagesordnung:

1. Abrechnung vom 4. Quartal 1890.
2. Wahl der Krankencontrolleure.
3. Vereinsangelegenheiten.

§ 27 der Statuten ist zu beachten. **Der Vorstand.**

Apollo.

Heute Abend 7 Uhr

Weihnachtsfeier

in **Hirrichoff's Restaurant,** große Brüdergasse. **D. V.**

Bürger-Verein Pirnaischen Vorstadt

Der Bürgerverein für die Pirnaische Vorstadt ladet seine Mitglieder auf Freitag den 9 Jan. 1891, Abends 8 Uhr, in das Vereinszimmer des **Eldorado,** Steinstraße, zu dem Vortrage des Herrn Baumeister **Adam:**

„Betrachtungen über die Entwickelung der Pirnaischen Vorstadt“,

sowie weiter auf Montag den 12. Januar 1891, Abends ½8 Uhr, in **Meinhold's Säle,** Moritzstraße, zu dem ersten

Familienabend mit Tanz

ein. Zu dem Vortrage sind Gäste gern willkommen.

Der Vorstand.

Allgemeiner Turn-Verein,

Männer-Abtheilung.

Turnen beginnt am 9. Jan. Heute **Turnfahrt.** Versamml. 1 Uhr Böhm. Bahnhof.

Allgem. Kranken- u. Begräbn-Unterstützungskasse für Maurer zu Dresden.

Sonnabend den 10. Januar 1891 Abends 7 Uhr außerordentliche

General-Versammlung

im kleinen Saale der **„Reichshallen“,** Palmstraße.

Tagesordnung: Vorstands-Wahl wegen schwerer Erkrankung des jetzigen Vorstehers Herrn **Jacob.**

Um 7 Uhr wird der Saal und die Präsenzliste geschlossen.

H. W. Ritter, stellvertretender Vorstand.

EINTRACHT

Donnerstag den 8. Januar

5. Familien-Abend,

Theater und **Ball** im Saale der **Centralhallen.**

Anfang 8 Uhr. **D. V.**

Serenitas I.

Heute Sonntag den 4. Jan. 1891

Familien-Abend

im Schillerschlößchen.

Einlaß 5 Uhr. Beginn 6 Uhr. **D. V.**

Liederks.-Harmo. u. Kap.

Heute Sonntag den 4. Jan.

Familienabend mit Christbescherung

im **„Hotel zum Kaiserhof“** (Stadt Wien).

Anfang 7 Uhr.

NB. Die mitzubringenden Geschenke sind beim Eintritt an den Vergnügungsvorstand abzugeben.

Liedergruß.

Dienstag den 6. Januar 1891 (Hohes Neujahr)

Familien-Abend

in **Meinhold's Sälen.** Eintrittskarten für Mitglieder und deren Gäste wolle man gef. bei unserem Kassirer, Herrn Winterstein, am Postplatz, entnehmen. Anfang punkt 6 Uhr.

Heute Abend Probe und gesellige Vereinigung mit Angehörigen im Vereinslokal.

Plauen.

Männerges.-Verein

Morgen Montag **Uebungs-Abend** im Vereinslokal.

Kranken-Unterstützungs- und Sterbekasse

Ludolphus

Dienstag, den 13. Januar 1891 im **großen Saale des Gewerbehauses**

Feier

des

52. Stiftungsfestes.

Gr. Concert

von d. Kapelle d. K. S. Garde-Reit.-Regim., unter persönl. Leitung des Kgl. Stabstrompeters Herrn **H. Stock,**

unter Mitwirkung eines humor. Gesangs-Quartetts.

Hierauf gr. Ball.

Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Karten für Mitglieder u. deren Angehörige sind bei folg. Herren zu entnehmen: Verl. Od. Wenig, Friedrichstr. 10, I. u. im Blumengeschäft J. Mäge, Hutgeschäft v. Lange u. Jäger, Marienstr. 13, Kassirer H. Müller, Pirnaischestraße 41, III. E. Funke, Schützenplatz, sowie bei sämmtlichen Verwaltungsmitgliedern und Boten. Um recht zahlreiche Betheiligung ersucht für die Gesammt-Verwaltung **G. Müller,** Grünestraße 32, 4. Etage.

Helbigs

Etablissement.

Heute **Eröffnung** der **größten**

Kanarien- u. Exoten-Ausstellung.

Große Anzahl sprechender Papageien, liedersingender Kanarien und **Dompfaffen,** sehr interessant.

A. Veilchenduft, bitte, zeige Dich.

Ein Glück, daß die Dummen u. die Zahnlücken nie alle werden.

A. verl. Sorg. u. Ublg. Erhält u. wacht

Vergebens dahin gegangen. Wie kann ein Nähern wohl erfolgen? Sie haben leider wenig Muth! Liebevoll denke ich an Sie zurück.

Dem Oberaufseher

Meier

gratulirt zu seinem am 1. Jan. stattgefundenen 40jährig. Dienstjubiläum ein alter Kriegskamerad. **G.**

Wer sich selbst erkennen will, besuche den **Wunder- und Irrgarten,** Steinstraße 9.

Empfehlung.

Daß mir die statutgemäße Entschädigung für ein kürzlich verendetes Pferd von der Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden prompt ausgezahlt worden ist, bescheinige ich hierdurch mit Vergnügen.

Chemnitz, 1. Jan. 1891.

Friedrich Anton Bernhardt, Gutspachter.

Verzage nicht! Wenn rings Orkane stürmen, sich um Dich her des Schicksals Wogen thürmen, vertraue dem, der Sturm und Woge bricht, verzage nicht!

D. Herz.

Der Wunder- und Irrgarten, Steinstraße 9,

wird ganz besonders als neueste Sehenswürdigkeit Dresdens dem Besuche des Publikums warm empfohlen. **V.**

Die Gartenlaube S. 867 bringt eine Beschreibung der **Vervielfältigungsspiegel,** wie sie **Steinstrasse Nr. 9** zu sehen sind.

Hz. 12.

Dt. Nachm. kann ich nicht, wohl aber Montg.

C.

Sind Worte gestatt.? Wie? Wo?

Mich zum vergessen. M. Fr. komme S. m. entg. Grüße. viel.

Gestatten Sie meine Damen einige Worte!

Zur bevorstehendem **Ball-Saison** wird Ihnen dieser Hinweis von besonderem Interesse sein. Für **Haararbeiten** und **Damenfrisuren** giebt es **keinen besseren** Platz als **Adolph Marth.** Machen Sie Anspruch auf **höchste Sauberkeit** und **Bequemlichkeit,** so treten Sie ein in **Adolph Marth's neuen Frisir-Salon,** worin Sie sich **ungenirt** bewegen können, derselbe ist **nur für Damen** eingerichtet (hier einzig). Ueber die Leistungen **Adolph Marth** unterrichten Sie sich bei **Besichtigung** der **Schaufenster** mit **permanenter Ausstellung** moderner Arbeiten und **11 lebensgroßen Wachsbüsten,** versehen mit den elegantesten **Ball-Frisuren** bis zur einfach. **Hausfrisur.** Vortheile z. **Selbstfrisiren** lehrt Ihnen Frau **Marth** bei **freundlichster** Bedienung **gratis.** In Pflege der Haare und des Haarbodens ist Adolph Marth als Spezialist bekannt. Wünsch. Sie v. ausgekämmten Haaren oder von unmod. Arb. etwas Leicht., Bill. u. Schön. geiert., so gehen Sie nur in das erste Dresd. Original-Atelier für Haararbeit u. Damenfrisir. von **Adolph Marth,** Wallstraße 17, w. als streng reell u. bill. stets zu empfehlen ist. **Veritas.**

Bei Bedarf **künstl.**

Zähne

u. s. w. zu **mässigem Preis** wird **Fritz Hansen,** Zahnkünstler, **gr. Schiessgasse 3, 1,** v. Unterzeichn. angelegentl. empfohlen. Dr. med. **Tresling.**

Geehrte Damen

bitte zu notiren!

Bei Bedarf der so beliebten Zöpfe **ohne Schnuren** (nur von langen Haaren und **doch nicht theurer** als solche **mit** Schnuren) finden Damen die **größte Auswahl** in **M. Kirchel's Damen-Frisir-Salon, Marienstraße,** gegenüber den Drei Raben. Ebenso **Stirnlocken** von **unverwüstlicher** Krause, (dien sich **selbst im Wasser nicht auf** (**Specialität** der Firma), künstliche **Scheitel,** sowie neue praktische Hilfsmittel bei **kahlen Stellen des Hinterhaares, giftfreie Haarfärbemittel** u. Anleitung z. **Erlernung** v. Frisuren d. **Frau Kirchel.** Veritas.

Zöpfe, Dreher,

Haarubrketten, das **Neueste,** fertigt und verkauft **die Hälfte** billiger als anderwärts **R. Freisleben,** Postplatz 1, zwischen der Wettiner- u. Annenstraße. **V.**

Gold- und Silber-

Münzen, sowie altes **Gold** wird gekauft bei Juwelier **Franz v. Schlechtleithner,** Annenstraße Nr. 31, bei der Kirche. **R.**

Filzschuhe

empfehlen wir besonders von **Rich. Schubert, Annenstraße 12,** vis-à-vis der neuen Post. **G.**

In der Dresdner

Filzschuhfabrik

Freibergerstr. 8, Ecke Maternistr., kauft man die guten gewalkten **Filzschuhe u. Stiefeln.** **J. Rau.**

Brautpaaren

wird bei Bedarf von **Verlobungs-** und **Trauringen,** sowie anderem **Goldschmuck** das **reichhaltige** Lager von **Carl Hager, Scheffelstraße 15,** empfohlen. **K.**

Reizende Kopfhüllen

und **Capotten** kaufen Sie zu u. unter Selbstkostenpreis bei **A. Weise,** Ritterstr. 6. **R. D.**

Bruchleidende

finden sichere Hilfe bei **Herm. Pöhnert und Frau,** Trompeterstraße 7, früh. gr. Brüdergaße. **D.**

Dem

Heilmagnetiseur Herrn Ressel

in Dresden, Wilsdrufferstraße 29 und Winckelmannstraße 21.

Durch einen Sturz hatte ich mir eine Rückgratverletzung und ein mit dieser im Zusammenhang **stehendes höchst schmerzvolles Gehirn-Nervenleiden** zugezogen, welches sich beim Gebrauch des verordneten Antifebrins u. Antipyrins nur noch verschlimmerte. Erst als ich unter den **wahnsinnigsten Schmerzen** mich einer Behandlung d. Heilmagnetiseurs Hrn. Ressel unterzog, trat **Besserung** ein und zwar von dem Augenblick, da ich von demselben das erste Mal magnetisirt werden. Anderen Tags verloren sich die Schmerzen **gänzlich** und am dritten Tage konnte ich wieder froher Dinge meinem Beruf nachgehen. Herrn Ressel den herzinnigsten Dank!

W. Habich, Dresden, Rosenstr. 38, 1. Etage.

Wichtig für Damen!

Die 1. Dresdner Damen- u. Mädchen-Mäntel-Fabrik Franz Herig, Wilsdrufferstraße 26, verkauft jetzt, nach dem Feste, die sämmtlichen noch vorhandenen Winter-Mäntel, Jaquets und Regenmäntel zu so enorm **herabgesetzten billigen** Preisen, daß keine Dame diese sich wohl nie wieder bietende Gelegenheit zur Beschaffung moderner, guter und billiger Garderobe versäumen sollte. Insbesondere sind mehrere hochfeine Piecen, darunter Pariser Modelle, noch auf Lager, die für die Hälfte des Werthes abgegeben werden. **D. A.**

Nicht als Hoflieferanten der meisten Fürsten von Europa! Nicht als Universalmittel für alle Krankheiten, wie eine Berliner Concurrenz bekannt macht, sondern zum allgemeinen **Wohl aller Reconvalescenten und Kranken** versenden wir **franco u. gratis,** um zu prüfen, auf gütiges **Verlangen eine Probe** von **Hollack's**

Malz-Gesundheits-Bier

an alle Herren Aerzte, welche sich dafür interessiren. **Warum? Hollack's** Malz-Gesundheitsbier enthält 21 Proc. Stammwürze, 18 Proc. Extr., und **J. Hoff's** Malz-Extractbier enthält nur 13 Proc. Stammwürze, 7 Proc. Extr. **Die Höhe der Stammwürze giebt Aufschluß darüber, wie viel Malz zum Brauen des Bieres verwandt wird. Johann Hoff's** Malzbier hat die Eigenschaft, leicht in Säure überzugehen, während **Hollack's** Malzbier eine **unbegrenzte Haltbarkeit** besitzt. Die **„Pharmaceutische Centralhalle“** vom 31. August 1882 schreibt unter Anderem: „Das **Hoff'sche** Malzextract wurde der Curiosität halber mit analysirt, obgleich es längst bekannt ist, daß dasselbe kein reines Bier ist. Es zeigte sich auch hier deutlich an der geringen Menge der Eiweißkörper, an der großen Differenz zwischen dem Gesammt-Extract und der Summe von Zucker und Dextrin.“ Die **„Pharmaceutische Centralhalle“** schreibt in Nr. 11, Jahrgang 1890: „Zu den auf dem deutschen und ausländischen Markte jetzt in großer Anzahl sich befindenden Sorten von deutschem Porter hat sich ein Gebräu gesellt, welches mit einem geringen Eisengehalt versehen, einen so hohen Gehalt an Stammwürze zeigt, wie wohl kaum ein zweites Bier dieser Art. Dieses von **Gebrüder Hollack** in **Dresden** eingeführte Bier enthält 27,90 Proc. Stammwürze.“ **Niederlagen von Hollack's Malzbier befinden sich in allen Stadttheilen. Versandt** nach außerhalb in Kisten zu **6,50** Mk. und **2,50** Mk.

Gebrüder Hollack.

Fächerpalmen,

Palmenzweige, Kränze rc. werden stets frisch, geschmackvoll und preiswürdig angefertigt beim **Orchideen-Günther,** Bautznerstraße Nr. 12. **A. Z.**

Herren- und Damen-

Uhren

(goldene und silberne) kauft man **gut und billig** beim Uhrmacher **Oehme,** an der **Sophienkirche.** Bei **Reparaturen Preisangabe** sofort. **M. B.**

Frau

Elise Weichhold,

Zahnkünstlerin, hier, Serrestraße 1, 2. Et., Ecke Amalienstraße, bietet auch weniger bemittelten Frauen Gelegenheit, für **mäßigen Preis** eine **vorzügliche Arbeit** zu erhalten. **S.**

Schlafröcke

jeder Art kauft man nur gut und billig in der seit 1838 im besten Ruf stehenden **Schlafrock-Fabrik** von **C. Werm, Rampischestr. 25.**

Als liebes **Weihnachts-Geschenk** für **Kranke, Magere** u. **Schwächliche** empfehlen wir Ihnen: — das **Mittel** gegen **Magerkeit,** echt A. Schultz'sches **Wiener Kraftpulver!** Zu h. b. Herm. Roch, Altmarkt 5, Weigel u. Zeeb, Marienstr. 26, Mohrenapotheke, Pirn.-Platz, Fr. Wollmann, Hauptstr. 22, u. A. m. **W.**

Uhren.

Bei Kauf oder Reparatur irgend einer Uhr wende man sich vertrauensvoll an die seit **28 Jahren** bestehende und sich allgemeine Anerkennung erstrebende Firma **A. Brückner Söhne,** Uhrmacher (vormals Wilhelm Brückner, Rathsuhrmacher). Außer **Grunaerstraße 3** noch **Striesenerstraße** (Ecke Zöllnerstr. 1). Wie der Ruf der Firma, so deren Uhren: „Stet, Sicher, Dauernd!“ **F. Br.**

Damen,

welche schöne moderne **Winter- u. Gesellschafts-Kleiderstoffe** außergewöhnlich gut und **billig** kaufen wollen, bemühen sich zu **F. R. Seller,** Wettinerstr. 2, I. **J. D.**

Was nutz. eine **Perrücke, Scheitel, Stirnlocken** rc., wenn man dieselben sofort **als** falsch erkennt? — Obige Arbeiten, von dem Wiener Damenfriseur **Leo Stroka,** Seestraße 5, 1. Etage, gegenüber der Zahnsgasse (kein Laden) gefertigt, sind **absolut unsichtbar!** **K.**

Mollige

Filzschuhe, Stiefeln, Ueberziehschuhe, alle Arten praktische Winterfußbekleidung findet man in der größten Auswahl zu den billigsten Preisen bei **Bruno Köberling, Wallstraße Nr. 12.** **M. G.**

Emaillegeschirr-

Niederlage große Brüdergasse 8, Ecke Quergasse, beste u. billigste Bezugsquelle. **H. R.**

Mollige

Filzschuhe, Stiefel und Pantoffeln mit Ledersohlen u. Besätze, Eishacken, Ueberzugstiefel, stark gewalkte Schuhe, Sohlen rc. in allergrößter Auswahl bei **Ernst Schöne,** Waldheimer Fabrik-Niederlage, **Am See 23.** **R.**

In der Fabrik Galeriestr. 28 (Eckhaus Judenhof) findet man große Auswahl und billigste Preise für Markt-, Hand- u. Reisetaschen, Schulranzen, Schultaschen, Handkoffer, Portemonnaies, Cigarrentaschen, Polstermöbel rc. **Einzelverkauf im Laden** Galeriestraße 28 (Eckhaus Judenhof). **V.**

Auf den vollständigen

Ausverkauf

der Herren- u. Knabengarderobe wegen Geschäftsauflösung, Flemmingstraße 5, 1. Et., wird besonders aufmerksam gemacht. **D.**

Theater, Concerte, 4. Jan.

Billet-Verkauf: „Invalidendank“, Seestraße 5, I.

K. Hoftheater. Altstadt.

3. Vorstellung. Mittel-Preise.

Die drei Pinto's.

Komische Oper in 3 Aufzügen von C. M. von Weber. Unter Zugrundelegung des gleichnamigen Textbuches von Th. Hell, der hinterlassenen Entwürfe und ausgewählten Manuscripte des Componisten ausgef. bez. der dramatische Theil von Carl von Weber, der musikalische Theil von Gustav Mahler.

Don Pantaleone	Hr. Hebuschka
Don Gomez Freiros	Hr. Kuthes
Clarissa	Frl. Malten-Rosenberg
Laura, Clarissens Zofe	Hr. Schuch
Don Gaston Viratos	Hr. Erl
Don Pinto de Fonseca	Hr. Decarli
Wirth einer Dorfschenke	Hr. Eichberger
Inez, dessen Tochter	Frl. Friedmann
Ambrosio, Gaston's Diener	Hr. Scheidemantel
Ein Student	Hr. Temperli
Ein Haushofmeister	Hr. Renß

Der Kinder Weihnachtstraum.

Phantastisches Ballet-Divertissement in 1 Akt (2 Bildern) von Rob. Koller. Musik von J. Bayer. Arrangirt von Herrn Ballettmeister Koller.

Anfang ½7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Montag: Beichtbrief. Dienstag: Tannhäuser.

(In der Neustadt.) Mittel-Preise.

Haus Fourchambault.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Emile Augier. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Gottfr. Ritter.

Fourchambault, Bankier	Hr. Eisenbahn
Dessen Frau	Frl. Guinand
Leopold,) ihre	Hr. Dettmer
Blanche) Kinder	Frl. Doreano
Marie Letellier	Frl. Salbach
Frau Bernard	Frl. Ulrich
Bernard, ihr Sohn	Hr. Drach
Baron Rastiboulois	Hr. Erdmann
Germain, Diener	Hr. Wilil
Ein alter Diener	Hr. Schmidt

Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Montag: Narciß. Dienstag: Krieg im Frieden.

Residenz-Theater.

(Fernsprech-Amt 3, Nr. 3201.)

Nachmittags bei ermäßigten Preisen.

Hänsel und Gretel im Pfefferkuchen-Häuschen.

Weihnachtsmärchen im Gesang u. Tanz in 5 Bildern von C. A. Görner. Musik von Alfred Dettelbach.

Der Hausvater	Hr. Bach
Der Festwirth	Hr. Rand
Holzmann, Holzhauer	Hr. Horn
Marie, sein Weib	Frau Hänsel
Hänsel)	•
Gretel) deren Kinder	•
Die Lumpenfee	Frl. Claußen
Hexleton, ein vergifteter	Hr. Hoßmann
Luz, Tempelritter	Hr. Arl
Die alte Hexe	Frl. Schmidt
Räuber-Hauptmann	Hr. Crist
Zigeunermutter	Frl. Caspar
Mirabella	Frl. Wirth
Ein Zigeuner	Hr. Weinhold
Tamina)	Hr. Maischs
Farid) Paaren	Hr. Lehmann

Vorkommende Tänze und Gruppirungen arrangirt vom Herrn Balletmeister Friedrich.

Anfang 4 Uhr. Ende 6 Uhr.

Abends

Gastspiel des Herrn Adolf Klein vom Lessingtheater in Berlin.

Die Ehre.

Schauspiel in vier Akten von Hermann Sudermann.

Commerzienr. Mühlingk	Hr. Rand
Amalie, seine Frau	Frl. Schmidt
Curt) ihre	Hr. Jordan
Leonore) Kinder	Frl. Claußen
Lothar Brandt	Hr. Bock
Hugo Stengel	Hr. Lehmann
Graf v. Trast-Saarberg	Hr. A. Klein
Robert Heinecke	Hr. Meßert
Der alte Heinecke	Hr. Lipsky
Seine Frau	Frau Hänsel
Auguste) deren	Frl. Rosenwasser
Alma) Töchter	Frl. Glöckner
Michalski, Tischler	Hr. Helmerding
Frau Michalski	Frl. Schneider
Wilhelm, Diener	Hr. Bock
Johann, Kutscher	Hr. Stephan
Ein indischer Diener	Hr. Böhmer

Anfang ½4 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Morgen 2 Vorstellungen.

Nachmittags bei ermäßigten Preisen: Hänsel u. Gretel im Pfefferkuchen-Häuschen. Abends: Gastspiel des Herrn Adolf Klein vom Lessing-Theater in Berlin: Die Ehre.

CONCERTE.

Belvedere (Trenkler) Anf. 4 u. ½8 Uhr.
Gewerbehaus (Trenkler) Anf. 4 u. ½4 Uhr.
Waldschlößchen (Stark) Anf. 4 Uhr.
Bergkeller (Schubert) Anfang 4 Uhr.
Linckesches Bad (Herrmann) Anf. 4 Uhr.

Victoria-Salon

Waisenhausstraße Nr. 25.

2 Vorstellungen.

Anfang ½4 und ½8 Uhr.

Eldorado.

Heute gr. öffentlicher Ball

(Militärmusik: Jäger). Elektrisches Glockenspiel, von 4—7 Uhr Tanzverein. Jeden Montag v. 7—10 Uhr Eintr. f. Herr m. Tanz 50 Pf.

Prunksaal

Carolagarten.

Heute großer Jugend-Elite-Ball.
Ergebenst **Wilh. Baumann.**

Trianon.

Heute Ballmusik.

Von 4—7 Uhr Tanzverein.

Morgen von 7—10 Uhr **Tanzverein.** Die Trianon-Verwaltung.

Ballsaal Bellevue.

Heute Sonntag starkbesetzte **Ballmusik,**
von 4 Uhr an freier **Tanzverein.** Achtungsvoll **Richard Lorenz.**

Gasthof Kaitz.

Heute starkbesetzte Ballmusik. Achtungsvoll **M. Stange.**

Gasthaus Wilder Mann,

Ball- u. Vergnügungs-Etablissement.

Heute Ball mit Contre.

Hochachtend **A. Reck.**

Diana-Saal.

Heute Ballmusik, von 4 bis 7 Uhr Tanzverein.

Bändchen 50 Pfg.

Morgen Ballmusik (grand bal paré).

Hochachtungsvoll **H. Wagner.**

Ballmusik.

Apollo-Saal, Görlitzerstraße.
Ballhaus, Bautznerstraße.
Gasthof Stadt Bremen, Leipzigerstraße 42.
Colosseum, Alaunstraße.
Damm's Etablissement, Königsbrückerstraße.
Lindengarten, Arsenal, Königsbrückerstraße.
Odeum, Carusstraße.
Orpheum, Rauenzerstraße.
Reichshallen, Palmstraße.
Schützenhaus, Windmühlenstraße.
Sieg's Säle, Blumenstraße.
Stadtpark, große Meißnerstraße.
Tonhalle, Glacisstraße.
Heute von 4—7, morgen von 7—10 Uhr Tanzverein.

Gasthof Niedersedlitz.

Heute Sonntag **Ballmusik.** Achtungsvoll **C. Beil.**

Gasthof z. golden. Weintraube, Niederlössnitz,

5 Minuten von der Bahn-Station.

Heute starkbesetzte Ballmusik.

Hochachtungsvoll **A. Hempel.**

Gasthof zu Wölfnitz.

Heute Sonntag

starkbesetzte Ballmusik,

wozu ergebenst einladet **E. verw. Köhler.**

Eintracht, Freibergerstraße 34.

Heute und morgen Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet **M. Seelig.**

Wald-Villa Trachau.

Heute Tanz mit Contre,

wozu freundlichst einladet **Gebler.**

Stadt-Park,

Meissnerstrasse 19.

Heute **Sonntag** und morgen **Montag**

Grosse Militär-Ballmusik,

im Concertgarten **schöne Eisbahn.**

Fahrzeit bis 10 Uhr Abends; kleine Preise.

Schillergarten

Blasewitz

empfiehlt **Spatenbräu** und **Pilsner** à Glas 20 Pf. **Küche u. Keller vorzüglich.** Mit Hochachtung **Louis Köhler.**

Franke's Eisbahn

Dürerstrasse (vis-à-vis der Schule).

Heute von 3 Uhr an Concert.

Schlittschuhbahn

1 Gärtnergasse 1.

Heute grosses Militär-Concert.

Anfang 2 Uhr. **E. Zimmermann.**

Kgl. Zwingerteich

Heute grosses Militär-Concert,

Anfang **11** Uhr.

Nachmittags:

Gr. Militär-Concert,

Anfang ½3 Uhr bis 7½ Uhr.

Eisbahnen

im

Kgl. Gr. Garten.

Heute Sonntag

Drei Concerte:

Vorm. 11 Uhr **Palais-Teich;**

Eintritt: Erwachsene 50 Pfennige, Kinder 30 Pfennige.

Nachmittags 2 Uhr:

Carola-Seen und **Palais-Teich;**

Eintritt: **Erwachsene 40 Pf.,**
Kinder 20 „

M. & P. Gasse.

Eisbahn,

37 Görlitzerstrasse 37.

Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des K. S. Schützen-Regiments.

Anfang 2 Uhr. Achtungsvoll **Matthä.**

NB. Gefunden 1 goldener Ring.

Feldschlößchen.

Heute gr. Eis-Concert.

Anfang 2 Uhr.

Hochachtend **Otto Scheibe.**

Erste grösste

Schlittschuhbahn,

Lincke'sches Bad!

Schlittschuhbahn Have,

oberhalb der Albertbrücke.

Heute zwei grosse Concerte.

I. Concert Anfang 11 Uhr. Ende 1 Uhr.
II. Concert Anfang ½3 Uhr. Ende 5 Uhr.
Eintrittspreise mit Concert: Erwachsene 40 Pf. Kinder 20 Pf.
„ ohne „ „ 25 „ „ 15 „

Die Fischer-Innung.

Ball-Saal Grüne Wiese.

Heute grosser Ball.

Achtungsvoll **F. Burkhardt.**

Den **6. Januar 1891 (Hohes Neujahr) 4. Stiftungsfest der freiwilligen Feuerwehr Gruna,** bestehend aus

Vorträgen und Ball.

Einlaß 6 Uhr. Eintritt 30 Pf. Anfang 7 Uhr.

Albert-Schlösschen,

Oberlössnitz-Radebeul.

Heute ein Tänzchen,

wozu ergebenst einladet **F. Meisel.**

Hotel „Münchner Hof".

Internationales Concerthaus Kreuzstraße.

Heute

2 große Elite-Concerte

der einzig in der Welt dastehenden

echten **Tirolersängergesellschaft**

Etschthaler.

1. Concert Anfang 4 Uhr. 2. Concert Anfang 8 Uhr.

Hochachtungsvoll **E. Martin.**

Pianinos, kreuzs., v. **380 M.** an. Ohne Anzahl. à **15 M.** monatl. — Kein Zinsaufschlag; **Kostenfreie,** 4wöch. **Probesend.** Fabr. **Stern,** Berlin, Neanderstr. 1.

Rover,

Rahmeng., mit Angabe d. Preis. u. Syst. unt. **K. 10** Hauptpost **Dresden** zu kaufen gesucht.

Waldschlösschen

(Postplatz, erste Etage)

vom 4. bis mit 7. Januar 1891

9. grosse Ausstellung feiner Kanarien,

exotischer Schmuckvögel, sprech. Pagageien, liedersingender Dompfaffen und **Staare,** aller Arten **einheimischer Singvögel.**

Als ganz besondere Sehenswürdigkeit noch nie gezeigt:

Seewasser-Aquarium

mit lebenden Seethieren (hochinteressant), ferner ein **Süsswasser-Aquarium** mit exotischen Zierfischen, zur künstlichen Zucht eingerichtet, sowie eine prachtvolle, 4000 Mark Werth enthaltende 57 Arten umfassende

Schmetterling-Sammlung

und **seltene Mineralien** und **Muscheln,** ferner eine große Originalität, genannt die **„Europäische Einigkeit",** in welcher Katzen, weiße Ratten, Eichhörnchen, Hamster, Igel, sowie eine Anzahl größerer Vögel friedlich zusammenleben.

Literatur, sowie Hilfsmittel zur Zucht u. Pflege u. des Vogelschutzes. Geöffnet von Morgens **9** Uhr, Sonntags **11** Uhr bis Abends **8** Uhr. Eintritt à Person **30** Pf., Kinder **10** Pf. Loose an der Kasse **50** Pf. Jeder Besucher erhält „Wartung u. Pflege des Kanarienvogels" gratis.

Erster Verein für Kanarienzucht, Vogelschutz und -Pflege zu Dresden.

Helbig's a. d. Elbe

Heute bis mit 7. Januar 1891

6. große Ausstellung edler Kanarien,

überseeischer Schmuck- und Ziervögel,

sprechender Papageien, liedersingender Kanarienhähne u. Dompfaffen, sowie von Käfigen, aller zur Zucht und Pflege der Vögel nöthigen Hilfsmittel, Litteratur und einer großen ornithologischen Sammlung.

Geöffnet von früh **9** (Sonn- u. Feiertag **11**) bis Abends **8** Uhr. Eintritt **40** Pfg., Kinder **15** Pfg. — **Loose** à **50** Pfg., sowie Kataloge à **20** Pfg. sind an der Kasse zu haben.

Verein Canaria I Dresden.

Radfahrer-Verein „Germania" Dresden.

Freitag den 9. Januar 1891

I. Stiftungs-Fest

in den Räumen des Tivoli,

bestehend aus

Vorbietungen auf Hoch- u. Niederrad mit Ball.

Anfang punkt 8 Uhr.

Karten für Mitglieder und deren Angehörige sind zu entnehmen bei unseren Mitgliedern Herren: **Bruno Lehmann,** Schäferstraße Nr. 7 und **Ernst Reichel,** Cigarren-Geschäft Grimmaerstraße Nr. 6.

Hotel-Restaurant

Vier Jahreszeiten.

Zur **Winter-Saison** halte ich mein

Hotel

verbunden mit

grossem Restaurant,

welches für 400 Personen den angenehmsten Aufenthalt bietet, bestens empfohlen.

Hochfeines echtes Pilsner,
Ungespundetes Klosterbier
sowie
Culmbacher und Lagerbier.

Reichhaltige Mittags- u. Abendkarte
mit verschiedenen neuen **Specialitäten.**

Für **Hochzeiten, Vereine, Clubs** und andere **Gesellschaften** erlaube ich mir meine **grossen** und **kleinen Saal-Lokalitäten** bei guter Bedienung in Erinnerung zu bringen.

Hochachtungsvoll **Wilhelm Heinze.**

Tivoli.

Heute

Militär-Concert.

Anfang 6 Uhr. **Eintritt frei.**

Gewerbehaus.

Heute
zwei Concerte
der
Gewerbehaus-Kapelle
unter Leitung des Königlichen Musikdirektor
A. Trenkler.

1. Concert: Einlaß ½4 Uhr. Anfang 4 Uhr. | Eintritt **75** Pfg.
2. Concert: 7 „ ½8 „ | Programm gratis.
Vorverkaufskarten an der Kasse 6 Stück 3 Mk.
Dienstag zum hohen Neujahr zwei Concerte.

Königl. Belvedère

der Brühl'schen Terrasse.
Heute Sonntag
2 grosse Concerte
von der Kapelle des Kgl. Sächs. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen", unter Leitung ihres
Dirigenten **L. Schröder.**
1. Concert Anfang 4 Uhr. 2. Concert Einlaß 7. Anfang ½8 Uhr. **Eintritt 50 Pfg.**
Ab.-Billets haben Giltigkeit.

Lincke'sches Bad.

Heute Sonntag
Grosses Concert
von der Kapelle d. K. S. 1. (Leib-) Gr.-Regt. Nr. 100.
Direktion:
O. Herrmann.
Programm.
1. Carmen-Marsch von Bizet. 2. Ouverture z. Op. „Das goldene Kreuz" von Brüll. 3. Liebeslied a. d. Musikdrama „Walküre" von Wagner. 4. Unter Sternen, Walzer von Kohner. 5. Ouverture z. Op. „Mignon" von Thomas. 6. Glockenlied von Herrmann. 7. Zwei spanische Tänze von Moszkowski. 8. Fantasie a. d. Op. „Lohengrin" von Wagner. 9. Ouverture z. „Rosamunde" von Schubert. 10. O schöner Mai, Walzer von Strauß. 11. Ständchen für Cello von Händel. (Herr Brückner.) 12. Studentenlieder, Potpourri von Hoffmann.
Anfang 4 Uhr. **Eintritt 50 Pf.**
Nach dem Concert großer Ball.
Abonnements-Billets haben Giltigkeit.
Achtungsvoll **Fr. Spanier.**

Heute Grell's Weinstuben Wein-Restaurant Zahnsgasse 29. Sonntag, 4. Januar 91 Nr. 4. Seite 8. Warme Küche. Täglich Delikatessen.

Bergkeller.

Pferdebahn Postplatz—Bergkeller Endstation.
Heute Sonntag
Großes Militär-Concert
von der Kapelle der Kgl. S. Pioniere.
Direction: **A. Schubert.**
Anfang 4 Uhr. Eintritt **30** Pf.
Nach dem Concert **grosser Ball.**
Eintrittskarten à 25 Pf. sind in der Cigarrenhdlg. v. **Oscar Kreiser**, Bismarckplatz 3, u. an den bekannten Verkaufsstellen od. 4 Stück 1 Mk. an der Kasse zu haben. Achtungsvoll **R. Hopf.**
NB. **Morgen Montag Concert und Ball** von obiger Capelle. Anfang **7** Uhr.
Heute Pferdebahn ab Bergkeller ¾**12 Uhr Nachts.**

Meinhold's Säle.

Heute Sonntag den 4. Januar
gr. Militär-Concert
von der Kapelle des K. S. Schützen-Regiments „Prinz Georg" Nr. 108.
Direction: Stabshornist **G. Keil.**
1. [illegible] Marsch von Eilenberg. 2. Ouv. „Morgenstille und glückliche Fahrt" von Mendelssohn. 3. Arie a. d. Op. „Das Nachtlager" v. Kreutzer. 4. [illegible] Walzer von Lanner. 5. Ouv. z. Op. „Tannhäuser" von Wagner. 6. [illegible] 7. [illegible] 8. Ungar. Rhapsodie [illegible] 9. [illegible] „Ein Abend in Wien" von [illegible] 10. [illegible] 11. [illegible] Galopp von Kohn.
Anfang ½8 Uhr. Eintritt **50** Pf.
Familienbillets, 5 Stück 1 Mk. 50 Pf., an der Kasse. Billets à 30 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen.
Hochachtungsvoll **F. Rothe.**
NB. Den geehrten Concertbesuchern zur Kenntniß, daß für die Abonnements-Billets in den Verkaufsstellen **nur 30 Pfg.** zu zahlen sind. **G. Keil.**
Ausschank von echt Münchn. Löwenbräu.

Großer Weißer Saal.
Helbig's Etablissement.
Auf vielseitigen Wunsch **heute**
Zwei große
Extra-Vorstellungen.
Anfang 4 Uhr und ½8 Uhr.
Saalöffnung 3 und ½7 Uhr.
Hochachtungsvoll **A. Kutscher.**

Rundschlittschuhbahn
Stiftsstraße Nr. 11.
Heute von ½3 bis 9 Uhr **grosses Concert.**
Es ladet ergebenst ein **Max Berger.**

Concerthaus Philharmonie.

Dresden, Ferdinandstrasse Nr. 19.
Heute den 4. Januar
Zwei Concerte
von der Kapelle der Philharmonie, Direction: Herr Kapellmeister **Paul Hein.**
Programme:

Nachmittags 4 Uhr:
1. Festmarsch a. d. Op. „Aennchen von Tharau" von H. Hofmann. 2. Ouverture z. Op. „Die Hochzeit des Figaro" von W. A. Mozart. 3. La Guitarra von E. Anthiome. 4. Frühlingsstimmen, Walzer von J. Strauß. 5. Ouverture z. Op. „Martha" von Fr. v. Flotow. 6. Ballade und Polonaise für die Violine von H. Vieuxtemps. (Herr Concertmeister E. Weimershaus.) 7. Coco-Polka v. J. Brandl. 8. Einleitung und Chor zum 2. Akt der Oper „Lohengrin" von R. Wagner. 9. Selection aus A. Sullivan's Operette „Der Mikado" von Boughber. 10. Lied „Am Meer" von Fr. Schubert. 11. Puppen-Walzer a. d. Ballet „Die Puppenfee" von J. Bayer. 12. Marsch der Bersaglieri von R. Eilenberg.

Abends 7½ Uhr:
1. Ouverture „Die Hebriden" von F. Mendelssohn. 2. Entr'acte a. d. Oper „Mignon" von A. Thomas. 3. Künstlerleben, Walzer v. J. Strauß. 4. 1. Finale a. d. Oper „Lohengrin" v. R. Wagner. 5. Ouverture z. Oper „Wenn ich König wär" von A. Adam. 6. Militär-Fantasie für die Violine von H. Léonard. (Herr Concertmeister E. Weimershaus.) 7. Musette von J. Offenbach. 8. Fantasie aus Verdi's Oper „Traviata" von G. Verdi. 9. Ouverture z. Op. „Norma" von Bellini. 10. Duett a. d. Op. „Der fliegende Holländer" von R. Wagner. 11. Valse Espagnola von D. Metra. 12. Unter Donner und Blitz, Polka (schnell) von J. Strauß.

Eintritt 75 Pfg. Abonnement-Karten 6 Stück 3 Mark an der Kasse und im Vorverkauf im Wein-Restaurant der Philharmonie (Fritz Rohde).
Die vom Philharmonischen Orchester ausgegebenen Abonnementskarten haben Giltigkeit.
Dienstag den 6. Januar, zum Hohen Neujahr:
Zwei Concerte.

Residenz-Theater.
Sonntag den 4. und **Montag den 5. Jan.**
Nachm. **4** Uhr, ermässigte Preise:
Hansel und Gretel im Pfefferkuchen-Häuschen.
Weihnachts-Märchen mit Gesang u. Tanz in 6 Bildern von E. Karl. Musik von A. Oelschlegel.
Abends ½**8** Uhr, gewöhnliche Preise:
Gastspiel des Herrn **Adolf Klein** vom Lessing-Theater in Berlin.
„Die Ehre."
Schauspiel in 4 Acten von H. Sudermann.
Graf Trast: Herr **Adolf Klein.**

Westendschlößchen,
Pferdeb. Postplatz. **Plauen.** Endstation.
Heute Sonntag
Gr. Militär-Concert
von der Kapelle des K. S. Garde-Reiter-Regim. unter Leitung des Stabstrompeters
Herrn **H. Stock.**
Gewähltes Programm.
Blas- und Streichmusik.
Anfang 4 Uhr. Eintritt **30** Pf.
Nach dem Concert gr. Ball.
Abonnementbillets à 25 Pf. sind in den bekannten Verkaufsstellen zu entnehmen. Hochachtungsvoll **H. Pfätze.**

Saupe's Etablissement
Löbtau.
Heute Sonntag den 4. Januar
Gr. Militär-Concert
von der Kapelle des K. S. Schützen-Reg. „Prinz Georg" Nr. 108.
Direction: Stabshornist **G. Keil.**
1. Heimathsgruß, Marsch von Eilenberg. 2. Ouv. z. Op. „Raymond" v. Thomas. 3. [illegible] a. d. Ballet „Naila" von Delibes. 4. [illegible] von Rubinstein. 4. Goldner Hochzeitsklänge, Walzer von Kaps. 6. Fantasie a. d. Oper „Carmen" von Bizet. [illegible] Menuett von Boccherini. 7. Am Meer, Lied von Schubert. 8. Ungar. Rhapsodie Nr. 2 von Liszt. 9. Ouv. z. Op. „Fra Diavolo" von Auber. 10. Vom Sternhimmel, ländl. [illegible] Gruß von Wien. 11. Kurz und erbaulich, Potpourri von Schreiner. 12. [illegible] Galopp von [illegible]
Anfang 4 Uhr. **Eintritt 50 Pf.**
Familienbillets, 5 Stück 1 Mk. 50 Pf., an der Kasse. Billets à 30 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen.
Nach dem Concert grosser Ball.
Hochachtungsvoll **Carl Saupe.**
NB. Meine Wohnung befindet sich Bischofsweg Nr. 42, III. Fernsprechstelle 616. **G. Keil.**
NB. Mein diesjähriger **Maskenball** findet **Donnerstag den 15. Januar** statt.

Victoria Salon
Heute 2 Vorstellungen.
In beiden Vorstellungen:
Auftreten nachgenannter Künstler-Specialitäten:
Frl. Ilka Scherz, Walzer- und Liedersängerin. J. Thaler, Kopfequilibrist u. Schnellzeichner. Troupe Hugoston, Akrobaten. Geschw. Wuger, Schwerterkämpferinnen und Solotänzerinnen. C. Maxstadt, Gesangshumorist. Musée mystérieux, dargestellt von Miss Wanda. H. de Vry, Mimiker u. Charakterdarsteller. O. Vero, Jongleur und Malabarist.
Nachmittags-Vorstellung Anfang ¼4 Uhr.
Kleine Preise.
Abend-Vorstellung Anfang ½8 Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Oeffentliche Predigten
über das wichtige Thema: **„Der Mensch im Paradiese, der Mensch außer dem Paradiese und der Mensch wieder im Paradiese"** werden sonntäglich Abends ½7 Uhr in der Kapelle der **Apostolischen Gemeinde, Gärtnergasse 8, Hof 1. Et.,** gehalten. Zutritt frei.

Panorama international.
Marienstraße **20,** 1., geöffnet von 10 Vorm. bis 10 Uhr Abends.
Diese Woche höchst sehenswerth:
10. Deutsches Schützenfest z. Berlin 1890.

Neuester
Wunder- u. Irrgarten
Steinstraße, im Hause des **Eldorado**
(separater Eingang).
Neueste u. sensationellste Sehenswürdigkeit dieses Jahrhunderts.
Geöffnet von 11—½11 Uhr. Eintritt 50 Pf., Kinder u. Militär 25 Pf.

Schlittschuhbahn!
Dresdner Neue Welt
(Skating Rink).
Blumenstraße 31. Pferdebahnstation: Wintergartenstraße.
Heute
Großes Militär-Concert.
Anfang **2** Uhr. **E. Weiss.**

Grosse Eisbahn
Prießnitzstraße 49.

Neumann's
Concert-Etablissement,
Nr. 8 Schössergasse Nr. 8, nahe dem Altmarkt.
Heute
im Concert-Saal der I. Etage
großes Schlag- u. Streich-Zither-Concert
der Herren **Naumann** u. **Heinrich.** Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.
Im Parterre-Concert-Saal
2 grosse Extra-Concerte
(Dir. Herr **E. Hollstein.**)
Eintritt frei. Anfang 4 u. 7 Uhr. Achtungsvoll **C. H. Kunze.**

Nur noch kurze Zeit!
Clemento's orientalischer
Irrgarten
nur
Victoria-Salon I. Etg., Waisenhausstr.
Permanent von 11 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.
Eintritt **50 Pfennige,** Kinder bis 12 Jahre **25 Pfennige.**

Brausse-Müller's
Kreuzstraße 11. **Restaurant** Kreuzstraße 11.
Heute Sonntag
grosses Extra-Concert
von der Kapelle des Hauses, Dir. **Karl Ensenbach.**
Eintritt frei. Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.
Hochachtungsvoll **Brausse-Müller.**

Weitere Vergnügungsanzeigen s. Seite 7, 12 und 24.

Verantwortlicher Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.

Papier der Vereinigten Bautzner Papierfabriken.
Das heutige Blatt enthält incl. der belletristischen Sonntags-Beilage und des Börsen- und Fremdenblattes 24 Seiten.

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Markt Nr. 14. Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse No. 4. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse No. 13. **Quellmalz & Adler.**

Oertliches und Sächsisches.

— Unter Bezugnahme auf die in Nr. 365, Seite 3, vom 31. Dezember gegebene Mittheilung, daß die Rangliste der sächsischen Armee im Jahre 1790 begründet worden sei, schreibt man uns: Ich gestatte mir, zu bemerken, daß die Stamm- und Rangliste der kursächsischen Armee bereits im Jahre 1785 von dem Vorgänger H. Richter's, dem Generalstabs-Sekretär L. Bachenschwanz, nachweislich begründet worden ist, und daß H. Richter (im Verein mit dem Generalkriegsgerichts-Sekretär C. A. Härecke) nur das Verdienst zukommt, das von L. Bachenschwanz begonnene alljährlich unter Berichtigung der eingetretenen Personal- und Etatsveränderungen von Neuem herausgegebene Werk, betitelt: „Geschichte und gegenwärtiger Zustand der kursächsischen Armee", im Geiste und in der Anlage fortgeführt zu haben. Denn einestheils enthalten die Richter'schen sog. Ranglisten bis zum Jahre 1808 gleichfalls einen kurzen Ueberblick über den geschichtlichen Entwickelungsgang der bestehenden und bez. eingegangenen Regimenter u. s. w., und andererseits theilen sie nach wie vor bis etwa zum Jahre 1822 die Etatsstärke der verschiedenen Truppentheile mit, sodaß im Grunde genommen der veränderte Titel unberechtigt war. Uebrigens existiren schon seit dem Jahre 1767 handschriftlich geführte kursächsische Ranglisten, welche allerdings auf die gleiche Vollständigkeit wie die von Bachenschwanz und Richter nicht im Mindesten Anspruch machen können.

— Im Stadtkrankenhause versammelten sich am Neujahrstage sämmtliche dort angestellte Aerzte und eine große Anzahl der verschiedensten Mediziner, um Herrn Obermedizinalrath Dr. Stelzner, der an diesem Tage zehn Jahre als Oberarzt der ersten äußeren (chirurgischen) Abtheilung des hiesigen Stadtkrankenhauses und fünfundzwanzig Jahre in der hiesigen Diakonissenanstalt in gleicher Eigenschaft wirkte, zu beglückwünschen. Von der Arbeit, welche der in weiten Kreisen hochgeschätzte Arzt in einem Zeitraum von fünfundzwanzig Jahren bewältigt hat, kann man sich einen Begriff machen, wenn man erfährt, daß derselbe seit 1865 nicht weniger als 6000 Operationen mit eigener Hand vollzogen hat.

— Daß die Verhängung empfindlicher Gefängnißstrafen, auf welche von den Gerichten erkannt werden, nicht im Stande ist, gleich gestimmte Seelen von rohen Ausschreitungen fernzuhalten, beweist ein Vorfall, der sich am Sonntag im hiesigen Zoologischen Garten abspielte. Ein hiesiger angesehener Kaufmann durchschritt am genannten Tage in der 5. Nachmittagsstunde promenirend den Zoologischen Garten, als er, indem er sich eben stark räusperte und ausspuckte, hinterrücks einen starken Schlag auf den Kopf empfing, sodaß der Cylinderhut unter der Wucht zusammenknickte und weit fortflog. Sich im größten Schreck schnell umdrehend, gewahrte der so Ueberfallene einen großen starken Herrn vor sich, der soeben an ihm vorbeigegangen war und welcher nun erneut vermittelst eines starken Spazierstockes auf ihn einhieb, mit dem Zuruf, wie Jener sich unterstehen könne, „vor ihm auszuspucken". Die Stockschläge mit dem Arm parirend, flüchtete sich der Angegriffene vor dem auf ihn eindringenden Wüthrich, von diesem fortgesetzt verfolgt. Erst nachdem durch den Hilferuf des bedrängten Herrn andere Personen herbeigezogen worden waren, welche zu Gunsten desselben sehr energisch intervenirten, ließ der Angreifer von seinem Opfer ab und gab sich, nach seinem Namen befragt, als ein Herr v. B., Rittmeister z. D., zu erkennen. Von den im höchsten Grade empörten Augenzeugen wegen seines rohen Verhaltens zur Rede gestellt, erklärte der schneidige Herr, daß der Geschlagene „vor ihm ausgespuckt habe", während der letztere auf Ehre und Gewissen versicherte, daß jede Absicht einer persönlichen Beleidigung ausgeschlossen sei, da er seinen Angreifer niemals zuvor in seinem Leben gesehen habe. Jeder Commentar dürfte hier überflüssig sein. Wie wir hören, wird die Sache vor Gericht ihre Erledigung finden, da der überfallene Herr, welcher an den Armen deutlich die Spuren der Stockschläge trug, fest entschlossen ist, ein solch' mittelalterliches Auftreten nicht ungeahndet zu lassen.

— Man schreibt uns: In der letzten Zeit haben hier in Dresden nur wenig sozialdemokratische Versammlungen stattgefunden, woran wohl zum Theil die Weihnachtszeit mit ihrer erhöhten Geschäftsthätigkeit schuld sein mag. Um so eifriger ist aber in den letzten Monaten die Geselligkeit durch einen Theil der Arbeiterschaft gepflegt worden. Verschiedene Fachvereine, Unterstützungsvereine rc. hielten nacheinander ihre Festlichkeiten ab, meistens in den Lokalitäten des „Trianon" und hierbei ist der Besuch immer ein äußerst reger gewesen. Gewiß wird Jedermann den Theilnehmern an diesen Festlichkeiten von Herzen ihr Vergnügen gönnen, aber die ganze Ausstattung derselben, sowie die Art der Verpflegung, welche sich die Theilnehmer, wie Jedermann beobachten konnte, angedeihen ließen, berechtigen zu dem erfreulichen Schluß, daß in den Reihen, deren Lage die sozialdemokratischen Führer stets nicht elend genug schildern können, wahrlich nicht schlecht gelebt wird. Am 30. d. M. hat z. B. ein hiesiger Fachverein sein Wintervergnügen im „Trianon" gefeiert, an welchem gegen 7—800 Personen zugegen gewesen sind. Bei diesem Feste ist zumeist Wein getrunken worden, vielfach auch Champagner, sodaß der Wirth ein brillantes Geschäft gemacht hat. Es fällt keinem vernünftig Denkenden im Entferntesten ein, den Arbeitern ihre Vergnügungen zu mißgönnen, denn sie haben sich die Mittel für dieselben mit ihren Kräften zu verdienen. Wenn dieses Festes hier überhaupt Erwähnung gethan wird, so geschieht es nur, weil jeder Zeuge desselben die Ueberzeugung erlangt hätte, daß die Mitglieder dieses Fachvereins sich noch ihres Lebens freuen können. Auch der Abgeordnete Bebel hätte dies einsehen müssen, der gerade die Lage der Gesellen dieses Gewerbes nicht traurig genug schildert und dies durch eine große Enquete sogar nachzuweisen versucht hat.

— Eine schöne Feier fand am 2. d. M. in der Leder- und Treibriemen-Fabrik von C. Klinge, hier, Jagdweg 14—16, statt. Daselbst beging der erste Werkführer Herr Carl Aug. Commichau sein 25jähriges Arbeitsjubiläum. Aus diesem Anlaß wurden dem treuverdienten Meister vom Herrn Klinge persönlich eine schwergoldene Remontoir-Uhr mit Widmung und von dessen Gemahlin ein in Gold gestickter Haussegen, sowie sinnige Blumenspenden überreicht; das Meister-, Comptoir- und Arbeiter-Personal widmete dem Jubilar ebenfalls geschmackvolle Geschenke und gingen auch von seinen Freunden zahlreiche Telegramme ein. Später wurde demselben zu Ehren von Herrn Klinge eine kleine Festlichkeit veranstaltet und zeigte deren Verlauf, welch' gutes Einvernehmen zwischen dem Chef und seinem Personal besteht.

— Zu einem recht erhebenden, weihevollen Akte gestaltete sich die Christbescheerung, welche der Bürgerverein der Oppellvorstadt am Freitage im Saale des Schützenhauses für arme Kinder der dortigen Vorstadt veranstaltet hatte. Im strahlenden Kerzenschimmer vier prächtiger Tannenbäume lagen die Gaben der Liebe auf langen Tafeln ausgebreitet, bestehend aus Kleidungsstücken, Stollen, Aepfeln und Nüssen, um welche die zu beschenkenden 15 Kinder mit freudestrahlenden Augen herumstanden. Eingeleitet wurde die schöne Feier durch ein vom Bürgergesangverein der Oppellvorstadt wirkungsvoll vorgetragenes Weihnachtslied, worauf Herr Pastor Wolf in sehr eindringlichen, zu Herzen gehenden Worten auf die Bedeutung des Christfestes hinwies und die Kinder ermahnte, durch einen gottgefälligen Wandel ihre Dankbarkeit zu bezeugen. Hieran schloß sich dann das Lied: „O du fröhliche, o du selige", worauf die Herren Vorstände Köhler und Arnhold in warmen Ansprachen die Kinder ermahnten, das Gehörte zu beherzigen und gleichzeitig allen edlen Menschenfreunden für diese Bescherung den wärmsten Dank aussprachen. Nach der Bescherung entfernten sich die Festtheilnehmer noch lange heiteren Beisammenseins.

— Im Januar belebten den Eisgang der Elbe in der Nähe der Brücken eine ziemliche Zahl wilder Enten. So sah man auch gestern hinter der Albertbrücke wohl einige 20 dergl. lustige Vögel, welche ihre Spazierfahrt auf den Eisschollen machten, nach einer Strecke Fahrt flatternd wieder umkehrten, um stromauf ein neues Eisfahrzeug zu besteigen.

— Am Sylvester feierte in Lengefeld im Gebirge ein sehr beliebter Bürger, der Vorstand des dortigen Königl. Untersteueramtes, Herr Untersteuereinnehmer Höhnel, Inhaber des Albrechtskreuzes und der Schleswig-Holstein-Medaille, sein 50jähriges Dienstjubiläum in voller geistiger und körperlicher Rüstigkeit. Da sich der Jubilar auch um die Stadt verdient gemacht hat — er war langjähriger Stadtverordneter —, so wurde er seitens der Stadt durch eine Morgenmusik und eine Gratulationsdeputation ausgezeichnet.

— Leipzig, 2. Januar. Auf dem Magdeburger Bahnhof wurden im Laufe des vergangenen Jahres 22,614 Auswanderer, meist Böhmen, von hier aus nach Bremen, Hamburg, Rotterdam bez. Antwerpen befördert. — Ueber den Zugang, Abgang und die Veränderungen beim Meldeamt, Abtheilung für Fremdenverkehr im Laufe des vergangenen Jahres dürften folgende Angaben das allgemeine Interesse in Anspruch nehmen. Der Zugang von auswärts betrug überhaupt 195,046 Personen. Hiervon kamen auf die Messen 53,417 Personen, auf die übrige Zeit 141,629 Personen. Leipzig verließen 192,822 Personen. Wohnungsveränderungen kamen im Ganzen 9093 vor. Im hiesigen Polizeigefängniß wurden im Laufe des verflossenen Jahres 9938 Personen detinirt gegen 9178 im Jahre 1889. — Die beiden heute Morgen auf dem Dresdner Bahnhof verhafteten Berliner Kaufleute — übrigens Juden — werden, wie sich nun noch herausgestellt hat, auch noch von dem Landgerichte Ulm und von der Staatsanwaltschaft Coburg, in beiden Fällen wegen vollendeten Betrugs, steckbrieflich verfolgt. Sie waren bei ihrer Verhaftung im Besitz falscher Pässe und erhoben über dieselbe „großes Geschrei". Nur mit Mühe gelang ihre Sistirung nach dem Polizeiamt. Woher sie die falschen Pässe haben, ist bis jetzt noch nicht ermittelt worden. Sie wollen dieselben gefunden haben.

— Leipzig, 3. Januar. Ein gemeingefährlicher Mensch ist ein 30 Jahre alter Handarbeiter aus Schmiedebach. Er hat hier Schlafstelle am Thomaskirchhof Nr. 6 in der zweiten Etage. Schon seit längerer Zeit galt sein Liebeswerben dem bei seinen Wirthsleuten bediensteten Mädchen. Da dasselbe aber seinen Anträgen kein williges Ohr lieh, sich vielmehr durch das Gebahren des Menschen belästigt fühlte, so wurde diesem von seinem Logiswirth gekündigt. Nun sann er auf Rache und wählte zur Ausführung derselben die vergangene Nacht. In einen Raum, der mit Kisten und Kasten und anderem, leicht brennbarem Material überreich angefüllt war, stellte er heute Morgen zwischen 3 und 4 Uhr einen Schusterschemel auf und umwickelte diesen mit einem Sack, den er durch und durch mit Petroleum tränkte. Nachdem er denselben angebrannt und sich von dem Fortbrennen des Feuers überzeugt hatte, verschloß er den Raum und begab sich in seine Kammer. Sein Gebahren war aber von seinem Stubenkollegen beobachtet worden. Dieser schlug Alarm und bewirkte dadurch, daß der Brand im Keim erstickt wurde. Unberechenbares Unglück ist hierdurch abgewendet worden. Denn das alte Haus, in welchem das Feuer gelegt worden war, wie auch die Nebengebäude sind baufällige Häuser, in denen viele Menschen wohnen. Die Gebäude hätten dem Feuer große Nahrung gegeben. Als der Brandstifter seinen Plan vereitelt sah, schloß er sich in seiner Schlafstube ein, brannte in seinem Bett den Strohsack an, legte sich auf denselben und versuchte sich mit einem Brotmesser den Hals abzuschneiden. Es wurde indessen die Thür zu seinem Schlafraum von der inzwischen herbeigerufenen Polizei noch rechtzeitig erbrochen und auf diese Weise weiteres Unglück vereitelt. Das Feuer hatte hier aber schon so weit um sich gegriffen, daß die Hilfe der Feuerwehr in Anspruch genommen werden mußte. Der Brandstifter hatte sich am ganzen Körper bedeutende Brandwunden zugezogen, die nach seiner Verhaftung seine Unterbringung im Krankenhause nothwendig machten. Die Schnittwunden hingegen waren von geringer Bedeutung.

— Chemnitz, 2. Januar. Nachdem die deutsche Lokal- und Straßenbahngesellschaft in Verbindung mit der allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft beschlossen hat, nach einer wesentlichen sich bis auf die Hartmannstraße und Bernsdorfer Straße erstreckenden Erweiterung des jetzigen Straßenbahnnetzes den elektrischen Betrieb einzuführen, entsendet jetzt der hiesige Stadtrath die Mitglieder eines zu diesem Zwecke gewählten Ausschusses zum eingehenden Studium einer sich in Betrieb befindlichen elektrischen Straßenbahn nach Halle. — Im hiesigen städtischen Krankenhause werden gegenwärtig gegen 30 Kranke mit Koch'scher Lymphe unter der Oberleitung des Herrn Hofrath Dr. Eichhorn behandelt. Die Einspritzungen, die seit dem 23. Dezember regelmäßig ausgeführt werden, zeigen deutlich, wie ärztlicherseits versichert wird, die vielbesprochenen Reaktionserscheinungen.

— Wie wenig rathsam es ist, Geldsummen mit Vorwissen nicht vertrauenswürdiger Personen in der aufsichtslosen Wohnung aufzubewahren, beweist ein in Hintergersdorf mit größter Frechheit am hellen Tage ausgeführter Einbruchsversuch. Glücklicherweise fügte es sich, daß die Thäterin, die bereits unter Zuhilfenahme von Dietrichen in das betreffende Zimmer eingedrungen war, eben in dem Moment, als sie sich mit Aufbrechen des fraglichen Möbels beschäftigte, überrascht wurde und hierauf Dank dem resoluten Benehmen einer Stubennachbarin dingfest gemacht werden konnte. Verlustträgerin wäre eine arme Zeitungsfrau gewesen, der es gewiß nicht leicht fallen würde, die durch die Diebin gefährdete Summe zu verschmerzen.

— Am 2. Weihnachtsfeiertag saßen in der Neumühle (Windmühle mit Restauration) in Theuma b. Plauen ein Steinbrucharbeiter mit seiner Frau beim Glase Bier. Die Frau fühlte Bedürfniß, nach Hause zu gehen und ließ daher den Mann noch im Wirthshause zurück. Als auch der Mann nach Hause kam, fand er seine Frau bereits im Bette vor. Er äußerte, von Schwermuth befallen: „Frau, ich werde mir's Leben nehmen!" dann begab er sich von der Kammer in die Stube. Nach kurzer Zeit schrie er: „Frau, schlag' mich vollends todt, ich kann nicht sterben!" Als die in die Stube geeilte Frau Licht angezündet hatte, fand sie ihren Mann im Blute schwimmend; er hatte sich mit einem Messer in den Hals geschnitten, die Hauptadern aber nicht getroffen. Die Frau lief zu dem Besitzer des Hauses, um Unterstützung zu holen, und als sie mit Letzterem in die Wohnstube zurückgekehrt war, fand sie die Stube leer; ihr Mann hatte sich inzwischen in die anstoßende Kammer begeben und sich dort mittelst eines Bindfadens erhängt.

— Landgericht. Der schon dreimal wegen Diebstahls, zuletzt mit 2 Jahren Gefängniß bestrafte Markthelfer Fr. Otto Schubert fand vor einiger Zeit bei dem Kaufmann Arnold Wagner Beschäftigung und war mitunter auch bei dem Kaufmann Ludwig Heller thätig. Hier wie dort genoß er das Vertrauen seiner Arbeitgeber, aber er mißbrauchte es und zwar unterschlug er zunächst 50 Stück Havana-Cigarren, die für eine Postsendung nach Hamburg bestimmt waren. Sodann steckte er 18 Mk. 90 Pfg. verbotswidrig in seine Tasche, indem er nur 30 Mk. von einem im Auftrage Wagner's einkassirten Posten über 48 Mk. 90 Pfg. ablieferte. Am 6. Nov. v. J. übergab der Portier im Hotel Schönberg dem Angeklagten einen nach Paris adressirten Brief zur Besorgung auf die Post. Diesen erbrach der ungetreue Mensch und den darin befindlichen Chek über 85 Frcs. suchte er zu versilbern. Auf dieselbe Manier verschaffte sich Schubert noch 2 Fünfmarkscheine, die sich in einem eingeschriebenen, nach Wien bestimmten und ihm zur Besorgung auf die Post anvertrauten Briefe vorfanden. Der Angeklagte leugnete in der Hauptsache, wurde aber allenthalben überführt und unter Ausschluß mildernder Umstände zu 1 Jahr 8 Monaten Zuchthaus, 3 Jahren Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt. — Nirgends anders als in der städtischen Arbeitsanstalt machten Traugott Louis Gerster, Carl Arthur Liebethal und Julius Conrad Blank, drei schon vorbestrafte Arbeiter, ihre werthe Bekanntschaft und zu ihnen gesellten sich noch zwei gleichgesinnte Seelen, die Handarbeiter Gustav Hermann Zufall und Theodor Max Hermann. Das Ergebniß einer gemeinsamen Besprechung der fünf Bürschchen war der Entschluß, eine von der Mathildenstraße nach der Kurfürstenstraße verzogene Frau unter dem Vorgeben, der frühere Wirth erhebe Ansprüche auf Reparaturen, auszubeuten und die Schwindler verschafften sich auch auf diese Weise mehrere Geldbeträge. Um die Täuschung um so wirkungsvoller zu gestalten, fälschten die Angeklagten auch Rechnungen, und die Weigerung der betrogenen Frau, zu zahlen, suchte Gerster in einem Falle mit der Drohung hinfällig zu machen, er werde nach der Polizei schicken. Je nach dem Grade ihrer Verschuldung wurden gestern verurtheilt: Zufall zu 1 Jahr, Liebethal zu 2 Monaten, Blank zu 4 Monaten, Hermann zu 2 Monaten und Gerster zu 1 Jahr 2 Monaten Gefängniß. — Der Fleischer Edmund Oswald Schaale in Gitterlee log in Gemeinschaft mit seiner Frau Emilie Clara S. sozusagen das Blaue vom Himmel herunter, um sich von der Anklage zu reinigen, die Feuermannsfrau Thümmler um 120 Mk. betrogen zu haben. In der That steckte das Ehepärchen unter einer Decke, als es galt, die verehel. T. zur Hergabe eines „Darlehns" in der gedachten Höhe gegen Ueberlassung eines völlig werthlosen Hypothekenbriefes über 1500 Mk. zu bewegen. Die 4. Strafkammer belegte den schon vorbestraften Ehemann mit 6 Monaten Gefängniß und 2 Jahren Ehrenrechtsverlust; die verehel. S. wurde zu 4 Monaten Gefängniß und 1 Jahr Ehrenrechtsverlust verurtheilt. — Der Versicherungsdirektor Ludwig Oskar Tittmann wurde von dem Gerichtshof der Berufungsinstanz gestern anderweit von der Anklage der Beleidigung des Direktoriums der allgemeinen Dresdner Krankenkasse und des Lebensversicherungsvereins freigesprochen. Die Vertreter des erwähnten Direktoriums hatten das freisprechende Erkenntniß des Schöffengerichtes mit dem Rechtsmittel der Berufung angefochten.

— Amtsgericht. „Herzliebchen mein unterm Rebendach" flötete der Agent Gotthold Leberecht Wagner in dem von ihm bewohnten Hause der Lorzingstraße in der kühlen Mitternachtsstunde des 16. Nov. seiner geliebten Ehehälfte vom Dache aus zu, als ihm dieselbe wegen seines Schimpfens und Skandalirens davongelaufen war und sich zu einer Nachbarin hilfesuchend begeben hatte. Das Ehepaar fröhnte zuvor in der heitersten Weise der Tanzmuse in Sieg's Sälen, bis endlich eine eheliche Differenz die Harmonie zerstörte. Der Mann forschte nach dem Verbleib seiner Gattin und da alles Suchen vergeblich war, kletterte er auf das Dach, schaute in die nachbarliche Wohnung, in welcher seine Lebensgefährtin eine Zuflucht gefunden hatte und ließ die zärtlichsten Rufe ertönen, sie zur Umkehr zu bestimmen. Darauf erhob Wagner auf dem Dach einen Skandal, daß die Kätzchen, förmlich von der Tarantel gestochen, in das Geheul einstimmten. Der damals animirt gewesene Dachpilger wurde wegen Verübung groben Unfugs zu 2 Tagen Haft verurtheilt. — Sein Nachfolger auf der Anklagebank, Schlosser Feodor Siegerist aus Berlin, befand sich am 16. Nov. in einer Vereinsversammlung in Mißbach's Sälen, welche polizeilicherseits überwacht wurde. Die Versammlung gab dem Beamten Veranlassung, an den Vorsitzenden Ermahnungen zu richten und Siegerist erging sich nunmehr in höhnischen Bemerkungen, welche dazu angethan waren, den Criminalbeamten lächerlich zu machen. Derselbe bekundet als Zeuge, daß er förmlich machtlos der Menge gegenüber gestanden hätte und ihm die Ausübung seines Amtes unendlich erschwert worden sei. Siegerist empfing eine polizeiliche Strafverfügung, gegen welche er Einspruch erhob. Ob er damit Glück hatte, muß die Zukunft lehren; wenn auch die polizeiliche Strafe, welche auf Uebertretung erkannte, aufgehoben wurde, so wird sich doch die Staatsanwaltschaft mit dieser Angelegenheit weiter beschäftigen. — Der Möbelhändler Gustav Adolph Johne, aus Wendischbora gebürtig, machte sich des Betrugs schuldig, indem er unter Angabe falscher Thatsachen den Vergolder Mende bestimmte, ihm eine Anzahl von Spiegeln im Werthe von über 100 Mk. auszuhändigen, wofür er als Gegenleistung Möbel abliefern wollte. Es war jedoch in dem Johne'schen Staate ziemlich faul, zumal die Gerichtsvollzieher fortwährend Ein- und Ausgang bei ihm unternahmen. Der Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft, Herr Commissionsrath Wimmer, betonte in seiner Anklage, daß das Gebahren des Angeklagten ein äußerst schlechtes Licht auf die jetzigen Creditverhältnisse wirft, welches die Schwindelei und Betrügerei genügend ergäbe. Der Angeklagte wird vom Schöffengericht unter Vorsitz des Herrn Amtsrichters Dr. Welz zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Für 15 Pfg. altbackene Semmel ließ sich die Arbeiterin Anna Marie geich. Richter angeblich für einen Schuhmachermeister von dem Bäckermeister Claus aushändigen. Die Angeklagte, welche wegen Diebstahls schon mehrfach mit Gefängniß- und Zuchthausstrafen belegt wurde, hat für diesen Betrug eine Woche Gefängniß anzutreten. — Der nährische Glasmachergehilfe Alons Reichert, am 15. März 1859 zu Petersdorf geboren, wurde am 3. Dez. wegen Verdachts des Bettelns von Polizeibeamten festgehalten. Reichert leistete Widerstand und erkannte das Gericht demgemäß auf 3 Wochen Gefängniß. Diese Strafe gilt als verbüßt, da sich Angeklagter seit der fragl. Zeit in Untersuchungshaft befand. — Ein vollständig heruntergekommener Mensch zeigte sich dem Gerichtshofe in der Person des 47jährigen Handarbeiters Johann August Ernst Seidemann. Angeklagter ist bereits 31 Mal, darunter mit schweren Gefängniß- und Zuchthausstrafen belegt. Am 12. Dez. v. J. gab ihm der Eisenhändler Lehmann 6 Mk. zur Begleichung einer Nota. Dieses Geld unterschlug Seidemann, der sich seit dem heiligen Weihnachtsabend in Untersuchungshaft befindet. Das Urtheil lautete auf 2 Monate Gefängniß.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: J. Schulz, Dresden.

Dresdner Börse vom 3. Januar. Nach den heute aus Berlin eingetroffenen Notirungen ist eine allgemeine Abschwächung der Tendenz eingetreten, die wohl in der Hauptsache auf Realisationen zurückzuführen sein dürfte. Credit notirten 176,25—176,10. Staatsbahn 111,75—112,10. Diskont 216,90—216,75—216,50. Lombarden 60. Dortmunder 85,60—85. Russische Noten 235. Dresdner Bank 158,50. An hiesiger Börse traten nennenswerthe Umsätze nicht zu Tage. Von Industriepapieren begegneten nur Erzgebirgische Dynamitfabrik (umb.) und Eberling (+ 3,75, nachbörslich 81) lebhafterer Beachtung. Wesentlich höher verkehrten noch Schubert u. Salzer (1,50), Germania (3), Thiele (1) und Dittiger Jutespinnerei (1). Von Brauereien erzielten nur 1. Culmbacher u. Hofbrauhaus II zu gestrigem Course bezahlte Notizen. Lebhaftere Bewegungen hatten Fondswerthe und zwar 3proz. sächs. Rente (88,30), alte 3½proz. sächs. Anleihen (98,70), österr. Silberrente (80,90) und ungar. Goldrente (91,75). Einiges Geschäft fand noch in Reichsanleihe und Consols statt. Von Banken erzielten Dresdner Bank 158,10, Dresdner Creditanstalt 162,50, Sächs. Bank 113,75. Oesterr. Noten 179,10.

Berlin, 3. Jan.	G.		G.		G.		G.
Reichsanleihe	106.30	Dresd. Bankv.	117.25	Pilsen. Brieten	[illegible]	Wien kurz	177.50
3½% do.	98.25	Sächs. Bankgel.	92.50	Neu. Bodencr.	[illegible]	Petersb. kurz	234.50
3% do.	87.10	Oest. Creditact.	176.25	Dynam. Dyn.	99.75	Amsterd. kurz	168.90
3% Sächs. Rente	88.50	Darmst. Bank	159.25	Dzandbahn	91.00	Belgien kurz	80.05
Pr. 4% Cons.	106.90	Berner Bank	63.40	Kohlenkanal	93.20	London kurz	20.28
Pr. 3½% Cons.	98.5	Weimar. Bank	146.00	Trab.-Dynam.	161.15	London lang	20.195
Pr. 3% Cons.	87.10	Oest. Creditact.	—.	Böhm. Brauh.	246.50	Paris kurz	80.75
Oest. Pap.-Re.	80.60	Gotth. Pr. C.-A.	86.40	Aigbert. Br.	134.60	Oest. Noten	179.25
Oest. 5% Pp.-R.	92.00	do. do. junge	93.90	Laurahütte	130.75	Russ. Noten	235.30
Oest. Silb. Re.	80.75	Marienburger	60.75	Ebenh.-Leipz.	175.10	Napoleons	16.16
Oest. Goldrente	96.50	Mainz. Ludw.	120.25	Dortm. U. S. P.	84.90	Abgeschwächt.	
Ung. Goldr. 4%	91.80	Gotthardbahn	—.	Hibernia	187.80		
do. Papier 5%	89.80	Warsch.-Wien	238.50	Gelsenkirchen	179.25	Nachbörse.	
Russ. Anl. v. 1880	97.00	Lübeck-Büch.	170.50	Bonner	81.75	Credit	175.75
do. v. 1883	104.25	Oberl. Sächs.	87.75	Donnersmarck	89.60	Staatsbahn	111.40
do. v. 1889	97.90	Staatsbahn	111.75	Boch. Gußstahl	149.25	Lombarden	59.75
Orientanl. 2	76.60	Lombarden	59.90	Cont. Nebenb.	87.75	Disc.-Comm.	215.00
do. 3	77.60	Galizier	93.50	Sächs.Gußstahl.	172.00	Dortm. U. S. P.	84.90
IV. egypt. Anl.	97.25	Dux-Bodenb.	240.00	Hartmann	140.75	Harpener	190.60
Ital. Rente	97.25	Oest. Elbethal	105.25	Leuchtkammer	111.00	4% Russ. Anl.	97.00
Rumänier 4%	86.[illegible]	Buschtiehr. B.	—.	do. conv.	144.50	Russ. Noten	235.25
do. 5% amort.	99.90	5% Erzb.-Br.	87.60	Zimmermann	119.00	Dresdn. Bank	158.00
Serben R. 5%	90.20	5% Lomb.-Pr.	105.00	Schönberg	210.00	Bonna	129.60
do. R. 4½%	94.40	Dux-Bodb. 3. E.	92.50	Sächs. Stickm.	128.00	Glasgow	—.
Reichsbank	141.00	Galiz. Pr. 4%	89.40	Solbrig	59.00		
Disc.-Comm.	215.25	Ital. E.-Pr.	80.75	Wiede	73.25	Paris 4. Anfang.	
Leipz. Disgen.	162.50	Lindenmoore	79.0	Pelte	72.00	3% Rente	94.50
Berliner Bank	108.25	Nordd. Lloyd	144.25	Kam. u. F. Mäb	67.75	neuer Anleihe	—.
Deutsche Bank	162.00	Oest.-Rhein.-Pr.	99.25	Erdm. Bay.	140.00	5% Ital. Rente	—.
N. Gr.-Credit	85.25	Rudolfb. Pr. 1. P.	85.00	Schwarzkopf	259.50	Staatsbahn	682.50
Pr. gar. b.-D.	94.75	Ung. Rheinh. Pr.	90.00	Grusonwerk	154.00	Lombarden	—.
Leipz. Credit	232.50	Mitteln. B.	105.75	Dresd. Baugef.	[illegible]	Linden	18.70
Sächs. Bank	113.10	Bähr. Sch. B.	60.00	Siemens	151.25		Fest.
Dresdn. Bank	158.00	Pr. D. Gold 4%	100.25	Wien kurz	179.2[illegible]		

Leipzig, 3. Jan.	G.		G.		G.		G.
K. S. Staatspapiere-Rest			—.	Thema Bankv.	—.	Pr.-Türk. Pr.	100.75
3% Sächs. Rente	88.60	Hof Gerabsch.	29.50	Sächs. Bank	113.50	B. Nordd. Gold	100.00
v. 1855 3%	91.25	Germania	125.00	Dresdn. Bank	159.00	Pilsen. Brieten	82.50
v. 1867 4%	99.75	Hol-ern	260.00	Weimar. Bank	—.	G.-Neyelw.	—.
Landes 4% r.	98.75	Hartmann	140.50	Kirchner	118.00	do. Pr. Obl. v.	—
[illegible] 4% R.	88.75	Lette	74.00	Credit-Spark.	127.60	Wechsel.	
Sächs. Erbl. A.	102.25	Schubert	215.60	Oest. Banknot.	179.40		
Löbau. Zitt.	103.00	Solbrig	58.00	Prioritäten.		Amsterdam	168.70
Landrentenbr.	95.50	Sondern. Elsbr.	66.00	Lpz.-Dresd. 4%	103.75	London kurz	20.2[illegible]
Dresd. Anl. 4%	100.50	Wiede	—.	Aus. Repl. 4%	101.60	do. 3 Monat	20.1[illegible]
Erbl. 4% Pfd. gr.	96.75	Zimmermann	119.40	Busch I.	99.60	Paris	80.30
Brauhaus. B.	181.00	Leipz. Credit	201.50	do. Geld	103.10	Wien K. S.	179.25
Sächs. Bd.-R. B.	229.80	Leipz. Bank	127.00	Dux-Bod.-Pr.	92.80	do. 3 Monat	177.00

Wien, 3. Januar. Schluß-Course der offiziellen Börse.

4% Ost. B.-R.	102.80	Lombarden	133.00	Creditactien	306.75	Alp. Mont.-A.	96.80
Papierrente	90.15	St.-Eb.-Act.	248.90	Angl.-Aust. B.	164.75	Napoleons	9.01
Silberrente	90.20	Galizier	206.75	Länderbank	217.50	D. Reichsmk.	55.77
Goldrente	106.40	Nordbahn	—.	Unionbank	241.75	Silbercoupons	—.
Ungar. Goldr.	102.60	Nordwestbahn	217.50	Wien. Bankv.	117.25	Wechselbank	—.
do. Papierr.	100.25	Elbethal	225.00	Ung. Credit	353.75		Ruhig.

London, 3. Januar. Vorm. 11 U. 30 Min. 2¾% Consols 95⅝. [illegible] Russen 68. Italiener 91⅞. Lombarden 12⅝. Conv. Türken 18⅞. [illegible] Ungar. Goldrente 90⅝. Oesterr. Goldrente 94. Preuß. Consols 105. Egypter 96⅞. Neue Egypter 92⅝. Garantirte Egypter 101½. Ottomanbank 14¼. Suez-Actien 94½. Spanier 74⅞. 6proz. Mexikaner 82¾. [illegible]

Wochen-Uebersicht der Reichs-Bank vom 31. December 1890.

Activa. Metallbestand	M.	779.890.000	Abg.	M.	22.911.500	
Bestand an Reichskassenscheinen	„	16.248.000	Abg.	„	1.931.000	
Bestand an Noten anderer Banken	„	18.674.000	Zug.	„	3.189.000	
Bestand an Wechseln	„	633.615.000	Zug.	„	34.471.000	
Bestand an Lombardforderungen	„	146.132.000	Zug.	„	47.677.000	
Bestand an Effekten	„	77.724.000	Zug.	„	21.318.000	
Bestand an sonstigen Activen	„	31.792.000	Abg.	„	6.709.000	
Passiva. Grundkapital	„	120.000.000	Unverändert.			
Reservefonds	„	24.000.000	Unverändert.			
Betrag der umlaufenden Noten	„	1.102.580.000	Zug.	M.	109.316.000	
Sonstige tägl. fällige Verbindlichkeiten	„	347.748.000	Abg.	„	49.513.000	
Sonstige Passiva	„	1.490.000	Zug.	„	1.000	

[illegible] Abrechnungsstellen December 1890 abgerechnet 1.677.783.900 Mk.

Hamburg, 2. Januar. (Getreidemarkt.) Weizen loco ruhig. [illegible] Kaffee sehr ruhig. Umsatz — Sack. — Wetter: Kalt.

Nr. 4. E. B. Nachr. Sonntag, 4. Januar 1891

Collection der K. S. Landeslotterie Paul Scheffler

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Effekten. Gewährung von Darlehen an Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle für Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse.**

Dresden, 3. Januar.

		Geld.*
	Staatspap. u. Fonds	
4	Reichs-Anl. à 6.	
	1 u. 1 Mille	105.75
4	do. 4500 u. 300 M.	106.10
3½	do.	98.40
3	do. (1890)	[illegible]
	S. S. Staatspap.	
3	Rente [illegible]	[illegible]
3	do. [illegible]	[illegible]
3	do. [illegible]	[illegible]
3	do. [illegible]	[illegible]
3½	do. [illegible]	[illegible]
4	[illegible]	[illegible]
	Preuß. cons. A.	[illegible]
	Oest. Silb.-R.	81.25
	do. Gold-R.	96.50
	Ung. Gold-R.	89.20
	Rumän. Rente	[illegible]
	Russ. O. A. 1 Em.	—

Div.	Div.	**Eisenbahn-Aktien.**	Geld.*
		Serb. 1884er Rente	—
		Span. Anl. [illegible]	—
89	90		
4	—	[illegible]	—
34	—	Oest. Staatsb.	—
		Bank- u. Verk.-A.	
		[illegible]	[illegible]
		Eisenb.-Prioritäten.	
		[illegible]	101.25
		Böhm.-Gold [illegible]	—
		Ung. Ostbahn	—

		Geld.*
	Ung. Gal. Verb.-B.	—
	Russ. Ikoplebahn	—
	Industrieprioritäten.	
	[illegible]	101.B
	[illegible]	100.50
	[illegible]	100.50
	Wechsel und Sorten.	
	Amsterdam k. S.	168.80
	do. 2 M.	167.70
	Belg. Bankplätze k. S.	80.40
	do. 2 M.	80.05
	London k. S.	20.320
	do. 3 M.	20.15
	Paris k. S.	80.65
	do. 2 M.	80.25
	Wien k. S.	176.
	do. 2 M.	175.50
	Oest. Banknoten	176.10
	Russische Banknoten	—
	20-Francs-Stück	—
	Dollar	[illegible]

Div.	Div.	**Industrie-Aktien.**	Geld.*
		Papier-Fabriken.	
6	8	[illegible]	116.
		do. [illegible]	125.
3	4	Dresdner	103.50
		Brauerei-Gesellsch.	
		[illegible]	113.
		[illegible]	145.
		Maschinen-Fabriken.	
		[illegible]	[illegible]
		Brauereien.	
		[illegible]	77.50

Div.	Div.		Geld.*
0	0	[illegible]	80.
0	0	[illegible]	47.
8	12	[illegible]	125.B
8	10	[illegible]	146.B
		[illegible]	241.50
		Ziegeleien.	
		[illegible]	114.

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Discont in Dresden 5 Proc., Lombardzinsfuß 6 Proc. Leipzig 5 Proc., Lombardzinsfuß 6 Proc. Berlin 5½ Proc., Lombardzinsfuß 6 Proc. Amsterdam 4½ Proc. Brüssel 3 Proc. London 5 Proc. Paris 3 Proc. Petersburg 5 Proc. Wien 5½ Proc., Lombardzinsfuß 6½ Proc.

Zwickauer Börsenbericht, 2. Januar 1891. Steinkohlen-Aktien und Prioritäts-Aktien. Bockwa-Hohndorf-Vereinsglück 455 G., do. Prioritäts-Aktien 850 G., Concordia —, do. Prioritäts-Aktien —, Erzgebirg. Steinkohlenbau-Aktien-Verein 1870 bz., Gersdorf —, do. Prioritäts-Aktien Serie I. —, do. Serie II. 625 G., Gottes Segen in Lugau —, do. Prioritäts-Aktien 700 G., Oelsnitzer bei Lichtenstein 330 G., do. Prior.-Aktien —, Kaisergrube —, Lugauer Steinkohlenbau-Aktien Serie I. 600 G., do. do. Serie II. 675 G., Lugau-Niederwürschnitzer Verein 300 G., do. Prioritäts-Aktien 600 G., Oelsn. Bergwerks-Gesellsch. 70 B., do. Prior.-Akt. Oberhohndorf —, do. Schader 625 G., Zwickauer Bürgergewerkschaft 1800 B., do. Serie I. 216 B., do. Serie II. —, Zwickauer Brückenberg abgest. Bezugsr.-Akt. 363 G., do. do. Steinkohlenbau-Verein (Vereinsglück) 1200 G., Zwickau-Oberhohndorf 2100 B., Zwickauer Steinkohlenbau-Verein 138 B., Oelsnitzer Bergbau 2000 G., Steinkohlen-Kuxe. Deutschland Gewerkschaft 280 B. — Industrie-Aktien. Bockwaer Gewerkschaft 350 B., Chemnitz-Aktiengesellsch. Reinsdorfer Kohleneisenbahn 1900 B., Wölbiger Aktien-Brauerei —, Oberhohndorf Leinsdorfer Kohleneisenbahn 1900 B., Portl.-Cementfabrik Göschwitz 200 G., Zwickauer Bank 4%, Zinsen v. 1. Januar 1890 —, Zwickauer Maschinenfabrik 242 G., Bergbau- u. Papierfabrik 240 bz., Zwickauer Kammgarnsp. 1200 G., Schlemaer Hochofen- u. Papierfabrik 240 bz., Chemische Fabrik Altenburg 1040 G., do. Lorenz —, Kohlenwerks-Anleihen. Bockwa-Hohndorf Vereinsglück 103 G., Concordia 102.50 G., Deutschland 101 G., do. Emission II. 100.50 B., Erzgebirg. Verein 103 G., do. Prämien-Anleihe 101 G., Gersdorf 103.75 G., Hohndorf bei Lichtenstein 103.25 G., vom Jahre 1884 100 G., Lugauer Steinkohlenbau-Verein v. J. 1883 103 G., do. Kaisergrube 103.50 bz. G., Lugauer Steinkohlenbau-Verein 103 G., Gewerkschaft Morgenstern vom Jahre 1875 102.75 G., do. vom Jahre 1888 101 G., do. Emission III. Lugau 100.50 G., Lugau-Niederwürschnitz Emission II. —, do. Emission III. 100 G., Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft 103—102.75 bz., do. 100 G., do. Em. III. 100 G., Oelsnitzer Bergbau 101 B., Zwickauer Bürgergewerkschaft 100 G., Zwickauer Brückenberg vom Jahre 1885 103.15 bz. u. G., do. vom Jahre 1882 103 G., Zwickau-Oberhohndorf 103.10 G., Zwickauer Steinkohlenbau-Verein Vereinsglück 103.10 G.

Stettin, 3. Januar. (Getreidemarkt.) Weizen still, loco M. 181,00 bis 189,00, per Januar 183,00, per April-Mai 191,00. Roggen ruhig, loco 160—170, per Januar 172,50, per April-Mai 168,50. Pommerscher Hafer loco 130—136. Rüböl unverändert, per Januar 57,00, per April-Mai 57,50. Spiritus höher, ohne Faß mit 50 M. Konsumsteuer 66,80, mit 70 M. Konsumsteuer 46,50, April-Mai mit 70 M. Konsumsteuer 46,60. Petroleum loco 11,60.

New-York, 2. Januar. **Waarenbericht.** Baumwolle in New-York 9⅞, do. in New-Orleans 9⅞. Schmalz loco 6,20, do. (Rohe u. Brothers) 6,55. Zucker (Fair refining Muscovados) 4⅝. Mais (New) per Februar 60⅝. Kaffee (fair Rio) 19¾. Mehl 3 D. 80 C. Getreidefracht 3. Kupfer per Februar 14,60 nom. Weizen per Januar 104⅝, per Februar 104⅝, per Mai 104⅝. Kaffee Rio Nr. 7, low ordinary per Februar 18,02, per April 16,20.

Preisnotirungen für Petroleum am 2. Januar (mitgetheilt von Wachs u. Flößner, Dresden-A.): New-York: Raff. Petroleum 7,40, Philadelphia 7,40. New-York: Rohes Petroleum 7,05. Pipe line Certificates Februar 72⅝, ... Bremen: sehr fest, 6,40 Br. Hamburg: sehr ruhig. Standard white loco 6,65 Br., per Januar 6,60 Br.

Börsen-Wochenbericht. Dresden, 3. Januar. Mit neuem Muth und neuen Hoffnungen hat die Börse das Jahr 1891 begonnen. Die Stimmung erwies sich bereits in den letzten Tagen des alten Jahres auf einen Gebieten als überaus freundlich, die Spekulation war unternehmungslustig und die Course der Ultimowerthe zogen durchweg an. Das Geschäft litt allerdings schließlich unter den durch die Notirung der Dividendenscheine nothwendig gewordenen Coursveränderungen, die in Ab- und Zuschlägen bestehen, resp. unter der dadurch hervorgerufenen Unklarheit und Verwirrung. Anregend aber wirkte andererseits die glattverlaufende Liquidation und die Erwartung, daß der Geldstand demnächst so an Flüssigkeit gewinnen werde, daß endlich an eine Diskontoherabsetzung gedacht werden kann. — Einen geradezu statistischen Rückblick über die Lage des allgemeinen Welthandels bringt die „Neue Freie Presse", indem das Blatt u. A. hervorhebt: Der Sturz des Fürsten Bismarck, das Verhalten des spekulativen Gebäudes in Berlin und London, der gewaltsame Eingriff der Arbeiter in die Bedingungen der Produktion, der wuchtige Schlag, welchen die Vereinigten Staaten gegen die europäische Industrie geführt haben, alle diese aufregenden und bedeutsamen Episoden mit ihren unabsehbaren Consequenzen hätten früher die Welt in Verwirrung gebracht und eine dauernde Schwächung der wirthschaftlichen Leistungsfähigkeit verursacht. Wie soll aber die merkwürdige Thatsache erklärt werden, daß so viele Krisen doch keine Krise hervorzurufen vermochten? Die Völker der Erde sind so enorm reich geworden, ihr Kapital und ihr Einkommen haben sich so gewaltig vermehrt, die Mittel der Produktion sind so riesig angewachsen, daß alle Fehler und Verirrungen in dem kraftstrotzenden Körper kein ernstes Uebel hervorzurufen vermögen, und daß selbst schwere Verluste kaum stärker empfunden werden, als ein Ritz in der Haut. Das jährliche Einkommen Englands, Frankreichs und Deutschlands wird auf 50 Milliarden geschätzt und wenn wir noch die Vereinigten Staaten und die übrigen Länder der Welt dazu nehmen, so gelangen wir zu einer Ziffer, welche gewiß hundert Milliarden Mark übersteigen wird. Hundert Milliarden! Keine Phantasie ist stark genug, um mit dieser Ziffer eine thatsächliche Vorstellung zu verbinden. Es sind freilich alle Barings, alle Rothschilds und Vanderbilts neben dieser gigantischen Summe, welche den jährlichen Ertrag der menschlichen Arbeit darstellt! Kapitalisiren wir diesen Betrag noch so hoch, so gelangen wir zu einem Resultate von einigen tausend Milliarden, zu einer Ziffer, welche den Kopf schwirren macht. Eine Krise bedeutet das Verschwinden von einer oder höchstens zwei Milliarden, und diese sind nicht einmal der tausendste Theil des Vermögens, über welches die Nationen gegenwärtig verfügen. Dieser Reichthum muß aber gerade in den letzten Jahren rapid gewachsen sein. Es ist eine fundamentale Thatsache, welche zur Erkenntniß der Gegenwart führt, daß die Berichte aus der Vergangenheit kaum von einer Periode zu erzählen wissen, welche für die Unternehmer so günstig gewesen wäre, wie die letzten vier Jahre. Der Aufschwung der Industrie begann in der Depression des Zinsfußes, wo das Kapital seine höchste Rente in der gewerblichen Erzeugung suchte. In England und Deutschland sind der Industrie Milliarden zugeströmt, welche von den Anlagewerthen flüchteten, um die Frucht der industriellen Conjunctur zu genießen. Die harte Zeit des gewerblichen Niedergangs hatte die Fabrikanten genöthigt, die Selbstkosten und die Löhne auf das geringste Maß herabzudrücken, die technischen Methoden bis zur höchsten Vollkommenheit zu verwenden, und der menschliche Scharfsinn war unausgesetzt darauf gerichtet, Maschinen zu erfinden, durch welche eine Ersparung bei den Rohstoffen und Hilfsstoffen möglich wird. In einer Industrie, die mit geringen Selbstkosten arbeitet, erzeugt auch die geringste Preissteigerung eine große Vermehrung des Gewinnes, und wenn der hinkende Teufel von Lesage, für den es keine verschlossenen Thüren giebt und welcher durch alle Löcher schaut, die Bücher der Fabrikanten aufschlagen würde, so möchte sich zeigen, daß die mittlere Rentabilität in der Industrie gewaltig angewachsen ist. Aus diesem Gewinne schöpfte auch die Industrie die Kraft, die großen Umwälzungen zu ertragen, welche ihre Grundlagen veränderten. Das abgelaufene Jahr brachte eine bedeutende Erhöhung in den Selbstkosten der Industrie. Alle Faktoren der Produktion haben sich vertheuert, die Curve des Zinsfußes führte nach oben, die Preise der Rohstoffe sind wesentlich gestiegen, und die mächtige Streikbewegung, welche alle Staaten erschütterte, hatte in den weitaus meisten Fällen mit dem Siege der Arbeiter geendet. Alle diese Momente haben den Gewinn der gewerblichen Produktion vermindert, aber die Wurzeln derselben keineswegs angegriffen. Der gefährlichste Feind der Industrie ist das Mißverhältniß zwischen Absatz und Erzeugung. Die Ueberproduktion ist das Gespenst, welches in jedem Comptoir lauert, das alle Fabrikanten mit Sorge erfüllt, die wirthschaftlich Schwächeren schädigt und den Haß gegen die Maschinen nährt. Man darf ferner nicht vergessen, in welcher außergewöhnlichen Lage sich gegenwärtig Europa befindet. In Berlin wie in London sind bedeutende Kapitalsummen durch Unrealisirbarkeit gebunden, die englische Bank hat in den nächsten Tagen an Frankreich und Rußland fünf Mill. Pfd. zu zahlen, und der Schwerpunkt der finanziellen Situation liegt im russischen Finanzministerium. Rußland kann nach seinem Belieben über Summen verfügen, welche fast so groß sind, wie der Baarschatz der englischen Bank. Herr v. Wyschnegradski hat die Kraft, sich allen Operationen zu widersetzen, welche seine Interessen kreuzen, er hat durch seine Guthaben die Ueberspekulation in Berlin genährt und hat die deutschen Märkte geschwächt, als er einen Theil seines Reichthums nach Frankreich überwies. Das russische Guthaben ist die große Spekulationskasse von London, Paris und Berlin, das russische Finanzministerium ist die Maklerbank von Europa. Mit diesem Faktor muß jeder Bankier und jeder Fabrikant rechnen, und er wird in allen finanziellen Combinationen eine wesentliche Rolle spielen. Solche Zustände können aber den ganzen Charakter der Zeit nicht ändern. Wir leben in einer Periode der Liquidation, wo die großen Engagements revidirt und gelöst werden, wo das Kapitalbedürfniß sich allmälig verringern muß und wo nach mannigfachen Störungen und Unterbrechungen die Ermattung und die Erleichterung, welche den sinkenden Zinsfuß begleiten, wieder hervortreten müssen. — Ueber den österreichischen Handel besagt es dann speziell: Die Handelsbilanz schließt mit einem warmen Ueberschusse, der früher niemals konstatirt werden konnte. Die Statistiker hoffen, daß dieses Aktivum im Jahre 1890 die Ziffer von zweihundertfünfzig Millionen Gulden erreichen werde, und schon jetzt ergiebt sich in den ersten neun Monaten ein Rückgang des Passiv-Saldos um fast einundzwanzig Millionen Gulden. Kapitalisiren wir die Ziffer des zweihundertfünfzig Gulden, so zeigt sich, daß Oesterreich durch die Mehrausfuhr allein die Zinsen einer auswärtigen Verschuldung von vier Milliarden Gulden begleichen könnte, ohne eine neue Kuliche aufzunehmen. Wie hätte sich erst unser Export gestaltet, wenn er nicht durch den Fall der Devisenwerthe geschädigt worden wäre! Wir ziehen in das neue Jahr mit dem Bewußtsein, daß ein ernstes Problem, mit welchem die Ehre der österreichischen Monarchie verknüpft ist, zur Lösung reif ist und daß die Entscheidung durch die fehlende Schwungkraft der Regierung verzögert, aber nicht mehr bestritten werden kann. Auch die Zahlungsbilanz der Monarchie hat sich, wie die Wechselcourse zeigen, wesentlich gebessert, und das Schicksal wendet sich noch einmal seine Gunst zu, indem es durch die Arbeitsfähigkeit des Volkes den Reichthum des Staates vermehrt. Trotz der Schmälerung, trotz der Devisenkrise hat sich der Export der österreichischen Industrie erhöht, und diese Thatsache ist eine Mahnung für alle Säumigen und Zögernden, damit sie dieses gewaltige Interesse nicht preisgeben und nicht in ewiger Unsicherheit jede Zugkraft verlieren. Der österreichische Bürger, welcher so oft mit Beschämung an die Schwächen des Staates denkt, der unter einer Steuerbürde seufzt, die mehr noch als durch ihre Höhe durch ihre ungerechte Vertheilung wirkt, der im Budget noch immer die Ausnützung der Spielsucht und die alle edleren Gefühle verletzende Kopfsteuer in Gestalt des Salzmonopols findet, soll wenigstens einmal mit Stolz durch die kühnen Entschlüsse des Cabinets erfüllt werden.

Dresdner Malzfabrik vorm. Paul König in Dresden-Pieschen. Unter Vorsitz des Herrn Rechtsanwalts Dr. Thürmer fand gestern Nachmittag im kleinen Saale der hiesigen Fondsbörse die 2. ordentliche Generalversammlung statt, an welcher 4 Aktionäre, vertreten durch 1040 Aktien bez. Stimmen, theilnahmen. Dieselbe genehmigte einstimmig den bereits auszüglich besprochenen Geschäftsbericht nebst Rechnungsabschluß für 1889/90, stimmte der vorgeschlagenen Verwendung des Reingewinnes zu und sprach die Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrathes aus. Die 5 % = 50 M. pro Aktie betragende Dividende gelangt von morgen ab außer im Comptoir der Gesellschaft bei der Dresdner Bank zur Auszahlung.

Die **Ziegel-Convention**, unter Leitung der Dresdner Baugesellschaft, ist wieder auf eine längere Reihe von Jahren verlängert worden.

Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrts-Gesellschaft. Die Einnahmen im Monat Dezember 1890 beziffern sich auf 7069 M. gegen 10,653 M. in demselben Monat des Jahres 1889.

Oesterr. Nordwestdampfschifffahrts-Gesellschaft. Die Einnahmen im Monat Dezember 1890 betragen 110,079 M. Im ganzen Jahre 1890 wurden insgesammt 5,911,166 M. vereinnahmt.

Geraer Handels- und Creditbank. Die Zahlungseinstellung der genannten Bank dürfte für die Aktionäre und solche, die es werden wollen, ein sehr deutlicher Warnungsruf sein, in den Aufsichtsrath nur solche Leute zu wählen, die wirklich Aufsicht führen können und wollen. Denn wenn der Aufsichtsrath wirklich seine Art. 225 a H.-G.-B. ihm zur Pflicht gemachten Obliegenheiten mit Verständniß erfüllt, dann dürften doch Vorkommnisse wie die in Gera, bei welchen der eine Direktor seiner Bank infolge von Privatspekulationen 2 Mill., und der andere 800,000 M. schuldig geworden ist, unmöglich sein, da sich solche Verluste doch gewöhnlich nicht in acht Tagen, sondern immer erst in längeren Zeiträumen ergeben. Im Geraer Falle sollen die Verluste infolge gewagtester Spekulationen im Laufe von neun Jahren sich vollzogen haben. Jetzt dürfte es aber am Besten sein, der Verwaltung Zeit und Ruhe zur Ordnung der Angelegenheit zu lassen, da auf diese Weise noch am ehesten etwas, man spricht von einer Mill., aus dem Schiffbruch gerettet werden könnte.

Börse zu Düsseldorf, vom 2. Januar. Auf dem Kohlenmarkt dauert die lebhafte Nachfrage unverändert fort; es werden Abschlüsse auf längere Zeit getätigt. Der Eisenmarkt ist unverändert fest.

Patentliste sächsischer Erfinder (mitgetheilt durch das Patentbureau von Otto Wolff in Dresden, Schloßstraße). Angemeldet von: H. A. Hüllenberg in Freiberg: Expansionsvorrichtung für Schiebersteuerungen für schwungradlose, direkt wirkende Dampfmaschinen. Herr Hochmuth in Dresden: Milchschütter mit selbstthätigem Rührwerk. Ernst Worth in Großdenben: Bank zum Fugen-Nuthen und -Falzen von Brettern. C. G. Roth u. Co. in Dresden: Lüderungsring mit entlasteter Gleitfläche für Kolben und Kolbenschieber. Moßdorf u. Weharet in Chemnitz: An Hobel- und Hellmaschinen benutzbare Vorrichtung zur Herstellung nachschleifbarer Fräser mit abstellenden Zähnen konstanten Zahnprofils. Johann Rudelschel in Plauen i. V.: Zweinadelkurbel-Nähmaschine zur Herstellung fellenartiger Ziernähte. Oskar Siebing in Löbtau-Dresden: Kühlerregulator. — Uebertragen an: Emil Gelzer in Aue: Kreuzenlegmaschine, Nr. 49625. Firma Leipziger Musikwerke Phönix, Schmidt u. Co. in Leipzig: 1) Vorrichtung zum Bewegen bandförmiger Notenblätter bei mechanischen Musikwerken, Nr. 50026; 2) Dämpfereinrichtung an den Anreißhebeln für mechanische Musikwerke, Nr. 54311.

Zahlungseinstellungen. Heinrich Francke, Posamentir- und Manufakturwaarenhändler, Berlin. Jakob Berres, Schneider und Kaufmann, Düsseldorf. Firma Richter und Albrecht, Inh. W. Albrecht und P. Richter, Düsseldorf. Selmar Berning, Kaufmann, Halle a. S. Dampfziegeleibesitzer, Karnbachheim. Wilhelm Schulz, Dampfbrennerei Johann Gotthard Haß, Kaufmann, Lübeck. M. Klingenberg, Kaufmann, in Firma Robert und Stahlfabrik, Viersalirns. Carl Habert, Stralsund. Moritz Geiger, Kaufmann, Klingenberg, Pomm. Carl Habert, Stralsund. G. E. Neumann, Spinnereibesitzer, Werdau. Carl Albert Wilhelm Straßburg. Julius Häbel, Kaufmann, Schwarzenberg. Amalie Auguste Böttcher, Produktenhändlerin und Inhaberin einer Restauration, Leipzig. Georg Thiem, Flaschenbierhändler und Hausbesitzer, Oelsnitz. Ernst Becker, Bäckermeister, Südstadt (Schlußtermin den 28. Januar ds. J.). Friedrich Hermann Kaufmann, Kaufmann, Inhaber eines Colonial-, Drogen- und Farbenwaarengeschäftes, Plagwitz (Schlußtermin 28. Januar ds. J.). — **Aufgehoben:** Julius Cohn, Kaufmann, Carl August Hermann Krauße, Restaurateur, Zwickau. Carl Wilhelm Ernst Traib, Kaufmann, Inhaber des Kurz-, Galanterie- und Luxuswaarengeschäftes unter der Firma: „Ernst Traib", Leipzig.

In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen des Schneiders Carl Ludwig Wichert hier soll die Schlußvertheilung stattfinden. — Die Theilungsmasse beträgt 717,30 M. Nach dem Verzeichnisse werden 10,20 M. bevorrechtigte und 4378,06 M. nichtbevorrechtigte Forderungen berücksichtigt.

Berliner städtischer Centralviehhof, vom 2. Januar. Amtlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen am kleinen Markt 111 Rinder, von denen fast nichts umgesetzt wurde, 751 Schweine, 369 Kälber und 730 Hammel. Inländische Schweine waren nur 2. und 3. Qual. vorhanden und erzielten bei ganz flauem Handel 44—50 M. pro 100 Pfd. mit 20 % Tara; etwa ⅓ des Auftriebes blieb unverkauft. Zu Bakoniern, von denen 121 Stück zur Stelle waren, fand kein Umsatz statt. Kälber wurden zu unveränderten Preisen ziemlich ausverkauft. 1. Qual. 61—65, 2. 55—60, 3. 42—54 Pfg. pro Pfd. Fleischgewicht. Die 730 Hammel, sämmtlich Ueberstände vom vorigen Montag, blieben ohne Nachfrage.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Postd. „Bohemia" ist am 31. Dez. von Hamburg in Newyork angekommen. Hamb. D. „Moravia" traf am 1. ds. in Cuxhaven ein. Hamb. Postd. „Taula" traf am 2. ds. M. zu Cuxhaven ein. Hamb. Postd. „Turbia" ging am 2. ds. M. von Cuxhaven in See. Hamb. Postd. „Italia" ist am 1. ds. in Newyork eingetroffen. Hamb. Postd. „Galicia" ist am 30. Dez. in Progreso eingetroffen. Hamb. Postd. „Cassius" ist am 31. Dez. in St. Thomas eingetroffen. Hamb. Postd. „Holsatia" ist am 1. Januar von Cuxhaven in See gegangen. Hamb.-Südamerik. Postd. „Santos" ist am 31. Dez. von Bahia nach Europa abgegangen; „Ohira" ist am 31. Dez. von Pernambuco nach Rio de Janeiro abgegangen; „Paraguassu" ging am 1. ds. M. von Cuxhaven in See; „Valparaiso" wurde am 2. ds. M. von Hamburg nach Brasilien expedirt. Postd. „Leipzig" ist rückkehrend am 31. Dez. von Montevideo weitergegangen. Postd. „Menes", von der Westküste Südamerikas kommend, traf am 1. Januar in Havre ein. Postd. „Osiris" ist ausgehend am 2. Jan. von Porto Praya weitergegangen. Schnelld. „Lahn" ist am 2. Jan. von Newyork auf der Weser angekommen. Schnelld. „Aller" ist am 31. Dez. von Newyork via Southampton nach der Weser abgegangen. Postd. „Ohio", nach Brasilien bestimmt, ist am 1. ds. Las Palmas passirt. Postd. „Berlin" ist am 1. ds. vom La Plata auf der Weser angekommen. Postd. „Nürnberg" ist am 1. ds. M. von Baltimore auf der Weser angekommen.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? **Für höhere Ansprüche:** Suppe mit gebackenen Erbsen. Gebackene Seezunge mit kaltem Oelbeiguß. Metzer Hühner mit Erdbeerkompot. Gefrorene Schlagsahne mit Ananas. — **Für einfachere:** Suppe mit Schwemmklößchen. Pökelrindszunge mit Kohl und Maronen.

Hammel-Goulasch mit Reis. Man schneide 2 Pfd. Hammelfleisch in Würfel, brühe es mit kochendem Wasser ab, lasse das Wasser abtropfen und halte das Fleisch bereit. Demnächst röste man ein halbes Pfund in kleine Würfel geschnittene Zwiebeln in einem kleinen Löffel Schmalz und 1 Messerspitze Szegediner Rosen-Paprika braun und weich, gebe das Hammelfleisch dazu, rühre alles gut durch und lasse es zugedeckt, aber unter öfterem Umrühren 15 Minuten dünsten; dann gieße man von Zeit zu Zeit ein wenig kochendes Wasser nach und lasse das Ganze noch 15 Minuten zugedeckt dünsten; demnächst gebe man ½ Pfd. Reis, welcher vorher mit Wasser abgebrüht wurde, dazu und gieße soviel Wasser darauf, daß das Ganze bedeckt ist; sobald der Reis weich gekocht ist, ist das Goulasch fertig. (Im Fall das Fleisch von einem alten Hammel ist, muß es länger kochen.)

Weinessig bester Qualität, mehrfach prämiirt, empfiehlt die älteste Meißner Weinessigfabrik v. **Roeßler & Co., Cölln** b. Meißen.

Zu vorzüglichen Punsch-Getränken eignen sich am besten die **renommirten, vielfach preisgekrönten Punsch-Essenzen** der Firma **Otto Jannasch in Bernburg.** Generalvertretung und Lager: **A. Bachmann** in **Dresden**, Ammonstraße 48, I. Etage. Telephon 1461.

Wetterbericht
des Königl. Sächs. meteorol. Instituts in Chemnitz vom 3. Januar.

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.
Bodö	761 O	leicht	bedeckt	− 3	Chemnitz	771 SSW	leicht	wolkenl.	− 6
Haparanda	763 N	leicht	wolkig	− 19	Wien	772	still	Nebel	− 10
Memel	770 ONO	leicht	halbbed.	− 5	Prag	772	still	Nebel	− 13
Hamburg	768 SW	leicht	wolkenl.	− 11	Petersburg	768 WNW	schw.	wolkenl.	− 11
Cherbourg	767 S	mäßig	bedeckt	+ 5	Hermannst.	772 SO	leicht	wolkenl.	− 16
Berlin	769 W	leicht	wolkenl.	− 11	Triest	770	still	wolkenl.	0
München	770 SW	schw.	wolkenl.	− 9	Aberdeen	765 WNW	schw.	wolkig	+ 1

Mit einer abermaligen allseitigen Wärmezunahme verlief auch der gestrige Tag überall wieder heiter und trocken; das tiefste Minimum hatte Leipzig mit − 16,1 Gr., während Annaberg eine Mitteltemperatur von − 1,2 Gr. aufwies. Der Wind blieb immer noch südöstlich, nur in Chemnitz, Plauen und Annaberg schlug er nach Südwest um. Die vorhandene Schneedecke geht nur sehr langsam zurück. Falls in dem gestern von Petersburg gemeldeten Barometerstand kein Versehen vorgelegen, hat die dort befindliche Depression seitdem um ca. 14 Mm. wieder zugenommen und befindet sich heute das Minimum des Luftdruckes im Norden; sonst ist eine solch gleichmäßige Druckvertheilung vorhanden, daß in Mitteleuropa nur ein Unterschied von kaum 5 Mm. herrscht. Daher hat auch der Wind eine völlig unbestimmte Richtung, doch läßt sich eine Drehung desselben nach Westen nicht verkennen; auch theilweise Bewölkung und Temperaturzunahme ist eingetreten, doch meldet Haparanda wieder bedeutende Kälte (− 19,2 Gr.). Ein Anlaß zu plötzlichem Witterungsumschlag ist demnach nicht gegeben und dürfte zunächst das trockene Wetter, bei wechselnder Himmelsbedeckung und mäßiger Kälte, noch fortdauern.

Dresden, am 3. Januar. Barometer nach Optiker Wiegand vorm. Löhfeld (Waisenhausstraße 2), Nachmittags 5 Uhr: 769 Millimeter, 1 gestiegen. Aussichten: Heiter. Thermometrograph nach Reaumur. Temperatur: höchste 4 Gr. Kälte, niedrigste 7,5 Grad Kälte. Nebel. Südostwind.

Wasserstand der Elbe in Dresden
am 3. Januar 1891: 156 Centimeter unter Null.

Angekommene Fremde.

Kaiser Wilhelm-Hotel: Generalmajor v. Minckwitz, Dorfreichenbach. v. Bodenhausen, Freiberg. Frau v. Lebehow, Kopenhagen. Fabrik. Falk, Landeck. Kfm. Gaiten, Chemnitz. Kfm. Träger, Berlin. Rittergutsbes. v. König, Ostrau. Frau Brockhaus u. Tochter, Leipzig. Cand. Kuetschke, Rochlitz. Kfm. Wende, Chemnitz. Frau Unger, Wien. Ing. Mettig, Hannover. Kfm. Samuel, Leipzig. Kfm. Penaló, Petersburg. Kfm. Meyer, Berlin. Kfm. Schneider, Glauchau. Rent. Bloxham, Cheltenham. Rent. Abel, Cheltenham. Rent. Gales, Cheltenham. Oberstabsarzt Becker, Oschatz. Kfm. Santon, England. Offiz. v. Oldershausen, Freiberg. Kfm. Marian, Ferstadow. Rent. Gee u. Fam., Cambridge. Offiz. v. Heuben, Lausigk. Offiz. Ebert, Lausigk. Stabsarzt Wilke, Chemnitz. Ingen. Strobel u. Frau, Chicago. Rent. Lehrend, Berlin. Kfm. v. Gansbeck, Frankfurt.

Hotel Bellevue: Kfm. Hartmann, Hamburg. Frau v. Buch, Altenburg. Maitland, Newyork. Verlagsbuchhändler Dr. Geibel, Leipzig. Offiz. Tepelmann, Braunschweig. Frau Vieweg-Brockhaus u. Tochter, Braunschweig. Rent. Helfer, Magdeburg. Rent. Schlicke, Eilenburg.

Hotel Weber: Kfm. Brockhaus, Paris. Prof. Dr. Philippson u. Frau, Brüssel. Frau Reg.-Rath Weidinger, Greiz. Verlagsbuchhändler E. Brockhaus, Leipzig. Verlagsbuchhändler F. Brockhaus, Leipzig. Kfm. Saubaum, Smyrna. Rechtsanw. Dr. Müller u. Schwester, Leipzig. Dr. jur. Weniger, Leipzig.

Bauers Hotel Royal: Major v. Hinüber, Gohlis. Graf v. Hadlingen, Berlin. Major Weitz, Berlin. Kfm. Daverkow, Gera. Kfm. Goldschmidt, Frankfurt. Kfm. Rohrbeck, Annaberg. Buchhändler Mreming, Braunschweig. Kfm. Franke, Erfurt. Buchhändler Rößmann, Leipzig. v. Schwarzenfeld, Bogenau. Kfm. Liebich, Steinschönau. Apoth. Haselbach, Wiesbaden. Kfm. Reibe, Kopenhagen. Beigeordn. Pilschel, Münsterberg.

Hotel Fürst Bismarck: Kfm. Grunwald, Berlin. Dr. jur. Ebner, Leipzig. Musikdir. Herzog, Wien. Kfm. Markowski, Berlin. Kfm. Jäd, Breslau. Milit. Max, Großenhain. Fabrik. Müller, Frankfurt a. M. Kfm. Köhler, Hamburg. Beamt. Friedrich, Bremen. Rent. Förster, Prag. Forstbeamter Nitsche, Görlitz. Priv. Naumann, Straßburg. Reisender Leupold, Stettin. Kfm. Neubert, München.

Hotel de France: Kfm. Schneider, Berlin. Kfm. Schlüter, Kottbus. Kfm. Pegert, Leipzig. Kfm. Brener, Bad Elster. Kfm. Thiem, Leipzig. Kfm. Kräger, Berlin. Ref. Seyfarth, Zwickau. Kfm. Dull, St. Johann. Kfm. Weitz, Berlin. Kfm. Schnabel, Ungar. Brod. Kfm. Jacobovitz, Berlin. Fabrik. Matthes, Willischthal. Kfm. Angreß, Breslau. Jurist Dr. v. Fritsch, Prag.

Hotel Preußischer Hof: Kfm. Groth, Berlin. Kfm. Rosengarten, Berlin. Kfm. Kranskopf, Berlin. Kfm. Eckstädt, Berlin. Kfm. Kräutlein, Berlin. Kfm. Fenker, Berlin. Kfm. Wiener, Kolin. Kfm. Markus, Leipzig. Kfm. Wiedner, Halle a. S. Kfm. Wöhner, Crefeld. Kfm. Schumann, Liegnitz. Kfm. Kobel, Stettin.

Vermischtes.

* Dem Gerichtsvorsitzenden Toutée ist es schlecht bekommen, daß er in der Vergangenheit und im Privatleben Labruyère's gewühlt hat. Man hat ihm Gleiches mit Gleichem vergolten, und allerdings wird der Klatsch, den er jetzt in den Zeitungen über sein eigenes Leben lesen kann, ihm keine Freude machen. Man hat herausgebracht, daß er seine Laufbahn als armer Rechtsanwalt begonnen hat, der lange Zeit keine Beschäftigung finden konnte. Er trieb sich mit abgetretenen Schuhen und einem an den Säumen verschlissenen Anwaltstalar im großen Saale des Justizpalastes umher und harrte vergebens eines Kunden, der seine Dienste in Anspruch nehmen würde. Er hatte schließlich den Einfall, mit den Amtsdienern des Justizpalastes ein Abkommen zu treffen. Er wohnte in einem armseligen Dachstübchen in unmittelbarer Nähe des Gerichtsgebäudes. Wenn er zu Hause war, stellte er ein Blumentöpfchen an's Fenster. Das war für die Amtsdiener ein Zeichen, daß sie zu ihm kommen und ihn holen konnten, wenn etwa ein Provinzialer oder sonst unbeholfener Mensch im Justizpalaste nach einem Anwalt fragte oder in einer Strafsache rasch ein Vertheidiger nöthig wurde. Natürlich bekamen die Beitreiber einen Antheil an den Gebühren des Herrn Toutée. Eines Tages hörte aber die Noth und die Jagd nach der Kundschaft plötzlich auf. Herr Toutée brauchte nicht mehr dem Gewerbe nachzugehen, denn er hatte reich geheirathet. Freilich, seine Gattin war nicht aus besonders vornehmer Familie. Ihre Mutter hatte lange Zeit an der Ecke der Austerlitzbrücke gesottene Kartoffelschnitte feilgehalten. Später hatte sie auf dem Boulevard de la Contrescarpe ein Tanzlokal gehalten, das im Volksmunde „Kuhball" hieß. Das Lokal wurde hauptsächlich von den Dirnen der äußeren Boulevards und ihren Freunden besucht, und es muß dort ziemlich frei hergegangen sein, da die Polizei sich zuletzt veranlaßt sah, es zu schließen. Jedenfalls hatte Madame es lange genug besessen, um damit eine Million zu verdienen, die Million, welche ihrer Tochter gestattete, Madame Toutée zu werden, und Herrn Toutée, die Anwalts- mit der Richter-Laufbahn zu vertauschen, in der er sich durch sein Benehmen gegen Labruyère berühmt gemacht hat.

* Ueber die Verhaftung des Albert Jungklaus, der vor mehreren Monaten in der Reichsbank zu Berlin 100,000 Mk. gestohlen und sich nach Rußland in den Kaukasus geflüchtet hatte, liegen jetzt nähere Mittheilungen vor. Albert Jungklaus war nach dem Diebstahl aus Berlin spurlos verschwunden und hatte, verfolgt von telegraphischen Steckbriefen der Berliner Polizei, seinen Weg bis Baku gefunden. Hier lebte er unter dem Namen Knabe einige Zeit, worauf er nach Tiflis übersiedelte. Obwohl die russische Polizei auf's Energischste den Flüchtling suchte, gelang es ihm, in Tiflis in einem Hotel mehrere Wochen unentdeckt zu leben. Bald fühlte er sich jedoch nicht mehr sicher und beschloß, nach Persien weiter zu gehen. Da er weder russisch noch irgend eine einheimische Sprache konnte, so hatte er für eine größere Summe einen Dolmetscher gemiethet: einen Kolonisten aus Elisabethtal, Namens Bilhardt. Mit diesem gelangte er von Tiflis über Elisabethtal glücklich in das Dorf Bolschije-Jnogeln, wo sie Pferde zu erhalten hofften. Im Dorfe waren sie bei einem guten Bekannten Bilhardt's, dem Kolonisten Krause, abgestiegen, und lebten bei ihm vier Tage. Jungklaus hatte nun die Unvorsichtigkeit, dem Krause seine Angelegenheit ganz freimüthig zu erzählen. Krause ging direkt zum Gemeinde-Aeltesten, gab den Dieb an und derselbe wurde auch sofort verhaftet.

* Ein merkwürdiger Zufall hat, wie aus Bern gemeldet wird, zu der Entdeckung des Mörders geführt, welcher die unglückliche Anna Zuchiger, deren Leiche vor ungefähr 14 Tagen verstümmelt im Walde von Bremgarten gefunden wurde, auf die gräßlichste Weise ermordet hatte. Am 24. Dezember forderte auf der Klinik der Universität der Professor der Anatomie alle Studenten auf, die Aermel zu einer wichtigen Operation aufzuschürzen. Einer derselben weigerte sich dessen. Endlich entschloß er sich, auf dringende Weisung des Professors dem Befehle nachzukommen, und es zeigte sich nun an seinem Vorderarm eine eigenthümlich gestaltete Wunde. Der junge Mann verließ sofort das Zimmer, und bald darauf erfuhr man, daß er sich mit einem Revolver erschossen habe. Ein Stück Fleisch, das man zwischen den Zähnen des unglücklichen Opfers gefunden hatte und das in einem Gefäß aufbewahrt war, wurde nun in die Armwunde des Selbstmörders gelegt und siehe — es paßte genau in die Oeffnung. Die Entdeckung hat großes Aufsehen verursacht.

* Kinder-Brutkästen sind nicht etwa ein verfrühter Faschingsscherz, sondern von ihrem Autor, dem Pariser Arzt Dr. Lion sehr ernst gemeint. Er hat, ausgehend von der Thatsache, daß für schwächliche Säuglinge eine stets gleich bleibende Temperatur von bestimmter Höhe sehr zuträglich ist, eine elektrische Kinder-Brutvorrichtung konstruirt. Es ist dies ein Holzkasten mit einer Glaswand, in welchem das Kind in einem Bette liegt. Um die Wände des Kastens ziehen sich Röhren, welche von der Wärme aus einer unter dem Kasten brennenden Gas- oder Petroleumflamme durchströmt werden. Die Hauptsache ist aber die Temperaturregulirung. Diese bewirken zwei Metall-Thermometer, deren Platte in selbstthätiger Weise die Gashähne etwas schließt, sobald ein gewisser Grad überschritten wird, bez. weiter öffnet, wenn die Temperatur unter ein gewisses Mindestmaß sinkt. Im letzteren Falle tönt zugleich eine Klingel, und es erscheint im Wärterinnenraume auf einem Brett die Nummer des Brutapparates. Dies für den Fall, daß die Wärmequelle nicht gut arbeitet. Oeffnungen im Kasten sorgen für die Erneuerung der Luft. Von Zeit zu Zeit werden die Säuglinge behufs Stillung u. s. w. rasch in einen Nebenraum gebracht, wo die gleiche Temperatur herrscht, wie in dem Kasten.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Annaberg: 5,10* 6,0 12,0 3,0 4,56* 7,30 — Ank. 9,50* 11,32 2,17 6,51 9,53* 11,10.
Bergießhübel: 9,24 12,45 4,25 7,30 — Ank. 10,24 1,41 5,20 8,30.
Berlin (Friedr.): 5,36 10,45* 2,34 7,23 — Ank. 10,25 11,4* 6,12 11,9.
Berlin (über Röderau): 5,25 8,47* 2,13 5,45 7,33* — Ank. 12,21 4,41 8,41* 12,13 1,1*.
Breslau: 12,55* 8,50 10,20* 12,10 5,5 8,50 — Ank. 3,35* 7,40 1,55 3,54* 5,31 10,4.
Bodenbach (Elbth.): 1,35* 6,0 7,0 (9,0 bis Pirna) 9,20 11,30* (12,12 bis Pirna) 12,45 (2,50 bis Schandau) 4,25 (6,0 bis Pirna) 7,30 9,35 (10 bis Pirna) (11,25 bis Schandau) — Ank. 2,55* (5,16 u. 6,28 von Pirna) (7,27 von Schandau) 10,23 11,30 1,41 (2,50 von Pirna) (5,30 von Schandau) 6,18 6,50* (7,58 von Pirna) 8,29 (9,3 von Pirna) 10,26.
Chemnitz (über Freiberg): 5,10* 6,0 8,40* 9,0 12,0 3,0 4,55* 7,30 10,30 — Ank. 7,21 9,10* 11,32 2,17 4,21 6,51 8,4* 9,53* 11,10.
Cottbus: 9,34 2,12 7,38 — Ank. 10,19 (von Ruhland) 10,50* 6,25 1,1*.
Dippoldiswalde-Kipsdorf: 6,55 12,0 4,15 7,45 — Ank. 8,34 12,40 4,31 8,34.
Eger (über Reichenbach) 5,10* 6,0 8,40* 10,0 12,0 4,55* 10,30 — Ank. 7,21 2,17 6,51 8,4* 9,53* 11,10.
Freiberg: 5,10* 6,0 8,40* 9,0 12,0 3,0 4,55* 7,30 10,30 (11,10 Sonnt. u. Mittw.) — Ank. (6,37 Werktag u. Dienstags) 7,21 9,59* 11,32 2,17 4,21 6,51 8,4* 9,53* 11,10.
Glashütte-Geising 6,0, 9,25, 2,10, 7,50 — Ank. 7,57, 12,34, 7,50, 10,36.
Görlitz (Neust. Bahnh.): 4,0 (7,5 bis Arnsdorf) 8,50 10,20* (10,45 b. Arnsdorf) 12,10 (2,0 bis Bischofswerda) 3,5 (4,50 bis Arnsdorf) 5,10 (6,37 b. Bischofsw.) 8,50 (11,40 bis Bautzen) 12,52* — Ank. 3,25* (5,29 von Bautzen) (6,30 von Arnsdorf) 7,40 (9,59 u. 10,25 v. Arnsdorf) 11,3 1,53 3,58* (4,58 von Bischofswerda) 5,18 7,53 (7,31 von Arnsdorf) 10,4 (10,48 von Bischofswerda).
Großenhain (Neustädter Bahnhof): 6,0 8,5 9,32 11,20 2,12 6,0 7,32* 8,5 11,40 — Ank. 8,59 10,45 10,56* 12,51 7,32 4,1 6,25 7,50 10,37 1,1*.
Hainichen: 6,0 12,0 3,0 7,30 — Ank. 11,32 2,17 6,51 11,10.
Hof: 5,10* 6,0 8,40* 9,0 12,0 3,0 4,55* 10,30 — Ank. 7,21 9,50* 11,32 (2,17 von Plauen i. V.) 4,21 6,51 8,4* 9,53* 11,10.
Kamenz: 6,0 8,50 12,10 5,10 8,50 — Ank. 7,40 10,20 1,55 5,31 10,4.
Marienbad (über Teplitz): 1,25* 6,0 7,0 12,45 — Ank. 2,55* 1,48 6,38.
Königsbrück: 7,5 12,10 3,5 6,57 — Ank. 7,40 11,3 1,53 7,21.
Leipzig (über Döbeln): 7,30 11,56 2,0 5,0 7,40 (8,15 bis Leipzig) — Ank. (7,55 v. Leisnig) 11,58 12,56 4,24 6,49 10,0.
Leipzig (über Riesa): 3,50* 6,0 8,5 8,37* (9,32 bis Riesa) 11,20 3,25 6 7,22* (8,5 bis Riesa) 11,40 — Ank. 8,19 10,45 10,56* (12,51 v. Priestewitz) 7,32 4,1 6,25 (7,30 v. Riesa) 8,24* 10,37 12,56*.
Lommatzsch: 8,50* 11,20 2,55 8,5 — Ank. 8,19 2,32 10,37 12,56*.
Meißen: 7,30 8,20 10,35 11,56 (12,35 bis Coswig-Zitzschewig) 2,0 3,15 5,0 6,45 7,40 8,15 9,50 11,0 — Ank. 6,33 (7,25 von Coswig-Zitzschewig) 7,35 10,11 11,33 12,59 (1,48 von Coswig-Zitzschewig) 2,47 4,24 6,49 7,50 9,0 10,0 11,47.
Moritzburg-Radeberg (Moritzburg): 7,30 12,25 5,0 8,15 — Ank. 7,58 11,10 4,11 7,30.
München (über Hof-Bamberg): 5,10* 4,55* 10,30 — Ank. 7,21 9,50* 9,53*.
München (über Hof-Regensburg): 6,40 10,30 — Ank. 7,21 8,4*.
München (über Eger): 5,10* — Ank. 9,53*.
Sebnitz (üb. Schandau): 7,0 9,20 11,30* 2,10 4,25 7,30 9,3* — Ank. 7,27 10,23 14,30 5,30 6,18 10,36.
Stolpen, Neustadt (üb. Pirna): 7,0 11,30* 2,50 7,30 — Ank. 7,27 12,30 5,3*.
Teplitz (über Aussig): 1,25* 6,0 7,0 11,3* 12,45 4,25 — Ank. 2,55* 10,23 1,48 6,38 6,50 10,36.
Teplitz (über Dux-Bodenbacher Bahn): 9,20 4,25 — Ank. 10,23 6,38.
Tharandt: 6,0 6,35 7,55 9,0 10,45 12,0 1,30 3,0 4,15 6,30 7,45 9,22 10,30 11,10 — Ank. 6,37 7,21 8,51 10,25 11,32 12,40 2,17 4,21 6,15 6,51 7,23 8,24 9,16 10,31 11,10.
Wien (über Teschen): 7,0 12,45 1,0 2,45 9,5* — Ank. 8,13* 1,41 8,59.
Wien (über Bodenbach-Prag): 1,35* 7,11,30* 12,45 (1,25 bis Prag) — Ank. 2,55* 10,23 1,48 (6,38 v. Prag) 6,50* (10,36 v. Prag).
Wilsdruff: 6,50 12,0 7,45 — Ank. 7,23 12,59 7,25.
Zittau, Reichenberg (über Bischofswerda): 6,0 8,50 12,10 3,5 (6,57 bis Zittau) — Ank. (7,40 von Zittau) 11,3 1,53 4,29 7,5 10,48.
Zittau (über Herrnhut): 12,52* 6,0 8,50 10,20* 12,10 3,5 5,10 — Ank. 11,3 1,53 3,54* 7,5 10,4.
Omnibuszüge von Friedrichstadt bis Niederau: 4,40 6,0 8,56 12,25 2,40 4,50 8,55 10,15 — Ank. 6,51 7,36 10,3 1,36 3,55 6,2 10,6 11,28.
Verbindungszüge: Von Dresden-A. nach Dresden-N., Leipz. Bahnhof 3,50* 7,15 7,30 8,23* 8,37* 9,10 10,57 12,45 1,42 1,56 2,7 2,56 5,25 6,41 7,5* 7,15* 7,30 10,15, nach Schles. Bahnhof 12,52* 5,40 8,37 10,5* 11,46 2,10 4,35 6,37 8,30 11,30, nach Friedrichstadt 6,20 7,32 10,30* 2,35 7,18. **Von Friedrichstadt** n. Dresden-A. 7,8 10,29 11,0* 6,16 11,14.
Nach Dresden-A. von Dresden-Neustadt Leipziger Bahnhof 12,36* 1,6* 6,35 6,36 11,0* 11,42 11,59 12,29 1,5 1,54 2,40 4,5 6,35 6,57 8,31* 8,46* 10,0 10,17 vom Schlesischen Bahnhof 3,42* 5,39 7,53 11,17 2,10 3,58* 5,43 7,30 10,17 10,55.

Die Nachtzeit von 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt.
Den Schnellzügen ist ein * beigefügt.

Geschäfts-Uebersicht

des Spar- und Vorschuß-Vereins zu Dresden auf den Monat December 1890.

Eingang.

	Mark	Pf.	Mark	Pf.
Kassen-Bestand ultimo Novbr. 1890			244,274	60
Vorschüsse zurückgezahlt	1,756,545	—		
Devisen	1,300	—		
Conto-Corrente	190,490	5		
Einlagen	234,693	72		
Einlagebücher	47	10		
Creditoren, diverse	61,627	55		
Summa der Gesammteinnahme:			2,244,613	42
			2,488,918	2

Ausgang.

	Mark	Pf.	Mark	Pf.
Vorschüsse neu gewährt	1,737,947	62		
Devisen	1,150	—		
Einlagen	496,219	63		
Conto-Corrente	12,042	55		
Debitoren, diverse	24,628	36		
Summa der Gesammtausgabe:			2,271,988	16
Kassenbestand ult. Decbr. 1890:			216,929	86
			2,488,918	2

Dresden, am 2. Januar 1891.

Spar- und Vorschuss-Verein zu Dresden.

Brückner.

Bassenge & Fritzsche,

Bankgeschäft,

Frauenstrasse, Ecke der Galeriestrasse.

Filiale der Leipziger Bank, Dresden.

Wir übernehmen Gelder zur Verzinsung gegen Rechnungsbuch bis auf Weiteres

bei täglicher Verfügung à 3%,
bei einmonatlicher Kündigung à 3½%,
bei dreimonatlicher Kündigung à 4%,

Das Regulativ für den Depositenverkehr sowie Checkbücher können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Filiale der Leipziger Bank.

Kulmbacher Export-Brauerei „Mönchshof"

vormals Simon Hering, Actiengesellschaft.

Die sechste ordentliche General-Versammlung

unserer Actionäre soll

Sonnabend den 24. Januar 1891

Vormittags 10 Uhr

im kleinen Saale der Dresdner Fondsbörse, Waisenhausstraße 11, 1. Etage,

abgehalten werden.

Tagesordnung:

1) Prüfung des Berichtes des Vorstandes und Aufsichtsrathes, der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung auf das sechste Geschäftsjahr vom 1. October 1889 bis 30. September 1890, event. Genehmigung derselben und Ertheilung der Decharge an Vorstand und Aufsichtsrath, sowie Beschlußfassung über Vertheilung des Reingewinnes.

2) Wahl eines Aufsichtsraths-Mitgliedes an Stelle des ausscheidenden, aber sofort wieder wählbaren, Herrn Bankier Victor Hahn in Dresden.

Die Legitimation zur Theilnahme an der Generalversammlung erfolgt durch Vorzeigung der Actien oder der über die Niederlegung bei der Gesellschaftskasse in Kulmbach, oder bei einer öffentlichen Behörde, oder bei unserem Bankhause **Eduard Rocksch Nachfolger** in **Dresden** ausgestellten Depositenscheine.

Die gedruckten Geschäftsberichte nebst Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung liegen vom 9. Januar d. J. ab in unseren Geschäftscomptoiren in Dresden und Kulmbach, sowie bei unserem Bankhause **Eduard Rocksch Nachfolger** in **Dresden** zur Einsicht der Actionäre aus.

Dresden und **Kulmbach**, am 2. Januar 1891.

Kulmbacher Exportbrauerei „Mönchshof"

vormals Simon Hering, Actiengesellschaft.

Der Aufsichtsrath:

Victor Hahn, Vorsitzender.

Jean Fränkel

Bank-Geschäft

Behrenstr. 27. I BERLIN W. Behrenstr. 27. I

Reichsbank-Giro-Conto • Telephon No. 60

vermittelt Cassa-, Zeit- und Prämiengeschäfte zu den coulantesten Bedingungen.

Um die Chancen der jeweiligen Strömung auszunutzen, führe ich, da sich oft gerade die Papiere, welche eigentlich per Cassa gehandelt werden, am **meisten zu gewinnbringenden Transactionen** eignen, auch in diesen Papieren **Zeitgeschäfte** aus.

Kostenfreie Controle verloosbarer Effecten, Coupon-Einlösung etc. — Versicherung gegen Verloosung erfolgt zu den **billigsten Sätzen.**

Mein **täglich** erscheinendes ausgiebigsten **Börsenresumé**, sowie meine **Brochüre: „Capitalsanlage und Speculation** mit besonderer Berücksichtigung der **Zeit- u. Prämiengeschäfte"** (Zeitgeschäfte mit beschränktem Risico) versende ich **gratis** und **franco.**

Zwei Damen, 27 u. 31 J., von angen. Aeuß., ohne Vermög., heiter und lustig, suchen die Bekanntschaft zweier gutsituirter Herren behufs **Verheirathung.** Adressen unter **P. C.** in die Exped. d. Bl.

Filigran:

Reizende **Neuheiten**, gel. geich., **Silberbrautkränze, Ballzweige.** Billigste Bezugsquelle von **Material** dazu. **M. Hahn**, Serrestraße 2 part. 1.

---

10 bis 12 überzählige

Bogen-Lampen

(6 Ampère) sind abzugeben bei **Siegfried Schlesinger,** 6 König-Johann-Straße 6.

Mäntel!

Damen- u. Mädchen-Winter-Mäntel

werden wegen vorgerückter Saison noch weit unter Fabrikpreis ausverkauft.

Visites u. Jackets

in Plüsch und glatten Stoffen, nur hochmodern und solider Ausführung. Es ist jeder Dame Gelegenheit geboten, für kaum die Hälfte des Preises ihren Bedarf zu decken. Es sind Exemplare darunter, die 50 Mk. Werth haben, welche zu 10—15 Mk. verkaufe.

Frau Günzburger,

22 Flemmingstraße 22, I, kein Laden, nächst d. Wettinerstr.

Gummi-Artikel,

sowie sämmtliche bekannte **Artikel** bester Qualität versend. auch nach auswärts geg. Nachnahme **R. Freisleben,** Dresden, Postplatz 1. Preise billiger als anderw.

Rollwagen,

auf Federn, einspännig zu fahren gut erhalten oder neu zu kaufen **gesucht.** Adressen unt. **S. 92** in die Exped. d. Bl.

Laden-Einrichtung,

Waarenschränke, Kasten-Regale, Ladentafeln, Drehstühle, Pulte, Schaukasten **kauft u. verkauft Heine.** Fischhofplatz 10.

Sopha, neu u. gebr., versch. m. b. zu verk. Terrassenufer 9, H.

Oesterr. Nordwest-Dampfschifffahrtsgesellschaft.

Einnahmen pro December 1890.

Frachten-Einnahmen pro December 1890		Mark	91,389.—
Schlepplohn-Einnahmen pro December 1890		"	22,290.—
Frachten-Einnahmen v. 1. Jan. bis 31. Dec. 1890		"	2,828,352.—
Schlepplohn-Einnahmen do.	do.	"	1,082,454.—

Dresden, am 2. Januar 1891.

Die General-Direction.

Londoner Phönix.

Feuer-Assecuranz-Societät.

Gegründet 1782,

in **Deutschland** vertreten seit **1786.** | in **Sachsen** concessionirt seit **1838.**

Mit einem Reservefond von über 27,000,000 Mk.

Die Gesellschaft bietet durch die ihr **eigene unbegrenzte Haftbarkeit der Actionäre (nicht der Versicherten) jede nur wünschenswerthe Garantie,** während der seit **über 100 Jahren** auf alle Welttheile ausgedehnte **enorme** Geschäftsumfang u. die **bewährte, unantastbare** Solidität in der Geschäftsführung dem Publikum gegenüber sprechen.

Zur Versicherungs-Annahme unter coulantesten Bedingungen empfiehlt sich

Insp. Max Wiedemar,

Haupt-Agent d. G.,

Dresden, Bureau: Töpferstrasse 1, I.

sowie die **Vertreter:** Herren

Materialist **Carl Ludwig,** Ostra-Allee 6, part.
W. Kirchgeorg, Löbtau, Wilsdrufferstraße 47.
Kaufmann **J. Kirchmann,** Leubnitz bei Dresden.
Schornsteinfegermeister **Hemmerlein in Hohenstein.**
E. Mende, Maschinenführer in Döhlen.
A. Krepp, Tharandt.
Klempnermeister **Rob. Kleeberg,** Serkowitz.

Das Töchter-Pensionat

von Frau Agnes Müller,

Meissen, Martinstr. 581 E. 1.,

gegründet 1872, bietet jungen Mädchen bei liebevoller, mütterlicher Pflege ein angenehmes Heim zur Vollendung ihrer Erziehung. **Gründl.** Anleitung im **Haushalt** und **Kochen,** Unterricht in **allen weiblichen Handarbeiten.** Wissenschaften, Sprachen und Musik nach Neigung. Geräumige Wohnung mit großem Garten in freier Lage. — **Vorzügliche Referenzen.**

Im **Ausverkauf** der **B. Scherneck**'schen Concursmasse, Zwingerstr. 26, Eingang **Wettinerstr.,** sind zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen noch zu haben:

Tricot-Taillen, Kleidchen, Balltücher, Handschuhe, Cachenez, Hüllen, Strümpfe,

Strickwolle und Anderes mehr.

Bitte genau auf Firma zu achten.

Oeffentliche Aufführung
eines
Weihnachts-Festspiels

nach dem alten **Lössnitzer Christspiel**
im Saale des „Tivoli", Wettinerstraße Nr. 12
Donnerstag d. 8. u. Sonnabend d. 10. Januar c.,
gegeben von den
evang. Jünglings-Vereinen
in Dresden-Altstadt
unter Mitwirkung von Schulkindern.
Saaleröffnung ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr.

Eintrittskarten an der Kasse 50 Pfge., im Vorverkauf à 30 Pfge. zu haben: in der Schriftenniederlage des Schriftenvereins, Johannesstraße 17, in der Herberge „zur Heimath", Neugasse 15, bei Herrn Friseur **Gillner**, Amalienstraße 18, in den Cigarrengeschäften der Herren: **Wolf**, Annenstr. 11, **Hildebrand**, an d. Augustusbrücke in Neustadt, **Klevenhusen**, Landhausstraße, **Wolf**, Wettinerstraße (Ecke der Zwingerstraße), **Hundt**, Pillnitzerstraße 44.

Der etwa sich ergebende Reingewinn wird dem Fond zur Erbauung eines ev. Vereinshauses in hiesiger Stadt zufließen.

„Casa Italiana"
Italienische Weinstuben
A. Marchi & Co., Seestrasse Nr. 13.
Specialwein:
Vino nostrano. Glas 15 Pfge., ½ Flasche 85 Pfge.
Vermouthwein. Glas 20 Pfge., ½ Flasche 180 Pfge.

Das neuerbaute, große und schöne
Bahnhofs-Hotel in Geising
(Endstation der neueröffneten Müglitzthalbahn, in herrlichster, verkehrsreicher Gebirgslage) ist unter günstigen Bedingungen **baldigst zu verkaufen** (bei 10–12000 M. Anzahlung) event. auch zu verpachten.

Reflectanten wollen sich wenden an das
Bürgermeisteramt Geising in Sachsen.

Carl Etzold,
Baugewerke für Feuerungs-Anlagen,
Dresden-N., Hauptstraße 4,

empfiehlt sich hierdurch zum Neu- und Umbau aller gewerblichen Feuerungsanlagen nach eigenem System und feuerungstechnischen Grundsätzen. Heizungsanlagen aller Gattungen.

Ausführung von Rauchverbrennungs-Anlagen mit gleichzeitiger Absaugung verdorbener heißer Luft, schädlicher Dämpfe, Dünste u. s. w., D. R. Patent Nr. 50227, empfehlenswerth für Gerbereien, Seifensiedereien, Talgschmelzen, Lack- und chemische Fabriken, Metallgießereien u. s. w.

Zu jeder Auskunft bin gern bereit, Kostenanschlag gratis. Zeichnungen fertige selbst zu den billigsten Preisnotirung. Für sämmtliche meiner Anlagen übernehme Garantie. D. O.

Bekanntmachung.

Ein Baumeister, der im Begriff ist, sich in Dresden niederzulassen, übernimmt Ausfertigung von Bauplänen, Entwürfen, Detailzeichnungen, Kostenanschlägen, sowie Ausführung von Kunst-Detailzeichnungen und Reparaturen jeder Art, ferner werden Pläne und Hochbauten und Reparaturen jeder Art, ferner werden Pläne ausgefertigt für Feuerungsanlagen, Porzellanöfen, Schmelz- und Koksöfen, Dampfkessel- und Dampfkesseleinmauerung, sowie auch die Ausführungen mit übernommen werden. Bitte die Herren P. T. Bauenden in Dresden und Umgebung um Aufträge. Für gute und billige Arbeiten wird garantirt.

Aufträge werden entgegengenommen:
Pirnaischestraße 33, 2. Et., 3. Th. lks.
von 10–12 Uhr Vormittags und von 2–4 Uhr Nachmittags.
Auch brieflich.

Pferde-Verkauf.

2 Paar hochelegante schnelle Pferde,

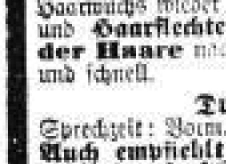
170 und 172 hoch, 6–8 Jahre alt, sind aus Privathand sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt
Georg Bernstein,
Pferdeverkauf-, Verleih- u. Pensionsgeschäft,
Telephon 3083. **Werderstrasse 39.** Telephon 3083.

Für Haarleidende!

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8 bis 14 Tagen, stellt auf kahlen Stellen und Platten, sobald noch Haarwurzeln vorhanden, in 6 Wochen bis zu 1 Jahre den Haarwuchs wieder her, heilt **Schuppen, Schinnen, Bart- und Haarflechten** und das **frühzeitige Ergrauen der Haare** nach 20jähriger Erfahrung und Erfolgen sicher und schnell.

Julius Scheinlich,
Dresden-Neustadt, Tieckstraße 1, part.

Sprechzeit: Vorm. 8–9, Nachm. 2–6 Uhr (auch Sonntags).
Auch empfiehlt derselbe seine Behandlungsweise z. radikalen Zerstörung der Gesichtshaare bei Damen.



Hundezüchterei,
Kur- u. Dressur-Anstalt,
Pieschen, Lindenplatz 13,
Endstation der Pferdebahn
von A. Herrmann,

empfiehlt **Rassehunde**, vom kleinsten **Rattler** bis größten **Ulmer Dogge**, **Bernhardiner** u. s. w. Ein Wurf des größten Schlages **Bernhardshunde**, löwengelb, Vater 90 Ctm., billig verkäuflich.

Geschäfts-Veränderung.

Meinen werthen Kunden zur gef. Beachtung, daß sich mein
Schuhwaaren-Geschäft
vom 1. Januar ab nicht mehr Palmstraße 2, sondern
Röhrhofsgasse Nr. 9
befindet und bitte mir das bisher geschenkte Vertrauen auch dahin übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll **H. Ohnsorge**, Schuhmacher.

Versteigerung
im ehemal. Max-Palais zu Dresden, Ostra-Allee 24.
Mittwoch den 7. Januar, Vormittags von 10 Uhr an,

sollen im **Max-Palais-Grundstück** eine große Anzahl **Fenster, Läden, einflügl. und zweiflügl. Thüren, Parquetfußböden, hölzerne Wandverkleidungen, Oefen, Camine, Spiegel** rc., sowie
um 12 Uhr Mittags eine Anzahl Kunstgegenstände,
als: **Statuen, Wanddecorationen, ein großes Deckengemälde, eine Kapelleneinrichtung, geschnitzte Holzköpfe** rc.
versteigert werden. Ein großer Theil der vorerwähnten Gegenstände stammt aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts von Künstlern, die beim Bau der hiesigen kathol. Hofkirche beschäftigt waren. Besichtigung täglich Vorm. 9–12, Nachm. 2–4 Uhr.

Bernhard Canzler, Raths-Auctionator u. verpfl. Taxator.

Schäffer & Lichtenauer.
Kostüme, Morgen- u. Unterröcke, Tricottaillen u. s. w. in reichster u. geschmackvollster Auswahl. **Maßanfertigung nach neuesten Modellen, bekannt guter Sitz.**
Reiches Lager von Kleiderstoffen.
Anerkannt billige Preise.
Verkauf: Ring- und Moritzstraßen-Ecke, erste Etage.

Stadtgut Räcknitz

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich das **Restaurant** des Herrn **Emil Richter** übernommen habe und bitte, das meinem Vorgänger in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch auf mich gütigst übertragen zu wollen.

Es wird mein Bestreben sein, durch **gute Biere, Weine** und hauptsächlich **preiswerthe bürgerliche Küche** meine geehrten Gäste zufrieden zu stellen.

Ganz ergebenst
Adolf Hanitzsch.

Halle a. d. S.
P. P.

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, daß mit heutigem Tage das
Hotel zur goldenen Kugel,
nächstgeleg. Hotel 1. Ranges am Centralbahnhof,
in meinen Besitz übergegangen ist.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, das mich beehrende Publikum in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen und werde bemüht bleiben, mein Hotel durch Neuerungen und Verbesserungen stets auf der Höhe der Neuzeit zu erhalten.

Halle a. S., 1. Januar 1891.
Hochachtungsvoll ergebenst
Paul Weisswange,
bisheriger Besitzer der Dresdener Bierhalle.

Fabrikräume
werden im Fabrikviertel **Dresden, Plauen** oder **Pöhlau** für Maschinenfabrik **zu miethen gesucht**, oder geeignete
Baustelle,
auf welcher Bauunternehmer geneigt wären, Fabrikgebäude, zunächst gegen 5jähr. Pacht und späteren Ankauf, zu erbauen, bei event. entsprechender Kapitalunterstützung. Gefäll. Offerten unter **R. 220** in die Expedition d. Bl.

Gelegenheits-Kauf.
Strickwolle.

Circa 1500 Pfd. Prima-Strickwolle, melirt und einfarbig, jetziger Engros-Preis M. 3,20 per Pfd., verkaufe so lange der Vorrath reicht, mit M. 2,20 bis M. 2,50 per Pfd. Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Lager in Normal-Hemden, -Hosen und Jacken zu Fabrikpreisen, sowie als Spezialitäten: Damen-Röcke, Kinder-Kleidchen u. Röckchen, Taillen- u. Kopftücher, Socken u. Strümpfe u. s. w. eigener Fabrikation in größter Auswahl.

Emil M. Fischer, Zwingerstr. 26, 1.

Tanz-Lehr-Institut
Stadt-Park, gr. Meißnerstr. 19.

Beginn der neuen Kurse im Tanz- und Anstandsunterricht: für Herren Freitag den 9. Januar, für Damen Dienstag den 13. Januar c. Anfang Abends 8 Uhr. Werthe Anmeldungen daselbst oder Katharinenstraße 12 erbeten.

Paul Reincke, akad. geb. Lehrer.

NB. Montag den 12. und Donnerstag den 15. Januar c. beginnt ein Kursus im **„Bayrischen Brauhaus"**, Schäferstraße. Werthe Anmeldungen daselbst. D. O.

Bekanntmachung.

Meiner werthen Kundschaft zur gef. Kenntniß, daß ich meine
Sattlerei,
verbunden mit Wagenwerkstatt,
Oberseergasse 9,
Herrn Wilh. Werner
käuflich überlassen habe.

Für das mir bewiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger zu übertragen.

Achtungsvoll **E. Ehlich.**

Auf Obiges höflichst Bezug nehmend, bitte ich die geehrten Herrschaften, Fuhrwerksbesitzer u. s. w., mein Unternehmen bei eintretendem Bedarf gütigst unterstützen zu wollen. Ich werde bemüht sein, den mir werdenden Anforderungen bei solider Ausführung und mäßigen Preisen bestens gerecht zu werden.

Hochachtend
Wilh. Werner, Oberseergasse 9.
Specialitäten: **Kummete, Geschirre u. Wagenbau.**

---

1 Bügelofen für Schneider und **1 Grudeofen zu kaufen gesucht** Kasernenstraße 20, 2.

Gummi-Artikel billigst bei **R. Freisleben**, Postplatz 1. Versendet nach auswärts.

Dr. Siemens'
amer. Gicht-, Rheumatismus- u. Blutrein.-Pulver,
durch seine vorzügl. Wirksamkeit seit vielen Jahren unübertroffen, empfiehlt die Hirschapotheke, Dresden, Leipzigerstraße 16, Linden-Apotheke, Königsbrückerstraße 77, Hof-Apotheke in Leipzig, Potschappel, Löbtau, Cotta rc. à Dose 125 Pf. — **Allen Gicht- und Rheumatismus-Leidenden** kann ich das amerik. Pulver von Dr. Siemens auf's Wärmste empfehlen, da es mich, trotz jahrelangen Leidens und so vielfach angewendeter theurer und billiger Mittel, nach Gebrauch von 4 Dosen von diesen Qualen befreit hat, so daß ich bis heute keine Spur davon mehr habe.

Reichenbach, im Dezember 1890.
A. F. Walther, Gutsbesitzer.

Kinder-Sicherheits-Betten

mit Schnurengeflecht nach ärztlicher Vorschrift empfiehlt zu Fabrikpreisen
Fr. Horst Tittel,
leistungsfähigste Eisenmöbelfabrik
Georg-Platz Nr. 1,
vis-à-vis Café français.
Fernsprechstelle Nr. 3419.

Sämmtl. Gummiartikel, nur das Allerfeinste, vers. Gummiwaarenfabrik **O. Liebmann, Berlin C.**, Rosenthalerstr. 44. Preisliste umsonst und franco. Billigste Bezugsquelle.

Echt Harzer Kanarienvögel,

die besten u. hochfeinsten Schläger, sind eingetroffen im Gasthaus z. Weiße, Trompeterstraße 11. **Wilh. Frendel** aus Andreasberg i. Harz. Auch habe ich sehr schöne Zuchtweibchen mitgebracht.

Möbel
z. g. Ausstattungen billig zu verk. Neustadt a. d. Kirche 4.

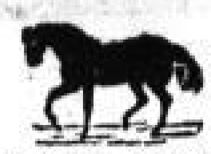
Exacte Anfertigung und Lager!
Livrée-Anzüge, Ueberröcke

zu 40–100 Mk. für Kutscher, Diener, Leibjäger, Grooms, Reitknechte rc.
Regenmäntel, Hut-Ueberzüge, Hüte, Mützen, Handschuhe, Wäsche, **Leder-**Beinkleider, **Pelze, Pelzgarnituren, Bock-Schoossdecken** in den Farben der Livree. **Equipagen-Decken, Offene Fusssäcke.**
Muster rc. od. Jemand z. Maßnehmen sende auch nach auswärts.
N. Hermann,
Waisenhausstraße 29, 1. Stock.
Livrée-Stoffe und **Knöpfe** verkaufe ich **auch einzeln.**

Solider Handwerker, unvermögend, etwas invalid, 26 J. alt u. Mittelstatur, sucht die Bekanntschaft eines alleinstehenden, anspruchslosen, einfachen, älteren Mädchens. Off. mit Angabe der Verhältn. u. **Verschwiegenheit 10** in die Exp. d. Bl. erb.

Sehr alter
ff. Kornbranntwein
(i. Geschmack wie feinster Cognac) von **J. Mühlberg-Mockau-Leipzig** verkauft in Original-Literflaschen à Fl. 1,20 in **Dresden** bei den Herren **Joh. Plewartz**, Neustadt, Kurfürstenstraße, **Georg Plewartz**, Altstadt, Rosenstraße.

Gärtnerfenster,
Rahmen, sowie eine Partie Gartenglas ist billig zu verkaufen Poplermühlengasse 15.



Ein gesundes, gut und kräftig gebautes Pferd, 7 Jahre alt, absolut fromm, zu jedem Dienst tauglich, soll aus Privathand **billig verkauft werden.**
C. Rudolph,
Pillnitzerstr. 70, gegenüber der Kirche.

Ball
Handschuhe f. Damen u. Herren, **Cravatten, Fächer** und **Cotillon-Sachen** empfiehlt
L. Beneke, Pragerstr. 11
I. English Store.
II. Orient-Bazar.

Laden-Einrichtung
zu kaufen gesucht. Kastenregal, Ladentafel u. Regale, für Colonialwaaren-Geschäft passend. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter **D. T. 585** erbeten an den „**Invalidendank**" **Dresden.**

In einer Nacht heilt **Veilchen-Glycerin-Gelée aufgesprungene Hände.** Nur allein zu haben à Dose 60 Pfg. in der **Carola-Parfümerie** König-Johann-Str., gegenüber dem Fröbelhaus.

Ein großer Posten Nutzholz
Kiefer und Fichte, ist billig zu verkaufen Ostbahnstr. 6, Tischlerei.

Tafelf. Piano
sehr billig zu verkaufen Galeriestraße 9, 2. Et.

Vorzüglich. Nussbaum-
Pianino
sehr **billig**, auch auf **Ratenzahlung**, zu verkaufen.
Theobald Dietrich,
Musikalienhdlg., **Frauenstraße.**

Cassaschrank,
kleiner, gebrauchter, wird zu kaufen **gesucht.** Offerten an **Rudolf Mosse, Meissen,** erbeten.

Gesucht wird eine kleinere Ladeneinrichtung,
Kastenregale, Tafel rc. Offerten erb. unter **R. H. 25** Postamt Potschappel.

Personen
jeden Standes können sich einen leicht. Nebenverdienst verschaffen. Adr. unter **G. P. 2042** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein Pferd,
weil überzählig, billig zu verkaufen **Niederjedlitz**, Gut 11.

Rehgeweihe,
80 Paar schöne, für 200 M., auch getheilt, und **ein Hirschhorn-Kronleuchter** billig zu verk. **Seibt**, Il. Brüdergasse 19, I.

Laubsägeholz,
Pappel, schön weiß, astrein, pr. Qu.-Mtr. Mk. 1,25 versendet in Postcollis franco gegen Nachn. **C. H. Schönherr**, Sägewerk und Kistenfabrik, Lauterbach im Erzgebirge.

Für Maschinengeschäfte.
Alleinverkauf einer z. Patent angem., sehr pract. u. leicht verkäufl. landwirthschaftl. Maschine ist für Sachsen zu vergeben und erhalten solvente Firmen nähere Auskunft. Gefl. Offerten unter **K. J. 2100** in d. Exp. d. Bl. erb.

Patente
besorgen
J. Brandt & G. W. v. Nawrocki
Berlin W.,
Friedrichstraße 7.

Sämmtliche
Gummi-Artikel.
J. Kantorowicz,
Berlin-N., 28 Arkonaplatz.
Preislisten gratis.

Magen-,
Lungen- u. Nervenleidenden empfiehlt **Lampert's Gesundheitsporter - Malzextrakt** à Fl. 40 Pf., 6 Fl. 2 M. 10 Pf.
M. Th. Schilling,
7 Pfarrgasse 7.

Singernähm., f. neu, f. 37 M. z. verk. Schuhmachergasse 6, 1.

Kutscher- und Lakaien-Pelze.

Das **Magazin zum Pfau, Frauenstraße 2,** bezieht jede Saison, um das Neueste bieten zu können, vom **ersten Berliner Livree-Schneider** eine Anzahl Ueberzüge, nach welchen gearbeitet wird. Diese Pelze sind sehr nobel und passen gut, schlagen beim Gehen nicht unten auseinander.

Zu Ueberzügen verwendet das Magazin **Prima Aachner Tüffel,** welcher in der Wolle gefärbt ist und deshalb nicht verschießt, zu Futter grundsätzlich nur ganz gesunde Felle.

Kutscherdecken

in **Schaf, russischer Ziege** und **Bär** sind in Länge und Breite eigens für den Bock gearbeitet.

Kutscherkragen.

Schw. Bär . . . . . . 50–120 M.
Wolf, weiß, bunt . . . . . . 50–70 „
Russ. Ziege . . . . . . 12–20 „
Mützen u. Aufschläge von russ. Ziege . . . 5–6 „

Kutscherhandschuhe.

Wildleder mit Pelzfutter . . . . . . 4½ M.
Dagskin ohne Futter . . . . . . 4½ „
„ mit Pelzfutter . . . . . . 7½ „

Kutscherhüte.

Felbelhüte . . . . . . 4½–6 M.
„ extra stark nach Pariser Modellen gearbeitet . 8–9 „
Lackhüte . . . . . . 10 „
Filzcylinder, Neuheit, fi. Ausführung . . . . 13 „
Cylinderüberzüge, gelb u. schw., 3½ und 4 M., **Cocarden** in Lack 1,—, in Seide 1,50, in Sammt 4,—. **Gold- und Silbertressen** am Lager.

Magazin zum Pfau

von

Robert Gaideczka,
Kürschner,

2 Frauenstrasse Nr. 2, Dresden.

Mit dem Ausdruck verbindlichsten Dankes veröffentlichen wir nachstehend die Beträge für die Gratulationskarten pro 1891.

Dresden, den 2. Januar 1891.

„Invalidendank für Sachsen."

Karten Nr.	M.	Pf.	Karten Nr.	M.	Pf.	Karten Nr.	M.	Pf.	Karten Nr.	M.	Pf.	Karten Nr.	M.	Pf.	Karten Nr.	M.	Pf.
1	2	—	102	10	—	203	5	—	304	3	—	405	2	—	506	3	—
2	3	—	103	10	—	204	3	—	305	3	—	406	3	—	507	2	—
3	3	—	104	10	—	205	3	—	306	3	—	407	3	—	508	5	—
4	2	—	105	10	—	206	3	—	307	3	—	408	2	—	509	2	—
5	2	—	106	10	—	207	3	—	308	2	—	409	5	—	510	3	—
6	2	—	107	10	—	208	3	—	309	3	—	410	3	—	511	3	—
7	2	—	108	10	—	209	2	—	310	3	—	411	2	50	512	2	—
8	2	—	109	5	—	210	3	—	311	5	—	412	3	—	513	2	—
9	2	—	110	10	—	211	3	—	312	3	—	413	2	—	514	2	—
10	3	—	111	10	—	212	3	—	313	5	—	414	3	—	515	3	—
11	2	—	112	10	—	213	3	—	314	2	—	415	5	—	516	3	—
12	3	—	113	10	—	214	3	—	315	10	—	416	2	—	517	2	—
13	3	—	114	10	—	215	3	—	316	3	—	417	3	—	518	3	—
14	3	—	115	10	—	216	3	—	317	3	—	418	3	—	519	2	—
15	2	—	116	10	—	217	3	—	318	3	—	419	3	—	520	3	—
16	2	—	117	10	—	218	3	—	319	3	—	420	3	—	521	3	—
17	2	—	118	10	—	219	3	—	320	10	—	421	3	—	522	2	—
18	3	—	119	10	—	220	5	—	321	2	—	422	2	—	523	2	—
19	6	—	120	10	—	221	2	—	322	3	—	423	2	50	524	2	—
20	5	—	121	10	—	222	10	—	323	3	—	424	3	—	525	2	—
21	3	—	122	10	—	223	2	—	324	3	—	425	3	—	526	2	—
22	2	—	123	10	—	224	5	—	325	3	—	426	3	—	527	2	—
23	2	—	124	10	—	225	5	—	326	5	—	427	3	—	528	4	—
24	2	—	125	10	—	226	3	—	327	2	—	428	2	—	529	2	—
25	2	—	126	10	—	227	5	—	328	3	—	429	3	—	530	2	—
26	2	—	127	3	—	228	3	—	329	2	—	430	3	—	531	5	—
27	5	—	128	2	—	229	3	—	330	2	—	431	3	—	532	2	50
28	2	—	129	3	—	230	5	—	331	3	—	432	2	—	533	2	—
29	2	—	130	2	—	231	3	—	332	3	—	433	2	—	534	2	—
30	2	—	131	2	—	232	2	—	333	3	—	434	2	—	535	2	—
31	3	—	132	2	—	233	2	—	334	4	—	435	3	—	536	2	—
32	6	—	133	3	—	234	2	—	335	3	—	436	2	50	537	2	—
33	2	—	134	2	—	235	5	—	336	3	—	437	3	—	538	3	—
34	10	—	135	10	—	236	3	—	337	2	—	438	3	—	539	2	—
35	2	—	136	2	—	237	3	—	338	3	—	439	5	—	540	2	—
36	2	—	137	2	—	238	5	—	339	3	—	440	2	—	541	2	—
37	2	—	138	3	—	239	3	—	340	3	—	441	2	—	542	2	—
38	3	—	139	3	—	240	3	—	341	2	—	442	2	—	543	2	—
39	6	—	140	3	—	241	2	50	342	10	—	443	3	—	544	3	—
40	2	—	141	2	—	242	3	—	343	2	—	444	3	—	545	2	—
41	3	—	142	2	—	243	3	—	344	3	—	445	5	—	546	2	—
42	3	—	143	2	—	244	3	—	345	3	—	446	3	—	547	2	—
43	2	—	144	2	—	245	3	—	346	3	—	447	3	—	548	2	50
44	2	—	145	2	—	246	3	—	347	3	—	448	10	—	549	2	—
45	2	—	146	5	—	247	3	—	348	3	—	449	3	—	550	3	—
46	2	—	147	2	—	248	3	—	349	3	—	450	2	—	551	3	—
47	5	—	148	2	—	249	2	—	350	3	—	451	3	—	552	2	—
48	2	—	149	2	—	250	3	—	351	5	—	452	2	—	553	2	—
49	2	—	150	3	—	251	2	—	352	3	—	453	2	50	554	2	—
50	3	—	151	3	—	252	3	—	353	2	—	454	2	—	555	2	—
51	3	—	152	3	—	253	3	—	354	3	—	455	2	—	556	2	—
52	2	—	153	3	—	254	3	—	355	3	—	456	2	—	557	2	—
53	2	—	154	2	—	255	2	—	356	3	—	457	2	—	558	2	—
54	2	—	155	3	—	256	2	—	357	3	—	458	2	50	559	5	—
55	3	—	156	2	—	257	2	—	358	2	—	459	2	—	560	3	—
56	2	—	157	3	—	258	2	—	359	2	—	460	5	—	561	3	—
57	3	—	158	2	—	259	3	—	360	2	—	461	10	—	562	10	—
58	2	—	159	2	—	260	5	—	361	3	—	462	2	—	563	2	—
59	2	—	160	10	—	261	5	—	362	3	—	463	2	—	564	2	—
60	3	—	161	9	—	262	3	—	363	3	—	464	2	—	565	2	—
61	2	—	162	3	—	263	5	—	364	5	—	465	2	—	566	3	—
62	2	—	163	5	—	264	3	—	365	3	—	466	3	—	567	2	—
63	2	—	164	5	—	265	2	—	366	2	—	467	2	—	568	2	—
64	2	—	165	5	—	266	2	—	367	5	—	468	2	—	569	2	—
65	2	—	166	5	—	267	3	—	368	3	—	469	4	—	570	2	—
66	2	—	167	5	—	268	5	—	369	3	—	470	5	—	571	2	—
67	2	—	168	5	—	269	3	—	370	2	—	471	2	—	572	2	—
68	2	—	169	3	—	270	2	—	371	5	—	472	2	—	573	2	—
69	2	—	170	3	—	271	5	—	372	2	—	473	3	—	574	3	—
70	2	—	171	3	—	272	3	—	373	2	—	474	2	—	575	2	—
71	5	—	172	3	—	273	3	—	374	2	—	475	2	—	576	3	—
72	2	—	173	5	—	274	3	—	375	3	—	476	2	—	577	2	—
73	2	—	174	5	—	275	2	—	376	3	—	477	2	—	578	2	—
74	3	—	175	5	—	276	3	—	377	2	—	478	3	—	579	2	—
75	2	—	176	3	—	277	2	—	378	2	—	479	3	—	580	4	—
76	3	—	177	3	—	278	2	—	379	10	—	480	3	—	581	2	50
77	2	—	178	2	—	279	2	—	380	2	—	481	3	—	582	2	—
78	2	—	179	3	—	280	5	—	381	3	—	482	3	—	583	2	—
79	2	—	180	3	—	281	2	—	382	2	—	483	2	—	584	2	—
80	3	—	181	2	—	282	3	—	383	2	—	484	2	—	585	2	—
81	3	—	182	2	—	283	2	—	384	3	—	485	3	—	586	3	—
82	2	—	183	3	—	284	3	—	385	3	—	486	6	—	587	3	—
83	3	—	184	5	—	285	2	—	386	3	—	487	3	—	588	2	—
84	2	—	185	5	—	286	3	—	387	5	—	488	3	—	589	2	—
85	2	—	186	3	—	287	3	—	388	3	—	489	3	—	590	2	—
86	2	—	187	5	—	288	3	—	389	3	—	490	3	—	591	2	—
87	2	—	188	4	—	289	3	—	390	3	—	491	2	—	592	2	—
88	2	—	189	3	—	290	3	—	391	3	—	492	2	—	593	2	—
89	2	—	190	10	—	291	3	—	392	3	—	493	2	—	594	2	—
90	3	—	191	3	—	292	3	—	393	2	—	494	2	—	595	2	—
91	5	—	192	3	—	293	2	—	394	3	—	495	2	—	596	3	—
92	2	—	193	3	—	294	5	—	395	2	—	496	2	—	597	2	50
93	5	—	194	3	—	295	5	—	396	3	—	497	3	—	598	3	—
94	5	—	195	3	—	296	3	—	397	3	—	498	3	—	599	5	—
95	2	—	196	3	—	297	5	—	398	3	—	499	2	—	600	2	—
96	2	—	197	3	—	298	5	—	399	3	—	500	3	—	601	5	—
97	2	—	198	3	—	299	5	—	400	3	—	501	3	—	602	5	—
98	2	—	199	3	—	300	3	—	401	2	—	502	2	—	603	10	—
99	5	—	200	3	—	301	3	—	402	3	—	503	2	—			
100	2	—	201	5	—	302	2	—	403	3	—	504	2	—			
101	2	—	202	5	—	303	3	—	404	2	—	505	2	—			

Für Liebhaber!

Ein prachtvoll. **Oelgemälde** mit großem schweren Goldrahm, **Leda mit Schwan,** soll billig verkauft werden. Werthe Adr. unter **U. 50** in d. Exp. d. Bl.

Schlittschuhe,
Kinderschlitten,
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 4 u. 7.

Mayer's Brust-Saft

aus **Breslau,**
bewährtes Hausmittel bei
Husten, Heiserkeit, Katarrh und Keuchhusten,
empfiehlt
F. B. Kohl,
Höckendorf bei Tharandt.

Achtg.! Wiederverkäufer!

Große neue süße
Pflaumen
Pfd. 30, bei 10 Pfd. 28, Ctr. 26 M.
Mischobst Pfd. 30–40 Pf.
Prima neue hochrothe
Preißelbeere
22 bei 10 Pfd., Ctr. 20 M., mit **Zucker** pro Pfd. 8 Pf. mehr.
Schöne Corinthen
25 bei 5 Pfd., Ctr. 22 Mark.
Ia. Hamburger Stern-
Fett
45 bei 10 Pfd., Ctr. 43 M.
Beste große neue Voll-
Heringe,
Crownfullbd., beste Marke, gestempelte Tonne 34½ Mark, Schock 3 M.
Prima 1890er Sardellen
Pfd. 70, bei 5 Pfd. 60 empf.
Arthur Dümler,
nur 31 Wettinerstraße 31.

Reell.

Ein geb. Mann, Fleischer und Restaurateur, Mitte 30er J., von gutem Charakter und etwas Vermögen, sucht die Bekanntschaft einer Dame behufs baldigster Verheirathung. Werthe Offert., nicht anonym, möglichst mit Bild, unt. **A. G. 514** „Invalidendank" Dresden erb.

Rover,

Rahmengestell, f. neu, g. bill. zu verk. Pirnaischestraße 22, part. l.

Ausverkauf

Rein leinener

Tischzeuge

(aus nur **denkbar solidesten Fabrikaten** bestehend), deren Dessins aber theilweise ausrangirt werden sollen, oder aus größeren Posten herrührend, die **im Aussehen** durch das Liegen in den Schaufenstern mehr oder weniger gelitten haben.

Diese Offerte wiederholt sich zweimal im Jahre und findet bei meinen Kundenkreisen stets rege Beachtung, da sie für **Beschaffung praktischer Wirthschafts-Artikel,** als **ganzer Ausstattungen** äußerst günstige Gelegenheit bietet.

Siegfried Schlesinger,
6 König-Johannstraße 6.

Cotillon- und Carneval-Artikel,

als: Touren, Orden, Mützen von Papier und Stoff, Bigophones, Fahnen und Wappen etc.
Man verlange illustrirten Cotillon-Catalog.

E. Neumann & Co. Dresden-N.

Masken-Costüme
Man verlange illustrirten Costüm-Catalog.

Muster-Zimmer auch Sonntags geöffnet.

Leihhausscheine,

Möbel, Betten, Uhren, Gold u. Silbersachen, Garderobe **kauft Dittmar,** Rähnitzgasse 2.

Copirbücher,
Ia. 1000 Bl. M. 2,50, Couverts gr. Auswahl, kaufm. Formulare sehr billig. **L. Keseberg, Hofgeismar,** Muster a. W.

Kohlen,

Holz und Briquettes
liefert **streng reell** nur zu **niedrigsten** Preisen
Hugo Bretschneider,
Ehrlichstrasse Nr. 2a. Fernsprechstelle Nr. 1454.

Waschtische
Waschservices
Frisirlampen
Lockeneisen
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 11 u. 13.

Bidets
Badewannen
Zimmerclosets
Steckbecken
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 11 u. 13.

!Warnung!

Es werden soeben hier **Tageslicht-Reflectoren** angeboten und dabei auf die von **mir** gelieferten Apparate Bezug genommen. Zur **Vermeidung von Mißverständnissen** mache ich die verehrlichen Interessenten darauf aufmerksam, daß die **durch mich gelieferten** Tageslicht-Beleuchtungs-Apparate von **W. Hennig** von **allen** Fabrikaten **allein** im Stande sind, **allen** Witterungs-Einflüssen Widerstand zu leisten und die **höchste** Leuchtkraft, welche **je** erzielt wurde, bei **trübstem** Wetter auszuüben, während **alle anderen** Fabrikate in **kurzer Zeit** ihre Leuchtkraft **verlieren.**

Die **Hennig'schen** Apparate sind zu den **Original-Fabrikpreisen** zu beziehen **allein** durch

R. Seithel, Pragerstr. 16, 3., Dresden.

Probebeleuchtung jederzeit unentgeltl. u. ohne jede Verpflichtung.

Verkäuferin-Gesuch.

Für eine größere Mittelstadt Sachsens wird per 15. Januar oder 1. Februar für ein älteres **Delicatessen- u. Colonialwaarengeschäft** bei hohem Gehalt eine freundliche, flotte Verkäuferin gesucht. Reflectantinnen, die schon in ähnlichen Geschäften thätig waren u. in der Buchführung etwas vertraut sind, erhalten den Vorzug. Gesuche mit Zeugn. u. Photog. bittet man unter **P. J. 801** an den **„Invalidendank" Glauchau** gelangen zu lassen.

Fräulein gesucht

zu alleinstehender älterer Herrschaft als Stütze und Gesellschafterin. Dienstmädchen vorhanden. Kenntnisse d. Wirthschaft u. Clavierspiel Bedingung. Familienanschluß zugesichert. Stellung sehr angenehm, ohne od. geringe Gehaltsansprüche. Off. mit Angabe der Verhältnisse und Alters, womögl. Photogr. wolle m. gut. Ansenden unt. **Z. K. 496** im **„Invalidendank" Dresden.**

Junge Mädchen werden zur Erlernung

feiner Damenschneiderei

angenommen Jordanstr. 9, 3.

Für den Verkauf **gegen Provision des Dr. med.**

Wagner's „Sanator"

suche einen gut eingeführten **Platzagenten.** Gef. Offerten mit Referenzen erbittet
C. Leopold, Köln-Rhein.

Böttchergesuch.

Für mein Destillationsgeschäft suche ich zum sofortigen Antritt einen jungen geschickten Böttcher, welcher nebenbei mit als Marktbesser zu arbeiten hat.
Großenhain.
Ernst Leberecht Störz.

Commis-Gesuch.

Für sofort suche für mein Colonial-, Eisen- u. Kurzw.-Geschäft einen soliden jungen Mann, ca. 18—19 Jahre alt. **C. S. Landschreiber** in Mittweida.

Bäckerlehrlings-Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Bäcker zu werden, kann unter günstigen Bedingungen (jetzt) oder Ostern in die Lehre treten.
Herm. Baumgärtel,
Innungsmeister,
Dresden, Mannstraße 3.

Wirthschafterin-Gesuch.

Zur selbständig Führung eines größer. bürgerl. Haushalts Mittelstadt Sachsens, welchen selbst zu führen die Hausfrau in Folge geschäftlicher Thätigkeit verhindert ist, wird z. Antritt per 1. Febr. d. J. eine in allen Zweigen der Hauswirthschaft praktisch erfahr., tüchtige, nicht zu junge Wirthschafterin gesucht. Gründliche Kenntnisse der **besseren bürgerlichen** Küche erforderlich. Offert. erbeten unter **M. J. 1103** in die Exped. d. Bl.

Tischler

auf weiße Arbeit für dauernde, lohnende Beschäftigung suchen

Burkhardt & Richter.
Mulda i. S.

Für das Contor meiner Blumenfabrik wird ein

Lehrling

künftige Ostern angenommen. Gute Schulbildung Bedingung.
Reinhard Peschke, Sebnitz i. S.

Stiller Theilhaber

wird von einer hiesigen, im flotten Betriebe befindlichen Maschinenfabrik mit einer Einlage von 6000 M. gesucht. Gef. Off. unter **J. Y. 22** Exp. d. Bl.

Ein tüchtiger Maschinist,

der mit dem elektrischen Licht vollständig vertraut ist, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Näh. Moszinskystr. 4 in Dresden.

Eine rhein. Weinhandlung sucht in allen größeren Städten Deutschlands tüchtige **Vertreter** geg. hohe Prov. Off. u. **Nr. 85 Rud. Mosse,** Frankfurt a. M.

Zur Vergrößerung eines Fabrikgeschäftes wird ein stiller oder thätiger **Theilhaber** mit einer Kapitaleinlage v. 10000 Mark gesucht. Gefäll. Off. unter **D. 0130** Exped. d. Bl. erbeten.

Ladenmädchen

wird gesucht in ein Fleischwaarengeschäft Moritzstraße 7.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein tüchtiger und energischer, im Ringofenbetrieb erfahrener

Ziegelmeister.

Offerten unter **„Ziegel"** an die Expedition dieses Blattes.

Lehrling

suchen **Gebr. Weickert,** Perlmutter- u. Kunstdrechslerei, große Plauensche Straße 9, I. Et.

Lehrlings-Gesuch.

Für das Comptoir meines Lack- u. Farben-Grossogeschäftes suche sofort oder zu Ostern einen Lehrling. **Paul Spangenberg,** gr. Plauensche Straße 10.

Strohhut-Näherinnen,

auf **Maschine** geübt, suchen bei gutem Lohn und dauernder Arbeit Riegn Meiser, Circusstr. 37.

Weihenstephaner Flaschen-Export-Bier.
In der Brauerei abgezogen.
Leistungsfähige

Vertreter gesucht.

Offerte an die **K. Direction Weihenstephan** b. Freising.

Tüchtige

Platzvertreter

werden von einer soliden Militärdienst- etc. Versicherungs-Gesellschaft gegen Fixum und hohe Provision gesucht. Offerten erb. unter R. J. 1115
Rudolf Mosse, Dresden.

Ein junger Mann, welcher Lust hat **Apotheker** zu werden, kann bald oder später bei mir als

Lehrling

eintreten. **G. Hold,** Stadt-Apotheke, **Bautzen.**

Lehrlings-Gesuch.

Für ein Colonialw.-Geschäft in der Nähe von Dresden wird ein Knabe, welcher Ostern die Schule verläßt, als Lehrling gesucht. Kost und Logis frei. Offerten unter **O. W. 340 „Invalidendank" Dresden.**

In dem **Comptoir** einer größeren Maschinen-Fabrik findet ein

Lehrling

mit guter Schulbildung Anstellung. Angebote unter **H. O. 116** nimmt der **„Invalidendank" Dresden** entgegen.

Ostern 1891.

Ein Lehrling,

der Silberarbeiter und

zwei Lehrlinge,

die **Ciseleure** werden wollen, können Ostern 1891 bei uns eintreten. Bedingungen: gute Schulzeugnisse, natürliche Anlage zum Zeichnen. Lehrzeit 4 Jahre, ohne Kost und Wohnung. Das Weitere nach Uebereinkommen. Lehrvertrag.
S. Garten & Co.,
Werkstatt für kunstgewerbliche Arbeiten in Gold, Silber und Elfenbein,
in **Neu-Gruna.**

Wir suchen für unser **Drogen- und Parfümeriegeschäft** einen jungen Mann mit guter Schulbildung zu Ostern als

Lehrling.

Schmidt & Gross,
Hauptstraße.

Zur Ostern 1891 suche ich einen

Lehrling

unter günst. Beding. **Johannes Thenius,** gr. Meißnerstraße 1.

Expedient

für Anwalts-Expedition gesucht. Gefäll. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit erbeten an **Rudolf Mosse, Chemnitz,** unter **D. 812.**

Eine mit der Posamenten- und Garnbranche durchaus vertraute

Verkäuferin

findet sofort dauernde Stellung. Nur solche, w. gute Zeugnisse u. Refer. aufzuweisen haben, können Berücksichtigung finden. Offerten unter **G. M. 583** an Herren **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Döbeln.**

Ein Sohn achtb. Eltern, welcher Ostern die Schule verläßt, findet in einem Fabrik-Comptoir in Dresden-N. unter günstigen Bedingungen Aufnahme als

Schreiber.

Offerten unter **S. F. 18** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Für mein **Colonialwaaren- u. Detail-Geschäft** suche ein. jungen, flotten, freundlichen

Commis

per 1. Februar. Adressen unter **C. G. 24** Exped. d. Bl.

Junge, intelligente Leute,

welche den Verkauf an Private übernehmen wollen, können sich einen angenehmen, dauernden Wirkungskreis schaffen. Off. unt. **B. D. 532 „Invalidendank" Dresden.**

Ein I. Pirmasenser Haus, Specialität: **Nouveautés, sucht für Königreich u. Provinz Sachsen einen tüchtigen**

Vertreter.

Herren, die längere Zeit in der Schuhbranche thätig, den Artikel kennen u. eingeführt sind, wollen sich unter Angabe von Referenzen und näheren Details seitheriger Thätigkeit melden unter **O. P.** bei **Rud. Mosse, Pirmasens.**

Für Contor

wird **ein junger, im Schreibfach bewand. Mann,** welcher einige Tausend Mark einlegen kann, **in dauernde und angenehme Stellung gesucht.** Off. mit näh. Angaben unter **E. Eg. 78** Exped. d. Bl. erbeten.

Sattlergehilfe,

welcher schon selbständig auf Wagen gearbeitet hat, auch in and. Arbeiten nicht unerfahren ist, findet bei gut Lohn dauernde Stellung in Dresden. Verheirathete bevorzugt. Off. unter **A. O. 321** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Bäcker-Lehrling.

Suche für meine Feinbäckerei einen Lehrling.
F. W. Hanke,
Deutsch-russische Bäckerei,
Pillnitzerstraße 2.

Gesucht

15 Hausmädchen, 10 Stallmägde, 10 Ochsenknechte, Schweizerlehrburschen **zu sofort** Pillnitzerstraße 21, Dresden.

Ein Zuschneider,

welcher in der **Schaftbranche** tüchtig ist u. gute Zeugnisse aufzuweisen hat, erhält sofort dauernde Stellung. Zu erfragen bei **Lux & Holschke,** Am See 10.

1 Schmiedelehrling

wird zu Ostern angenommen Feldschlößchenstraße 24.

Ein zuverlässiger, pünktlicher

Hausmann

wird für ein Dresdner Zinshaus z. 1. April d. J. gesucht. Adr. und unt. **P. H. 058 „Invalidendank" Dresden,** Sectr. 6, niederzulegen.

Schuhmacher-Lehrling

sucht unter günstig. Bedingungen **A. Münch,** Georgplatz.

Aufwartung

gesucht für Frühstunden Bautznerstraße 91, im Atelier.

Strohhut-Branche.

Für eine auswärtige Strohhut-Fabrik wird ein **jüngerer tüchtiger Arbeiter,** der die Fabrikation gründlich kennt, insbesondere mit weiß. Waare umzugehen versteht, per Ende Januar **gesucht.** Zu melden bei **J. A. Lange,** Holbeinstraße 10.

Lehrlings-Gesuch.

In meinem Colonialwaaren- und Delikatessen-Geschäft findet zu Ostern ein Sohn achtbarer Eltern Aufnahme als **Lehrling. Richard Fischer,** Waisenhausstraße 17.

Eine alleinstehende ältere

Gartenfrau

wird zugleich zur Hausarbeit in Villa in Strehlen gesucht. Dieselbe muß gesund und kräftig, tüchtig in jeder Arbeit **und gut empfohlen** sein. Bei Zufriedenheit erhält dieselbe später freie Wohnung. Anfragen mit Angabe des Alters und der Empfehlungen niederzulegen unter **St. 523** in die Exped. d. Bl.

Ein

Werkführer

und mehrere **Schlosser,** welche in der Fahrrad-Branche tüchtig sind, werden **gesucht.** Zeugniß-Abschriften erwünscht. Offerten unter **S. T. 91** im **„Invalidendank" Bautzen.**

Per Ostern suche ich für mein Colonialw.-Geschäft einen

Lehrling.

Louis Sander, Dresden-A.

Theilhaber.

Von einem tücht., thät., theor. und praktisch gebild. Maschinenbauer wird zur Errichtung einer Maschinenwerkstätte ein Theilhaber gesucht mit einer Einlage von M. 10,000, welche durch die Anlage sicher gestellt werden. Gefl. Offerten unter **V. 31** Exped. d. Bl. erbeten.

Geübte Weißstickerinnen w. bei ausdauernder Arb. gesucht. Mit Probe zu meld. Seidnitzerstraße 16, 2. Etage.

Ein guter Pianofortespieler

wird per sofort für Sonnabend, Sonntag und Montag Leipzigerstraße 38 im Restaurant gesucht.

Knechte.

Dechsner, **Arbeiter u. Arbeiterinnen für Landwirthschaft,** saubere Leute in ordentlicher Kleidung, beschafft sof. **1. Oberlausitzer Vermittl.-Bureau Görlitz,** Löbauerstraße 35 I.

Offene Stellen

jeder Branche erhalten Sie sofort in tausendfältiger Auswahl

für Berlin und alle Gegenden Deutschlands, Oesterreich-Ungarns und der Schweiz. Wir verlangen Sie einfach die Zusendung. Porto 10 Pf. **General-Stellen-Anzeiger Berlin 12,** größte Institution der Welt.
Prinzipale erhalten Personal jeder Branche überall hin stets kostenfrei.

Kaufmännisch. Verein

Frankfurt am Main,
empfiehlt seine **ausgedehnte**

Stellenvermittlung

für **Handlungshäuser** und Mitglieder **vollständig kostenfrei,** für Nichtmitglieder zu **neuerdings** ermäßigten **günst. Bedingungen.** Man verlange Satzungen.

Ober- und Unterschweizer

empfiehlt und placirt stets
Oberschweizer Henggi,
Thurm b. Mosel.

Offene Stellen jeden Berufs nach allen Gegenden u. Berlin. Fordern Sie per Karte **„Stellen-Courier", Berlin-Westend.**

Für Herrschaften.
Junger geb. Herr sucht Stell. als **Gesellschafter.** Gef. Off. nimmt unter **H. H. 5** die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5, entgegen.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann mit schöner Handschrift sucht gestützt auf gute Empfehl. Stellung als Comptoirist. Werthe Off. unter **J. K. 2** Exped. d. Bl.

Ein Schmiede-Lehrmeister

in einer Provinzialstadt Sachsens wird Ostern 1891 für einen anständigen 15jährigen Knaben, welcher Ostern die Gewerbeschule zu Dresden verläßt, gesucht. Offerten unter **L. S. 126** erbeten in die Expedition dieses Blattes.

Ein Seifensiedergehilfe,

23 Jahre alt, welcher in der Hart-, Schmier- u. Toilettseifenfabrikat. gut bewandert ist, sucht baldigst hier Stellung. Empfohlen durch
J. Dobschall,
Seifenfabrikant, **Görlitz.**

Suche
für meinen Neffen vom Lande, 24 J., Stellung als **Kutscher, Hausbursche** etc.
Förster, Reinhardtstr. 12, 1.

Ein intellig., fleiß. Kaufmann, 30 Jahre alt, sucht sich an einem rentabl., reellen Fabrik- oder Grosso-Geschäft mit

Mark 25—30,000

zu betheiligen

oder ein solches zu übernehmen. Off. u. M. S. 505 Exped. d. Bl. erb.

Ein j. Commis
der Manufaktur-Branche sucht in einem Engros-Geschäft per 1. Februar Engagement. Offerten unter **R. J. 1901** in die Expedition d. Bl. erbeten.

80,000 Mk. auf vorzügl. Hyp., niedr. Zins, unkündb., getheilt, auszuleih. Off. w. nur v. Besitz. berücks. Exp. d. Bl. u. **V. 1.**

10,000 Mark

zu leihen gesucht hinter 20,000 Mark Sparkassengeld bei **31,030 Mk. Brandkasse** u. **2450 Mk. Miethertrag** auf **neues** Hausgrundstück in **Blasewitz,** nahe der Pferdebahn. **Dobritzerstraße 9. Held.**

1000—1500 Mk.

werden von einem tg. Geschäftsmann gegen Sicherstellung und gute Zinsen zu leihen gesucht. Adr. erb. unt. **J. H. 1000** in die Exped. d. Bl.

8-10,000 Mark

auf ein Grundstück in Striesen, bei 26800 Mk. Brandkasse, vor 6000 Mk. u. hinter 16,000 Mk. z. zweiten Hypothek, bei e. Damnum von 1½%, sofort gesucht. Werthe Angeb. u. **Y. K. 19** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Zu 3¾ Proc.

feststehende Bankgelder auf Güter baar auszuleihen. Gesuch v. Besitzern unter **K. H. 152** an d. **„Invalidendank" Dresden.**

40,000 Mk.

gegen Cession einer 1a. zweiten **Hypothek** innerhalb der Brandkasse auf ein großes hiesiges Etablissement innerhalb 4 Wochen gesucht. Nur Selbstdarleiher wollen ihre Adress. unt. **S. 745** in der Exped. d. Bl. niederl.

21,000 M.

feste, sichere Hyp., auf einem Bäckerhause haftend, **zu cediren,** da ich geschäftlich **Geld** brauche. Bei schnellem Abschluß werden Staatsp. für pari angenommen. Off. unter **St. 17** Exped. d. Bl.

Wer leiht einem Geschäftsmann

3- bis 400 Mark

gegen hohe Zinsen, auf Accept oder bei Verpfändung des Geschäfts. Gef. Off. abzugeben **P. G. 057 „Invalidendank" Dresden.**

Fleischerei-Lokalitäten

in concurrenzfreier Lage, mit schöner Wohnung, sind sofort od. später billig zu vermiethen, auch für junge Anfänger passend, NB. auch für Wild- u. Geflügelhandlung passend. Off. erbeten **A. A. 509 „Invalidendank" Dresden.**

Ein Laden,

für jede Branche passend, ist bill. zu vermiethen **Pieschen,** Bürgerstraße Nr. 27, part.

Ein freundliches Zimmer

leer, zu verm. Zwickauerstr. 28, 3.

In Bernburg,

Industrie-, Fabrik- u. Garnisonstadt v. 28,000 Einw., ist an **guter Geschäftslage** (Nähe der Bahn) **per 1. April 1891** ein **größerer Laden mit Wohnung zu vermiethen.** Off. unter **G. D. 137 Haasenstein & Vogler, A.-G.,** in **Bernburg.**

In Rossen

am Markt ein großer, heller **Laden** nebst Wohnung zu verm. u. 1. April 1891 zu bez. Näh. in Nr. 53, part. links daselbst.

Zwei Logis

sind zu Ostern zu bezieh. b. Hrn. **Schulze, Kleinzschachwitz 15.**

Eine helle, geräumige

Schlosser-Werkstatt

mit Feuerungsanlage sofort oder später zu miethen gesucht. Adr. unter **D. 13** in d. Exped. d. Bl.

Ein angenehmes

Garçon-Logis

in Nähe der Grenadierkasernen v. 7. bis 18. d. M. zu miethen gesucht. Gefäll. Off. unter **G. K. F. 101** Exped. d. Bl. erb.

Kreutzerstraße 5,

zwischen Blasewitzerstr. u. Dürerstraße, ist die **halbe 3. Etage,** drei heizbare Zimmer, Küche, Mädchenkammer und reichlichem Zubehör mit Gartenbenutzung zum 1. April zu vermiethen. Näh. 1. Etage links.

Ein Laden,

in **bester Lage Freibergs,** mit **Wohnung, Contor** und daranstoßendem großen schön. **Nebenraum,** in welchem sich seit 8 Jahren eine flottgeh. **Fleischerei befindet,** ist Ostern zu beziehen. Näheres bei **Julius Schuster, Freiberg,** am Dom.

Loschwitz 240b. a. d. Elbe ist eine freundl. 1. Et. im Ganzen oder getheilt Ostern zu vermiethen.

Damen find. sichl. Aufn. ausslänn. od. kürz. Zeit b. Fr. Joh. Hohlfeld, Hebamme, Johannesstr. 5, II.

Damen f. i. m. Hause freundl. Aufn. u. gute Pflege. Heb. **Mühle,** Deuben bei Dresden.

Damen f. diskr. sichl. Aufn., sep. Zimmer bei F. verw. Steißmer, Hebamme, Reinhardtstraße 7, 2.

Pension.

Zu Ostern finden 1—2 Schüler noch sehr gute Pension (die besten Empfehlungen zur Seite) **Ostraallee 8, 2. Etage.**

Pension.
In g. Beamtensf. f. Schüler, w. höhere Schulen bes., gute u. b. Pension. Off. u. **O. S. 200 postlag. Holbeinplatz.**

Verkaufe mein Haus,

im Mittelpunkt der Johannstadt gelegen, für Mark 74000, bei **billiger Miethe** Mark 420. Nehme gute Hyp. in Zahlung. Gefl. Off. unter **A. N. 101** Exped. d. Bl. erbeten.

Haus-Verkauf.

In einem Vororte Dresdens in gut. Lage ist ein neuerbaut. Zinshaus zu verkaufen. Zu erfahren Liliengasse 4, im Produktengesch.

Fabrikgrundstück,

auch Wohnungen enth., in einem freundlichen Gebirgsstädtchen Schlesien gel., ca. 8pferd. Dampfkraft, ist zu verkaufen. Zur Uebernahme erforderl. ca. 12000 M. Off. unter **F. J. 2101** in die Exped. d. Bl.

Villa-Tausch

gegen Haus in Leipzig. Off. unter **E. J. 601** erb. Exped. d. Bl.

Ritterguts-Verkauf

von 274 Acker, feinste Lage Nähe Dresdens, mit herrschaftl. Gebäud. u. Park, nebst vielen Nebeneinkünften. Off. v. Selbstkäufern u. **R. D. 10** in die Exped. d. Bl.

Hausgrundstück

mit od. zur Fleischerei **geeignet,** guter Verzinsung zu kaufen gesucht. Adr. unter **B. K. 6** erb. Exped. d. Blattes.

Suche bei 6000 Mk. Anzahlg. Haus od. Villa mit mehreren Wohnungen, nicht unter 1500 □Meter Garten od. Land, im Preise bis zu 25,000 Mk., Altstädter Seite und höchstens eine Wegstunde von Dresden entfernt. Adressen unt. näherer Angabe des Preises, der Größe und Verzinsung woll. Selbstverkäufer unt. W. 2 Exped. d. Bl. abgeben.

Restaurations-Grundstücks-Verkauf.

Ich verkaufe 1 Std. v. Dresden, a. d. Elbe, mein gr. Restaurations-Grundstück, 10 Scheff. groß, mit neuen Gebäuden u. Einrichtung, bei 20,000 M. Anzahlung. Ein kleineres Haus wird mit angenommen. Off. unter **B. A. 530** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Eisen- und Kurzwaaren-Handel.

Ein für diese od. ähnl. Branche hervorragend geeign. Geschäftslokal ist **zu vermiethen.** Dass. liegt unweit d. Bahnhof, in der Haupt-Verbindungsstraße einer industriereichen Stadt v. ca. 50,000 Einw., deren umwohnende Bevölkerung v. ca. 150,000 Seelen hauptsächlich auf d. Einkauf in d. Stadt angewiesen ist. Das Lokal ist sehr geräumig, der Neuzeit entsprechend eingerich., bes. 2 gr. Schaufenster u. Toilet m. Wohnung (1. Etg.) u. div. Nebenräumen 2100 M. p. a. Off. unt. **Laden** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Zwickau i. S.**

Villa-Verkauf.

Zittauerstr. 13, solid gebaut, herrsch. eingericht., schöner Garten, für 1 Familie, billig zu verkaufen.

Blasewitz.

Villen zum Ankauf u. Wohnungen werden nachgewiesen bei **Aug. Kaiser,** Contor Göthegarten.

Blasewitz.

Eine flotte Weiß- und Brot-Bäckerei
mit kl. Kaufmanns-Laden u. ein gr. **Gut** mit 125 Scheff. Feld, 5 Pferden, weg. vorgerückt. Alters des Besitzers billig zu verkaufen. Näheres bei **Oswald Theile,** Dresden-Striesen, D.-Str. Nr. 11.

SLUB
Wir führen Wissen.

Reisender.

Ein tücht. Reisender, welcher das Kassiren mit übernimmt, wird sofort für Nähmaschinen

gesucht.

Off. unt. **L. 1** Exp. d. Bl. erb.

Für meine **Buchdruckerei** suche auf **sofort** oder zu Ostern einen **Lehrling.**
Otto Cäsar, Reithahnstr. 12.

Kräft. und fleißiges
Hausmädchen
mit guten Zeugn. pr. 1. Februar gesucht, mögl. vom Lande. Lohn 12 M., Uhlandstr. 5, p., b. Kaufm.

Als Verkäuferin
wird für ein größ. Spirituosen-Geschäft **(ohne Ausschank)** in Dresden ein ziemlich selbstständ., **ganz zuverläss. Mädchen** pr. 1. Februar 1891 gesucht. Näh. unter Ang. persönl. Verhältnisse schriftlich entgegengenommen unt.
A. Z. 520
„Invalidendank" Dresden.

Putzmacherin.

Eine 1. Arbeiterin, w. selbstst. garnirt, sowie eine 2. Arbeiterin werden bald zu engagiren gesucht. Stellung ist dauernd bei freier Station. Werthe Adr. nebst Zeugn. und Gehaltsang. erb. an **Bruno Hübler,** Bischofswerda.

Ein tüchtiger
Eisendreher
für eine große Kopfbank sofort gesucht. **„Kette", Deutsche Elbschiffahrts-Gesellschaft. Schiffs-Werft Uebigau zu Uebigau bei Dresden.**

Lehrlings-Gesuch.

Zur eine große Lack- u. Farbenfabrik in Dresden-N. wird ein Sohn achtbarer Eltern als Lehrling per Ostern gesucht. Offerten unter **N. F. 24** niederzulegen in die Expedition dieses Blattes.

Ein **Bäckergehilfe,** im Brezelbacken geübt, w. sofort oder 15. Jan. ges. Off. unter **H. K.** postlagernd Königstein.

Bäcker-Lehrlingsgesuch.

Ein Knabe achtbarer Eltern, welcher Lust hat Bäcker zu werden, kann unter günstigen Bedingungen Ostern in die Lehre treten b. **Alwin Mucke,** Bäckermeister, Ecke Ammon- u. Rosenstr.

Werkzeug-Schlosser,
in seinem Fach durchaus tüchtig, findet dauernde Beschäftigung bei
Vogel & Schlegel.

Ein tüchtiger
Graveur
wird sofort gesucht bei **Hugo Flügge,** Schössergasse 10.

Zum **sofortigen Antritt** suche für mein Manufacturwaarenhaus
eine perfecte Buchhalterin,
die flott u. sicher zu arbeiten im Stande ist. Gefl. Offerten mit Photographie, Angabe d. Gehaltsansprüche und Referenzen erbeten von
Siegfried Schlesinger,
6 König-Johannstr. 6.

Für eine Holzwaarenfabrik im Erzgebirge wird ein
Buchhalter
zu ein. Monatsgehalt von 40 bis 60 Mark bei vollständig freier Station **gesucht.** Antritt baldigst. Anmeldung unter **H. S. J. 1903** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ein sauberer und exacter
Kutscher
für leichtes und schweres Fuhrwerk wird zum sofortigen Antritt gesucht.
Seifenfabrik Kötzschenbroda.

Provisionsreisender i. e. Apotheker- u. Droguenartikel f. Dresden u. Umgegend gesucht. Off. u. **L. F. 100** postl. Leipzig-Gohlis.

Einen tüchtigen
Buchbindergehülfen
sucht per sofort
J. Nowak, Bautzen.

Als Lehrling
für das Comptoir meiner Lack- u. Farbenfabrik suche ich Ostern einen Sohn achtbarer Eltern unter günstigen Bedingungen.
Franz Pillnay,
Dresden-N., Kamenzerstr. 36 u. 38.

Agent gesucht
für eine bedeutende **Barmer Fabrik** in
Hut-Litzen und -Spitzen.
Derselbe muß bei den **Strohhutfabrikanten gut eingeführt sein.** Offerten befördert **Rud. Mosse, Köln a. Rh.** unter **H. 6307.**

Ein tüchtiger
Eisenformer,
welcher in allen Gußsachen bewandert ist, wird sofort **dauernd** gesucht. Adr. unter **D. G. 34** in die Exped. d. Bl. niederzul.

Ein Stellmacher,
welcher die **Holzbiegerei gründlich kennt,** wird **gesucht.** Angebote unter **A. 332** an den **„Invalidendank" Frankenberg i. S.**

Hausmann gesucht.

Aeltere verh. Leute oder auch alleinsteh., kräftige Frau, welche gut empfohlen und Gartenarbeit gründlich verstehen, erhalten freie Wohnung gegen Versehen des Hausmannsdienstes u. Bezahlung für zu übernehmende Aufwartung in einer kleinen Villa v. Blasewitz. Näh. daselbst Friedrich-Augustsstraße 14.

Lehrlings-Gesuch.

Für größeres Colonialw.-Geschäft wird per nächste Ostern unter sehr günstigen Bedingungen ein Lehrling gesucht. Off.
A. T. 525
„Invalidendank" Dresden.

Gesucht wird zum 15. Jan. oder später ein anständ. fleißiges Mädchen aus guter Familie für's Büffet eines größern Bahnhofes. Offerten mit Angabe der näheren Verhältnisse unter
E. Z. 100
in die Exped. d. Bl. niederzuleg.

Für eine neu zu errichtende **Cartonnagenfabrik,** spec. Herstellung von Apothekerschachteln, wird ein mit dieser Branche durchaus vertrauter und tüchtiger
Werkmeister
unter **günst. Bedingungen gesucht.** Off. mit Angabe der bisher. Wirksamkeit u. Referenzen, sowie Gehaltsansprüchen sind zu richten unter **V. 1810** an **Rudolf Mosse, Berlin** S. W.

Lehrlings-Gesuch.

In einer hies. **Kolonialwaaren-Handlung** findet ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen, Sohn achtbarer Eltern ohne Lehrgeld Aufnahme. Näheres in dem Wäschegeschäft **Rob. Neubner,** Marienstraße 2.

Aufwartung
früh 7 Uhr u. Mittags 12 Uhr je 1 St. ges. bei **Otto,** Hauptstr. 25.

Bei hohem Gehalt
wird ein gewandter j. Mann für feines Haus gesucht. Kaufmann **Engel,** Bartholomäistr. 1, p. lks.

Bäckerlehrlings-Gesuch.

Ein Knabe, welcher Ostern die Schule verläßt, findet eine gute Lehre Güterbahnhofstraße 3.
G. Scharfe, Bäckermstr.

2 led. j. Schweizer (gute Melker) nach Rußland sucht Frau **Damm,** kleine Plauenschegasse 47, Dresden.
Reisegeld liegt bei mir.

Ein **Buchbindergehilfe** wird gesucht Striesen, D-Str. 28.
Rudolf Seyde.

Commis-Gesuch.

Für ein Getreide-, Kohlen- und Produktengeschäft wird möglichst pr. 1. Febr. ein zuverlässiger, ehrlicher j. Mann, welcher selbstständig arbeiten kann u. auf kleine Handleistungen nicht interessirt ist, gesucht. Off. bitte u. **C. D. J. 1400** nebst Zeugniß-Abschriften und Gehaltsansprüchen niederzulegen in die Expedition dieses Blattes.

Größtes Schweizerbureau
placirt u. empfiehlt stets für In- u. Ausland Frau **Filve,** Dresden, Pillnitzerstraße 21.

Vertreter-Gesuch.

Eine **erste Kunstdruckerei** und **Verlagsanstalt** sucht für den dortigen Platz event. für ein erweitertes Terrain einen **tüchtigen,** mit der **Kundschaft** und **Branche vollkommen vertrauten Vertreter** unter sehr vortheilhaften Bedingungen. Gef. Off. unt. **A. G. 822 a** erb. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Modes.
Durchaus tüchtige Directrice für sofort gesucht. Off. mit Photographie, Zeugn. und Gehaltsansprüchen erb.
Nessow & Waldschmidt
in Hof i. B.

Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger Knabe, Sohn rechtlicher Eltern, kann die **Feingoldschlägerei** erlernen. Kein Lehrgeld, Kostgeld vergütet.
Joh. Moritz Müller,
Langestraße 43.

Offne Stelle.

Zur Erlernung der Wirthschaft auf einem Gute wird für baldigst ein junges, anständ. **Mädchen** von ca. 16 Jahren gesucht. Off. unt. **G. N. 585** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Döbeln** erbeten.

Ein tüchtiger Meister
für **Mechaniker-Lehre** wird **gesucht** für 15jähr. gutbejahigten Sohn geacht. bürgerl. Familie. Durch 9jähr. Besuch vorz. Schule von d. Fortbildungsschule befreit. Womöglich Aufnahme im Hause des Meisters. Bedingungen werden unter **E. D. 592** im **„Invalidendank" Dresden** erb.

Verwalter,
bei 400 Mark in der Riesaer, Dresdner und Meißner Gegend.

Wirthschafterinnen,
5 selbstständige und 10 zur Stütze, **Scholaren u. Scholarinnen** sucht die Genossenschaft **Landw. Beamten-Verein,** Dresden, Annenstraße 2.

Strohhutpresser,
nur tüchtig., selbstständ. Arbeiter, sofort nach auswärts gesucht. Näh. Humboldtstr. 3, 2., bei **Eichler.**

Stallschweizer
sucht und empfiehlt stets **C. A. Schlegel,** Leipzig, Burgstr. 22.

In einer **Villa** in **Radebeul** ist der
Hausmannsposten
an kinderlose Leute baldigst zu vergeben. Für freie Wohnung ist der Garten in Stand zu halten und muß die Frau das Oeffnen des Thores besorgen und gegen Vergütung bereit sein, in der Wirthschaft zu helfen. Nur mit besten Empfehlungen versehene Leute wollen sich melden im **„Invalidendank" Dresden** unter **B. F. 531.**

Dauerndes, angen. Heim als Wirthin u. treue geschäftl. Stütze find. e. entsprech. geb., doch k. ganz einf. Verhältn. sich wohlfühl. Frl. od. Wwe., ev. m. e. Kl., b. e. g. alleinst. hochgeb. ält. H. Off. m. Phot. „Sycro" Dresdenhauptpostl.

Malerinnen
für leichte Arbeit und **Mädchen,** welche **Graviren und Malen erlernen wollen,** finden dauernde Beschäftigung. Zu melden **Montag, Löbtau, Tharandterstraße 3,** im Fabriklokal.

Oekonomie.

Ein Gutsbesitzerssohn, welcher zwei Jahre eine Profession gelernt hat, sucht auf einem Gute, wo selbiger die Oekonomie richtig erlernen kann, baldigst Stellung. Gefäll. Adr. unter **K. B. 100** durch die Expedition dieses Blattes.

Ein j. Mädchen a. anst. Fam. sucht Stellung als Stütze der Hausfrau od. Stubenmädchen. Gefäll. Offerten unter **L. T.** postlagernd Loschwitz erbeten.

In Zeitungs- u. Inseratenwesen erfahren, sucht eine j. Dame mit guter Handschrift Stellung in einem
Fachzeitschriften-Verlag
für sofort oder später. Gefäll. Off. unter **P. K. 060** an den **„Invalidendank" Dresden,** Seestraße 6, erbeten.

Expedient
sucht von Nachmittags 5 Uhr an Nebenbeschäftigung. Gefäll. Off. unter **C. F. 554** im **„Invalidendank"** erbeten.

Ein intelligt., fleißiger Knabe vom Lande, mit tüchtiger Schulbildung, der Ostern 1891 die Schule verläßt, **sucht** Stellung als **Gehilfe** oder **Schreiber** in einem Geschäft. Gefäll. Off. unter **D. J. 402** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein lediger Schweizer
mit guten Zeugnissen sucht zum sofort. Antritt e. **Oberschweiz.-Stelle** zu 40—50 St. Rindvieh od. auch e. **Freistelle.** Zu melden bei **Fr. Maui,** Oberschweizer, Rittergut **Mautig** b. Riesa a. E.

Ein ält. geb. Fräul., gesund, von hübscher Erscheinung, mit vollständ. eingerickt. Wirthschaft, alleinstehend, sucht sofort eine Stelle zur Leitung d. Haushaltes bei einem ält. Herrn. Off. unt. **U. 706** in die Exp. d. Bl.

Eine ältere
böhmische Köchin,
welche gut **kochen** und **backen** kann, sucht sof. Stellg. als selbstständige **Köchin** oder **Wirthschafterin.** Off. **L. 4206** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein junger, militärfreier, kautionsfähiger Mann sucht baldigst eine **Beschäftigung.** Adressen unter **G. 42** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Mann,
militärfrei u. verh., sucht **Stellung** irgend welcher Art. Seld. war als Expedient u. Bodenmstr. in der Getreidebranche thätig, später selbstständig in der Kohlenbranche. W. Adr. in die Exped. d. Bl. unter **U. 262.**

Ein Fräulein,
der einf. Buchf. u. Corresp. kundig, sucht tagend welche Stelle. Selbe versteht sich auch etwas auf Putz und ist im Schnitt- u. Verkauf bewandert. Gef. Off. Glacisstr. 1:3 an **Naumann.**

Ein Wirthschafter,
34 Jahre alt, ledig, welcher in der jetzigen Stellung bereits selbstständig gewirthschaftet hat und wegen Fleiß und Zuverlässigkeit das beste Zeugniß aufzuweisen hat, sucht wegen Verpachtung des Gutes Stellung zum baldigen Antritt. Offerten u. **C. S. 24** Annoncen-Exped. **E. Schoenwald, Görlitz.**

Ein jüngerer zahlungsfähiger Kaufmann **sucht eine**
Filiale
für feste Rechnung zu **übernehmen** oder ein **reelles Unternehmen zu kaufen.** Off. erb. unter **D. H. 577** durch den **„Invalidendank" Dresden.**

Gärtner-Stelle-Gesuch.

Ein unverh. Gärtner mit besten Zeugn. sucht bis 1. April Stell. Suchender ist in der Forstkultur bewandert, sowie guter Schütze. Offerten unter **M. K. 21** erb. im **„Invalidendank" Meißen.**

Ein kräftiger Bursche, 15 Jahre alt, **sucht Stellung** für ein Dresdner Geschäft zu finden. in Plauen bei Dresden, Coschützerstraße 5 f.

Ein Käsergehilfe
mit guten selbstständ. Zeugnissen sucht Stellung. W. Off. in die Exped. d. Bl. unter **A. Z. 10.**

Cigarren-Reisender
welcher im Königreich Sachsen und Preußen seit 13 Jahren mit nachweislich bestem Erfolg gereist hat und mit der Tabak- u. Cigarrenbranche vollständig vertraut ist,
sucht Stellung.
Offerten von leistungsfähigen Fabriken unter **E. S. 200** in die Exped. d. Bl. erbeten.

20,000 Mark
2. Hyp., ⅔ der Brandk. ausgeb., zu 5 Proz. werd. ev. geg. Damn. sof. od. spät. zu cediren gesucht. Gefl. Offerten u. **B. B. 2330** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Baugeld.
Zur Vergrößerung eines Landgrundstücks, ½ Stunde von Dresden, aus Privathand zu leihen gesucht. Werthe Adr. u. **C. U. 567** **„Invalidendank".**

20,000 Mk.
für 1. Stelle vom Selbstdarleiher auf mein Zinshaus in Striesen b. 32,500 Mk. Brandkasse sofort gesucht. Werthe Off. u. **B. O. 541** **„Invalidendank" Dresden** erb.

Hunderttausend Mk.
werden auf sehr rentables Grundstück von sicherem Zinszahler gegen 5—5½ % nach Sparkassengeldern gesucht. Off. u. **D. K. 577** an den **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

1500 Mark
werden gegen Mache Sicherh. v. e. Maschinenfabrikanten auf 2 J. g. hohe Zinsen zu l. gel. Adress. unt. **U. 115** Exped. d. Bl. ndzl.

Ein Geschäftsmann sucht gegen gute Verzinsung und Extra-Entschädigung
500 Mark
gegen Accept oder Vorsendung der Wirthschaft. Off. unter **C. J. G.** Exped. d. Bl. erbeten.

3000 Mark
Auf kurze Zeit werden gegen gute Zinsen auf genügende Sicherheit gesucht. Gef. Angebote sind erbeten unter **C. R. 564** **„Invalidendank" Dresden.**

82,000 Mark
z. sofort od. spät. getheilt auszuleihen. Off. unter **D. L. 578** **„Invalidendank" Dresden.**

Ein möbl. separ. Zimmer
sofort zu vermiethen
kl. Plauenschegasse 45, 3.

Eine möbl. Schlafstelle f. zwei Herren zu vermiethen
Bautznerstraße 12, Hof L. 3.

Ein freundl. Zimmer,
möbl., oder 2 Schlafst. zu verm. Lindenanstraße 14, 4.

Wohnung.
Stube, Kammer u. Küche mit
Werkstelle
für Schlosser u. s. w. in **Cotta** 1. Febr. oder später billig zu vermiethen. Näh. daselbst bei Frau **Holzhausen,** Löbtauerstr. 17.

Bäckerei-Vermiethung.
Die in meinem Hause in flottem Betriebe befindl. Bäckereilocalitäten sind sofort oder später weiter zu vermiethen. Näheres **Franklinstraße 11, p.**

Logis im Preise von 500 bis 600 Mk. wird Anfang März oder April zu miethen **gesucht.** Offerten mit näheren Angaben unter Chiffre **M. J. 1202** in die Expedition dieses Blattes.

Bäckerei,
langjährig bestehend, innere Stadt, Ostern zu vermiethen. Preis 900 mit Wohnung. Adressen große Brüderg. 43 im Barbiergeschäft niederzulegen.

Plauen,
Kaitzerstraße 26, halbe erste Etage 1. April zu beziehen. Pr. 364 M.

Junge Leute suchen z. 1. April ein **Logis** in d. Altstadt im Preise von 50—70 Thlr. Gefl. Offerten mit Angabe der Räumlichkeiten beliebe man niederzul. im Barbier-Geschäft von Herrn **Ludwig Hinze,** Hotel Annenhof, Annenstraße.

Für Hausbesitzer.
Von jungen zahlungsfähigen Leuten wird zum 1. April ein Laden mit Wohnung, welcher sich zum Produktengeschäft eignet, gesucht. Gef. Off. u. **F. G. 22** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Laden
in **Bischofswerda,** gute Lage, nebst Wohnung, sofort billig zu vermiethen. Einrichtung resp. zu verkaufen. Offerten bitte unter **R. B. 20** in die Exped. d. Bl.

Sofort oder später ein freundl. **Souterrain-Logis** für 200 Mark zu vermiethen Eisenstr. 5.

Ein **Logis,** 2 Stuben, Kam., Küche nebst Zubehör ist den 1. Februar zu vermiethen. Zu erf. Löbtau, Gartenstr. 10, 3. r.

Eine herrschaftliche Wohnung,
3 Zimmer u. Zubehör, wird für den 1. April (oder auch früher) vorläufig bis 1. Octbr. für 2 Personen im ruhigen Hause **gesucht.** Closet, Wasserleit. Bedingung. Gefl. Offerten unter **15 A. E.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW.**

Kl. Logis
für 28 Thlr. sof. zu bez., oberhalb **Cotta,** Kirchstraße 16, 1.

Für meine Tochter
(18 Jahre alt und kräftig) suche ich auf kürzere oder längere Zeit in der Provinz (in der Familie eines Geistlichen, Lehrers oder in sonst achtbarem Hause) gegen mäßige Vergütung ein Unterkommen, wo dieselbe sich im Häuslichen nützlich machen kann, aber auch Schutz und liebevolle Aufnahme findet. Off. unt. **B. 94** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht
wird für ein 15jähr. Mädchen ein Pensionat bei einem Geistlichen in der Nähe Dresdens, in welch. dasselbe Unterricht in Literatur, Sprachen und Musik neb. wirthschaftlicher Ausbildung erhalten kann. Off. erb. unt. **A. U. 520** **„Invalidendank" Dresden.**

Schönes Haus
mit Produktengeschäft, in schönster Lage in einem verkehrsreichen Orte an der Elbe, ist Krankheitshalber bei mäßiger Anzahlung preisw. zu verk. Off. **H. K. 100** **„Invalidendank" Dresden.**

Geg. Zinshaus, vert. Fabrik m. wen. Hyp. eo Anzahlg. Anerb. **No. 53** Invalidendank Zwickau.

Guts-Tausch.
Ein schönes Landgut wird auf ein Zinshaus getauscht. Adr. u. **A. 1** postlag. Freiberg erb.

Kleines Gasthaus
od. Restaurationsgrundstück in guter Lage Dresdens od. nächster Nähe zu kaufen gesucht. Gef. Off. mit Preis u. Anzahl. unter **G. G. 50** Exp. d. Bl. erbeten.

Kl. Haus, worin Prod.-Geschäft ist, auch etw. Garten, sucht b. 6000 Mk. Anz. sof. zu kaufen. Näheres unter **„Haus 4"** erb. in die Expedition dieses Blattes.

Bäckerei-Grundstück
in bester Lage der Lößnitz mit gutgehender Brot- u. Weißbäckerei ist mit vollständigem Inventar nebst Pferd und Wagen für 16,700 M. bei 7000 M. Anzahlung zu verkaufen. Gef. Off. unter **U. 56** in die Exp. d. Bl.

Grundstück mit
220pferd. Wasserkraft
u. Anschlußgeleis, Nähe Dresden, zu jeder
Fabrik
passend, **billigst zu verkaufen. Ing. Wetzel,** Plauen-Dresden.

Guts-Pacht!
Ein junger prakt. u. theoret. geb. Landwirth sucht ein Gut zu pachten, wozu 10- bis 12,000 M. zur Uebernahme genügen. Off. unter **L. B. 432** hauptpostlag. **Freiberg** i. S. erbeten.

Ziegelei.
Beabsichtige meine Ziegelei bei ca. 200 Mille jährlich. Umsatz zu verpachten. Off. erb. unt. **A. B. postlagernd Großbothen.**

Verpachtung
von Gasthöfen, Restaurants 2c. Ausk. geg. Retourmarke b. Emil Schubert, Pillnitzerstraße 60.

Eine Schmiede
wird sofort zu pachten oder zu kaufen gesucht v. einem Schmiede- u. Hufbeschlagmeister mit guter Kundschaft. Off. unter **A. M. 400** Exped. d. Bl. erbeten.

Stellmacherei
zu kaufen gesucht. Offerten unter **E. U. 98** in d. Exped. d. Bl.

Ein schönes, großes, gutrenommirtes, in Mitte der Stadt gelegenes
Restaurant
ist sofort zu **verkaufen.** Preis 5000 Mark. Anz. 3—4000 Mark Werthe Adr. **H. H. 9** erbeten **„Invalidendank" Chemnitz.**

Eine noch nicht lange neu erbaute ober- u. untergährige **Brauerei**
mit schöner Mälzerei, in einem gr. Fabrikorte mit 2 Bahnen, ist zu verkaufen. Adr. **Z. W. 413** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Pachtgesuch.
Kleineres Hausgrundstück mit größerem Obst- oder Grasgarten, nicht über 3 Stunden v. Dresden entf., zu pachten gesucht. Baar im Ort Bedingung. Offerten mit Preis postlag. Altchemnitz unter **R. 3110** erbeten.

2 Bauplätze
in Plauen-Dr., Villenl., ca. 2000 □M. a 5 Mk., Ringstr. 4 zu verk.

Verkauf.
Eine langjährig bestehende, bekannt renommirte Möbelhandlung mit guter Geschäftslage in einer Industrialstadt Nordböhmens ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen sind unter **„Möbelhandlung"** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Zu verkaufen:
1 **Restauration,**
1 flott. **Kolonialw.-Gesch.** im Vorort Dresdens,
1 **Kohlenhandlung,**
1 Wurstenw.-Geschäft,
1 **Fleischerei-Geschäft,**
3 **Produkten-Geschäfte.**
Klein u. Co., Zahnsg. 2. 1.

Kleineres Cigarren-Geschäft
Krankheits halber sofort zu verkaufen. Miethe billig. Wohnung am Laden. Uebernahme coulanter Sorten nach Uebereinkunft. Selbstkäufer mit Angabe des disp. Vermögens wollen Off. niederl. unter **B. K. 537** **„Invalidendank" Dresden.**

Eingang: Webergasse 1, I., Ecke Altmarkt.

Wegen **Todesfalls** muss der

Total-Ausverkauf

des

grossen Manufacturwaaren-Lagers

von

Max Jacoby,

Dresden, Webergasse 1, I., Ecke Altmarkt,

zu noch weiter herabgesetzten Preisen fortgesetzt werden, da **sämmtliche grosse Waaren-Läger so schnell als möglich geräumt** sein müssen und bietet sich daher die günstigste Gelegenheit zu **äusserst billigen Einkäufen.**

Als besonders preiswerth empfehlen wir:

Einen grossen Posten Kleiderstoffe,

als:

Doppelt breite halbwollene Crêpes früher Mtr. 1.50 jetzt Mtr. 80

Doppelt breite halbwollene Cheviots früher Mtr. 1.45 jetzt Mtr. 75
glatt und gestreift

Doppelt breite Cheviots, reinwoll., früher Mtr. 2.20 jetzt Mtr. 1.05

Doppelt breite reinw. Tuche, noppé, früher Mtr. 3.00 jetzt Mtr. 1.50

Doppelt breite schwere farbige Tuche, glatt, früher Mtr. 2.00 jetzt Mtr. 1.00

Schwarze Kleiderstoffe zu enorm billigen Preisen.

Seiden-Waaren:

Atlas in schwarz und couleurt
früher Mtr. 1.20 2.85 3.50
jetzt Mtr. 1.00 1.50 2.00

Seid. Merveilleux in gestreift und glatt, in allen Farben
früher Mtr. 2.75 4.00 5.00
jetzt Mtr. 1.50 2.50 3.00

Seidene Fantasie-Stoffe in den prächtigsten Dessins von Mk. 1.50 ct.

Baumwollwaaren:

Weiß Flangenleinen früher Mtr. 45 50 70 100 jetzt Mtr. 35 40 60 70

Weiß Bett-Damaste früher Mtr. 65 75 90 2.25 jetzt Mtr. 50 60 70 1.50

Weiß Halbleinen früher Mtr. 75 90 75 jetzt Mtr. 40 45 50

Inlets in gestreift und glatt von 40 Pf. an.

Weiss Shirting, Chiffon und Dowlas
früher Mtr. 18 25 35 45 60
jetzt Mtr. 10 18 27 30 40

Weiss Renforcé u. Hemdentuch früher Mtr. 45 50 60 80 jetzt Mtr. 30 35 45 60

Weiss Piqué, Pelzpiqué und Cordbettcheut
früher 48 52 60 75 80 100
jetzt 36 40 45 50 60 75

Handtücher

in Drell, Jacquard, Gerstenkorn,
grau und weiß, auch mit bunter Kante, zu ganz außerordentlich billigen Preisen.

Tafeltücher, Tischtücher, Servietten,
sowie ganze **Gedecke** kommen weit unterm **Selbstkostenpreis** zum **Verkauf.**

Weisse Taschentücher, rein leinen,
18 und 50 Ctm., gesäumt und ungesäumt,
früher 270 400 450 500 600 750 bis M. 18
jetzt 200 250 300 375 400 450 bis M. 13

Tischdecken
in Chenille, Rips, Gobelin und Manilla,
in großer Auswahl in allen Größen zu **enorm billigen Preisen.**

Engl. Tüll-Gardinen
in creme und weiß
früher Mtr. 28 37 58 80 100 125 140 150 200
jetzt Mtr. 15 25 45 60 75 90 100 115 150

Abgepasste engl. Tüll-Gardinen
früher Fenster 5.25 7.25 10.00 12.00 14.00 16.00 19.50 21.00 25.00
jetzt Fenster 2.00 3.50 5.00 6.75 7.50 8.50 10.00 12.00 16.00

Seidene Bänder
in Rips, Atlas und Sammet
früher Mtr. 8 15 28 45 50 65 80 100
jetzt Mtr. 3 8 15 25 30 40 50 65

Spitzen, Tülle und Rüschen
werden zu jedem nur annehmbaren Preise verkauft.

Normalwäsche,
Systeme Lahmann und Jäger.
Hemden:
früher 150 200 275 325 400
jetzt 75 100 130 160 200
Beinkleider:
früher 120 175 195 225 270
jetzt 75 100 125 150 175

Schneider, Schneiderinnen, wie Wiederverkäufer erhalten noch extra Rabatt.

Hch. Wm. Bassenge & Co., Bank- und Wechselgeschäft

(früher Neumarkt Nr. 6, 1.),

Pragerstrasse Nr. 46, I. Etage,

empfehlen sich zur Ausführung sämmtlicher in das **Bankfach** einschlagenden Geschäfte unter Zusicherung streng reeller und billigster Bedienung.

Bensdorp & Comp. in Amsterdam

empfehlen ihr feines

holländ. Cacaopulver

von vorzüglichstem Geschmack, garantirt rein, leicht löslich und von hoher Nährkraft.
Dasselbe ist zu haben in allen besseren Geschäften der Delikatessen-, Colonial-, Materialwaaren- und Drogen-Branche.

Dallach & Krotoszyner,

Schäfte-Fabrik,
Zahnsgasse 23, I.

Lager sämmtlicher Schuhmacher-Bedarfsartikel.
Handlung feinerer Oberleder.
Specialität: Anfertigung nach Maass.
Eröffnet am 1. Januar 1891.

Soennecken's Briefordner

D. R.-Pat. Für Geschäfte unentbehrlich! Ueberall vorräthig.
Berlin * F. SOENNECKEN's VERLAG. BONN * Leipzig

Das Honorar wird

jed. meiner Schüler zurückgezahlt, wer nicht nach meiner höchst einfach sicheren **Lehr-Methode** gut passende

Damen- und Kinder-Mäntel,

circa 200 Façons, nach Maß zuschneiden erlernt. Der diesjährige Kursus beginnt den 12. Januar. Preis 20, 35 und 50 Mark. Näheres ertheilt **C. Schubert,** Speciallehrer für Confection, Görlitzerstraße 13.

Uhren-Gelegenheits-Kauf.

Regulateure von 10 Mk. an, **gold. und silb. Taschen-Uhren** für Herren und Damen von 15 Mk. an. Für jede Uhr 2 Jahre schriftliche Garantie.

B. Arft, Uhrenhandlung,
gegenüber dem Colosseum. **Alaunstraße 25.** gegenüber dem Colosseum.
Eigene Reparatur-Werkstatt.

Für den **Allein-Verkauf** in **Dresden** auf feste Rechnung suche zahlungsfähigen **Vertreter.**

Böhm. Bettfedern und Daunen,
Eider-Daunen, fertige Betten, Inlets,
Watt- und Federfabrikate

Adolph Udluft's Wwe.

bittet **zuverlässiger** und **pünktlicher** Bedienung um freundlichen Zuspruch

Schösserg. 3 Dresden-A., Schösserg. 3

Nächst dem Altmarkt.

Privatklinik

für 1) **Frauenkrankh.,** 2) **Haut- u. Unterleibskrankh.** u. s. w. unter ärztlicher Leitung. Für Damen u. Herren erfolgreiche Behandlung mit Pension, aber auch für leichtere Pat. ohne Pension. Zur Sprechzeit des dirigirenden Arztes von 11—2, 5—7.

Berlin, **Mauerstraße 45/46,** vis-à-vis Jaegerstr.

Pianino,

1 prachtv. Nußb., kreuzsait., ganz billig zu verk. Amalienstr. 15, 2.

Kaffee-Röstmaschine,

gebraucht, wird gekauft. Off. u. **M. H. 2** postlagernd Postamt 6.

Heirath mit Gott.

Suche eine häusl. u. liebenswürdige Wittwe od. ält. Fräul. von Stadt od. Land, nicht unter 40 J., mit etwas Vermög. oder mit Hausgrundstück, mögl. wenig Anhang, welche gesonnen ist, mit c. achtb. Manne in 50 Jahren, privat. u. vermög., sich glücklich zu verehelichen. Werthe Adr. u. **A. B. 300** lagernd Hauptpost Dresden-Altst. Verschwiegenheit Ehrensache. Werthe Adr. auf Wunsch retour. Anonyme Briefe finden keine Berücksichtigung.

Ein älterer

Flügel

(Lassow), groß, von schönem Ton, steht zum Preise von nur 150 M. **zum Verkauf** Schnorrstr. 6, III.

Hühneraugen, eingewachs. Nägel
beseitigt **Nitsche,** Ziegelstraße 1, II.

---

8 Sophas,

12 Kleiderschränke, 20 Bettstellen, hochf. Ruhestuhl u. Spiegelschrank, echt Nußb.-Tonsuite, 2 Fauteuils, wie neu, billig zu verkaufen **Bischofsweg Nr. 29, pt.**

Geübte Stepperinnen

gesucht von

C. & O. Lippert,
Schuhwaarenfabrik, **Ziegelstr.**

Polster-Möbel,

selbstgefertigt, unter mehrjähriger Garantie, als:

Federmatratzen 18 M.
Sophas in all. Bezüg. 33 „
Schlafsophas m. Matr. 65 „
Rips-Garnituren 90 „
Plüsch-Garnituren 150 „
Alle Sorten Bettstellen,
Säulen-Sophas 55 „
Aufpolsterung aller Art,
gebr. Möbel werden eingetauscht

König-Johannstr. 7, 3.
nahe Altmarkt.
Voigt, Tapezierer.

Geldschränke,

neue und gebr., mit Stahlpanzer Geldschatullen, **Copirpressen** Jagdgewehre, Teschins, Revolver Luftgewehre, Säbel, Degen 2c. empfiehlt billigst **Wilh. Pfuhl** Stiftsstraße 11.

Buch „Ueber die Ehe" gegen Einf. v. 1 Mk.-Marken. **Z. v. Z. w. Kindersegen.**
36 hochamüsante Bilder Bif. 1½ M. Lit.-Bureau **Dr. 50 Gotha.**

Tarragona- und Priorato-Weine,
Moscatel, Portweine, Xeres, Madeira, Malaga, Ruster, Tokayer, Cognac, Arac, Rum, Champagner, Punschessenz,

Bordeaux-, Rhein- und Mosel-Weine.

Austern, täglich frisch.

Weinhandlung u. Weinstube

„Taberna"

von Reinhold Ackermann,
Schössergasse Nr. 12.

Flügel u. Pianinos empfiehlt Paul Werner
eigenes Fabrikat, solideste Bauart, bei langj. Garantie. **72 Schäferstraße 72.** Auch **gebr. Claviere** jeder Art zu Kauf und Miethe.

Wollwäsche
für Herren

1 Hemd, System Jaeger II. Qualität	1,90
1 Paar Unterbeinkleider	1,40
1 Paar Strümpfe	—,20

im **Magazin zum Pfau**
Frauenstrasse 8.

Wollwäsche
für Herren

1 Hemd, System Jaeger garantirt beste Wolle	4,—
1 Paar Unterbeinkleider	4,—
1 Paar Strümpfe, Maco	—,50

im **Magazin zum Pfau**
Frauenstrasse 8.

Strümpfe
für Herren

Vigogne	—,20
Vigogne bunt	—,30
Maco	—,50
Vigogne engl.	—,75
Original engl.	1,10
" "	2,—
" "	2,50

im **Magazin zum Pfau**
Frauenstrasse 8.

Deutsch-Italienische Wein-Import-Gesellschaft
Central-Verwaltung: **Frankfurt a. M.**
Kellereien unter **Königl. ital. Staats-Kontrole** in Frankfurt a. M., Berlin, Hamburg, München.
Lagerkellereien in Pegli-Genua.

Marcaltalia

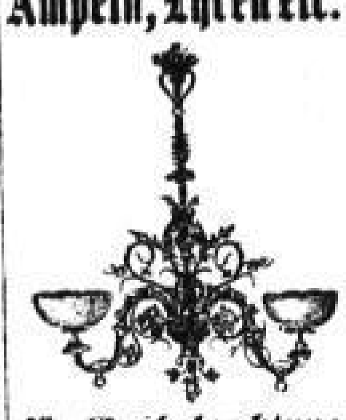
90 Pf. ohne Glas bei Abnahme von 1 Flasche.
85 Pf. ohne Glas bei Abnahme von 12 Flaschen.
Die Flaschen werden mit 10 Pf. berechnet u. zurückgenommen.

Dieser garantirt reine rothe ital. Natur-Wein eignet sich vorzügl. als tägl. Tisch-Getränk für weite Kreise und bietet Ersatz für die sogen. billigen Bordeauxweine.

Zu beziehen in **Dresden** von:
***Lehmann & Leichsenring**, Waisenhausstraße.
***Robert Herrmann**, Pragerstraße 42.
***F. H. Hörichs**, Moritzstraße 9.
***Theodor Mietzsch**, Hauptstraße.
***Albin Winkler**, Bismarckplatz 8.
In **Blasewitz: Bernhard Schröder**,
***Neustadt i. S.: Arthur Daute.**
☞ **Die mit * bezeichneten Firmen führen auch sämmtliche anderen Marken der Gesellschaft.**

Böhm. Bettfedern u. Daunen,
fertige Inlets, Strohsäcke, Watte u. s. w. empfiehlt in **Auswahl** billig und schön
A. Flasche, Rähnitzgasse 3, Eingang Fleischerg.

Kronleuchter, Ampeln, Lyren etc.



für Gasbeleuchtung und electrisches Licht, sowie alle Sorten **Glaswaaren u. Brenner** in diesem Fache empfiehlt
Georg Schlupsky,
früher **Schilling & Walter,**
Am See 40.
Fernsprecher Nr. 1138.

Patent-Kindermann-Regenerativ-Gaslampe, kein Ruß, keine Reparaturen, keine Betriebsstörungen, mit Albatrinschirm **Mk. 22.**

Kronleuchter
2c. zu Gas- u. elektrisch. Licht für Salons, Wohn- und Speisezimmer. **Central-Lampen**, Neuheiten in Glas und Brenner für Gasbeleuchtung. Lager Deifauer Gaskoch- u. Brat-Apparate, Gas-Plättvorrichtungen, Gas-Kaffeeröster und Gas-Heizöfen.
Hermann Liebold,
Dresden.
gr. Kirchgasse 5,
parterre und 1. Etage.
Fabrik für Gas-, Wasser- und Centralheizungs-Anlagen.
Vertreter der Wenham-Compagnie.

Bestgemästetes Tafel-Geflügel, Poularden, Poulets, Küken, Enten, Gänse, Puter (Indian), frisch geschlachtet, rein gerupft, ein 10-Pfund-Postcolli Mk. 6.—, Eine 10-Pfd.-Blechkanne feinster Bienenhonig M. 5,50. Alles franco. **Eduard Horváth**, Werschetz.

Asthma-Kranke
können geheilt werden, trotz langjähr. Leidens, worüber **viele 100 Zeugnisse** Geheilter vorliegen. Die Abhandlung über **Asthma** von **Dr. Hair** ist **unentgeltlich** zu beziehen durch **Contag & Co.** in **Leipzig.**

Hamburger Fremdenblatt. Auflage 30,000. 62. Jahrg.
Für Inserate sehr geeignet. In Hamburg, Schleswig-Holstein, Mecklenburg, Hannover und Skandinavien in allen Kreisen viel gelesene Zeitung.
Eines der verbreitetsten Blätter Nordwestdeutschlands.
Abonn. pr. Quartal 6 Mk. Inserate 35 Pf., im Klein. Anzeig. u. Familien-Anzeiger 20 Pf., Reclamen 1 Mk.

Feinsten Lüneburger Haide-
Scheiben-Honig
8 Pfd. incl. u. franco M 11,20, besten Leckhonig à Pfd. 80 Pf., besten Seimhonig à Pfd. 60 Pf., Heidschnucken-Rücken u. -Keulen à Pfd. 70 Pf. gegen Nachn. od. Einsend. d. Betrages vorher.
Visselhövede (Hannover).
Müller & Co.

Rheumatismus- und Gichtkranke finden unter **Garantie** des Erfolges durch **C. H. A. Bergmann, Chemiker und Drogist,** sichere Hilfe (kein Geheimmittel). Die Hälfte des Honorars gleich, der Rest nach erfolgter Herstellung. Jeder Kranke wende sich vertrauensvoll brieflich an **Georg Müller**, Versandt-Geschäft, Friedenau bei Berlin.

Sehr gute
Winter-Pantoffeln,
das Paar nur
50 Pfennige,
Holbeinstraße 107, I. Etg.
J. Behrendt.
Wiederverkäufer Rabatt.

Waschwannen
Waschmaschinen
Waschbretter
Dampfwaschtöpfe
Wringmaschinen
Trockengestelle
Mangelmaschinen
Plättbretter
Plättglocken
etc. etc.
Alles in bekannt bester Waare.
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse 11 und 13.

JULIUS BÖHMER Zinngusswaarenfabrik Galeriestrasse 20.

Wärmflaschen,
Britannia- und Zinnwaaren, Biergläser und Krüge, **Spülkannen, Spritzen,** große Auswahl billigst
Julius Böhmer,
Galeriestraße 13.

Unter Verschwiegenheit u. ohne Aufseh. w. auch brieflich in 3—4 Tagen frisch entst. **Geschlechts-, Frauen- u. Hautkrankh.,** sowie **Schwächezust.** jed. Art gründl. u. ohne Nachtheil geheilt **durch d. vom Staate approbirten Spec.-Arzt Dr. med. Meyer in Berlin, Kronenstrasse Nr. 2, I.** V. 12-2, 6-7, auch Sonnt. Veraltete u. verzw. Fälle in sehr kurzer Zeit.

Heiraths-Gesuch.
Ein solid. strebs. Kaufm., 27 J. alt, soeben nach 7jähr. Aufenthalt aus Argentinien zurückgekehrt, sucht, da es ihm an Zeit u. Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin mit einigem Vermögen. Er beabsichtigt sich mit 2 vermög. Freunden in dem schönen Brasilien, wo sie schon bekannt u. eingeführt sind, zu etabliren, und wird sein früh. Chef, ein Hamburger Millionär, sich mit mindestens 100,000 M. dabei betheiligen. Es ist sichere Aussicht vorhanden, daß sich in nicht zu langer Zeit das Vermögen so vergrößert haben wird, um die Rückkehr nach Deutschland u. das Leben von d. Zinsen zu gestatten. Zwar konn er auch hier das väterliche Fabrikgeschäft übernehmen, doch würde, wegen Auszahlung an die Geschwister, e. Mitgift v. mind. 60,000 M. dazu gehören. Strengste Diskretion selbstverständlich u. werden ernstgemeinte Anträge unter **Q. St. 5700** Exped. d. Bl. erbeten.

Dr. Spranger'scher Lebensbalsam
(Einreibung). Unübertroffenes Mittel gegen Rheumatismus, Gicht, Reißen, Zahn-, Kopf-, Kreuz-, Brust- und Genickschmerzen, Uebermüdung, Schwäche, Abspannung, Erlahmung, Ohrenschuß. Haupt-Depot: **Dresden, Mohren-Apotheke** Pirnaischerplatz; zu haben in **Striesen, Tharandt, Potschappel** u. **Brand** b. Freiberg i. d. Apoth. à Fl. 1 Mk.

Böhmische Bettfedern.
Größtes Lager in Schleißfedern u. Daunen, in sehr vielen schönen Sorten, staubfrei und daunenreich, in größter **Auswahl** zu billigsten Preisen, desgl. Bettwäsche in allen Qualitäten und div. Farben, Stepp- u. Daunendecken empfiehlt **Louis Großmann**, Webergasse 10, Eckhaus der Quergasse, 3. Federngeschäft vom Altmarkt herein.

Bekanntmachung.
Mit Genehmigung des Stadtrathes wird von **Montag den 5. Jan. 1891** ab für alles auf hiesigem Schlacht- und Viehhofe eingeführte und hier geschlachtete Vieh, sowie für das eingebrachte Fleisch eine

obligatorische Fleischbeschau

eingeführt. Die hierüber festgesetzten Bestimmungen sind bei der Direction unseres Schlacht- und Viehhofes einzusehen.
Dresden, am 29. December 1890.

Der Vorstand der Dresdner Fleischer-Innung.
W. Wagner, Obermeister. **G. Bernhardt**, stellvertretender Obermeister.

Eröffnung 1. Januar
Hôtel Magdeburger Hof,
Magdeburg.
Neu erbautes **Hotel ersten Ranges, in unmittelbarer Nähe des Centralbahnhofes.** Grosse und elegant eingerichtete Salons u. Schlafzimmer. **Elektrische Beleuchtung** und Centralheizung in allen Räumen. **Fahrstühle neuesten Systems.** Zimmer von 2,50 Mk. an incl. Beleuchtung, Heizung.
Alb. Brehme,
langjähriger Oberkellner resp. Secretär der Hotels Frankfurter Hof in Frankfurt a. M. und **Continental in Berlin.**

F. W. Emmrich's academ. Lehr-Anstalt für Zuschneidekunst,
Dresden.
Der diesjährige **Winter-Cursus** beginnt am **2. Januar 1891** und findet die Aufnahme hierzu **täglich** bis 15. Januar statt.
Achtungsvoll
F. W. Emmrich,
Hofschneider und Lehrer der Zuschneidekunst.

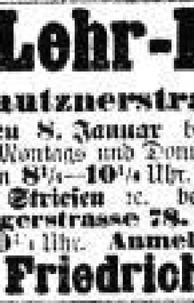
Tanz-Lehr-Institut,
7 Bautznerstrasse 7.
Donnerstag den 8. Januar beginnt der **III. Tanz-Cursus. Herren** Montags und Donnerstags, **Damen** Dienstags und Freitags von **8½—10½** Uhr. Ein **Tanz-Cursus** für die **Johannstadt, Striesen** 2c. beginnt **Mittwoch den 7. Januar, Reissigerstrasse 78. I. Damen** von **6—8, Herren** von **8½—10½** Uhr. **Anmeldungen** daselbst erbeten.
E. Friedrich, Balletmeister.

Jetzt Wilsdrufferstrasse 27.

Patente

aller Länder erwirkt und **verwerthet** bekanntlich **prompt** und unter **soliden** Bedingungen die Firma:

Internationales Patent- und technisches Bureau
Carl Fr. Reichelt,
Dresden,
Wilsdrufferstr. 27.



Eigenthum und Verlag des Deutschen Patentanzeigers
enthaltend u. A.: Die Kundgebungen des Kaiserl. Patent-Amtes.
Zu beziehen direkt od. **durch alle Postanstalten vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg.**
Fernsprechstelle 1304.

Broschüre, „Aufklärung über Patent-Anmeldung und Aufrechterhaltung", gegen **20 Pf.** in Briefmarken.

Tanz-Unterricht.
Mein **zweiter Tanz-Lehr-Kursus**, verbunden mit feinem gesellschaftlichem Umgang, **Hollack's Ballsaal, Königsbrückerstraße 94,** beginnt **Dienstag den 13. Januar 1891.** Anmeldungen erbeten im Institut Königstraße 21.
Ernst Dietze, Balletmeister,
Lehrer am Kgl. Conservatorium.

Die GARTENLAUBE beginnt soeben einen neuen Jahrgang mit dem Roman „Eine unbedeutende Frau" von W. Heimburg.

Man abonnirt auf die Gartenlaube bei allen Buchhandlungen und Post-Aemtern für 1 Mark 60 Pf. vierteljährlich. Bestellungen werden an den Schaltern der Post-Anstalten angenommen.

C. Haupt's Tanz-Institut, Hotel Kaiserhof.

Beginn des letzten diesswinterlichen Cursus: Freitag den 9. Januar. Anmeldungen und Prospecte Hotel Kaiserhof.

Nach Millionen zählen die Lungen-, Brust- u. Halskranken

keine Hülfe giebt es, wenn der Leidende sich zu spät nach Rettung umsieht. Wer an **Schwindsucht** (Auszehrung), **Asthma** (Athemnoth), **Luftröhrencatarrh, Spitzenaffectionen, Bronchial-** und **Kehlkopfcatarrh** etc. etc. leidet, verlange und lese sich den Brusthee Gruss polygonum, welcher echt in Packeten à 1 Mark bei **Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz,** erhältlich ist. — Wer sich vorher über die grossartigen und überraschenden Erfolge dieser Pflanze, über die ärztlichen Aeusserungen und Empfehlungen, über die dem Importeur gewordenen Auszeichnungen informiren will, verlange daselbst **gratis** die über die Pflanze handelnde Broschüre.

Das Magazin „Zum Pfau", Frauenstrasse 8.

empfiehlt seine

Herren-Pelze

in vorzüglicher Qualität zu den bekannten billigen, aber festen Preisen. Das Magazin arbeitet seine Pelzüberzüge größtentheils nach an Ort und Stelle eingekauften Wiener Modellen, die sich durch Eleganz des Schnittes auszeichnen und allgemein gefallen. — Nur gut passende Pelze werden abgeliefert. — Der Stadtpelz ist nicht schwerer als ein starker Winterrock. Zu Futtern und Besatzen werden grundsätzlich nur gesunde Felle verwendet und hält das Magazin großes Lager in allen Pelzbesätzen, wie: Biber, virginische Otter, Nerze, Zobel, Kamtschatka-Biber 2c. — Jagd-Joppen mit Katze, Triester und Fehkopffutter, Schlafröcke, Kaiserröcke, Offiziersbelze, Reisepelze mit diversen Futtern und schwarzem oder grauem Bezug sind vorräthig, respective werden nach Maß gefertigt. — Der im Magazin gratis zu habende **illustrirte Katalog** besagt das Weitere.

Herrenpelz: Façon Hohenzollern.

Große Auswahl von **russischen Zobeln** und **Kamtschatka-Bibern** in frischer diesjähriger Waare.

Flaschenbier.

Alle Flaschenbier-Consumenten werden hierdurch wiederholt aufmerksam gemacht, daß Brauereietiquetten, die sämmtlich mit Firma und Schutzmarke versehen sind, von keiner anderen Seite als nur von der betreffenden Brauerei benutzt werden dürfen.

Wir warnen deshalb vor dem Ankauf von Flaschenbier in unseren Flaschen von solchen Leuten, die widerrechtlich Biere selbst darauf füllen.

Die betreffenden Flaschen sind Eigenthum der Brauereien und es wird durch deren Benutzung von Unbefugten nicht nur das Markenschutzgesetz verletzt, sondern der Betreffende begeht damit auch eine strafbare Handlung, weil er fremdes Eigenthum widerrechtlich an sich bringt.

Wir zahlen nach wie vor für jede eingehende Flasche mit Verschluß 1 Pf. Prämie und auch für jeden noch unbeschädigten und brauchbaren Flaschenbierkasten 20 Pf. Prämie, um den Wiedereingang unseres Eigenthums zu beschleunigen.

Es ist daher **jeder Einzelne** berechtigt, bei Zurückgabe einer Flasche oder eines Flaschenbierkastens **die vorgenannten Prämien zu verlangen.**

Bayrisch Brauhaus zu Dresden.
Actienbierbrauerei Gambrinus in Dresden.
Hofbrauhaus, Actien-Bierbrauerei und Malzfabrik, Cotta-Dresden.
Actienbierbrauerei zu Reisewitz, Plauen-Dresden.
Societätsbrauerei Waldschlösschen in Dresden.

Erstes Institut am Platze.

Frau **Rusch** und Mademoiselle **Dubois,**

einzige prämiirte Lehrerin,

Dresden,

Moritzstrasse 21. 2. Etage, im Café Passage.

Unterricht im Maßnehmen, Schnittzeichnen und **perfektem Schneidern.** Vollständige Ausbildung für Directricen. Anmeldung und Aufnahme täglich. Prospekte auf Verlangen.

Einem hochverehrten Publikum hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich von heutigem Tage an das

Schuhwaaren-Geschäft

des Herrn **Wilhelm Jäschke, Pirnaischestraße Nr. 24** übernommen habe. Da ich schon längere Zeit der Leitung vorgestanden und mir langjährige Kenntnisse zur Seite stehen, so es mir möglichen diese Umstände, das Geschäft in altgewohnter Weise fortzuführen. Mit der Bitte um ferneres Wohlwollen und mit der Versicherung, eine gute Waare zu billigem Preis zu liefern, empfiehlt sich

Moritz Willkommen,
Pirnaischestraße 24.

Tigerfinken,

hochfeine Vögel, kleine reizende Sänger, à Paar 1.50, sind wieder eingetroffen, desgleichen mehrere hundert Paare kleine Grasen, Sittige, Sing- und Ziervögel, Wellen-Sittichen, gutsprechende Gelbköpfchen, Blaustirn-Amazonen, Kakadus in verschiedener Gattung.

Vogelfutter nur bester Qualität. **Grobartige Auswahl in Vogelkäfigen.**

Canarienhahne (hochfeine Hohl- und Klingelroller), Kanarienweibchen nur hochfeiner Stämme empfehlen

Gebrüder Winkler,
Zoologische Handlung,
Dresden, Wettinerstr.

Große Seltenheit: ein **lebender fliegender Hund.** Auch bei Nichteinkaufen gestatten wir dem geehrten Publikum eintrittsfreie Besichtigung.

Möbel-Hallen.

Auswahl vollständiger Ausstattungen,
echt und imitirt, in Nußbaum, Mahagoni, Eiche u. s. w.
Sophas und Garnituren
in Plüsch, Damast, Modestoff.
Rococo-Möbel.
Billige Preise.
Dresden, 3 Moritzstraße 3. **August Böhme.**

Frau Helene Sommer,

Höheres Lehrinstitut für theoretische und praktische Damenschneiderei,
Reitbahnstrasse Nr. 35, II.

besucht von Damen aus den besten Familien. Gewissenhafte Ausbildung nach meiner **eigenen** Schnittzeichnen- und Zuschneide-Methode, welche von **Autoritäten** und in der **Presse** rühmlichst anerkannt wurde — einfach, sicher und zuverlässig! Erfolg garantirt. Vielseitige schriftliche und mündliche Empfehlungen. **Lehrbücher** zum Selbstunterricht à 4 Mark. **Schnitte** nach Maß à 1 Mark.

Damen, welche **nur Schnittzeichnen** und **Zuschneiden** erlernen wollen, können das bei **meiner** Methode in ca. 4 Tagen. Dieser Unterricht ist separat!

Gummi-Schuhe u. **Stiefel,** russ. u. schott. Fabrikat, elegante Façons in 40 Sorten am Lager, Kutscher-Röcke, Herren-, Damen- und Kinder-Mäntel in den feinsten Stoffen (eine Partie Mäntel aus dem früheren Lokal offeriren wir zum Selbstkostenpreis), Größte Auswahl in besten Hosenträgern, Leibbinden, Wärmflaschen, Badewannen, Luft- und Wasserkissen, Clystierspritzen, Decken, Artikel für Kranke und Wöchnerinnen, Spielzeug 2c.

Anfertigung — Reparatur — Fabrikpreise.

Sonnenschein & Co., Moczynskystraße 1, Ecke Bragerstraße.

Fried. Pachtmann

part. und I. Etage.

Größte Auswahl der geschmackvollsten und hocheleganteſten **Gesellschafts-, Theater-** und **Ball-Fächer.**

Prächtige Neuheiten in jeder Preislage.

Pirna in Sachsen.
Hotel und Restaurant Kaiserhof.

Freundliche Localitäten mit behaglichster, bequemster Einrichtung.

Billards, Kegelbahn. — **Vorzügliches Restaurant.**

Civile Preise. Allen Reisenden angelegentlichst empfohlen. **Otto Nieber,** Besitzer.

Antwort!

Wie ein Herr **Arnold Wagner,** hier, Pragerstraße 17 c, in seiner Annonce vom 1. Januar cr. (siehe „Dresdner Nachrichten" und „Anzeiger") sehr richtig constatirt, ist die Marke:

Fuss Lervoire & Co.

in **Cognac** eingetragen und sind deren Inhaber das rühmlichst bekannte Haus

A. C. Meukow & Co. in Cognac und Joseph Fuss in Dresden.

Wenn es dem Herrn Arnold Wagner, den ich vor zwei Jahren in das Cognacgeschäft eingeführt und etablirt, ihm also gewissermaßen seine Existenz begründet habe, **nur** darum zu thun gewesen wäre, sich von der Existenz der Marke **Fuss Lervoire & Co.** zu überzeugen, hätte es einer einfachen Anfrage bei mir bedurft, da er aber ohne jede gegründete Veranlassung den Weg der Oeffentlichkeit betritt, muß ich annehmen, daß die erwähnte Kundgebung nur hervorgerufen wurde durch die Absicht, mich zu schädigen und mir in einer im geschäftlichen Leben sonst nicht üblichen Weise Concurrenz zu bereiten.

Joseph Fuss,
Cognac-Grosso-Haus Dresden,
Reitbahnstrasse 10.

Echt silberne **Löffel,** Hochzeits-, Pathen- und Jubiläums-Geschenke empfiehlt in **reicher Auswahl** zu **Engrospreisen**

A. C. Tschientschy,
Silberwaaren-Fabrik,
Marschallstrasse 4. gegenüber dem Elbberg.
Mit Reichsstempel 800/1000 fein.

---

119. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie.

Ziehung 1. Classe den 5. u. 7. Januar 1891.
Hauptgewinne: M. 30,000, 25,000, 20,000, 10,000.
Classen- und Voll-Loose in 1/1, 1/2, 1/5 und 1/10 empfiehlt die
Collection von G. A. R. Fritzsche,
in Fa. **Bassenge & Fritzsche,**
Dresden, Frauenstrasse, Ecke Galeriestrasse.

Möbel-Transport-Gelegenheit

Empfiehlt sich zur Uebernahme von **Umzügen** für Stadt und Land, sowie per Eisenbahn mit und ohne Umladung und gestattet sich hierbei speciell auf seine **grossen, verschliessbaren Patent-Möbelwagen** aufmerksam zu machen.
Güter-An- und Abfuhr zu billigsten Sätzen.

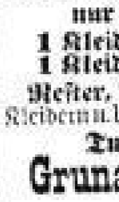
Loose

1. Kl. 119. K. S. Landes-Lotterie,
Ziehung den 5. und 7. Januar 1891,
empfiehlt in 1/1, 1/2, 1/5 und 1/10.
Adolph Hessel, Dresden,
an der Kreuzkirche 1. pt., Eckhaus vom Altmarkt.

Zum halben Preis u. darunter,

nach Uebereinkommen überhaupt **für jeden Preis,** gelangen heute und folgende Tage **Johannesstraße 8, 2. Etage**
nur für Händler und Partiekäufer
ca. 3000 Stück Brieftaschen, Cigarren- u. Cigaretten-Etuis, Visits, Taschen-Necessairs, Portemonnaies rc., 3- bis 400 Dtzd. Uhrketten, 4- bis 5000 Stück Stöcke, 300 Stück feine Plüschgegenstände, ca. 3- oder 400 Dtzd. Pfeifen u. Spitzen, ca. 140 Dtzd. Haarnadeln, Einsteck- u. Gummikämme, 60 Dtzd. Taschenmesser und Scheeren, 60 Stück Peitschen, 300 Dtzd. Manschettenknöpfe, ca. 500 Stück u. Medaillons, Berloques u. Kreuze, 300 Dtzd. Heiligenbilder, 400 Stück Plaidriemen u. Damengürtel, Feuerzeuge, Pompadouren rc. zum freihändigen Verkauf **Louis Warmbrunn.** Auctionator.

Gelegenheitskauf.
400 Damentuchroben,
nur reine Wolle.
1 Kleid, 5 Meter 10 M.
1 Kleid, 5 Meter 12 M.
Rester, verwendbar zu Haus-Kleidern u. Unterröcken, v. 3 M. an.
Tuchniederlage
Grunaerstrasse 5,
1. Etage.



Feinste Harzer Kanarienhähne,
bei Tag u. Licht sing., eigene Zucht, verkaufe zu billigsten Preisen in meinem **Restaurant Ecke der Adler- u. Wachsbleichgasse.** Auch gebe **Weibchen** desselben Stammes ab. **C. Haschke**

Preiscourants,
kaufm. Formulare, Couverts gr. Auswahl, Copirbücher Is. 1000 Bl. M 2,50, Frachtbriefe mit Firma, sehr billig **L. Kefeberg,** Hofgeismar. Muster fr.

Solide Arbeit, guter Sitz, billige Preise!
Normal-Leibwäsche aller Syst., Fleischerjacken u. Fleischerstrümpfe, Jagdwesten, blaue Strickjacken, feste **Strümpfe u. Socken,** sowie Kinderkleidchen, empfiehlt in großer Auswahl
A. Weise,
Dresden-N., Ritterstraße 6.

Gruß zum **neuen Jahr** an alle **Damen** u. **Herren,** welche eine **reiche, glückliche** u. **passende** Verheirathung wünschen! Sie erhalten sofort **sehr reiche, hochfeine Heiraths-Vorschläge** in eminent großer Auswahl discret. Bitte verlangen Sie einfach d. Zusendung. Porto 10 Pf. f. Dam. frei. **General-Anzeiger, Berlin SW. 12,** amtlich registrirt, einzige Institution d. Welt.

Drehbänke,

mit u. ohne Leitsp., Bohr-, Hebel- und Schraubenschneidmaschine, Klempnerwerkzeuge.

Gasmotore,

Balancier-, Hebelstangen, Kreis- u. Bandsägen, Zapfenschneidmaschine, Ventilatoren, Feldschmieden,
Petroleum-Motore,
Schraubstöcke, Amboße, Schleifsteine, Spindelstöcke, Riemscheiben, Transmissionen u. a. s. w. stehen bill. zu verkaufen.
Birkicht & Schubert,
Blumenstraße 37.

Wringmaschinen, Waschmaschinen, Mangelmaschinen, Drehmangeln, Centrifugal-Trockenmaschinen
empfiehlt unter mehrj. Garantie
Albert Heimstädt,
Am See,
Ecke Margarethenstraße.
Fabrik landwirthsch. Maschinen.

Fächer-Ausstellung
von
Paul Teucher,
29 Pragerstraße 29.
Neu ausgestellt: Reichste Collection **Pariser Fächer** im Preise von **100—500 Mk.**
Neuheiten von 3 Mk. an.

Gebrüder Zátka-Budweis
Zátka's Eiermaccaroni & Eiernudeln
sind die besten u. billigsten

Herren-Haus- und Morgen-Joppen von 8 Mk. an.
Reit-, Jagd-, Reise-Kleidungsstücke,
Regen-Mäntel, engl. Fabrikat, von 8—74 Mk.,
Havelocks,
Hohenzollern-Mäntel,
Engl. Manchester-Joppen
Wildleder-Unterkleider,
Winter-Paletots v. 39 Mk. an.
Anfertigung vornehmer Herren-Anzüge, 42—120 Mk.
N. Hermann,
Waisenhausstraße **29, 1.** Stock.
Entsprechende **Stoffe** verkaufe ich **auch meterweise.**

Lorraine Champagne, Deutscher Sect (eingetr. Marke), vollst. Ersatz f. franz. Champagner, dabei wesentlich billig., v. **A. Buehl & Co., Coblenz,** Champagner-Kellerei nach franz. Methode.

Fst.-Alpen-Margarine
(bester **Ersatz** für **Naturbutter**) liefert ges. oder ungesalzen das 10-Pfund-Postkistchen zu Mk. 6.70 franco Nachnahme
Chr. Meck,
Giengen a. Brz., Württemberg.

Bekanntmachung

des

Dresdner Privatschullehrer-Vereins.

Im Auftrage des vorgenannten Vereins ersuchen die Unterzeichneten, die den Privatschulen Ostern 1891 zuzuführenden Kinder gefälligst bis 31. Januar anmelden zu wollen.

Die im Verein vertretenen Knabenschulen führen ihre Zöglinge in ununterbrochener Reihenfolge der Klassen vom Beginn des schulpflichtigen Alters bis zum Eintritt in die Freiwilligen-Prüfung, sodaß ein Knabe bei normaler Beanlagung mit dem 15. Lebensjahre im Besitz des Freiwilligenzeugnisses sein kann; auch bereiten sie für die entsprechend höheren Klassen der öffentlichen höheren Lehranstalten vor. Die Mädchenschulen verfolgen die Ziele der höheren Töchterschulen.

Mit sämmtlichen dieser Schulen sind Elementarklassen verbunden, in welche Kinder vom vollendeten 6. Lebensjahre an aufgenommen und nach den für ihre Zwecke eingerichteten Lehrplänen unterrichtet werden, wodurch Lücken, die beim Eintritt in höhere Klassen fast immer vorhanden sind und Nachhilfestunden nothwendig machen, vermieden werden.

Dresden, 12. Dezember 1890.

Im Auftrage:
Dir. A. Bochow. Dir. Ernst Böhme, Dir. H. Forwerg. Dir. G. Müller-Gelinek, Dir. Dr. E. Zeidler.

Beim Wechsel des Jahres empfehlen wir uns zur Annahme von **Abonnements** auf **sämmtliche in- und ausländische**

Zeitschriften,

pünktliche Besorgung frei ins Haus.
Gleichzeitig empfehlen wir unseren ausgedehnten, reichhaltigen
Journal-Zirkel,
sowie unser
Bücher-Leih-Institut
für
bessere Belletristik
und
wissenschaftliche Literatur.
(Ausführliche Prospecte resp. Cataloge gratis und franco).

Großes Lager **wissenschaftlicher Bücher** aus dem Gebiete der
Medicin, Landwirthschaft, Jurisprudenz, Technologie etc.
Ausführliche Cataloge gratis.
v. Zahn & Jaensch, Buchhandlung,
Dresden, Schloßstraße 24.

Loose

Königl. Sächs. Landes-Lotterie
(Ziehung 1. Kl. 119. Lotterie am 5. und 7. Januar) in 1/1, 1/2, 1/5 und 1/10 zu haben bei
Albert Kuntze,
Haupt-Collecteur,
Schössergasse Nr. 2, 1. Etage, am Altmarkt.

Spanischer und portugiesischer Wein, ungarischer u. österreichischer Wein, Dalmatiner-Wein, Bordeaux-Wein, Rhein-Wein, Mosel-Wein, ital. Wein.
Ernst Bley, Dresden-A., Annenstr. 52,
gegenüber Humboldtstr. Fernsprechstelle 1261. Gegr. 1865.
Prompter Versandt nach auswärts. Preislisten gratis.

Italien. u. Deutsche Küche
Italien. Nationalkeller
Silvio Seriuzi, Dresden.
Nur König Johannstrasse 4b.

Weiden-Handlung

Alfred Grüner,
Dresden, Schlesischer Bahnhof,
Eingang von der Querallee,
empfiehlt sein Weidenlager den geehrten Interessenten
Filiale der Sächs. Kinderwagenfabrik
Alfred Grüner, Schlorke & Co., Oederan.

Die **Rester** aus der **Konkursmasse.**

Schuhwaaren-

15 Ausverkauf 15.
Wettinerstrasse.

Louis Schindler, Chemnitz, Brückenstr. 22, Fabrik aller Bürsten u. Pinsel f. Industrie u. Handel, Cocos-, Rohr-Teppiche, Matten, Seilerwaaren, Peitschen. Ausführl. Preislisten u. Muster portofrei.

Fertige Wäsche, Leinen- u. Baumwollwaaren

(bewährte solide Qualitäten).

Weiss Bett-Damast,

85 Ctm. breit . . . . . Meter 60, 75, 90, 110, 150, 160, 210 Pf.
130 Ctm. breit . . . . . Meter 100, 110, 140, 175, 230, 250, 320 Pf.

Weiss Hemdentuch,

81 Ctm. zwirnfädig . . . . . Meter 35, 38, 42, 46, 50, 55, 58, 70 Pf.
81 Ctm. feinfädig . . . . . Meter 35, 45, 50, 58, 62, 70, 80, 95 Pf.

Herren-Nachthemden

aus nur besten Stoffen,
Stück 1.70, 2.00, 2.50 bis 3.80 Mk.

Barchent-Hemden,

Stück 1.15, 1.40, 1.60, 2.00 Mk.

Weiße Herren-Chemisettes

ohne Kragen, Stück 60 und 70 Pf.

Herrenkragen u. Manschetten

aus garantirt vierfach Leinen.

Woll. u. baumwoll. Unterkleider,

System Dr. Jäger, Dr. Lahmann und Kneipp.
in vorzüglichen Fabrikaten,
für Damen, Herren u. Kinder.

Baumw. Männer-Unterbeinkleider

(schwere griffige Waare),
Paar 90, 100, 120 bis 200 Pf.
Für Knaben Paar 65, 75, 85 Pf.

Damen-Hemden

Eigene Anfertigung. Solide, saubere Arbeit.
Großartige Auswahl neuester und elegantester Schnitte.

aus Prima-Hemdentuch

mit Baumer Spitze besetzt
Stück 100, 140, 175, 240, 300, 325 Pf.,

aus Elsässer Renforcé

mit Spitze und eleganter Maschinen- und Hand-Stickerei
Stück 125, 160, 190, 230, 250, 300, 350, 400, 450 Pfg.

aus Linon und Dowlas

mit Baumer Spitze und Trimming besetzt
Stück 160, 175, 190, 220, Pfg.,

aus Halb-Leinen

mit und ohne Spitze besetzt
Stück 150, 175, 200, 260 Pfg.,

aus Rein-Leinen

mit imit. Klöppel-Spitze und Chiffon-Stickerei
Stück 300, 400, 425 Pf.

Damen-Nachthemden

mit eleganter Stickerei,
Stück 2.75, 3.75, 4.25, 6.50 Mk.

Weiße Damen-Beinkleider

aus bestem Hemdentuch,
Paar 1.50, 1.90, 2.50, 3.75 Mk.,
aus Croisé u. Cord-Barchent
Paar 1.65, 2.40, 3.00 bis 5 Mk.

Weiße Negligé-Jacken,

einfach und mit hochfeiner Stickerei,
Stück 1.30, 1.60, 1.90—3.75 Mk.

Kinderwäsche,

für jedes Alter.

Knabenhemden,

Stück 45, 50, 60, 85 bis 140 Pf.

Mädchenhemden

Stück 40, 50, 55, 70 bis 175 Pf.

Bunte Barchent- und Flanell-Mädchen-Beinkleider

Paar 40, 50, 70, 80 bis 200 Pf.

Parade-Handtücher. Wischtücher. Küchen-Handtücher.

Tischwäsche,

Drell-, Jacquard- und Damast-Gewebe.

Servietten . . . . . Dtzd. 3.30, 4.50, 5.00, 7.50, 8.50, 11.50 bis 20 Mk.
Tischtücher . . . . . Stück 90, 100, 135, 175, 200, 225 Pf. bis 50 Mk.
Kaffee-Gedecke . . . . Stück 3.00, 4.25, 5.50, 8.00, 10.00 bis 40 Mk.

Bettwäsche,

aus besten Stoffen sauber gearbeitet.

Weiße und bunte Bezüge . . . . Stück 2.80, 3.20, 4.00, 4.75 bis 9 Mk.
Glatte und gestreifte Inlets . . . Stück 3.50, 4.50, 5.00, 6.00 bis 7.50 Mk.
Leinene und halbleinene Betttücher Stück 2.80, 3.20, 3.60, 4.50 bis 5.50 Mk.

Der neueste Katalog, welcher über 100 Wäsche-Abbildungen enthält, wird Interessenten bereitwilligst und frei zugesandt.

Robert Bernhardt,

Dresden, 24 Freiberger-Platz 24.

SLUB
Wir führen Wissen.

Alexander Hessel, Dresden, Weissegasse Nr. 1, pt.
(Ecke König-Johannstraße),

empfiehlt

Loose zur 119. Lotterie.
Ziehungsanfang nächsten Montag.

Lehr-Institut
für Damenschneiderei.
Gründlicher Unterricht im Maßnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden und Schneidern aller Damen-Garderobe.
Ida Rost,
academisch und practisch gebildete Lehrerin,
36 Kurfürstenstrasse 36.

Pferde-Versteigerung.
Montag den 5. Januar Vormittags von 11 Uhr an gelangen Wiesenthorstrasse 8 (Pferdeausstellungsplatz)
1 Rappe, engl. Pferd, 12jähr. Stute, **1 Fuchs,** ungar. Pferd, 6jähr. Wallach, **1 Apfelschimmel,** ungar. Gestützeichen, 6jährig, **1 Paar ungar. Sielengeschirre** mit Wiener Leinen u. gelbem Beschlag, sowie **1 Rennwagen** mit Gabel- und 2spänniger Deichsel
zur Versteigerung.
Bernhard Cunzler, Rathsauctionator u. verpfl. Taxator.

CHOCOLADE
Lobeck & Co.
DRESDEN
CACAO

Hauptniederlage bei Herrn B. Merbach, Frauenstraße 9, sowie auch vorräthig in den meisten hiesigen Material-waaren-, Delicatessen- und Drogenhandlungen und Conditoreien.

Das Tonikum
ist ein gewürzreiches Nahrungsmittel, welches in der Gabe einer Messerspitze voll während der Mahlzeiten zu genießen ist. Es befördert die Thätigkeit in dem menschlichen Körper, erhöht dadurch die Verdauungskraft, erwärmt das Blut und vermehrt dessen Gehalt. Ein Topf, enthaltend 100 Gramm, kostet, hier genommen, 2 Mk. Die Packung wird extra, jedoch billigst berechnet. Zu beziehen bei Geschwister Reglin in Stuttgart, Eugenstraße 16.

Der
Anker-Pain-Expeller
ist und bleibt das beste Mittel gegen Gicht, Rheumatismus, Gliederreißen, Seitenstechen, Nervenschmerzen, Hüftweh und bei Erkältungen. Der beste Beweis hierfür ist die Thatsache, daß Alle, welche mit anderen Mitteln Versuche machten, wieder auf den altbewährten Pain-Expeller zurückgreifen. Er ist sicher in der Wirkung und billig im Preis (50 Pfg. und 1 Mk. die Flasche!). Man hüte sich vor wertlosen Nachahmungen. Nur echt mit der Fabrikmarke „Anker!" Vorräthig in den meisten Apotheken.

Noch nie dagewesen!
Bettensteuer!
Damit auch nur wenig bemittelte Leute sich ein gutes **neues Bett** zum Winter beschaffen können, liefere ich bei einer **pünktlichen wöchentlichen** Steuer von **nur 50 Pfennigen** entweder: ein **neues gutes Daunenbett** (dichtes, festes Inlet mit 4 Pfund Daunen) nebst 1 Kopfkissen oder ein minderwerthes **Deckbett, Unterbett, 1 Kissen,** auch dichten, festen Inlets, welches sich jeder Käufer vorher bestellen und ansehen kann. Also bei pünktlicher Steuerung innerhalb 52 Wochen, worüber Jeder ein Quittungsbuch von mir erhält.

Grösstes Bettfedern- und Daunen-Lager von ganz Sachsen
S. Singer aus **PRAG.**

Dresden, nur Webergasse Nr. 8,
Haus zur Weintraube,
vom Altmarkt aus der 2. Bettfederladen,
erkenntlich an der ausgestopften Gans im Schaufenster.
Neue graue gerissene Federn, per Pfund von 80 Pf., 1,25 und 1,50 Mark, empfehle zu Kinder- und Gesindebetten.
Schöne weiße Federn von Haudgänsen, à Pfd. 1¾–2 Mk., passend zu Unterbetten und Kopfkissen.
Weiße, weiche, daunige, à 2,50–3 Mark, schon mit 5 Pfund ein Deckbett voll.
Schneeweiße, sehr daunenreiche, à 3½, 3¾–4 Mark.
Hochfeine, ½ Daunen, ½ Schleiß gemischt, à Pfd. 4½–5 Mk., ganz trocken und rein, mit 4½–5 Pfund zum Deckbett.
Neue graue Daunen, Ersatz als Eiderdaunen, per Pfd. 4½ Mk., mit 4 Pfund voll zum Deckbett.
Neue weiße Daunen, à 5, 5½, 6 und 6½ Mark, die feinsten! 3–4 Pfund zu einem Deckbett.
Reellste Bedienung und feste Preise.

Die Postschule zu Lommatzsch,
die besuchteste Anstalt dieser Art im Königr. Sachsen, beginnt ihren **neuen Kursus am 7. April 1891.** Auskunft ertheilt kostenfrei **der Stadtrath zu Lommatzsch.**

In **Berlin** ist wegen Todesfalls eine
techn. Werkstätte
mit Einrichtung für **Feinmechanik** zu verkaufen. Näheres **Dresden,** Feldgasse 6, 2. Et.

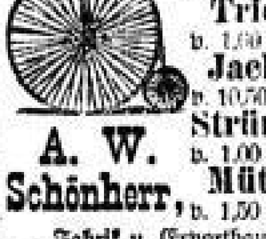
Fächer-Ausstellung.
Neuheiten in **Gaze-, Atlas-, Straussenfedern- und Spitzen-Fächern** aller Preise.
Beste und billigste Bezugsquelle.
Fächer-Reparaturen und Montirungen.
Neuheiten in:
Haar-Schmuck, Schmuck, Toilettenartikeln.
Parfümerie **Paul Teucher.**
Auswahlsendung franco.

Tanz-Lehr-Anstalt,
Landhausstr. Nr. 13, 1. Etage.
Anmeldungen zu dem am **12. Januar 1891** beginnenden **Kursus für Tanz und Tournüre,** sowie zu **Privatstunden** werden freundlichst erbeten.
Bertha Schreiber.

Ausstattungen,
complet
von 150 bis 3000 Mark,
empfiehlt das

Möbelmagazin
selbstgefertigter Tischler- u. Polstermöbel.

von
Robert Hübner
Tischlermeister.
Annenstr. 52 gegen Humboldtstr.
Reparaturen u. Aufpolsterungen billigst.



Hosen v. 6,50 M. an,
Tricots v. 1,50 M. an,
Jackets v. 10,50 M. an,
Strümpfe v. 1,00 M. an,
Mützen v. 1,50 M. an,
A. W. Schönherr,
Fabrik u. Exporthaus:
Hohenstein bei Chemnitz,
Versandt u. Lager:
Dresden, Kreuzstraße 15.

Die Ziehung **1. Klasse 119. Königl. Sächs. Landeslotterie** findet am 5. u. 7. Januar statt.
Loose
empfiehlt die Collection von
Friedr. Paul Bernhardt
in Dresden,
Schreibergasse 2,
Manufacturwaaren-Geschäft.

Patente seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Schlossstrasse 17
Marken- & Musterschutz.

Kienöl!
Prima russische Waare, offerirt bei **37 M. pr. 100 Ko.** franco.
S. Glücksohn,
Berlin C., Spandauerbrücke 10.

1891.
Zum Jahreswechsel
empfehle
Kalender
für jeden Beruf,
Wie:

	Mk.
Deutscher Bankalender	3.50.
Uhland's Ingenieur-Kalender	3.–.
Fehland's Ingenieur-Kalender	3.–.
Schlosser- u. Schmiede-Kalender. 2 Thle.	2.50.
Mühlenkalender	3.–.
Kalender für Textil-Industrie	3.–.
Kalender f. Eisenbahn-Techniker	4.–.
Notizkalender für Uhrmacher	2.25.
Drogisten-Kalender	2.50.
Veterinärkalender von Müller	4.–.
Veterinärkalender von Schmaltz	4.–.
Chemiker-Kalender	3.–.
Landwirthsch. Kalender von Mentzel u. Co.	2.50.
Landwirthsch. Kalender von Lobe	2.–.
Gartenbau-Kalender	2.–.
Tägliches Notizbuch für Comtoire	2.–.
Deutscher Hausfrauen-Kalender	–.50.
Schülerfreund	1.–.

u. s. w. u. s. w.
Ferner alle Haus-, Familien- und Abreiß-Kalender.
Alexander Köhler,
Buchhandlung,
Weißegasse 5.

Die
Kisten-Fabrik,
Freibergerplatz 8,
Fernsprecher Nr. 320, empfiehlt sich zur Lieferung von
Kisten aller Art.

Für Anfänger
mit Colonialwaarenhandel liefert vollständige Einrichtungen von **100 M. an** unter günst. Beding.
Dorschan, Freibergerplatz 23.

Gustav Zschockwitz,
Lüttichaustraße 20.
Zweckdienlichst ausgeführt empfehle Metall- u. Gummistempel, Schablonen, elastische Signums aus bester Gummimasse, Ziffern-Apparate, Paginirmaschinen, D. R.-P., Siegelmarken, Paginir- u. Stempelfarben, selbstfärb. Stempelkissen, Hectographen, Fabrikation der anerkannt vorzügl. Gelatin-Walzenmasse Saxonia.

Zum
Jahreswechsel
empfehle mich zur Besorgung aller
Fach-, Mode- und Unterhaltungs-Zeitschriften,
wie: Gartenlaube, Fliegende Blätter, Illustrirte Zeitung, Ueber Land und Meer, Modenwelt, Bazar, Mode u. Haus, Häuslicher Rathgeber
u. s. w. u. s. w.
Pünktliche Zusendung ins Haus.
Alexander Köhler
Buchhandlung
Weißegasse 5.

Nur bis Ostern
Möbel-Ausverkauf
Große Auswahl in **Tischler- und Polstermöbel, Sophas, Matratzen** Blockhausgäßchen 3, Ecke der gr. Meißnergasse.

Ein Paar elegante, braune
Wagen-Pferde,
6jährig, 170 Ctm. groß, fromm u. fehlerfrei, sind mit Garantie zu verk. **Schützenplatz 4b, pt.**

Schlittschuhe
in jeder Preislage
nur bewährte Systeme.
Kinderschlitten
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Specialarzt
Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipzigerstraße 91, heilt nach einer glänzend bewährten einfachen, wissenschaftlichen Methode alle **geheimen Krankheiten bei Männern u. Frauen,** sowie **Schwächezustände,** auch in den hartnäckigsten Fällen, ohne Berufsstörung des Patienten, schnell, radikal u. schmerzlos. Zu sprechen von 10–2 Uhr, 4–6. **Ausw.** mit gleichem Erfolg **brieflich.**

Nebelbilder-Apparate,
große, mit sch. humorist. Bildern **zu verleihen** Jüdenhof 2, II.

Vorzügliches kreuzsaitiges
Pianino
prachtvoller Tonfülle, berühmter Fabrik, ist ganz außergewöhnlich billig mit großem Verluste zu verkaufen Pillnitzerstr. 63, Gartenhaus part.

Eine feine, ziemlich neue
Ladeneinrichtung
für ein Colonialwaaren-Geschäft ist billig zu verkaufen. Zu erfragen durch
„Invalidendank" Bautzen.

Patente
aller Staaten erwirkt
Rud. Schmidt
Patentanwalt, **Dresden**
Schlossstr. 2, I (Café Central)

Wer übernimmt regelmäßige Lieferung großer Partien
Verpackungs-Kisten
aus gesundem trockenen Holz? Off. unter **K. K. 18** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Schmiede-Verkauf.
Eine Schmiede mit Landwirthschaft, pass. für einen Maschinen- und Wagenbauer, ist zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Anzahlung 4000 Mark. Offerten erbeten unter **J. 120** in die Exped. d. Bl.

In einer Mittelstadt Sachsens mit 10,000 Einw., in der kein einziges **Möbel-Lager** existirt, ist ein hierzu vorzüglich geeignetes
Eckhaus
in **bester Geschäftslage** sehr **billig zu verkaufen.** Offerten befördern unter **S. 169** Herren **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Leipzig.**

Ein
Fabrikgebäude
41 Ellen lang, 22 Ellen tief, massiv, mit Transmiss. und ca. 30 pferd. ausb. **Wasserkr.,** zu **jedem Betrieb** incl. Spinnerei rc. geeignet, wird plötzlich pachtfrei u. ist zu **verkaufen** oder zu **verpachten.**
J. Lotze, Hainichen i. S.

Eine neuerbaute
Fabrik
mit **Wohnung,** in einem großen Orte der sächs. Oberlausitz gelegen, direct an der Bahn, für **jeden** Erwerbszweig passend, ist **ganz besonderer** Verhältnisse wegen für sofort oder später zu verpachten oder zu verkaufen. Gefl. Anfragen wolle man unter **„Fabrik 100"** in der Expedition dies. Blattes niederlegen.

Verkaufe
meinen nachweislich gut frequentirten **Gasthof mit Tanzsaal** unweit von Dresden im Preise von 60,000 Mark bei mindestens 30,000 Mark Anzahlung an nur ernstliche Reflektanten. Näheres unter **K. 105** Exped. d. Bl.

Gasthof
oder
Restauration,
bestens renommirt und nachweisl. gut rentabel, wird von Neujahr an **zu pachten gesucht.** Gef. Offerten unter Preisangabe erb. man unter **D. A. J. 1982** in die Expedition dieses Blattes.

Restauration
im amerik. Viertel, gutgehend, noch mehr. Jahre fest. Contract, soll Verh. h. bill. f. **5000 Mk.** verkauft werden; jährl. Umsatz **mindestens 15,000 Mark** nachweislich. Näh. **kostenfrei durch Klein & Co., Zahnsgasse 2, I.**

Zu verkaufen.
Ein größeres rentables Geschäft (Mühlenprodukt.- und Lebensmittelbranche)
mit eigenen Grundstücken, größeren, neuen, massiven Gebäudecomplexe, in demselben Fabrik mit Dampfbetrieb, ist infolge anhaltender Kränklichkeit des Besitzers und seiner Frau unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Geschäft besteht aus vier Special-Abtheilungen, davon: 2 zwei verpachtet, zwei im Selbstbetriebe. Lage: auf dem Lande, 30 Min. von der Bahnstation e. lebhaften und bedeutenden Industriestadt Sachsens. Jährl. Umsatz in den im Selbstbetriebe stehenden Abtheilungen ca. 300,000 Mark, welcher aber mit Leichtigkeit auf 500,000 Mark u. darüber gesteigert werden kann, da das Geschäft in großem Umkreise ohne Concurrenz und in jeder Hinsicht vergrößerungsfähig ist. Pachtertrag: 5000 Mark. Preis mit Maschinen, Inventar, Schiff und Geschirr 150,000 Mark. Zur Uebernahme erforderlich 75,000 Mark. Günstige Gelegenheit für zwei fleißige Leute zur Begründung eines Compagniegeschäfts, welches ganz sichere Existenz u. bedeutende Gewinnchancen bietet. Nur Selbstreflektanten wollen ihre Adressen unter **G. L. 1002** niederlegen in die Expedition dieses Blattes. Agenten verbeten.

Blasewitz.

Heute Ballmusik. Otto Jänichen.

Gambrinus-Brauerei

(Löbtauerstrasse Nr. 11).

Heute sowie jeden Sonntag

grosse Ballmusik.

Von 4–7 Uhr Tanzverein.

Achtungsvoll E. Erbsmehl.

Gasthof Demnitz, Loschwitz

Heute Grosser Ball.

Schweizerhäuschen.

Heute Ballmusik, von 4 bis 7 Uhr Tanzverein.

L. Franke.

Deutscher Kaiser, Pieschen.

Grösstes Concert- und Ball-Etablissement.

Heute

Starkbesetzte Ballmusik.

Hochachtungsvoll G. Reisig.

Centralhalle.

Heute und morgen **Ballmusik.**

Heute von 4–7 Uhr Tanzverein.

Morgen

Damenkränzchen.

Anfang 7 Uhr. Achtungsvoll G. Piesold.

Goldene Krone Strehlen.

Heute im neuerbauten Saale von 4 Uhr an

Tanzmusik.

Hochachtungsvoll G. E. Hebenstreit.

Ball-Etabl. Schusterhaus.

Jeden Sonntag starkbesetzte Ballmusik.

NB. Alle halben Stunden Fahrgelegenheit ab Postplatz Pferdebahn à Pers. 25 Pf., von früh 8 Uhr bis Abends 8 Uhr.

Rich. Knobloch.

Gasthaus Neustra.

Heute Sonntag Ballmusik.

Achtungsvoll T. Hähnel.

Gambrinus-Brauerei

Löbtauerstraße 11.

Heute grosse Ballmusik.

von 4–7 Uhr Tanzverein. Achtungsvoll C. Erbsmehl.

NB. Dienstag zum hohen Neujahr

1. grand bal paré. Anfang 5 Uhr. T. O.

Paradiesgarten Zschertnitz.

Heute große

Militär-Ballmusik.

Nächste Pferdebahn-Fahrgelegenheit (10 Pf.-Tour) Station Schönfeld-Uhlandstr. Hochachtungsvoll H. Heide.

Hôtel Duttler, Strehlen.

Heute von Nachmittags 4 Uhr an

starkbesetzte **Ballmusik.**

Achtungsvoll G. Duttler.

Hôtel Hammer, Striesen.

Heute Sonntag **grosses Concert** sowie **starkbesetzte Ballmusik.**

Hochachtungsvoll W. Hammer.

Gasthof Nöthnitz.

Heute Tanzvergnügen. Emil Keller.

Sächsischer Prinz, Striesen,

Pferdebahn Schäferstraße-Striesen.

Heute von 4 Uhr an **Ballmusik.**

Freitag den 16. Januar großer Maskenball. F. Töpfer.

Felsenkeller.

Heute Ballmusik. E. Wetchelt.

NB Den 20. Januar großer Maskenball.

Elysium, Räcknitz,

3 Minuten von der Pferdebahnhaltestelle Bergkeller.

Heute grosse Ballmusik.

Hochachtungsvoll W. Illgen.

Gasthof zum Kronprinz, Hosterwitz.

Heute Sonntag **Ballmusik.**

Dienstag den 6. Januar großes Concert

von Herrn Musikdirector **Spörling** (Orchester 25 Mann).

Anfang 7 Uhr. Nach dem Concert **Ball.** Eintritt 50 Pf.

Es ladet freundlichst ein A. Lehmann.

Mockritz-Höhe.

Heute Sonntag Tanzmusik.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Ergebenst A. Schellenberg.

Zu den Linden in Cotta.

Heute starkbesetzte **Ballmusik.** Ergebenst Franke.

Bürger Garten

Löbtau.

Heute Sonntag

große Ballmusik, von 4 b. 7 Uhr Tanzverein.

Hochachtungsvoll F. W. Grimm.

Baumwiese.

Heute Sonntag **Tanzvergnügen.**

Ergebenst ladet ein Becker.

Zum Russen

(Oberlößnitz-Radebeul).

Heute sowie jeden Sonntag **ein Tänzchen.**

Gasthof Stetzsch.

Heute Sonntag d. 4. Jan. starkbesetzte Ballmusik,

wozu ergebenst einladet R. Rauer.

TIVOLI.

Heute und morgen **öffentlicher Ball,**

heute v. 4–7, morgen von 7–10 U. Tanzverein. Die Verwaltung.

Park Reisewitz.

Heute Sonntag Ballmusik.

Achtungsvoll A. Gratzmüller.

Gasthof zu Pieschen.

Hafenstraße 40, schrägüber der Kirche.

Heute **grosse Ballmusik.**

Achtungsvoll Julius Zimmermann.

Etablissement

Pirnaischer Platz.

Täglich grosses Concert

der berühmten und sehr beliebten

Henriette Fahrbach

mit ihrem **Original-Wiener Elite-Damen-Orchester (9 Damen, nur Wienerinnen, und 2 Herren).**

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr Eintritt 25 Pf.

Sonntag und **Mittwoch 2 Concerte.**

Anfang Nachmittags 4 und Abends 7 Uhr.

Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**

Zoologischer Garten.

Sonntag den 4. Januar

Eintrittspreis: **25** Pfennige pro Person.

Die Direction.

Königliches Kunstgewerbe-Museum.

Ausstellungen

über die Anwendung von Naturformen in der decorativen Kunst.

Geöffnet: Wochentags von **9–2** Uhr (Montags geschlossen) Sonntags von **11–1** Uhr.

Ausstellung II.

(1. bis einschließl. den 18. Januar 1891).

Die Bestrebungen im Stylisiren von Pflanzenformen seit ca. 1810.

(Inhalt: Methodische Vorlagenwerke und Abbildungen eigenartig verzierter Gegenstände, unter Ausschluß von Nachbildungen früherer Style).

Ausstellung III.

(22. Januar bis einschließl. 8. Februar 1891).

Menschliche und thierische Körperformen.

(Inhalt: Abbildungen von Gegenständen aus den verschiedenen Stylperioden bis einschließlich der Gegenwart; darunter Cariatiden, Masken, heraldische Thiere, Phantasiegebilde (Sphinxe, Drachen), niedere Thiere und Pflanzen (Seethiere Algen), microscopische Gebilde.)

Die Direction.

C. Graff.

Panorama,

Pragerstrasse 2021.

Sturm auf St. Privat.

Neu! Dioramen:

1) Kaiser Wilhelm I. in sein. Arbeitszimmer.
2) Die Aufbahrung der Leiche Kaiser Friedrich's in der Jaspisgalerie des Schlosses Friedrichskron.

Täglich geöffnet von 8. Sonntags von 11 Uhr an bis zur Dämmerung.

Heute Eintrittspreis 50 Pf.

Neu! Achtung! Neu!

Concert-Etablissement

Dresden, Scheffelstr. 19.

Heute Extra-Concert,

ausgeführt v. d. **1. Dresdner Salon-Kapelle** unter persönlicher Leitung des Musikdirs. Herrn **Curt Krause.**

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Hochachtungsvoll **Ehrhard Krause,** früher Allmacht b.

Telephon 100.

NB. Auf vielseitigen Wunsch meinerseits werden Gäste findet **Donnerstag** den 8. Januar **Grosser Zoliffen-Abend** statt.

Welt-Restaurant „Société".

Dresden-A., Waisenhausstrasse 29.

Menu-Karte für heute Sonntag von 12–4 Uhr.

Menu für 150 Pfg.
Suppe à la Duchesse.
Schleie mit Butter.
Kalbsrücken mit Blumenkohl.
Gänsebraten.
Compot oder Salat.
Dessert: Lucca-Augen.

Menu für 100 Pfg.
Suppe à la Duchesse.
Kalbsrücken mit Blumenkohl.
Gänsebraten.
Compot oder Salat.
Dessert: Lucca-Augen.

Menu für 75 Pfg.
Suppe à la Duchesse.
Jägerfleisch mit Kartoffeln.
Rinderbraten.
Compot oder Salat.

Menu für 50 Pfg.
Suppe à la Duchesse.
Jägerfleisch mit Kartoffeln oder
Rinderbraten.

Heute zwei grosse Extra-Concerte

des berühmten

Ungar. Damen-Elite-Orchesters

Zelinka aus Budapest.

Nachmittags 4 Uhr. Abends 8 Uhr.

Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**

Hotel National,

Pension Simmen, München.

Pensionspreise während den Wintermonate von 5 M. an und höher. Licht und Bedienung inbegriffen.

Chinesischer Salon,

23 grosse Brüdergasse 23.

Grosse Nebelbilder-Vorstellung.

AUCTION

über ca. 55,000 Kilogrammen

VAN HOUTEN'S CACAOBUTTER

am **Dienstag, 6. Januar,** Vorm. 11 Uhr präcis, durch den Makler **G. ZIGELER,** im Lokal Frascati O:Z Voorburgwal 304, **Amsterdam.**

WEESP-Holland.

C. J. VAN HOUTEN & ZOON.